

# Weitblick

PCC-Konzern  
Geschäftsbericht 2016



# Die PCC auf einen Blick

Kennzahlen des PCC-Konzerns gemäß IFRS		2016	2015
<b>Konzerngewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzerlöse	Mio. €	568,9	571,1
Rohertrag	Mio. €	181,3	157,2
EBITDA*	Mio. €	76,4	50,8
EBIT*	Mio. €	48,2	26,9
EBT*	Mio. €	24,6	1,2
Konzernergebnis	Mio. €	19,1	-2,0
<b>Konzernbilanz</b>			
Bilanzsumme	Mio. €	951,8	824,4
Langfristige Vermögenswerte	Mio. €	724,3	592,2
Kurzfristige Vermögenswerte	Mio. €	227,3	232,0
Eigenkapital	Mio. €	135,0	135,0
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	Mio. €	590,4	477,0
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	Mio. €	226,3	212,4
<b>Konzernkennzahlen</b>			
Eigenkapitalquote*	%	14,2	16,4
ROCE*	%	6,7	4,6
Brutto-Cashflow	Mio. €	70,6	39,4
Investitionen	Mio. €	159,3	160,1
Mitarbeiter im In- und Ausland (per 31.12.)		3.032	2.992
<b>Konzernumsatz nach Segmenten</b>			
Segment Polyole	Mio. €	126,0	136,2
Segment Tenside	Mio. €	101,5	101,1
Segment Chlor	Mio. €	71,8	58,3
Segment Spezialchemie	Mio. €	161,9	161,7
Segment Konsumgüter	Mio. €	24,1	38,6
Segment Energie	Mio. €	11,3	11,3
Segment Logistik	Mio. €	65,5	56,8
Segment Holding	Mio. €	6,9	7,0
Umsatzerlöse gesamt	Mio. €	568,9	571,1
<b>Konzernumsatz nach Regionen</b>			
Deutschland	Mio. €	116,0	122,0
Polen	Mio. €	224,3	225,3
Andere EU-Mitgliedstaaten	Mio. €	121,1	121,3
Sonstiges Europa	Mio. €	30,8	39,2
USA	Mio. €	18,8	21,0
Asien	Mio. €	29,5	25,6
Sonstige Regionen	Mio. €	28,5	16,7
Umsatzerlöse gesamt	Mio. €	568,9	571,1

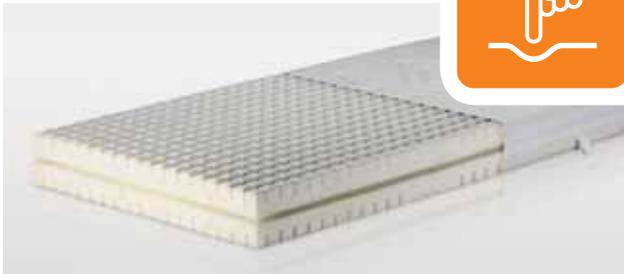
Rundungsdifferenzen sind möglich.

\* Erläuterungen beziehungsweise Definitionen siehe Seite 7.

# Weitblick

# Die Konzernsegmente der PCC-Gruppe

## Polyole



Polyole bilden die Grundlage von PUR-Schaumstoffen, die ein breites Anwendungsspektrum in vielen Branchen besitzen. Beispiele dafür sind unsere iPoltec®-Schaumstofftechnologie für die Möbel- und Matratzenindustrie sowie unsere PUR-Schaumsysteme, die der effektiven Wärmedämmung von Gebäuden dienen.

Segment Polyole	2016	2015
Umsatzerlöse <sup>1</sup>	<b>126,0 Mio. €</b>	136,2 Mio. €
EBITDA <sup>2</sup>	<b>12,3 Mio. €</b>	13,8 Mio. €
Investitionen <sup>2</sup>	<b>13,1 Mio. €</b>	4,1 Mio. €
Anzahl Mitarbeiter	<b>204</b>	171

## Tenside



Aufgrund ihrer Wirkungsvielfalt aus Schäumen, Benetzen, Emulgieren und Reinigen sind Tenside Hauptbestandteil vieler Produkte: So erzeugen sie in Zahncremes und Shampoos den Reinigungseffekt und die Schaumbildung. In Geschirrspülmitteln sorgen sie dafür, dass sich Schmutz von der Oberfläche löst.

Segment Tenside	2016	2015
Umsatzerlöse <sup>1</sup>	<b>101,5 Mio. €</b>	101,1 Mio. €
EBITDA <sup>2</sup>	<b>10,2 Mio. €</b>	9,5 Mio. €
Investitionen <sup>2</sup>	<b>1,6 Mio. €</b>	2,4 Mio. €
Anzahl Mitarbeiter	<b>260</b>	259

## Chlor



Chlor ist einer der wichtigsten Grundstoffe der chemischen Industrie und ist insbesondere in Form seiner Folgeprodukte aus unserem Alltag kaum wegzudenken. Zum Einsatz kommen sie unter anderem in der Wasserwirtschaft, der Petrochemie und der Lebensmittelindustrie. Zu unserem Produktportfolio zählt seit Ende 2016 auch hochreine Monochloressigsäure (MCAA).

Segment Chlor	2016	2015
Umsatzerlöse <sup>1</sup>	<b>71,8 Mio. €</b>	58,3 Mio. €
EBITDA <sup>2</sup>	<b>24,3 Mio. €</b>	8,2 Mio. €
Investitionen <sup>2</sup>	<b>14,4 Mio. €</b>	38,3 Mio. €
Anzahl Mitarbeiter	<b>381</b>	344

## Spezialchemie



Dies ist unser umsatzstärkstes Segment. Zu seinen Produkten gehören phosphorbasierte Flammhemmer, Weichmacher und Stabilisatoren, Zusatzmittel für Hydrauliköle sowie Additive, die die Verarbeitung von Frischbeton verbessern. Größtes Geschäftsfeld des Segments ist unser traditioneller Rohstoffhandel.

Segment Spezialchemie	2016	2015
Umsatzerlöse <sup>1</sup>	<b>161,9 Mio. €</b>	161,7 Mio. €
EBITDA <sup>2</sup>	<b>5,7 Mio. €</b>	5,2 Mio. €
Investitionen <sup>2</sup>	<b>3,8 Mio. €</b>	1,4 Mio. €
Anzahl Mitarbeiter	<b>353</b>	363

## Konsumgüter



In unserem Angebot an Markenartikeln finden sich Haushalts- und Industriereiniger sowie Waschmittel und Körperpflegeprodukte, die wir zum Teil unter polnischen Eigenmarken wie „ROKO“ und „Roko Eco“ vertreiben. Und in diesem Segment führen wir auch unsere Produktion von Streichhölzern und Anzündern.

Segment Konsumgüter	2016	2015
Umsatzerlöse <sup>1</sup>	<b>24,1 Mio. €</b>	38,6 Mio. €
EBITDA <sup>2</sup>	<b>-2,4 Mio. €</b>	-0,1 Mio. €
Investitionen <sup>2</sup>	<b>0,9 Mio. €</b>	3,1 Mio. €
Anzahl Mitarbeiter	<b>476</b>	569

## Energie



In diesem Segment führen wir zum einen konventionelle Kraftwerke, vor allem zur Stromversorgung unserer Produktion. Zudem bauen und betreiben wir Kraftwerke erneuerbarer Energien, insbesondere mehrere umweltfreundliche Kleinwasserkraftwerke in der Republik Mazedonien und in Bosnien-Herzegowina.

Segment Energie	2016	2015
Umsatzerlöse <sup>1</sup>	<b>11,3 Mio. €</b>	11,3 Mio. €
EBITDA <sup>2</sup>	<b>9,8 Mio. €</b>	7,3 Mio. €
Investitionen <sup>2</sup>	<b>6,7 Mio. €</b>	3,4 Mio. €
Anzahl Mitarbeiter	<b>183</b>	179

## Logistik



In Polen sind wir einer der führenden Anbieter von Containertransporten und wir betreiben fünf eigene Terminals. Das Liniennetz erstreckt sich von Polen über Deutschland bis in die Niederlande und nach Belgien. Unsere Tanklastwagenflotte ist spezialisiert auf den europaweiten Transport von flüssigen Chemikalien.

Segment Logistik	2016	2015
Umsatzerlöse <sup>1</sup>	<b>65,5 Mio. €</b>	56,8 Mio. €
EBITDA <sup>2</sup>	<b>5,6 Mio. €</b>	4,9 Mio. €
Investitionen <sup>2</sup>	<b>2,7 Mio. €</b>	31,2 Mio. €
Anzahl Mitarbeiter	<b>410</b>	367

## Holding/Projekte



In diesem Segment planen und entwickeln wir Zukunftsprojekte wie zum Beispiel eine hochmoderne und umweltfreundliche Produktionsanlage für Siliziummetall, die wir gerade in Island errichten. Daneben erbringt die Holding zentrale Dienstleistungen für die Konzerngesellschaften, etwa in den Bereichen Finanzierung, Forschung und Entwicklung sowie IT.

Segment Holding/Projekte	2016	2015
Umsatzerlöse <sup>1</sup>	<b>6,9 Mio. €</b>	7,0 Mio. €
EBITDA <sup>2</sup>	<b>10,9 Mio. €</b>	1,9 Mio. €
Investitionen <sup>2</sup>	<b>116,1 Mio. €</b>	76,3 Mio. €
Anzahl Mitarbeiter	<b>765</b>	740

Rundungsdifferenzen sind möglich.

1 mit Dritten, 2 inklusive Konsolidierungseffekten



Auf ein Wort





Weitblick ist die Voraussetzung dafür, langfristige Investitionsprojekte zum Erfolg zu führen. Denn mit ihm können wir die Perspektiven erfassen, die uns neue Projekte eröffnen. So gelang es uns zum Beispiel, mit der PCC Rokita SA und der PCC Exol SA zwei florierende Chemieunternehmen zu formen, die heute dank langjähriger Investitionen zu den modernsten in Osteuropa gehören. Auch in der Logistiksparte haben wir durch die Umsetzung unserer Investitionsstrategie neue Wachstumsperspektiven erschlossen. Erfahrungen aus über zwei Jahrzehnten bei der Realisierung von Projekten in der PCC-Gruppe haben unseren Weitblick geschärft. Und so nutzen wir ihn aktuell, um in Island eine Produktionsanlage für Siliziummetall zu errichten, die weltweit Maßstäbe setzen soll. Auf diese Weise erschließen wir uns und unseren Investoren kontinuierlich neue Chancen für ertragreiches Wachstum und die Steigerung unseres Unternehmenswertes.

# Inhalt

---

## 01

### An unsere Investoren

---

- 7 Entwicklung ausgewählter Konzernkennzahlen
- 8 Vorwort des Vorsitzenden des Verwaltungsrats der PCC SE
- 12 Organe der Gesellschaft
- 14 Der Bereich Direktinvest der PCC SE
- 18 Finanzberichterstattung der PCC SE gemäß IFRS

---

## 03

### Nachhaltigkeit bei der PCC

---

- 29 Die Nachhaltigkeitsstrategie der PCC
- 32 Risikomanagement
- 33 Nachhaltigkeit in der Chemiesparte
- 35 Initiativen und Zertifizierungen
- 36 Innovationen in der Chemiesparte
- 38 Auszeichnungen und Rankings
- 40 Nachhaltigkeit in der Energiesparte
- 41 Nachhaltigkeit in der Logistiksparte
- 42 Nachhaltigkeit in der Sparte Holding/Projekte

---

## 02

### Die Strategie der PCC

---

- 23 Die Konzernstrategie
- 26 Strategie in den Konzernsparten
- 26 Die Sparte Chemie mit ihren Segmenten Polyole, Tenside, Chlor, Spezialchemie und Konsumgüter
- 26 Die Sparte Energie
- 27 Die Sparte Logistik
- 27 Die Sparte Holding/Projekte

---

## 04

### Konzernsegmente

---

- 45 Die Konzernsegmente der PCC
- 46 Polyole
- 48 Tenside
- 50 Chlor
- 52 Spezialchemie
- 54 Konsumgüter
- 56 Energie
- 58 Logistik
- 60 Holding/Projekte
- 62 Die Standorte der PCC-Gruppe
- 64 Die Struktur der PCC-Gruppe

## 05

## Investitionen

- 67 Die Investitionen der PCC
- 68 Investitionen der Sparte Chemie
- 68 Segment Chlor
- 68 Inbetriebnahme der Produktionsanlage für hochreine Monochloressigsäure
- 68 Prozessoptimierungen und Kapazitätssteigerungen in der Chlor-Produktion
- 69 Erweiterung der Propylenoxid-Anlage im Bau
- 69 Segment Polyole
- 69 Erweiterungsinvestitionen im Geschäftsfeld Polyole
- 69 PCC Rokita SA erwirbt Anteile an thailändischem Chemieproduzenten
- 70 PCC Prodex Sp. z o.o. nimmt Produktionsanlage für Prepolymere in Betrieb
- 70 PCC Prodex GmbH investiert in neue Produktionsmaschinen
- 70 Segment Tenside
- 70 Erweiterungsinvestitionen der Tenside-Produktion
- 70 Segment Spezialchemie
- 70 Investitionen im Aufbereitungswerk unseres Quarzit-Steinbruchs
- 71 Segment Konsumgüter
- 71 Fertigstellung der Aus- und Umbauarbeiten der Konsumgüterproduktion
- 71 Investitionen der Sparte Energie
- 71 Modernisierung des Heizkraftwerks in Brzeg Dolny
- 71 Investitionen der Sparte Logistik
- 71 Investitionen in die Fuhrparks der Containerterminals
- 72 Investitionen der Sparte Holding/Projekte
- 72 Bau einer Siliziummetall-Produktionsanlage in Island
- 77 Bau einer Produktionsanlage für Dimethylether in Russland

## 06

## Konzernlagebericht

- 79 Organisation der PCC-Gruppe
- 81 Schwerpunkte unserer Geschäftstätigkeit
- 81 Geschäftsentwicklung in den Segmenten
- 87 Wirtschaftliche und finanzielle Verhältnisse
- 90 PCC SE – Kurzfassung nach HGB
- 94 Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung
- 95 Internes Kontrollsystem und Risikomanagement in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess
- 96 Internes Kontrollsystem und Risikomanagement in Bezug auf die unterjährige Steuerung der Beteiligungsgesellschaften
- 97 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- 98 Ausblick auf das Folgejahr 2017

## 07

## Konzernabschluss

- 101 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- 102 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 103 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 104 Konzernbilanz
- 106 Konzernkapitalflussrechnung
- 108 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
- 110 Konzernanhang
- .....
- 172 Glossar
- 174 Impressum
- 176 Die PCC im Internet



# 01 An unsere Investoren

Die PCC-Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2016 mit 568,9 Mio. € einen Konzernumsatz etwa auf Vorjahresniveau. Dies war – trotz größtenteils gesteigerter Absatzmengen – vor allem eine Folge der niedrigen Rohstoffpreise. Deren Wirkung konnte jedoch auf der Einkaufsseite überkompensiert werden. So stieg der Rohertrag auf 181,3 Mio. € (Vorjahr: 157,2 Mio. €), das Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) auf 76,4 Mio. € (Vorjahr: 50,8 Mio. €) und das EBT auf 24,6 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €).

Die neue MCAA-Anlage der PCC in Brzeg Dolny. Sie verlängert seit Ende 2016 unsere Chlor-Wertschöpfungskette.

- 
- 7** Entwicklung ausgewählter Konzernkennzahlen
  - 8** Vorwort des Vorsitzenden des Verwaltungsrats der PCC SE
  - 12** Organe der Gesellschaft
  - 14** Der Bereich Direktinvest der PCC SE
  - 18** Finanzberichterstattung der PCC SE gemäß IFRS
-

# Entwicklung ausgewählter Konzernkennzahlen

Kennzahlen des PCC-Konzerns gemäß IFRS		2016	2015	Veränderung absolut	Veränderung relativ
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>Mio. €</b>	<b>568,9</b>	<b>571,1</b>	<b>-2,1</b>	<b>-0,4 %</b>
Segment Polyole	Mio. €	126,0	136,2	-10,2	-7,5 %
Segment Tenside	Mio. €	101,5	101,1	0,4	0,4 %
Segment Chlor	Mio. €	71,8	58,3	13,4	23,0 %
Segment Spezialchemie	Mio. €	161,9	161,7	0,1	0,1 %
Segment Konsumgüter	Mio. €	24,1	38,6	-14,4	-37,4 %
Segment Energie	Mio. €	11,3	11,3	0,0	0,1 %
Segment Logistik	Mio. €	65,5	56,8	8,7	15,3 %
Segment Holding/Projekte	Mio. €	6,9	7,0	-0,2	-2,5 %
Rohertrag	Mio. €	181,3	157,2	24,0	15,3 %
EBITDA <sup>1</sup>	Mio. €	76,4	50,8	25,6	50,5 %
EBIT <sup>2</sup>	Mio. €	48,2	26,9	21,4	79,5 %
EBT <sup>3</sup>	Mio. €	24,6	1,2	23,4	>100 %
Konzernergebnis	Mio. €	19,1	-2,0	21,1	>100 %
Brutto-Cashflow <sup>4</sup>	Mio. €	70,6	39,4	31,2	79,2 %
ROCE <sup>5</sup>	%	6,7	4,6	2,2 <sup>9</sup>	47,4 %
Net Debt <sup>6</sup>	Mio. €	563,7	439,0	124,7	28,4 %
Net Debt/EBITDA		7,4	8,6	1,3	14,7 %
<b>Konzerneigenkapital</b>	<b>Mio. €</b>	<b>135,0</b>	<b>135,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,4 %</b>
Eigenkapitalquote <sup>7</sup>	%	14,2	16,4	-2,2 <sup>9</sup>	-13,4 %
Eigenkapitalrendite <sup>8</sup>	%	14,1	-1,5	15,6 <sup>9</sup>	>100 %
<b>Investitionen</b>	<b>Mio. €</b>	<b>159,3</b>	<b>160,1</b>	<b>-0,8</b>	<b>-0,5 %</b>
<b>Mitarbeiter (31.12.)</b>		<b>3.032</b>	<b>2.992</b>	<b>40</b>	<b>1,3 %</b>
Deutschland		124	127	-3	-2,4 %
International		2.908	2.865	43	1,5 %

Rundungsdifferenzen sind möglich.

1 EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation) = Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen

2 EBIT (Earnings before Interest and Taxes) = operatives Ergebnis = EBITDA – Abschreibungen

3 EBT (Earnings before Taxes) = Vorsteuerergebnis = EBIT – Finanzergebnis

4 Brutto-Cashflow = Konzernergebnis, bereinigt um zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen

5 ROCE (Return on Capital Employed = Gesamtkapitalverzinsung) = EBIT/(durchschnittliches Eigenkapital + durchschnittliches verzinsliches Fremdkapital)

6 Net Debt (Nettofinanzverbindlichkeiten) = verzinsliches Fremdkapital – liquide Mittel – sonstige kurzfristige Wertpapiere

7 Eigenkapitalquote = bilanzielles Eigenkapital/Bilanzsumme

8 Eigenkapitalrendite = Konzernergebnis/durchschnittliches Eigenkapital

9 Veränderung in Prozentpunkten

» Unser Ergebnis konnten wir im Vergleich zum Vorjahr deutlich steigern. Dabei zahlten sich die zunehmende Fokussierung unserer Beteiligungsgesellschaften auf höherwertige Produkte sowie die bereits abgeschlossenen Modernisierungs- und Erweiterungsinvestitionen aus.«

**Waldemar Preussner**

Verwaltungsratsvorsitzender der PCC SE

## Vorwort des Vorsitzenden des Verwaltungsrats der PCC SE

*Sehr geehrte Kunden,  
Geschäftsfreunde und Anleger,  
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,  
sehr geehrte Damen und Herren,*

ich freue mich, Ihnen den Konzerngeschäftsbericht der PCC SE für das Geschäftsjahr 2016 vorlegen zu können. Es gelang uns im PCC-Konzern, den Absatz in den meisten unserer Segmente gegenüber dem Vorjahr erneut zu steigern. Der Konzernumsatz blieb dabei jedoch auf dem Niveau von 2015, was im Wesentlichen auf die anhaltend niedrigen Rohstoffpreise zurückzuführen ist. Hinzu kam die Abschwächung des polnischen Złoty gegenüber dem Euro. Von den niedrigen Rohstoffpreisen konnten wir aber bis in die zweite Jahreshälfte hinein auf der Einkaufsseite auch profitieren. Erst gegen Ende des Jahres setzte hier infolge der steigenden Rohölnotierungen eine Trendwende ein. Unser Ergebnis konnten wir im Jahresvergleich deutlich verbessern. Neben günstigen Einkaufspreisen zahlten sich hierbei die zunehmende



Fokussierung unserer Beteiligungsgesellschaften auf höherwertige Produkte sowie die inzwischen abgeschlossenen Modernisierungs- und Erweiterungsinvestitionen aus. Unsere Investitionsstrategie setzten wir 2016 weiter fort. Das Investitionsvolumen erreichte dabei mit knapp 160 Mio. € das hohe Vorjahresniveau. Dadurch soll in den kommenden Jahren weiteres Wachstum erzielt und unser Unternehmenswert kontinuierlich gesteigert werden.

### Rohrertrag legt um 15,3 % zu

Im vergangenen Geschäftsjahr konnte der Rohrertrag von 157,2 Mio. € auf 181,3 Mio. € gesteigert werden. Dies entspricht einem Zuwachs von 15,3 %. Das Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) belief sich auf 76,4 Mio. € und lag damit um 25,6 Mio. € oder 50,5 % über dem Vorjahresergebnis. Das Konzernergebnis vor Ertragsteuern (EBT) konnte um 23,4 Mio. € verbessert werden und erreichte 2016 einen Wert von 24,6 Mio. €.

Der Umsatz lag mit 568,9 Mio. € nur marginal (um 2,1 Mio. € oder 0,4 %) unter dem des Vorjahres. Dabei verzeichnete die Chemiesparte – trotz überwiegend gesteigener Absatzmengen – insgesamt einen Umsatzrückgang um rund 10 Mio. €. Ursächlich für diese Entwicklung waren unter anderem das

niedrige Rohstoffpreisniveau sowie der Umsatzeinbruch im Segment Konsumgüter, der aus dem Wegfall eines bisherigen Großkunden resultierte. Die Logistiksparte konnte dagegen ihren Umsatz um 8,7 Mio. € steigern. Der Umsatz der Energiesparte verharrte auf Vorjahresniveau. Dennoch blieb die Chemiesparte mit 485,3 Mio. € auch 2016 mit Abstand der Hauptumsatzträger im Konzern und leistete erneut den größten Ergebnisbeitrag. Die Geschäftsentwicklung in den Segmenten Polyole, Tenside, Chlor, Spezialchemie und Konsumgüter verlief dabei unterschiedlich. Insgesamt zahlte sich jedoch unsere strategische Ausrichtung auf höherwertige Spezialprodukte aus. Außerdem konnten wir 2016 erstmalig ganzjährig von der neuen, energieeffizienten Chlor-Alkali-Elektrolyse profitieren. Die Inbetriebnahmephase der neuen Anlage für hochreine Monochloressigsäure (Monochloroacetic acid, kurz MCAA), mit der wir unsere Chlor-Wertschöpfungskette signifikant verlängern, wurde Ende 2016 abgeschlossen. Seitdem beliefern wir Schlüsselkunden regelmäßig mit hochreiner MCAA. Die Qualifizierung bei weiteren Kunden wird 2017 weiter vorangetrieben, Produktions- und Absatzmengen werden sukzessive gesteigert. Die neue Anlage ermöglicht zudem auch eine Rückwärtsintegration, da MCAA als Rohstoff für die Betaine-Produktion unseres Tenside-Segments dient.

Die Logistiksparte der PCC konnte ihre Performance unter anderem dank steigender Umsätze im intermodalen Transportbereich gegenüber dem Vorjahr erneut verbessern. Die steigende Zahl von Handlings an den im Vorjahr ausgebauten Umschlagterminals der PCC Intermodal S.A. sowie die kontinuierlich zunehmende Auslastung der von dieser Beteiligung angebotenen Strecken von Rotterdam beziehungsweise Duisburg nach Polen waren die wesentlichen Treiber dieser Entwicklung.

In der Energiesparte blieb das konventionelle Geschäft mit dem Kraftwerk der PCC Rokita SA und dem Strom- und Wärmeversorger PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o. der stärkste Bereich. Im Geschäftsfeld der erneuerbaren Energien waren 2016 weiterhin fünf Kleinwasserkraftwerke in Betrieb. Der Baubeginn eines sechsten Kraftwerks verzögerte sich über den Jahreswechsel hinaus.

In der Sparte Holding/Projekte lag der Fokus im vergangenen Jahr auf dem Bau der Siliziummetall-Produktionsanlage der PCC BakkiSilicon hf in Island. Die Bauarbeiten schritten im Großen und Ganzen planmäßig voran. Die Fertigstellung ist für Ende 2017/Anfang 2018 vorgesehen. Vorangetrieben wurde 2016 auch die Realisierung unseres Dimethylether-Projektes (DME) in Russland. Diese Produktionsanlage, für die unser russischer Joint-Venture-Partner den Rohstoff Methanol liefern wird, soll ebenfalls bis Ende 2017 fertiggestellt werden. Mit ersten Erträgen aus diesen beiden neuen Geschäftsfeldern ist ab dem Jahr 2018 zu rechnen.

## Börsenwert von PCC-Beteiligungen überschreitet 400 Mio. €

Der Marktwert unserer Beteiligungen, die wir in den vergangenen Jahren erfolgreich an die Börse in Warschau gebracht haben, entwickelte sich 2016 ausgesprochen erfreulich: Insgesamt lagen die Börsenwerte der PCC Rokita SA, der PCC Exol SA und der PCC Intermodal S.A. zum 31. Dezember 2016 bei 405 Mio. €, was im Jahresvergleich einem Anstieg um 52 Mio. € oder 14,7 % entspricht. Die PCC SE besitzt an diesen Beteiligungen jeweils eine deutliche Mehrheit. Der Börsenwert der von uns gehaltenen Aktienpakete betrug zum Stichtag 338 Mio. €.

## Erwartungen für das Jahr 2017

Die Konzernstrategie der PCC bleibt auch 2017 auf die nachhaltige Unternehmensbeteiligung und -entwicklung ausgerichtet. Die kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswertes wird dabei im Mittelpunkt stehen. Als wachstumsorientierter Investor wird die Holding PCC SE ihre Beteiligungsgesellschaften beim Ausbau ihrer besonderen Stärken weiterhin langfristig unterstützen und außerdem ihr Beteiligungsportfolio weiter optimieren beziehungsweise diversifizieren. Die im vergangenen Jahr abgeschlossenen Investitionen werden 2017 erstmalig ganzjährig zum Konzernergebnis beitragen. Darüber hinaus wird die Inbetriebnahme zusätzlicher Produktionslinien unter anderem im Segment Polyole zu weiterem Wachstum führen. In einigen Geschäftsfeldern ist jedoch zunächst noch mit Anlaufverlusten zu rechnen. Zudem wird die Belastung durch Abschreibungen und Zinsen steigen. Insgesamt gehen wir daher für 2017 von einem etwas geringeren, aber immer noch klar positiven Ergebnis aus.

## Herzlichen Dank

Wie in jedem Jahr gilt mein ganz besonderer Dank Ihnen, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es macht mich aufs Neue stolz und erfüllt mich mit Freude zu sehen, wie Sie mit Ihrem Engagement, Ihrer Motivation und Kreativität den Grundstein dafür legen, gemeinsam der PCC eine zukunftsorientierte und ertragreiche Perspektive zu geben. Meine Verwaltungsratskollegen, die Konzernleitung und ich wissen, dass dies in maßgeblichem Umfang Ihrer enormen Einsatzbereitschaft geschuldet ist, die auch zukünftig die Basis unserer Geschäftsentwicklung darstellen wird.

Mein Dank gilt aber auch gleichermaßen unseren vielen Tausend Investoren. Verehrte Anlegerinnen und Anleger, unser Erfolg ist natürlich auch von Ihrem Vertrauen und Engagement abhängig. Sehr viele von Ihnen begleiten uns nun schon über viele Jahre durch die Zeichnung unserer Unternehmensanleihen. Eine große Anzahl von Ihnen tut dies nun schon seit der ersten Emission im Jahr 1998. Das von Ihnen in uns gesetzte Vertrauen ist für uns eine große Verantwortung, der wir uns stets bewusst sind. Wir arbeiten daher kontinuierlich mit ganzem Einsatz daran, für Sie aktuell und auch künftig ein zuverlässiger Partner zu sein.

Ich freue mich, wenn Sie der PCC SE weiterhin Ihr Vertrauen schenken. Unterstützen Sie uns auch in Zukunft bei unserer langfristig orientierten Unternehmensentwicklung und der Schaffung beziehungsweise kontinuierlichen Steigerung von Unternehmenswerten.

Duisburg, im Mai 2017



Ihr Waldemar Preussner  
Vorsitzender des Verwaltungsrats der PCC SE



# Organe der Gesellschaft

## Verwaltungsrat und Geschäftsführende Direktoren der PCC SE

### Waldemar Preussner

#### **Vorsitzender des Verwaltungsrats der PCC SE**

Waldemar Preussner (58) gründet 1993 die Petro Carbo Chem Rohstoffhandelsgesellschaft mbH (heute PCC Trade & Services GmbH), um die neuen Chancen auf den sich öffnenden Märkten in Osteuropa zu nutzen. Dies ist der Nukleus der heutigen PCC-Gruppe. Die Holding PCC AG wird 1998 abgespalten und 2007 in eine europäische Aktiengesellschaft umgewandelt. Waldemar Preussner ist Alleinaktionär und Vorsitzender des Verwaltungsrats der PCC SE. Er nimmt zudem mehrere weitere Aufsichtsratsmandate in der PCC-Gruppe wahr.

### Ulrike Warnecke

#### **Geschäftsführende Direktorin der PCC SE**

Ulrike Warnecke (54) ist bereits seit der Unternehmensgründung in Geschäftsführungspositionen bei der PCC tätig. Als Geschäftsführende Direktorin der PCC SE verantwortet sie schwerpunktmäßig Finanzwesen, Personal und Öffentlichkeitsarbeit. In ihrer operativen Verantwortung liegen die Segmente Spezialchemie und Konsumgüter. Sie ist Geschäftsführerin unseres wichtigsten Handelsunternehmens, der Gründungsgesellschaft PCC Trade & Services GmbH, und darüber hinaus unter anderem Aufsichtsratsmitglied der PCC Consumer Products S.A.



Dem Verwaltungsrat der PCC SE gehören drei Mitglieder an:

- Dipl.-Volkswirt Waldemar Preussner (Vorsitzender)
- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer (Stellvertretender Vorsitzender)
- Reinhard Quint

Geleitet wird die PCC SE von den beiden Geschäftsführenden Direktoren:

- Ulrike Warnecke
- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer

## Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer

### **Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats und Geschäftsführender Direktor der PCC SE**

Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer (57) ist seit 1995 in Geschäftsführungspositionen bei der PCC tätig. Seit 2007 ist er Stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender der PCC SE. Zudem ist er Geschäftsführender Direktor der PCC SE und verantwortet dabei schwerpunktmäßig die operativen Bereiche Chemieproduktion, Logistik und Vertrieb. Er nimmt mehrere Aufsichtsratsmandate in der PCC-Gruppe wahr, unter anderem bei der PCC Rokita SA, der PCC Exol SA, der PCC Synteza S.A. und der PCC Intermodal S.A.

## Reinhard Quint

### **Mitglied des Verwaltungsrats der PCC SE**

Reinhard Quint (74) begleitet die PCC beratend in Aufsichtsfunktionen seit 2002. Seit der Umwandlung des Konzerns in eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea, kurz SE) 2007 ist er Mitglied des Verwaltungsrats der PCC SE. Er nimmt darüber hinaus folgendes Mandat wahr: Er ist Mitglied im Corporate Development Council der Duisburger Hafen AG. Zuvor war er langjähriger Vorstand der ThyssenKrupp Services AG (heute ThyssenKrupp Materials International GmbH).

# Der Bereich Direktinvest der PCC SE

## Unternehmensanleihen sind seit 1998 ein wesentliches Instrument zur Finanzierung unseres Wachstums

Die konzernleitende Holding PCC SE finanziert sich durch eine Kombination aus Eigenmitteln und Fremdkapital, wobei die Ausgabe von Unternehmensanleihen (Inhaber-Teilschuldverschreibungen) ein wesentliches Finanzierungsinstrument darstellt. Denn sie erlaubt es uns, zeitnah auf neue Markt- oder Investitionschancen zu reagieren, und wir können auf diese Weise Unternehmenskäufe ebenso wie das organische Wachstum unserer Gruppe flexibel und bankenunabhängig finanzieren. Daher bleibt für uns die Emission von Anleihen an einen breiten Kreis privater Anleger sowie darüber hinaus

an Vermögensverwalter auch in Zukunft ein zentraler Baustein unserer Finanzierungsstrategie. Parallel dazu verbreitern wir unsere Finanzierungsbasis schrittweise durch gezielte Projekt- und Kreditfinanzierungen sowie durch weitere Teilbörsengänge einzelner Konzerngesellschaften.

Vergleichsweise kleine Emissionsvolumina unserer Inhaberschuldverschreibungen von bis zu 40 Mio. € ermöglichen uns die nötige Flexibilität zur Deckung des Finanzierungsbedarfs. Die Verteilung unserer Verbindlichkeiten auf eine größere Zahl kleinerer Emissionen mindert auch das Risiko abrupter Belastungen; es entsteht so ein gleichmäßiger Prozess aus Mittelzuflüssen und Rückzahlungen. Im Einklang mit unserer konservativen Unternehmensphilosophie schöpfen

## PCC. Direktinvest

### Anleihen der PCC SE per 31. Dezember 2016

ISIN	Festzinssatz p. a.	Laufzeitbeginn	Laufzeitende	Börsennotierung	Nennwert in Tsd. € zum 31.12.2016
DE000A13R7R4	4,00 %	01.12.2014	01.01.2017	Frankfurt	10.000
DE000A14KJRO	4,00 %	01.05.2015	01.07.2017	Frankfurt	12.005
DE000A1R1AN5	7,25 %	01.02.2013	01.10.2017	Frankfurt	29.768
DE000A162AN1	3,50 %	01.10.2015	01.12.2017	Frankfurt	14.511
DE000A1TM979	7,00 %	01.07.2013	01.04.2018	Frankfurt	15.654
DE000A2AAVL7	3,50 %	01.05.2016	01.07.2018	Frankfurt	8.908
DE000A1YCSY4	7,00 %	01.12.2013	01.10.2018	Frankfurt	19.996
DE000A13R5K3	6,50 %	15.10.2014	01.01.2019	Frankfurt	13.949
DE000A11QFD1	6,75 %	15.05.2014	01.04.2019	Frankfurt	8.909
DE000A2AAY93	3,00 %	17.10.2016	01.07.2019	Frankfurt	4.118
DE000A13R7S2	6,25 %	01.12.2014	01.10.2019	Frankfurt	20.000
DE000A14KJ35	6,00 %	01.05.2015	01.04.2020	Frankfurt	19.218
DE000A162AP6	5,00 %	01.10.2015	01.10.2020	Frankfurt	25.000
DE000A2AAY85	4,00 %	17.10.2016	01.07.2021	Frankfurt	13.227
DE000A13SH30	6,75 %	01.12.2014	01.10.2021	Frankfurt	19.890
DE000A14KJ43	6,50 %	01.05.2015	01.04.2022	Frankfurt	16.181
DE000A162AQ4	6,00 %	01.10.2015	01.10.2022	Frankfurt	25.000

wir hierbei die Mittelzuflüsse durch unsere Wertpapieremissionen auch stets nur soweit aus, wie wir sie als wachstumsorientierter Investor für die weitere Entwicklung der PCC-Gruppe benötigen.

Die PCC ist einer der erfahrensten Emittenten von Unternehmensanleihen in Deutschland: Von der Erstemission am 1. Oktober 1998 bis zum 31. Dezember 2016 emittierten wir insgesamt 55 Unternehmensanleihen und einen Genussschein. Davon zahlten wir bis zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres 38 Anleihen zurück. Sämtliche Zins- und Kapitaldienste erfolgten fristgerecht.

## Wertpapiere der PCC SE im Umlauf

Zum 31. Dezember 2016 befanden sich 17 Anleihen und ein Genussschein mit einem Nominalvolumen von insgesamt rund 287,3 Mio. € im Umlauf. Nach dem Bilanzstichtag wurde zum 1. Januar 2017 die 4,00%-Anleihe ISIN DE000A13R7R4 mit einem platzierten Volumen von 10,0 Mio. € endfällig getilgt. Zum 15. März 2017 wurde das Emissionsvolumen der 3,00%-Anleihe ISIN DE000A2AAY93 von 15 Mio. € auf 25 Mio. € aufgestockt. Die aktuell zu zeichnenden Unternehmensanleihen der PCC SE sind im Internet unter [www.pcc-direktinvest.eu](http://www.pcc-direktinvest.eu) einsehbar.

## PCC. Direktinvest

### Genussschein der PCC SE per 31. Dezember 2016<sup>1</sup>

ISIN	Festzinssatz p. a.	Laufzeitbeginn	Laufzeitende	Börsennotierung	Nennwert in Tsd. € zum 31.12.2016
DE000A0MZC31	8,75 %	01.10.2007	01.01.2018	Frankfurt	10.997

## PCC. Direktinvest

### Anleihefälligkeiten der PCC SE 2016

ISIN	Festzinssatz p. a.	Laufzeitbeginn	Laufzeitende	Börsennotierung	Rückzahlungsvolumen in Tsd. €
DE000A11P9V6	4,75 %	01.04.2014	01.04.2016	Frankfurt	7.311
DE000A1PGNR8	7,25 %	01.06.2012	01.07.2016	Frankfurt	13.078
DE000A1EWB67	6,50 %	01.10.2010	01.10.2016	–	338 <sup>2</sup>
DE000A1EVRT6	6,50 %	15.02.2011	01.10.2016	–	67 <sup>3</sup>
DE000A12T7C5	4,25 %	01.10.2014	01.10.2016	Frankfurt	9.177
DE000A1PGS32	7,25 %	01.10.2012	01.12.2016	Frankfurt	29.995

- Die PCC SE nimmt die PCC-Inhaber-Genussscheine von 2007 (ISIN DE000A0MZC31) durch ordentliche Kündigung zum 31. Dezember 2017 gemäß § 5 der Genussscheinbedingungen in Höhe von 100 % des Nennbetrags zurück.
- Die Tilgungsanleihe ISIN DE000A1EWB67 wurde seit dem 1. Januar 2012 bis zur Endfälligkeit am 1. Oktober 2016 vierteljährlich zu gleichen Raten in Höhe von 5 % des Emissionsnennwerts von 100 % (6.756 Tsd. €) getilgt.
- Die Tilgungsanleihe ISIN DE000A1EVRT6 wurde seit dem 1. Januar 2012 bis zur Endfälligkeit am 1. Oktober 2016 vierteljährlich zu gleichen Raten in Höhe von 5 % des Emissionsnennwerts von 100 % (1.345 Tsd. €) getilgt.

## Börsennotierungen von PCC-Gesellschaften in Warschau mit einem Marktwert von 405 Mio. €

An der Warschauer Wertpapierbörse GPW sind mit der PCC Rokita SA, der PCC Exol SA und der PCC Intermodal S.A. drei PCC-Konzerngesellschaften notiert. Der Marktwert dieser PCC-Beteiligungen lag zum Stichtag 31. Dezember 2016 bei insgesamt 405 Mio. € und damit um 14,6 % über dem Vorjahreswert.

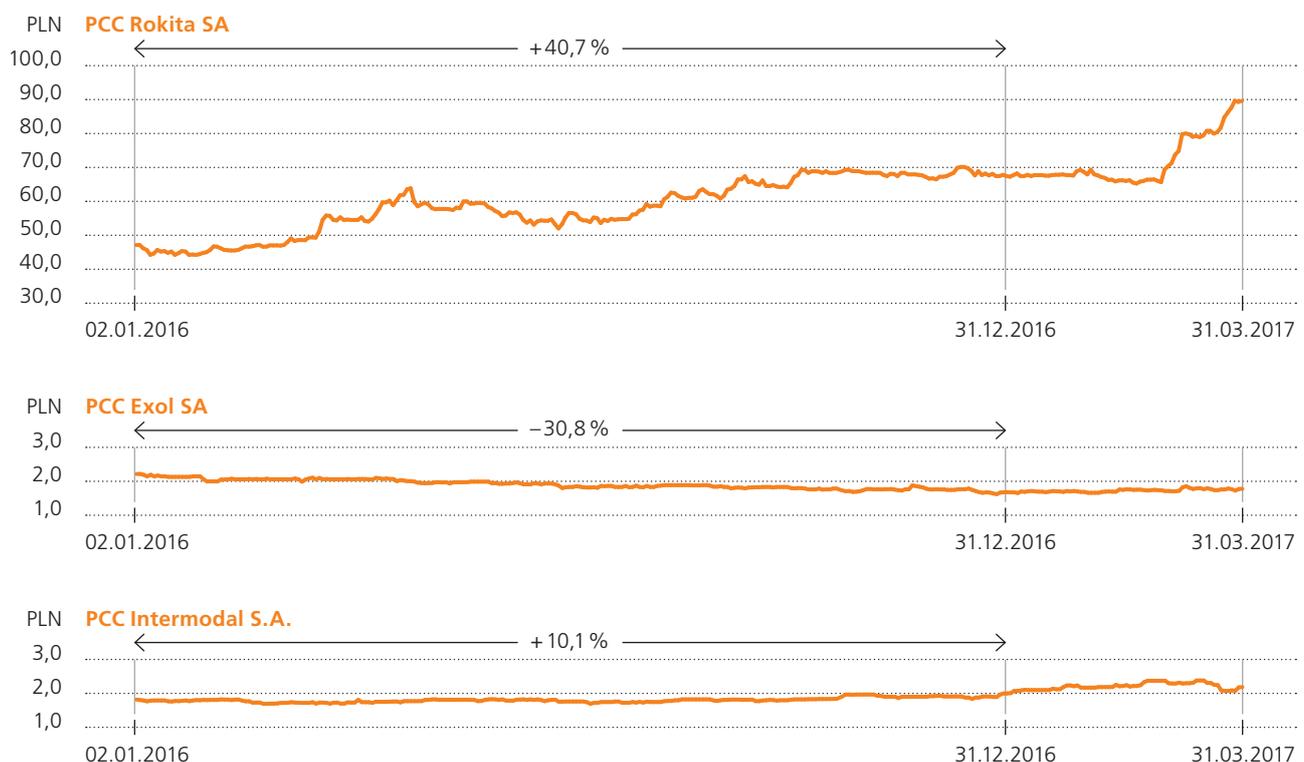
Bei allen börsennotierten Tochterunternehmen ist die PCC SE weiterhin als Mehrheitsaktionär der strategische Investor. Ein transparenter Marktpreis, eine gestärkte Eigenkapitalbasis und die Möglichkeit, künftige Investitionen auch über zusätzliche Eigenkapitalmaßnahmen finanzieren zu können, sind die treibenden Kräfte eines Börsengangs bei der PCC. Zuletzt hatte die PCC SE im Juni 2014 ihr größtes Chemieunternehmen, die PCC Rokita SA, erfolgreich an die Börse gebracht. Per 31. Dezember 2016 betrug der Schlusskurs der PCC Rokita SA (PLPCCRK00076) 67,80 PLN, was einem Kursanstieg um 40,7 % im Jahresvergleich entspricht. Die Marktkapitalisierung lag damit zum Jahresende bei umgerechnet 305 Mio. €. Im Verlauf des aktuellen Geschäftsjahres setzte sich der Kursanstieg fort. Zum 31. März 2017 lag der Schluss-

kurs bei 89,95 PLN. Am 6. April erreichte der Aktienkurs mit 94,30 PLN sogar nahezu eine Verdreifachung des ursprünglichen Ausgabekurses von 33,16 PLN.

Beim Tenside-Hersteller PCC Exol SA (PLPCCEX00010) spiegelte sich die erfolgreiche Fortführung des operativen Geschäfts aufgrund des sehr geringen Streubesitzes nicht im Aktienkurs wider. Der Schlusskurs zum 31. Dezember 2016 lag mit 1,62 PLN um 30,8 % unter dem des Vorjahres. Somit reduzierte sich die Marktkapitalisierung auf umgerechnet 63 Mio. €. Die PCC SE verstärkte ihr Investment in dieser Gesellschaft und kaufte 2016 ein Paket von rund 8,6 % zu. Dadurch baute die PCC SE ihren Kapitalanteil auf 88,64 % aus, was ihr Engagement in diesem Segment unterstreicht.

Die Kursentwicklung der PCC Intermodal S.A. (PLPCCIM00014) verzeichnete im Geschäftsjahr 2016 einen Anstieg um 10,1 %. Das Papier schloss am 31. Dezember 2016 bei 2,08 PLN. Die Marktkapitalisierung dieser Gesellschaft zum Stichtag betrug umgerechnet rund 37 Mio. €. Der Schlusskurs zum 31. März 2017 lag bei 2,22 PLN. Im Jahr 2016 gab es keine Veränderungen im Anteilsbesitz der PCC SE, welcher damit unverändert bei 69,5 % liegt.

### Kursentwicklung der PCC-Aktien an der Warschauer Wertpapierbörse GPW



## Die Investor Relations der PCC SE: transparente Finanzinformationen für unsere Anleger

Die relevanten aktuellen Unternehmens- und Finanzdaten der PCC veröffentlichen wir stets zeitnah und transparent. Sie sind im Internet jederzeit abrufbar auf [www.pcc.eu](http://www.pcc.eu) im Bereich Direktinvest sowie auf [www.pcc-finanzinformationen.eu](http://www.pcc-finanzinformationen.eu). Dort stehen Ihnen auch die testierten Jahresabschlüsse des PCC-Konzerns, die wir in Form des jährlichen Geschäftsberichts veröffentlichen, als PDF-Download in einem Online-Archiv zur Verfügung. Das Archiv enthält alle Geschäftsberichte seit der erstmaligen Veröffentlichung für das Geschäftsjahr 2003 und darüber hinaus alle seit 2001 publizierten Quartalsberichte. Zudem finden sich im Bereich Direktinvest auf [www.pcc.eu](http://www.pcc.eu) Informationen über Neuemissionen und im Umlauf befindliche Anleihen.

## Der PCC-Investorentag: Konzernleitung und Anleger im persönlichen Gespräch

Die PCC SE lädt ihre Direktanleger jährlich zum Investorentag in die PCC-Villa ein, unseren Konzern Hauptsitz in Duisburg-Homburg. An diesem Tag, traditionell im Frühsommer, bieten wir unseren Investoren die Gelegenheit, sich beim

Management persönlich über den aktuellen Geschäftsverlauf, die Strategie sowie die laufenden und geplanten Investitionsvorhaben der PCC zu informieren. In den vergangenen Jahren nutzten regelmäßig 1.000 bis 1.500 unserer Anleger die Chance, mit dem Verwaltungsratsvorsitzenden Waldeemar Preussner, den Geschäftsführenden Direktoren Ulrike Warnecke und Dr. Alfred Pelzer sowie mit den Geschäftsführern und Produktmanagern der deutschen Konzerngesellschaften ins Gespräch zu kommen.

## Die PCC-Informationsabende: Die PCC stellt sich bundesweit in mehreren Großstädten vor

Darüber hinaus laden wir Investoren und Interessenten im vierten Quartal jedes Jahres zu unseren PCC-Informationsabenden ein, die wir jeweils bundesweit in mehreren Großstädten veranstalten. Dabei präsentiert unsere Geschäftsführung die PCC als Unternehmensgruppe sowie die PCC SE als Anleihe-Emittentin und steht für persönliche Gespräche zur Verfügung.



**1** Den alljährlichen PCC-Investorentag am Konzern Hauptsitz, der PCC-Villa in Duisburg-Homburg, nutzen rund 1.000 bis 1.500 Anleger für Gespräche mit unserer Konzernleitung. **2** An unseren Informationsabenden – wie hier im Bild in Hamburg – stellt die Geschäftsführung die PCC SE als Anleihe-Emittentin vor.

# Finanzberichterstattung der PCC SE gemäß IFRS

Die PCC SE ist die Holdinggesellschaft des PCC-Konzerns. Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist das nachhaltige Beteiligungsmanagement ihres Portfolios von Mehr- sowie Minderheitsbeteiligungen. Zu unseren Hauptzielen zählen dabei die Schaffung beziehungsweise die kontinuierliche Steigerung von Unternehmenswerten.

Der Konzernabschluss der PCC-Gruppe wird gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS), so wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Die nachfolgenden verkürzten Finanzinformationen der PCC SE sind ebenfalls gemäß IFRS dargestellt. Der IFRS-Abschluss der PCC SE

unterscheidet sich von dem nach dem deutschen Handelsgesetzbuch (HGB) im Wesentlichen in der Bewertung der finanziellen Vermögenswerte. Mehrere Investments der PCC SE sind an Börsen notiert, für die es regelmäßig verfügbare Marktpreise gibt. Diese bilden die Grundlage zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts. Für Investments, bei denen keine Marktpreise öffentlich verfügbar sind, werden entweder kürzlich zurückliegende Transaktionen oder Bewertungsmodelle herangezogen. Veränderungen an den Bewertungen der Beteiligungen werden gemäß IFRS im neutralen Ergebnis ausgewiesen.

## Gesamtergebnisrechnung der PCC SE gemäß IFRS

in Tsd. €	2016	2015
Ergebnis aus Beteiligungen und verbundenen Unternehmen <sup>1</sup>	13.902	21.718
Sonstige betriebliche Erträge	4.589	7.325
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.575	16.428
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1.060	701
Zinsergebnis, netto	-12.454	-11.687
Sonstige finanzielle Erträge (+), Aufwendungen (-)	-1.629	-1.507
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>-9.228</b>	<b>-1.279</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-171	74
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-9.057</b>	<b>-1.353</b>
Neubewertung von Finanzanlagevermögen <sup>2</sup>	-31.546	84.666
Latente Steuern auf OCI-Posten	9.464	-25.400
<b>Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen</b>	<b>-22.082</b>	<b>59.266</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-31.139</b>	<b>57.913</b>

1 Das Ergebnis aus Beteiligungen und verbundenen Unternehmen enthält Buchgewinne und -verluste aus Beteiligungsabgängen, Dividendenerträge, Veränderungen aus At-Equity-Wertansätzen sowie Wertminderungen auf Investments.

2 Gemäß IAS 39 wurden sämtliche Finanzinvestments „als zur Veräußerung verfügbar“ (Afs) klassifiziert. Für 2016 wurde davon bei drei gelisteten Tochterunternehmen sowie einer weiteren Beteiligung die Level-1-Bewertung, basierend auf Marktpreisen, angewendet, für alle übrigen Level 3, basierend auf Bewertungsmodellen. Die Level-3-Bewertung wird angewendet, wenn weder Marktpreise, noch kurzfristig zurückliegende Transaktionen vorhanden sind.

Die Nettoverschuldung der PCC SE erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 227,0 Mio. € auf 245,9 Mio. €. Die Eigenkapitalquote gemäß dem hier abgebildeten IFRS-Abschluss beträgt 44,5 % und damit 3,7 Prozentpunkte weniger als zum Vorjahresstichtag. Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte stellen die wesentlichen Vermögenswerte der PCC SE dar. Die Position der at Equity bewerteten Beteiligungen ist unverändert zum Vorjahr.

Die Tabelle auf der folgenden Seite stellt die Zeitwerte des Beteiligungsportfolios der PCC SE dar. Insgesamt hatte das Beteiligungsportfolio der PCC SE, bestehend aus Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen sowie Aktien zum 31. Dezember 2016 einen Marktwert von 677,8 Mio. €. Hiervon entfielen 338,5 Mio. € (50,0 %) auf die von der PCC SE gehaltenen Aktien an den drei börsennotierten Tochterunternehmen.

### Bilanz der PCC SE gemäß IFRS

in Tsd. €	31.12.2016	31.12.2015	01.01.2015
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>758.666</b>	<b>792.258</b>	<b>689.191</b>
Immaterielle Vermögenswerte	406	251	106
Sachanlagen	11.076	7.651	6.940
Als Investition gehaltene Immobilien	2.493	2.572	2.507
At Equity bewertete Beteiligungen	37	37	6.123
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	744.654	781.504	673.189
Sonstige langfristige Vermögenswerte	–	242	325
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>70.561</b>	<b>87.582</b>	<b>63.060</b>
Forderungen auf Lieferungen und Leistungen	6.128	6.839	14.496
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	6.477	15.856	30.487
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	18.370	26.069	12.107
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	39.587	38.818	5.970
<b>Bilanzsumme</b>	<b>829.227</b>	<b>879.840</b>	<b>752.251</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>368.882</b>	<b>424.340</b>	<b>364.894</b>
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>366.562</b>	<b>386.821</b>	<b>307.220</b>
Passive latente Steuern	149.779	156.747	134.250
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	216.784	230.074	172.970
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>93.783</b>	<b>68.680</b>	<b>80.137</b>
Sonstige Rückstellungen	419	395	571
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.579	978	1.732
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	87.103	61.829	73.558
Sonstige Verbindlichkeiten	4.681	5.478	4.276
<b>Bilanzsumme</b>	<b>829.227</b>	<b>879.840</b>	<b>752.251</b>

## Beizulegender Zeitwert des Beteiligungsportfolios der PCC SE

in Tsd. €	31.12.2016	31.12.2015
<b>Börsennotierte Investments<sup>1</sup></b>	<b>338.457</b>	<b>288.549</b>
PCC Rokita SA	256.868	188.881
PCC Exol SA	56.157	75.765
PCC Intermodal S.A.	25.432	23.902
<b>Börsennotierte Beteiligungen<sup>1</sup></b>	<b>9.367</b>	<b>–</b>
S.C. Oltchim S.A.	9.367	–
<b>Nicht-börsennotierte Investments<sup>2</sup></b>	<b>329.962</b>	<b>433.068</b>
PCC BakkiSilicon hf	162.652	194.534
PCC MCAA Sp. z o.o.	60.435	61.602
PCC Trade & Services GmbH	27.460	35.322
PCC Consumer Products S.A.	23.096	62.079
PCC Synteza S.A.	15.209	19.949
PCC Silicium S.A.	8.334	–
distripark.com Sp. z o.o.	8.065	–
PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o.	4.864	2.506
PCC MORAVA-CHEM s.r.o.	3.365	5.751
PCC IT S.A.	2.228	–
distripark GmbH	50	–
PCC Chemax, Inc.	–	33.285
Weitere Investments	14.204	18.041
<b>Summe</b>	<b>677.786</b>	<b>721.617</b>

1 Nur der jeweils zum Stichtag von der PCC SE gehaltene Anteil an Aktien; umgerechnet zum Stichtagskurs, wenn Fremdwährung.

2 Ab 2016 bereinigt um die Werte von Investments aus Erstumstellungszeitpunkt, die zwar noch im PCC-Konzern vorhanden, aber nicht mehr im Anteilsbesitz der PCC SE sind.



**1 2** Moderne Produktionseinrichtungen am größten Chemiestandort der PCC-Gruppe in Brzeg Dolny. Die Chemiesparte ist der Hauptumsatzträger des Konzerns. Gesellschaften dieses Bereichs bilden auch den Schwerpunkt im Beteiligungsportfolio der PCC SE, das zum 31. Dezember 2016 einen Marktwert von insgesamt 677,8 Mio. € hatte.





02

## Die Strategie der PCC



Nach der im Frühjahr 2015 abgeschlossenen Technologieumstellung unserer Chlorproduktion trug die neue Membranelektrolyse-Anlage der PCC Rokita SA 2016 erstmals ganzjährig zum Konzernergebnis bei.

---

**23 Die Konzernstrategie****26 Strategie in den Konzernsparten**

26 Die Sparte Chemie mit ihren Segmenten Polyole, Tenside, Chlor, Spezialchemie und Konsumgüter

26 Die Sparte Energie

27 Die Sparte Logistik

27 Die Sparte Holding/Projekte

---

Die PCC ist eine wachstumsorientierte, international tätige Management- und Holdinggesellschaft. Das strategische Ziel ist, beständig die unternehmerischen Werte der Konzerngesellschaften zu steigern und neue Werte zu schaffen. Der Fokus der konzernleitenden Holding PCC SE und aller Unternehmen der PCC-Gruppe liegt daher auf langfristigem, ertragreichem und nachhaltigem Wachstum. Kontinuierlich optimieren wir so unser Beteiligungsportfolio mit Schwerpunkten im Chemie-, Logistik- und Energiesektor.

## Die Konzernstrategie

Neue Wachstumschancen realisieren wir in der PCC-Gruppe zum einen durch Investitionen in Modernisierung und Ausbau der Produktionsbasis. Denn so stärken wir die – insbesondere in der Chemiesparte teils führende – Marktposition unserer Unternehmen. Zum anderen erschließen wir kompetenznah neue Marktsegmente wie aktuell durch den Aufbau einer Siliziummetall-Produktion. Darüber hinaus stoßen wir mit gezielten Investitionen und Akquisitionen weiteres Wachstum an, vor allem in lukrativen und weniger wettbewerbsintensiven Teilmärkten.

Als wachstumsorientierter, überwiegend langfristig engagierter Investor hat die PCC SE in über zwei Jahrzehnten erfolgreichen Portfoliomanagements eine internationale, durch innere Synergien verbundene Unternehmensgruppe geformt. Kernziel unserer Konzernstrategie ist es, den Wert unserer Beteiligungsgesellschaften nachhaltig zu steigern. Dadurch stärken wir das Vertrauen unserer Investoren, können der Verantwortung für unser gesellschaftliches Umfeld sowie dem Schutz der Umwelt gerecht werden und legen so insgesamt die Basis für neues werthaltiges Wachstum.

Unser Konzern ist in den Sektoren Chemie, Energie und Logistik breit diversifiziert und wir bauen unsere Geschäftsfelder durch unsere fortgesetzte Investitionstätigkeit kontinuierlich aus. Dadurch können wir die Wachstumschancen auf den sich immer weiter globalisierenden Märkten wahrnehmen, wo wir schon heute mit einer Reihe von Produkten und Anwendungen in einigen Regionen zu den führenden Anbietern zählen. Dabei konzentrieren wir uns auf die Modernisierung und den Ausbau unserer Kapazitäten, um auf die Anforderungen und Bedürfnisse unserer Kunden noch

besser reagieren zu können. Beispiele hierfür sind etwa die komplette Technologieumstellung unserer Chlor-Alkali-Elektrolyse auf das moderne und umweltschonende Membranverfahren in den vergangenen Jahren sowie die Erweiterung und Modernisierung mehrerer Containerterminals im Segment Logistik.

Parallel dazu entwickeln wir konsequent neue Geschäftsfelder, sobald sie sich uns erschließen. Dabei ermitteln wir das Gewinnpotenzial durch konservative, risikobewusste Analysen und orientieren uns stets am nachhaltigen Wachstumspotenzial sowie an der zu erwartenden Stetigkeit der Kapitalflüsse – wir betreten neue Betätigungsfelder nur, wenn wir dort das Geschäft und seine Risiken von Grund auf verstehen. So etwa bei unserem Island-Projekt, unserem aktuellen Investitionsschwerpunkt: Nach mehrjähriger Planungsphase errichten wir auf der Insel seit Sommer 2015 eine der weltweit modernsten Produktionsanlagen für Siliziummetall, in der wir das Ausgangsmaterial Quarzit aus unserem polnischen Steinbruch einsetzen.

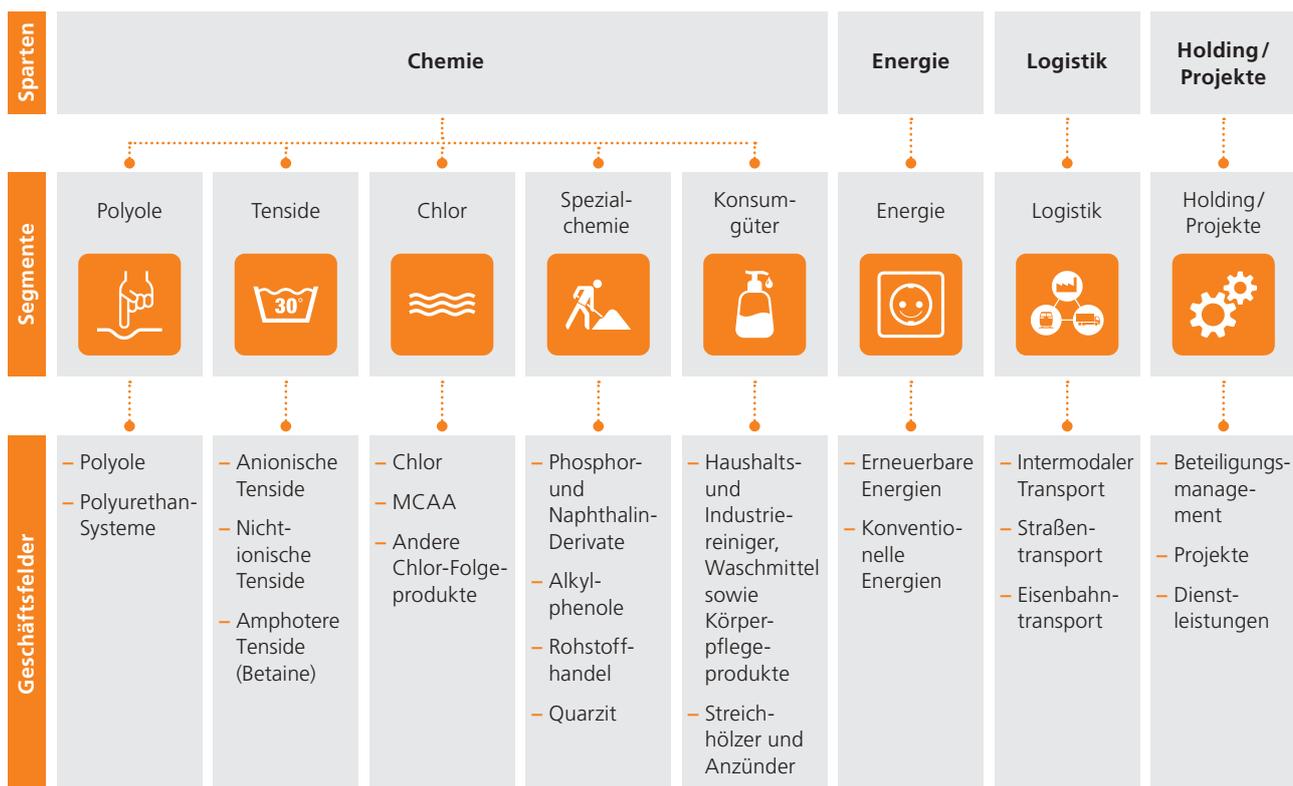
Weiteres Wachstum soll zudem auch durch gezielte Akquisitionen generiert werden. Unser Augenmerk liegt vor allem auf der Positionierung in weniger wettbewerbsintensiven Teilmärkten und Marktnischen. Der Großteil unserer Standorte befindet sich in Europa und mehrere unserer Investitionsprojekte liegen weiterhin in den wachsenden Volkswirt-

schaften Mittel-, Ost- und Südosteuropas. Darüber hinaus haben wir die Internationalisierung unserer Aktivitäten unter anderem durch Investitionen in den USA, Südostasien und Zentralafrika weiter vorangetrieben. Diesen Prozess intensivieren wir – beispielsweise durch den Ausbau der Aktivitäten unseres Segments Polyole in Thailand. Dort haben wir durch die Übernahme von Anteilen unseres Joint-Venture-Partners einen weiteren Expansionsschritt im stark wachsenden asiatischen Chemiemarkt unternommen.

Zum anderen desinvestiert die PCC SE als konzernleitende Holding, wenn sich auf diesem Weg attraktive Erträge erzielen lassen und die freigesetzten Mittel in den Ausbau anderer Kernaktivitäten investiert werden können. So wurden zuletzt 2015 die Telekommunikations- und Datacenter-Unternehmen, die nicht zum Kerngeschäft gehörten, veräußert und der Erlös für andere Investitionsprojekte sowie zur Schuldentilgung verwendet. Die PCC SE trennt sich darüber hinaus auch von Beteiligungen, wenn diese keine zufriedenstellenden Renditen erzielen oder keine attraktiven Entwicklungspotenziale mehr aufweisen.

Bei der Finanzierung unserer Investitionen stützen wir uns auf eine Kombination aus Eigenmitteln und Fremdkapital, wobei Unternehmensanleihen ein wesentliches Instrument darstellen. Bereits 1998 startete die PCC als eines der ersten deutschen Unternehmen die eigenständige Begebung

## Sparten, Segmente und Geschäftsfelder des PCC-Konzerns



von Inhaberschuldverschreibungen und etablierte damit ein nachhaltiges Instrument zur bankenunabhängigen und flexiblen Unternehmensfinanzierung. Die so eingeworbenen Mittel werden seitdem insbesondere zur Finanzierung von Unternehmensakquisitionen, Erweiterungs- und Modernisierungsinvestitionen eingesetzt. Denn die Ausgabe von Anleihen mit vergleichsweise kleinen Emissionsvolumina erlaubt es uns, zügig auf Marktveränderungen zu reagieren und sich eröffnende Chancen zu verwirklichen.

Dazu verbessern wir auch kontinuierlich unsere internen Unternehmensprozesse, unsere Leistungskultur und unsere Flexibilität. Zur Umsetzung unserer strategischen Ausrichtung haben wir uns zudem klare Nachhaltigkeitsvorgaben gesetzt, die wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Aspekte einschließen (siehe auch Kapitel Nachhaltigkeit ab Seite 28). Diese ganzheitlich aufgefasste Nachhaltigkeit verbinden wir permanent mit unserem Qualitäts- und Kostenbewusstsein, um auf diese Weise eine dauerhafte Balance der Belange aller Interessengruppen herzustellen und ebenso dauerhaft die Entwicklung neuer Wertschöpfung zu ermöglichen.

Unser wichtigstes Kapital und entscheidender Erfolgsfaktor sind nach wie vor unsere mehr als 3.000 engagierten und kompetenten Mitarbeiter. Wir bieten ihnen Freiräume zu selbstständigem und ergebnisorientiertem Arbeiten sowie Gelegenheiten, Verantwortung zu übernehmen. Wir fördern

die Flexibilität unserer Mitarbeiter und ihre Bereitschaft, ihre Kompetenzen auszubauen. Und wir unterstützen sie in ihrer weiteren persönlichen Entwicklung durch gezielte Vorbereitung auf neue Aufgaben sowie durch begleitende Fortbildung. In unserem Personalmanagement legen wir darüber hinaus großen Wert auf kulturelle und fachliche Vielfalt, um vom gegenseitigen Austausch auch länderübergreifend zu profitieren und erfolgreich in den verschiedenen Märkten agieren zu können.

Führung bedeutet für uns daher nicht nur, nachhaltig gewinnbringende Ziele zu definieren und geeignete Strategien sowie Konzepte zum Erreichen dieser Ziele zu entwickeln. Sondern sie bedeutet für uns zugleich, die Mitarbeiter zu motivieren, zusammen mit dem Management die gemeinsamen Ziele zu verwirklichen. Und selbst wenn dabei das Management die Verantwortung für das Geschäft der PCC übernimmt, so werden doch Eigeninitiative und Kreativität der Mitarbeiter im Rahmen ihrer Möglichkeiten gezielt gefördert und sie erhalten Entscheidungskompetenzen – so viel Führung wie nötig, so viel Eigenverantwortung wie möglich. Grundlage und Orientierung für alle Mitarbeiter der PCC bilden unsere Grundwerte sowie unser Ethik- und Verhaltenskodex, der im Internet unter [www.pcc.eu](http://www.pcc.eu) veröffentlicht ist. Jeder Mitarbeiter der PCC-Gruppe erkennt diese Werte und unseren Kodex durch Unterschrift an.



**1** Die Modernisierung und der Ausbau der Chemieproduktionsanlagen bildeten auch 2016 einen Fokus unserer Investitionsvorhaben. **2** Die Förderung der Mitarbeiter (hier im Bild am Standort Brzeg Dolny) ist von strategischer Bedeutung, denn sie stellen unser wichtigstes Kapital dar.

# Strategie in den Konzernsparten

## Die Sparte Chemie mit ihren Segmenten Polyole, Tenside, Chlor, Spezialchemie und Konsumgüter

In unserer Chemiesparte verfolgen wir das strategische Ziel, unsere zum Teil marktführenden Positionen in Polen sowie in Mittel- beziehungsweise Osteuropa weiter zu festigen und darüber hinaus, wenn immer möglich, auszubauen. Mit unseren strategischen Investitionen konzentrieren wir uns in dieser von unserem größten Chemieunternehmen PCC Rokita SA mit Hauptsitz im polnischen Brzeg Dolny angeführten Sparte jeweils auf ausgewählte Produktbereiche der Segmente Polyole, Tenside, Chlor und Spezialchemie. Vor allem in den Segmenten Polyole und Tenside setzen wir verstärkt auf die Entwicklung höherwertiger Spezialprodukte, Anwendungen und Systemlösungen. Im Segment Polyole führen wir darüber hinaus unsere Internationalisierungsstrategie fort. So erwarb die PCC Rokita SA im Dezember 2016 25 % der Anteile des thailändischen Chemieunternehmens IRPC Polyol Company Ltd. (IRPC Polyol) mit Sitz in Bangkok, mit dem bereits 2015 ein Joint Venture zum Vertrieb von Polyolen und PUR-Systemen gegründet wurde.

Im Segment Chlor konnten wir im vierten Quartal 2016 eine neue Produktionsanlage zur Herstellung hochreiner Monochloressigsäure (MCAA) in Betrieb nehmen und dadurch unsere Wertschöpfungskette verlängern. Denn in dieser Anlage dient das von uns selbst produzierte Chlor als Rohstoff. Die Anlage ermöglicht zudem eine Rückwärtsintegration, da MCAA als Rohstoff für die Betaine-Produktion unseres Tenside-Segments eingesetzt wird. Im Segment Spezialchemie liegt ein Investitionsschwerpunkt im Geschäftsfeld Phosphor- und Naphthalin-Derivate insbesondere auf der Herstellung von Flammschutzmitteln.

Priorität haben in den Segmenten der Chemieproduktion – neben der internationalen Expansion – Investitionen in die vorhandenen Standorte. Dabei kommt der Modernisierung bestehender Anlagen, die sich an zukunftsweisenden Umwelt- und Wirtschaftlichkeitsstandards orientiert, eine ebenso große Bedeutung zu wie der Erweiterung um neue Produktionsanlagen. So hat die 2015 abgeschlossene Technologieumstellung unserer Chlor-Erzeugung auf das umweltfreundliche Membranverfahren die Energieeffizienz deutlich gesteigert und leistet seitdem einen signifikanten Beitrag zur Performance des Segments.

Das ursprüngliche Kerngeschäft der PCC, den Handel mit petro- und carbostämmigen Rohstoffen, führen wir im Segment Spezialchemie. Über den Rohstoffhandel hinaus gehört die Unterstützung unserer Produktionsgesellschaften in den Märkten, in denen sich unsere Handelsgesellschaften eine Expertise aus mehr als zwei Jahrzehnten erworben haben, zu den Kernaufgaben dieses Geschäftsfelds. Dies gilt sowohl auf der Beschaffungs- als auch auf der Vertriebsseite.

Das Segment Konsumgüter, die „PCC Consumer Products“-Gruppe, planen wir in den kommenden Jahren zurück auf die Erfolgsspur zu bringen und kontinuierlich zu erweitern. Künftiges Wachstum dieser Gruppe soll sich nicht nur aus der Weiterentwicklung des bestehenden Produktportfolios ergeben, sondern auch aus der Erschließung neuer Absatzmärkte außerhalb Polens.

## Die Sparte Energie

In der Energiesparte konzentrieren wir uns auf den Bau und den Betrieb von Kraftwerken. Dabei stehen die Entwicklung, die Planung, die Umsetzung oder auch die Weiterveräuße-



**1** In den Labors unserer Chemieunternehmen entwickeln wir kontinuierlich neue Produkte.

**2** Das Kraftwerk an unserem größten Produktionsstandort im niederschlesischen Brzeg Dolny haben wir mit modernen Elektrofiltern ausgerüstet.

nung von Projekten insbesondere im Geschäftsfeld erneuerbarer Energien in unserem strategischen Fokus. Als Projektgesellschaft operiert unsere Konzerntochter PCC DEG Renewables GmbH, ein Joint Venture mit der KfW-Tochter DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Köln. In Zentralbosnien konnten wir bisher ein Kleinwasserkraftwerk, in der Republik Mazedonien vier in Betrieb nehmen; dort ist der Bau eines fünften Kraftwerks geplant. So kommen wir unserem Ziel näher, ein Portfolio von Kraftwerken zu betreiben, das gegebenenfalls im Block an einen strategischen Investor veräußert werden kann. Den größten Beitrag zu Umsatz und Ergebnis dieser Sparte leistet allerdings das Geschäftsfeld Konventionelle Energien mit dem Kraftwerk der PCC Rokita SA, das 2016 weiter modernisiert wurde, sowie dem Strom- und Wärmeversorger PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o.

### Die Sparte Logistik

In der Logistiksparte liegt unser Wachstumsschwerpunkt auf dem Ausbau der Containerterminals und des Netzwerks an Transportverbindungen der Konzerngesellschaft PCC Intermodal S.A. Auf diesem Markt bestehen für uns ausgehend von Polen große Wachstumschancen, die zu nutzen ein strategisches Kernziel der PCC ist. Das erste Kombiverkehrsterminal konnten wir Ende September 2011 in Zentralpolen in Betrieb nehmen. Inzwischen betreiben wir fünf eigene Terminals. Vier von ihnen bauten wir in den vergangenen Jahren deutlich aus: in Brzeg Dolny, direkt an unserem dortigen Chemiestandort, in Kutno und Gliwice sowie in Frankfurt (Oder). In den kommenden Jahren planen wir zudem den Bau eines sechsten Terminals in der Nähe von Gdynia, dem Hauptsitz der PCC Intermodal S.A. Diese Konzerngesellschaft bietet Containertransporte innerhalb Polens sowie von den wichtigen Überseehäfen Rotterdam, Antwerpen, Hamburg und Bremerhaven nach Polen und umgekehrt an. Anfang 2016 eröffneten wir zudem eine Direktverbindung zwischen dem Ruhrgebiet und Zentralpolen.

Darüber hinaus agiert die PCC mit der Spedition PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny, im internationalen Markt für Gefahrguttransporte und ist über ihre Beteiligung ZAO PCC Rail, Moskau, auf dem russischen Transportmarkt aktiv.

### Die Sparte Holding/Projekte

In der Sparte Holding/Projekte, der neben der Holdinggesellschaft PCC SE noch weitere Gesellschaften und Geschäftseinheiten unter anderem aus den Bereichen IT sowie Forschung und Entwicklung angehören, bündeln wir Projekte, die sich noch in der Planungsphase befinden. So etwa unser Projekt in Island, dem aktuellen Investitionsschwerpunkt des Gesamtkonzerns. Im Norden der Insel errichten wir bis 2018 eine der weltweit modernsten und auch umweltfreundlichsten Produktionsanlagen für Siliziummetall. Ein wichtiges Ziel dieses Projekts mit einem Investitionsvolumen von rund 300 Mio. US-Dollar (rund 265 Mio. €) ist eine deutliche Verlängerung unserer Wertschöpfungskette. Denn den Rohstoff Quarzit wird die Anlage aus unserem konzerneigenen Steinbruch im polnischen Zagórze beziehen. Der Bau der Anlage startete im Juni 2015 und schreitet seitdem im vorgesehenen Termin- und Kostenrahmen voran. Das PCC-Projektteam richtet seinen Fokus seit dem vierten Quartal 2016 neben der Überwachung der vom Turnkey-Vertragspartner SMS group GmbH verantworteten Bauausführung auf die Vorbereitungen für die Inbetriebnahme des Werks.

In einem weiteren Projekt des Segments Holding errichten wir in einem Joint Venture mit einem langjährigen russischen Partner eine Anlage zur Produktion von Dimethylether (DME). Die entsprechende Baugenehmigung an unserem Standort in der Tula-Region, etwa 180 Kilometer südlich von Moskau, wurde im Juni 2016 erteilt. DME wird überwiegend als geruchloses und umweltfreundliches Treibmittel eingesetzt.



**3** Im Geschäftsfeld Intermodaler Transport haben wir in den vergangenen Jahren unsere Terminals modernisiert und deutlich ausgebaut. Hier im Bild das Terminal Kutno. **4** Umfangreiche Zukunftsprojekte planen und entwickeln wir in der Sparte Holding/Projekte und entlasten dadurch unsere operativen Einheiten.



03

## Nachhaltigkeit bei der PCC



Die Sicherheit unserer Mitarbeiter, insbesondere in der Produktion, hat für uns – neben dem Erhalt der Umwelt – oberste Priorität.

- 
- 29 Die Nachhaltigkeitsstrategie der PCC**
  - 32 Risikomanagement**
  - 33 Nachhaltigkeit in der Chemiesparte**
    - 35 Initiativen und Zertifizierungen
    - 36 Innovationen in der Chemiesparte
    - 38 Auszeichnungen und Rankings
  - 40 Nachhaltigkeit in der Energiesparte**
  - 41 Nachhaltigkeit in der Logistiksparte**
  - 42 Nachhaltigkeit in der Sparte Holding/Projekte**
- 

Die PCC-Gruppe realisiert alle Investitionsvorhaben mit modernen, umwelt- und ressourcenschonenden Technologien, insbesondere in der Chemiesparte. Zum Klimaschutz tragen auch unsere Kleinwasserkraftwerke bei, die nur einen minimalen Eingriff in die Natur erfordern, sowie unsere Containerlogistik, die Schienen- und Straßentransport intelligent verbindet. Und unser neues Siliziummetall-Werk in Island wird höchste Umweltstandards erfüllen. So gehen Verantwortung und wirtschaftlicher Erfolg Hand in Hand.

## Die Nachhaltigkeitsstrategie der PCC

Nachhaltigkeit ist Kernbestandteil unserer langfristigen Strategie, denn mit ihr sichern wir unsere Zukunft. Wir können so wirtschaftliche Werte schaffen und zugleich ökologischen und gesellschaftlichen Nutzen erzeugen. Diesem Ziel dient auch das Engagement von PCC-Gesellschaften in Nachhaltigkeitsprogrammen wie dem UN Global Compact und der Initiative Responsible Care® der chemischen Industrie.

Die bestehenden unternehmerischen Werte in der PCC-Gruppe zu steigern und neue Werte zu schaffen, dies sichert unsere Zukunftsfähigkeit als Konzern. Die kontinuierliche Optimierung unseres Beteiligungsportfolios, die Kernaufgabe der konzernleitenden Holding PCC SE, dient genau diesem Ziel der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit. Dazu gehört vor allem eine verantwortungsvolle Unternehmensführung, die unsere geschäftlichen Risiken mindert. Darüber hinaus geht diese wesentliche, wirtschaftliche Komponente der Nachhaltigkeit auch Hand in Hand mit anderen Aspekten: etwa der Schonung der Umwelt und der natürlichen Ressourcen oder auch der Übernahme von Verantwortung für unser gesellschaftliches Umfeld.

Dies belegt zum Beispiel die jüngere Geschichte unserer größten Konzerngesellschaft, der PCC Rokita SA im niederschlesischen Brzeg Dolny. Durch erhebliche Investitionen in Modernisierung und Erweiterung der Produktionskapazitäten haben wir nicht nur einen florierenden Chemiekonzern geformt, sondern das Unternehmen ist heute auch ein wichtiger Faktor für die Region, etwa als bedeutender und mehrfach ausgezeichneter Arbeitgeber. Zudem versorgt die PCC Rokita SA mit ihrem modernen Kraftwerk große Teile der Stadt umweltfreundlich mit Wärme. Und als eines von nur 25 der nahezu 500 an der Warschauer Börse notierten Unternehmen wurde die PCC Rokita SA im vergangenen Jahr

in den Nachhaltigkeitsindex „RESPECT“ aufgenommen, den bislang einzigen seiner Art in Mittel- und Osteuropa.

## Nachhaltige und faire Geschäftspraktiken

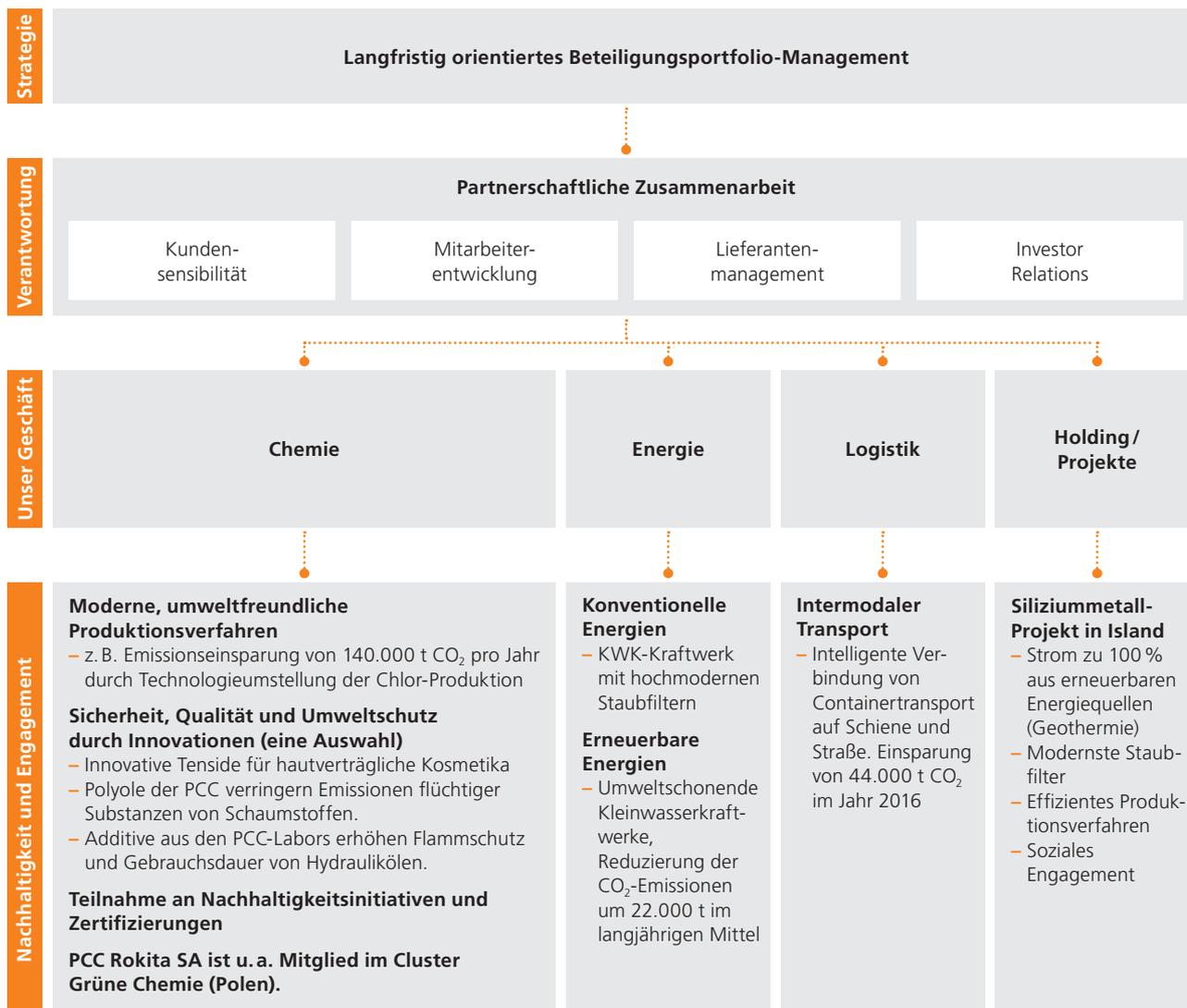
In unserer konzernweiten Nachhaltigkeitsstrategie bildet das kontinuierliche, langfristig ausgerichtete Beteiligungsportfolio-Management den Ausgangspunkt. Die Art und Weise, wie wir dies in der Praxis konkret umsetzen, wird durch unsere Grundwerte wie Kundensensibilität, Ehrlichkeit und partnerschaftliche Zusammenarbeit bestimmt. Aus diesen Werten ergeben sich die nachhaltigen und fairen Geschäftspraktiken der PCC gegenüber den bedeutendsten Interessengruppen: den Investoren, Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern.

So sind wir als einer der erfahrensten Emittenten von Unternehmensanleihen in Deutschland ein verlässlicher Partner

für unsere Investoren. In der Kommunikation mit unseren Anleihezeichnern und der interessierten Öffentlichkeit legen wir Wert auf Transparenz und Gewissenhaftigkeit. Auf diese Weise ist über die vielen Jahre zwischen uns und unseren Anlegern ein Vertrauensverhältnis gewachsen, auf das wir stolz sind und das uns natürlich auch anspricht.

Die Leistungsbereitschaft und das Engagement unserer Mitarbeiter sind unser wichtigstes Kapital. So fördern wir in der PCC-Gruppe die persönliche Entwicklung unserer Mitarbeiter, ihre Kreativität und Diversität – und schaffen damit eine Atmosphäre, die Innovationen begünstigt. Durch innovative Produkte und Anwendungen sowie durch kontinuierliches Qualitätsmanagement werden wir der Produktverantwortung gegenüber unseren Kunden gerecht. Und das Verhältnis zu unseren Zulieferern und Geschäftspartnern ist von Fairness geprägt; wir verpflichten uns, sie auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten als Partner zu begleiten.

### Nachhaltigkeit in der PCC-Gruppe



## Nachhaltigkeit in den Konzernsegmenten

Unsere Konzernstrategie bestimmt das Ziel und unsere fairen Geschäftspraktiken bestimmen das Wie unserer Nachhaltigkeit. In die Tat umgesetzt wird Nachhaltigkeit im Tagesgeschäft unserer acht Konzernsegmente.

Wir realisieren alle unsere Investitionsvorhaben unter Anwendung moderner, umweltschonender und damit auch energiesparender und wirtschaftlich effizienter Technologien. So wie durch die Technologieumstellung unserer Chlor-Produktion auf das umweltschonende Membranelektrolyse-Verfahren, die wir 2015 abgeschlossen haben. Unter anderem wurden dadurch die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 140.000 Tonnen pro Jahr reduziert, die Stromkosten sanken deutlich. Oder unsere Produktionsanlage für Siliziummetall in Island, die 2018 in Betrieb gehen soll: Sie wird eine der modernsten weltweit sein, sowohl unter wirtschaftlichen als auch unter Umweltschutzgesichtspunkten. Die Energie zum Betrieb der Anlage wird zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen wie vor allem Geothermie erzeugt und der Einbau modernster Filter wird die Anlage nahezu frei von Staubemissionen machen.

In unserem Logistiksegment ist die tragende Säule der intermodale Containertransport, der auf effiziente Weise den umweltfreundlichen Schienen- mit dem flexiblen Straßen-transport kombiniert, was 2016 – im Vergleich zum reinen Straßen-transport – die CO<sub>2</sub>-Emissionen um über 44.000 Tonnen reduzierte. Und im Segment Energie konzentrieren wir

uns bei unseren Projekten auf Kraftwerke regenerativer Energiequellen, insbesondere auf den Bau und den Betrieb von Kleinwasserkraftwerken, die aufgrund ihres geringen Eingriffs in die Natur besonders umweltfreundlich sind. Für diese Kraftwerke haben wir bisher ans Netz angeschlossen und so CO<sub>2</sub>-Einsparungen von insgesamt über 22.000 Tonnen pro Jahr ermöglicht.

Darüber hinaus engagieren wir uns auch gesellschaftlich. Die PCC SE und ihre Tochtergesellschaften sind Schirmherr mehrerer Kinderheime, fördern lokale und regionale Sport- und Kulturereignisse. So sind wir Namensgeber des PCC-Stadions in Duisburg-Homberg in der Nähe unseres Konzernhaupt-sitzes – und in Tansania unterstützt die PCC SE das Amani Kinderdorf für Aidsweisen in Mbigili (AOHM) mit dem Bau eines Hauses und auch durch Studienstipendien. Mitarbeiter unserer Chemiewerke in Polen engagieren sich regelmäßig in sozialen Initiativen und unsere US-Tochter PCC Chemax, Inc. ist in Piedmont, South Carolina, seit langen Jahren Partner einer Hilfseinrichtung für behinderte Kinder.

Alle diese Initiativen für ein nachhaltiges Wirtschaften in unseren Branchen ermöglichen uns in ihrer Gesamtheit das Wachstum unserer Unternehmensgruppe – im Einklang mit den Werten, an denen uns viel liegt. Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen die nachhaltige Entwicklung in unseren Konzernsparten im Detail vorstellen. Zunächst machen wir Sie mit unserem Risikomanagement vertraut.



**1** Anlagen der PCC Rokita SA in Brzeg Dolny: Insbesondere in der Chemiesparte realisieren wir unsere Investitionsprojekte stets mit modernen, umweltschonenden Technologien. **2** Das Geschäftsfeld Erneuerbare Energien betreibt in Südosteuropa insgesamt fünf Kleinwasserkraftwerke (im Bild: Standort Brajčino, Republik Mazedonien).

# Risikomanagement

Neue Marktchancen zu ergreifen, ist der Motor unseres nachhaltigen Wachstums. Dies bringt jedoch unweigerlich Risiken mit sich. Das Konzernrisikomanagement, also die Erfassung und Steuerung von Risiken, ist daher zentraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Für eine auf ebenso dynamisches wie nachhaltiges Wachstum ausgerichtete Unternehmensgruppe wie die PCC ist die komplette Eliminierung jeglicher Risiken keine Option – dies würde Stillstand bedeuten. Vielmehr geht es uns beim Management von unternehmerischen wie ökologischen oder sozialen Risiken darum, sie frühestmöglich zu erkennen, nach Dringlichkeit zu kategorisieren und jeweils konkrete Schritte einzuleiten, um sie zu begrenzen und zu kontrollieren – sie also aktiv zu steuern und nicht von ihnen gesteuert zu werden. Damit trägt das Risikomanagement zur kontinuierlichen Optimierung der Unternehmensführung bei und ermöglicht ein innovationsfreundliches Umfeld.

Unser Konzernrisikomanagement ermittelt in einem mehrstufigen Prozess Risikoniveaus sowie Optimierungsmöglichkeiten und fördert gleichzeitig das unternehmerische Denken im Konzern. In diesem Prozess bewertet das Risikomanagement die Chancen und Gefahren, misst sie an den vom Verwaltungsrat definierten kurz- und mittelfristigen Zielen und prüft diese Analysen auf Relevanz, Konsistenz und Genauigkeit. Auf dieser Basis werden daraufhin Entscheidungen über mögliche Optimierungsschritte getroffen.

Die Risikobewertung erfolgt kontinuierlich, bei Bedarf wird der Jahresbericht um vierteljährliche Aktualisierungen und Zwischenberichte ergänzt. Dadurch ist sichergestellt, dass die Geschäftsführenden Direktoren und der Verwaltungsrat über alle wesentlichen Risiken unterrichtet sind. Das Risikomanagement ist überdies mit der Information, Weiterbildung und Motivation der Mitarbeiter betraut.

Ebenso wie die unternehmerischen Risiken beobachtet, analysiert und kontrolliert die PCC SE alle Bereiche und Aktivitäten, von denen Beeinträchtigungen der Umwelt und der effizienten Nutzung von Ressourcen ausgehen können. Zu diesen Risiken gehören:

- Rohstoffverbrauch, bezogen auf das jeweils hergestellte Produkt
- Umgang mit Gefahrstoffen
- Verbrauch von Energie und Wasser
- Abwasserbelastung
- Emissionen von luftfremden Stoffen
- Abfälle zur Entsorgung
- Lärmemissionen
- Altlasten und Bodenverunreinigungen
- Unfälle und andere konkrete Ereignisse
- Potenzielle Umweltaspekte von geplanten Tätigkeiten

Dabei berücksichtigt die PCC sorgfältig die Hinweise aller Interessengruppen, insbesondere der Anwohner. Treiber dieses Dialogs mit den Beteiligten vor Ort sind die jeweiligen Konzerngesellschaften, während das konzernweite Risikomanagement in der Verantwortung der Holding PCC SE liegt.



**1** Mitarbeiter der PCC Rokita SA: Für die niederschlesische Kleinstadt Brzeg Dolny ist unser Werk ein wichtiger Faktor, etwa als bedeutender und mehrfach ausgezeichneter Arbeitgeber.

# Nachhaltigkeit in der Chemiesparte

Fortgesetzt steigern die Unternehmen der fünf PCC-Chemiesegmente die Effizienz ihrer Produktionsanlagen. Sie bringen immer modernere und umweltschonendere Technologien zum Einsatz. Und ihre chemischen Innovationen verbessern die Qualität von Produkten, die viele Menschen im Alltag nutzen. So sichert die Chemiesparte nicht nur ihren dauerhaften Geschäftserfolg, sondern sie leistet auch ihren Beitrag zum Schutz der Ressourcen, des Klimas und unserer natürlichen Umgebung. Darüber hinaus fördern wir in unseren Gesellschaften auch explizit das soziale Engagement unserer Mitarbeiter.

Die PCC ist als stark wachsender Chemieproduzent Teil einer Schlüsselbranche des 21. Jahrhunderts. Die intensive Arbeit der Wissenschaftler und Forscher in der Chemie, auch in den Labors der PCC, ist mehr und mehr darauf ausgerichtet, neue Produktkonzepte zu entwickeln, die nicht nur wirtschaftlich effizient, sondern auch umweltfreundlich sind. Die innovativen chemischen Substanzen, die wir in unseren Chemiesegmenten entwickeln, sorgen beispielsweise dafür, dass Hydrauliköle seltener gewechselt werden müssen und dass Häuser effektiver wärmegeklämt werden können; sie ermöglichen Kosmetika, die noch hautverträglicher sind, genauso wie Schaumstoffe, die nicht nur bequem, sondern auch nahezu emissionsfrei und äußerst schwer entflammbar sind. Das ist die Chemie von heute: kreativ, innovativ, nachhaltig.

Die Konzerngesellschaften unserer Chemiesegmente Polyole, Tenside, Chlor, Spezialchemie und Konsumgüter realisieren Nachhaltigkeit daher zum einen durch Neuentwicklungen, die dazu beitragen, Produkte, die viele Menschen im Alltag nutzen, langlebiger, sicherer und umweltverträglicher zu machen. Eine Reihe jüngster Innovationen stellen wir Ihnen ab Seite 36 vor.

Zum anderen besteht Nachhaltigkeit auch darin, wie wir unsere chemischen Produkte und Anwendungen herstellen. Die begrenzten Ressourcen an Rohstoffen schonen wir durch ihre immer effizientere Nutzung – so bauen wir beispielsweise für unsere Tenside-Produktion gerade eine nachhaltige Versorgung mit dem Rohstoff Palmkernöl im westafrikanischen Ghana auf. Und unser Klima schützen wir durch die

---

## –140.000 Tonnen CO<sub>2</sub>

---

Diese jährliche Einsparung an Emissionen erzielt die PCC Rokita SA durch die 2015 abgeschlossene Komplettumstellung ihrer Chlor-Produktion auf die umweltschonende Membrantechnologie.



2 3



**2** Die Chlor-Alkali-Elektrolyse der PCC Rokita SA haben wir komplett auf die umweltfreundliche Membrantechnologie umgestellt (im Bild ein Anlagenteil der Elektrolyse zur Aufkonzentrierung der Natronlauge). **3** Mitarbeiter in den PCC-Labors tragen durch ihre Innovationen dazu bei, Produkte umweltverträglicher zu machen.

immer effektivere Vermeidung von Emissionen – so sparen wir durch die 2015 abgeschlossene Technologieumstellung unserer Chlor-Produktion auf das umweltschonende Membranverfahren jährlich 140.000 Tonnen an CO<sub>2</sub>-Emissionen ein. Unsere Herstellung genügt hohen Umweltschutzansprüchen und neue Auflagen erfüllen wir oft lange, bevor sie in Kraft treten. Zum Beispiel waren wir mit der Umstellung der Chlor-Produktion neuen EU-Regeln fast drei Jahre voraus.

Das Bewusstsein für die Bedeutung von Nachhaltigkeit schärfen wir im Konzern durch die Teilnahme unserer Chemiegesellschaften an der weltweiten Initiative Responsible Care®, mit der sich die Chemieindustrie zu hohen Nachhaltigkeitsstandards verpflichtet. Dies ist nur eines von vielen Programmen, an denen wir teilnehmen (eine Auswahl an Initiativen finden Sie auf Seite 35). Diverse Auszeichnungen, insbesondere für unsere beiden großen polnischen Produktionsgesellschaften PCC Rokita SA und PCC Exol SA, bestärken uns in unserem zunehmenden Fokus auf Nachhaltigkeit (siehe Seite 38).

Die PCC Exol SA ist Mitglied der Initiative Global Compact der Vereinten Nationen und verpflichtet sich damit zur Einhaltung universeller Grundsätze nachhaltiger Entwicklung. Sie nimmt am internationalen Carbon Disclosure Project (CDP) teil und bekämpft so aktiv den Klimawandel. Auf der Skala des CDP mit den Niveaus von D (Disclosure) bis A (Leadership) erreichte die PCC Exol SA in der jüngsten Gesamtbewertung das zweithöchste Niveau B (Management). Die Durchschnittsnote aller weltweit bewerteten Zulieferer liegt bei D und damit um zwei Notenstufen darunter. 2014 implementierte die PCC Exol SA als erstes polnisches Unternehmen überhaupt das System der Good Manufacturing Practice (GMP) in Übereinstimmung mit den Richtlinien der European Federation for Cosmetic Ingredients. Die Zertifizierung bestätigt Kosmetikerstellern weltweit, dass die

PCC Exol SA in jeder Phase der Produktion zuverlässig höchste Standards einhält. Seit 2015 dokumentiert die PCC Exol SA ihre Fortschritte in einem jährlichen Nachhaltigkeitsbericht entsprechend den Leitlinien der Global Reporting Initiative. Darin verpflichtet sich die PCC Exol SA auch zu konkreten Zielen, an denen sie sich künftig messen lässt, etwa bis 2020 die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 15 % im Vergleich zum Niveau von 2013 zu reduzieren.

Auch die PCC Rokita SA verstärkt ihr ökologisches und gesellschaftliches Engagement und realisiert – wie die gesamte Chemiesparte – alle Investitionsvorhaben mit modernen, umweltfreundlichen und damit auch energiesparenden und wirtschaftlich effizienten Technologien. Für die Bevölkerung am Hauptsitz im niederschlesischen Brzeg Dolny ist die PCC Rokita SA als – mehrfach ausgezeichnet – Arbeitgeber von Bedeutung. In ihrem lokalen Engagement bietet sie Schülern ergänzenden praktischen Chemieunterricht. Preisgekrönt sind Kooperationen mit Universitäten, die das Angebot von Stipendien und Praktika beinhalten. Und die PCC Rokita SA entwickelt auch kontinuierlich neue soziale und ökologische Aktionen. So wurden zum Beispiel Mittel für ein Kinderhospiz gesammelt.

Im Segment Konsumgüter erlangte die PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. 2016 die GMP-Zertifizierung für Kosmetika, zudem ist sie Mitglied der europaweiten Initiative „Nachhaltiges Waschen und Reinigen“ des Internationalen Verbands für Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Pflegemittel (A.I.S.E.). Mit „Roko Eco“ haben wir auch eine Produktserie auf den Markt gebracht, deren Basis nachhaltige Rohstoffe sind; sie trägt das anerkannte EU-Umweltzeichen Ecolabel. Und für die Mitarbeiter ist es Tradition, jährlich zur Weihnachtszeit an der landesweiten polnischen Spendenaktion „Edles Päckchen“ teilzunehmen, um bedürftigen Familien ein frohes Fest zu bereiten.



1 2



**1** Die Produktion der PCC Exol SA ist nach der Good Manufacturing Practice der European Federation for Cosmetic Ingredients zertifiziert (im Bild die moderne Sulfonierungsanlage 2 in Brzeg Dolny). **2** Die Forschung und Entwicklung ist bei der PCC mehr und mehr auf Produktkonzepte ausgerichtet, die effizient und zugleich umweltfreundlich sind.

# Initiativen und Zertifizierungen

Die Chemieunternehmen der PCC-Gruppe beteiligen sich an einer Vielzahl von Programmen, Initiativen und Zertifizierungen. Dies schärft im Konzern das Bewusstsein für die Bedeutung von Nachhaltigkeit. Wir profitieren zum einen vom Austausch mit „gleichgesinnten“ Unternehmen, zum anderen messen wir unsere Fortschritte aber auch im Vergleich zu Wettbewerbern. Und wir bringen uns mit unserem Engagement ein in Initiativen zur Förderung einer nachhaltigen Chemie. Denn damit sichern wir – in unserem ureigenen Interesse – auch unsere Zukunft.

Initiative/Zertifizierung		Unternehmen	Initiative/Zertifizierung		Unternehmen
Mitgliedschaft der weltweiten Initiative der Chemieindustrie Responsible Care®		<ul style="list-style-type: none"> <li>– PCC Rokita SA</li> <li>– PCC Exol SA</li> <li>– PCC Synteza S.A.</li> <li>– PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o.</li> </ul>	Beitritt zum Global Compact der Vereinten Nationen		<ul style="list-style-type: none"> <li>– PCC Exol SA</li> </ul>
Zertifizierung der Arbeitsschutz-Systeme nach OHSAS 18001		<ul style="list-style-type: none"> <li>– PCC Rokita SA</li> <li>– PCC Exol SA</li> </ul>	Zertifizierung der Managementsysteme nach ISO 9001 und ISO 14001		<ul style="list-style-type: none"> <li>– PCC Rokita SA</li> <li>– PCC Exol SA</li> <li>– PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o.</li> </ul>
Zertifizierung der Good Manufacturing Practice EFfCI		<ul style="list-style-type: none"> <li>– PCC Exol SA</li> </ul>	Zertifizierung der Good Manufacturing Practices Cosmetics nach ISO 22716		<ul style="list-style-type: none"> <li>– PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o.</li> </ul>
Zertifiziertes Mitglied des Roundtable on Sustainable Palm Oil		<ul style="list-style-type: none"> <li>– PCC Exol SA</li> </ul>	Teilnahme am Carbon Disclosure Project gegen den Klimawandel		<ul style="list-style-type: none"> <li>– PCC Exol SA</li> </ul>
„Gold-Status“ der Nachhaltigkeitsplattform EcoVadis für die CSR-Berichterstattung		<ul style="list-style-type: none"> <li>– PCC Exol SA (Gold 2016)</li> <li>– PCC Rokita SA (Gold 2017)</li> <li>– PCC Consumer Products Kosmet (Gold 2017)</li> </ul>	Diversity Charter für Vielfalt im Unternehmen und gegen Diskriminierung		<ul style="list-style-type: none"> <li>– PCC Rokita SA</li> <li>– PCC Exol SA</li> </ul>
Mitgliedschaft im CEFIC & CESIO zur sicheren Nutzung von Tensiden		<ul style="list-style-type: none"> <li>– PCC Exol SA</li> </ul>	Aufnahme in den Cluster „Grüne Chemie“ (Polen) zur Förderung nachhaltiger Innovationen		<ul style="list-style-type: none"> <li>– PCC Rokita SA</li> </ul>
Produkt-Zertifizierungen durch Ecocert nach dem Kosmetik-Standard COSMOS: Ecocert Cosmetics und Ecocert Cosmos		<ul style="list-style-type: none"> <li>– PCC Exol SA</li> </ul>	Mitglied der Initiative „Nachhaltiges Waschen und Reinigen“ des Branchenverbands A.I.S.E.		<ul style="list-style-type: none"> <li>– PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o.</li> </ul>

# Innovationen in der Chemiesparte

Innovationen sind ein wichtiger Faktor der Nachhaltigkeit, denn sie eröffnen uns immer wieder neue Marktlücken und Wachstumschancen. Zudem tragen Innovationen in der Chemie auch zur Lösung vieler Zukunftsprobleme bei, zum Beispiel indem durch neue Verfahren natürliche Ressourcen besser geschont und Emissionen vermieden werden; oder durch die Entwicklung neuer Zusätze oder Materialien zur Herstellung von noch langlebigeren und sichereren Produkten. Hier ein Überblick über jüngste Innovationen aus den Labors der PCC-Gruppe.

## Wettbewerb „Projekt des Jahres 2016“

Seit 2010 vergeben wir innerhalb der Chemiesparte alljährlich Preise für die besten Innovationen aus unseren Labors. Dies fördert die Kreativität unserer Mitarbeiter ebenso wie ihren frischen Blick auf Marktchancen, denn ausgezeichnet werden marktfähige Produkte, Anwendungen und Verfahren: Die in den vergangenen sechs Jahren zum Wettbewerb gemeldeten Forschungsprojekte haben zusammengenommen eine Ertragsmarge in Höhe von 200 Mio. PLN (rund 47 Mio. €) erzielt.

### 1. Preisträger:

#### Spezial-Polyole für elastische Schaumstoffe

Das Projektteam der Business Unit Polyole der PCC Rokita SA hat mithilfe innovativer Antioxidationsmittel neue Spezial-Polyole entwickelt. Diese neue Gruppe von Premium-Polyolen verhindert Vergilbungsvorgänge, erhöht die Temperaturbeständigkeit von Polyurethan-Schaumstoffen und reduziert zusätzlich die Emission flüchtiger organischer Verbindungen. Die PCC Rokita SA ist in Europa der erste Produzent, der Polyole solcher Art für elastische Schaumstoffe anbietet.

### 2. Preisträger:

#### Roflex T70 für schwer entflammbare Schmierstoffe

Im Bereich Phosphor-Chemie der PCC Rokita SA hat ein Team das innovative Additiv Roflex T70 entwickelt. Hierbei handelt es sich um einen flammhemmenden Weichmacher. Dieser Zusatz kommt in vielen Industriezweigen zur Anwendung, insbesondere dort, wo hohe Anforderungen bezüglich der Schwerentflammbarkeit gelten, so etwa als Bestandteil von Hydraulikflüssigkeiten. Durch den Zusatz von Roflex T70 verlöschen diese Flüssigkeiten, einmal in Brand geraten, innerhalb weniger Sekunden selbst, sobald die Zündquelle entfernt wird. Die Entwicklung dieser umweltfreundlichen Innovation dauerte drei Jahre.

### 3. Preisträger:

#### Rokolub PB-50 für langlebige Öle und Hydraulikflüssigkeiten

Im Geschäftsfeld Polyole entwickelte ein Team der PCC Rokita SA das Basisöl Rokolub PB-50, das für Schmierstoffformulierungen bestimmt ist. Die Entscheidung für dieses Entwicklungsprojekt fiel nach einer genauen Marktanalyse, die einen Bedarf nach einem Basisöl mit höherer Viskosität ergab. Der hohe Verschleißschutz von Rokolub PB-50 erlaubt es, die Zeiträume zwischen den Ölwechseln zu verlängern und garantiert einen sehr guten Schutz der geschmierten Geräte. Es wird als Schmierstoff-Basisöl für Formulierungen von Hydraulikflüssigkeiten, in Getriebeölen und als Kompressorenöl in Kühlsystemen verwendet.



**1** Die Polyether-Polyole der PCC Rokita SA sind Grundstoffe für PUR-Schaumstoffe. Unsere innovativen Spezial-Polyole verbessern deren Funktionalität noch weiter (im Bild: Materialprüfung von PUR-Schaum). **2** Mit Roflex T70 hat die PCC Rokita SA ein flammhemmendes Additiv für Hydraulikflüssigkeiten entwickelt.

## Rosulfan A: ein hautfreundliches Tensid – schon mehrfach ausgezeichnet

Das in den Labors der PCC Exol SA entwickelte Rosulfan A ist ein anionisches Tensid, das als Hauptinhaltsstoff von kosmetischen Reinigungsprodukten wie Shampoos, Schaumbädern und Duschgels verwendet werden kann. Es hat eine ausgezeichnete Schaumentwicklung und sorgt zugleich für eine besonders milde Wirkung von Körperpflegeprodukten und Kosmetika auf der Haut. Es senkt so das Risiko von Hautreizungen oder allergischen Reaktionen. Für diese Entwicklung wurde die PCC Exol SA schon mehrfach ausgezeichnet (siehe Seite 39).

Dabei ist Rosulfan A nur eine von vielen Neuentwicklungen im Tenside-Segment, in dem wir uns zunehmend auf höherwertige Speziallösungen konzentrieren. Im Jahr zuvor war das Unternehmen für das Produkt Rokamina K30 B ausgezeichnet worden, ein amphoterer Tensid, das sich unter anderem vollständig biologisch abbaut und daher besonders umweltfreundlich ist.

## ROKAtend GL: ein besonders mildes Aminosäure-Tensid

Eine der vielen weiteren Innovationen der PCC Exol SA ist ROKAtend GL, ein neues Produkt für die Kosmetikbranche. Als mildes Tensid mit sehr guter Schaumentwicklung reduziert es die hautreizende Wirkung anderer oberflächenaktiver Stoffe und wirkt etwa der Austrocknung der Haut entgegen. Es sorgt dank der starken Haftung an der Proteinoberfläche für ein lang anhaltendes angenehmes und weiches Hautgefühl. Dank dieser Eigenschaften sowie wegen ihrer sanften Wirkung auf die Haarstruktur und ihrer hervorragenden Wascheigenschaften werden Aminosäure-Tenside auch häufig in der Produktion hochwertiger Shampoos eingesetzt, die das Haar weich und seidig machen und ihm ein glänzendes und gesundes Aussehen verleihen. Hinzu kommt, dass Aminosäure-Tenside auch umweltfreundlich sind, denn sie sind biologisch abbaubar.

## PUR-Schaumsysteme EKOPRODUR: für die effektive Wärmedämmung von Gebäuden

Mitarbeiter der PCC Prodex Sp. z o.o. haben den geschlossenzelligen Polyurethan-Schaumstoff (kurz PUR-Schaumstoff) EKOPRODUR BF5032/E entwickelt, der zur Wärmedämmung von Gebäuden eingesetzt wird, und zwar in Form von Platten mit hoher Feuerbeständigkeit. Mit diesem System kann auf dem polnischen Baustoffmarkt eine Nische besetzt werden. Denn die Temperaturbeständigkeit umfasst einen weiten Bereich, der von anderen in der Bauwirtschaft verwendeten Materialien wie Styropor® nicht erreicht wird.

Eine weitere Innovation der PCC Prodex Sp. z o.o. ist der PUR-Spritzschaum EKOPRODUR S0329W. Bei diesem System wird der dämmende Schaum nicht in Form von Blockplatten installiert, sondern als Schicht aufgespritzt. Die Besonderheit der neuen Entwicklung ist, dass dieser Schaum auch bei niedrigen Temperaturen aufgebracht werden kann, also insbesondere in der Vorwinterperiode.

In Polen wurden die von der PCC Prodex Sp. z o.o. und PCC Therm Sp. z o.o. hergestellten PUR-Dämmsysteme, die dort unter der Marke Crossin Insulations angeboten werden, von Experten unter die „Goldenen Sieben der Baubranche 2016“ gewählt – eine Auszeichnung für besonders innovative Produkte.

## Roflam B7L: ein Flammhemmer für die PUR-Schaumstoffindustrie

Zu den Innovationen des Bereichs Phosphor-Chemie der PCC Rokita SA gehört auch der neue Flammhemmer Roflam B7L, der vor allem für die Polyurethan-Industrie bestimmt ist. Die Erzeugnisse der Produktlinie Roflam werden als Brandschutzlösung für Anwendungen am Bau, in der Möbel- und Textilindustrie sowie für verschiedene Anwendungen in der Transportbranche empfohlen. Roflam B7L ist aufgrund seiner chemischen Eigenschaften besonders umweltschonend. Die Technologie wurde zum Patent angemeldet.



3 4



**3** Aus der Forschung der PCC Exol SA stammt eine Reihe innovativer Tenside, darunter Rosulfan A, das für eine besonders milde Wirkung etwa von Shampoos und Schaumbädern sorgt. **4** Eine Innovation der PCC Prodex Sp. z o.o. ist der PUR-Spritzschaum EKOPRODUR S0329W zur Wärmedämmung von Gebäuden.

# Auszeichnungen und Rankings

Die Wirkung unseres langjährigen Engagements und der Investitionen in Modernisierung und Erweiterung unserer Konzerngesellschaften zeigt sich auch in diversen Auszeichnungen und hohen Bewertungen in Ranglisten. Insbesondere unsere beiden großen Chemieunternehmen, die PCC Rokita SA und die PCC Exol SA, erhalten seit Jahren Preise und Ehrungen der unterschiedlichsten Kategorien – ob als fairer Arbeitgeber, aufgrund ihrer wirtschaftlichen Stärke und Innovationskraft oder unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten. Hier eine Auswahl:

## PCC Rokita SA

### Chemieunternehmen des Jahres – Diamant der polnischen Chemie 2016

Im Wettbewerb um den Titel „Diamant der polnischen Chemie“ wurde der PCC Rokita SA der Preis „Chemieunternehmen des Jahres“ verliehen. Schirmherr der Preisverleihung am 21. November 2016 war Jarosław Gowin, stellvertretender Premierminister Polens und Minister für Wissenschaft und Hochschulwesen. Die Wettbewerbsjury verlieh den Titel an das Unternehmen für seine besonderen Verdienste und seinen überdurchschnittlichen Beitrag zur Entwicklung der polnischen Chemieindustrie.

### „PCC Rokita SA“-Aktie in RESPECT-Index aufgenommen

Die PCC Rokita SA wurde in den Kreis der sozial verantwortungsvollen Unternehmen aufgenommen, die an der Warschauer Börse im RESPECT-Index gelistet sind. Es ist der erste Börsenindex dieser Art in Mittel- und Osteuropa. Er vereint Unternehmen, die durch Umweltschutz, Investitionen in die Personalentwicklung und das Engagement für die Beziehungen mit dem Umfeld des Unternehmens die Voraussetzungen für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung schaffen. Mitte Dezember des vergangenen Jahres gab die Warschauer Börse die Zusammensetzung des RESPECT-Index

nach der 10. Aktualisierung bekannt. Als Ergebnis der von der Unternehmensberatung Deloitte durchgeführten Überprüfung wurde die PCC Rokita SA in den Index aufgenommen. Die Erstnotiz des Unternehmens im RESPECT-Index erfolgte am 19. Dezember 2016. Damit ist die PCC Rokita SA eines von nur 25 der insgesamt fast 500 in Warschau notierten Unternehmen, die diesem Index angehören.

### Große Perle der polnischen Wirtschaft 2016

Diese jährliche Auszeichnung wurde der „PCC Rokita“-Gruppe zum wiederholten Mal von der Redaktion des Magazins „Polish Market“ und der Fakultät Entscheidungsunterstützung und -analyse der Warsaw School of Economics verliehen. Zur Begründung wurden die konsequente Umsetzung der Unternehmenspolitik und -strategie und die führende Position unter den am schnellsten wachsenden und effizientesten Unternehmen Polens genannt. Der Prüfung durch die Ausrichter des Preises hatten sich mehr als 2.000 Unternehmen unterzogen.

### „Der die polnische Wirtschaft verändert“, 2016

Die Jury aus Redaktionsmitgliedern des Wirtschafts magazins „Nowy Przemysł“ (Neue Industrie) und des Internetportals wnp.pl kürte 2016 bereits zum 17. Mal die Preisträger des Wettbewerbs „Der die polnische Wirtschaft verändert“. Im



- 1 „Diamant der polnischen Chemie“ für die PCC Rokita SA.
- 2 Wiesław Klimkowski (Mitte), CEO der PCC Rokita SA, nimmt die Ehrung zur Auszeichnung „Der die polnische Wirtschaft verändert“ entgegen – begleitet unter anderem von Jerzy Kwieciński (rechts), Staatssekretär im polnischen Ministerium für Wirtschaftsentwicklung.
- 3 Urkunde zum Listing der PCC Rokita SA im RESPECT-Index der Warschauer Börse.

vergangenen Jahr wurde die PCC Rokita SA in den Kreis der „Veränderer“ aufgenommen. Sie übernimmt damit eine Vorbildrolle als modernes Unternehmen, das sich für Werte einsetzt, ohne die eine gesunde, dynamisch wachsende Wirtschaft mit Respekt für den freien Markt, Wettbewerb, transparentes Recht und effektives, bewusstes Management nicht denkbar wäre.

#### Arbeitgeber von morgen

Dieser Wettbewerb wird von der Polnischen Agentur für Unternehmensförderung (PARP) organisiert. Ziel ist die Verbreitung beispielhafter Verfahren bei der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Bildungswesen sowie die Auszeichnung sozial verantwortungsvoller Unternehmen, die sich besonders um die praktische Ausbildung von Schülern und Studenten kümmern. Im dritten Jahrgang des Wettbewerbs zeichnete die Jury 2016 sieben Firmen als „Arbeitgeber von morgen“ aus, darunter die PCC Rokita SA.

#### Auszeichnung für Kooperation mit der TH Wrocław

Die PCC Rokita SA arbeitet seit fünf Jahren mit der Technischen Hochschule im niederschlesischen Wrocław (Breslau) zusammen und unterstützt die besten Studenten der Fakultäten Chemie und Elektrotechnik mit Stipendien. Das Unternehmen bietet vergütete Praktika und führt ein Stipendienprogramm für Studierende der Masterstudiengänge durch – unter dem Motto: „Schreibe Deine Diplomarbeit mit uns“. Aufgrund dieser Kooperation wurde das Unternehmen im vergangenen Jahr von der Verlagsgruppe PTWP für „Bewährte Verfahren in Wirtschaft, Schule und Wissenschaft“ ausgezeichnet.

### PCC Exol SA

#### Faires Unternehmen 2016

Die PCC Exol SA wurde mit dem Zertifikat „Uczciwy Przedsiębiorca 2016“ (Faires Unternehmen 2016) ausgezeichnet. Das von der EEC Group Sp. z o.o. (European Certificate Center) vergebene Zertifikat bescheinigt dem Unternehmen Fairness, Verlässlichkeit und Professionalität.

#### Vierter Platz im führenden polnischen CSR-Ranking

In der zehnten Ausgabe des Rankings der verantwortungsvollsten Unternehmen Polens, das im Mai 2016 auf dem Europäischen Wirtschaftskongress in Katowice vorgestellt wurde, erreichte die PCC Exol SA in der Kategorie „Industrielle und chemische Produktion“ den vierten Platz unter 71 geprüften Unternehmen. Damit steigerte sich die PCC Exol SA im Vergleich zum Vorjahr um sieben Plätze. Es handelt sich um ein in Polen viel beachtetes Ranking im Bereich Corporate Social Responsibility (CSR).

#### Lorbeer des Experten 2016/2017

Die PCC Exol SA wurde für die Innovation eines besonders hautverträglichen Tensids, Rosulfan A, von der polnischen Vereinigung der Ingenieurverbände FSNT-NOT mit dem „Lorbeer des Experten 2016/2017“ in der Kategorie industrieller Chemie und dem „Lorbeer für Innovation 2016“ ausgezeichnet. Zudem gehört das Produkt für 2017 zu den Nominierten des Preises „Öko-Inspiration – Verantwortungsvoller Umgang mit der Natur“.

Es ist bereits das zweite Mal, dass die PCC Exol SA dieses begehrte Qualitätszeichen erhält, denn im Vorjahr erhielt sie den „Lorbeer des Experten“ für das Tensid Rokamina K30 B.

### PCC Apakor Sp. z o.o.

#### Gazelle der Wirtschaft 2016

Zum dritten Mal in Folge wurde unser konzern eigener Apparatebauer, die PCC Apakor Sp. z o.o. mit Sitz an unserem Chemiestandort im niederschlesischen Brzeg Dolny, im vergangenen Jahr mit dem renommierten Titel der „Gazelle der Wirtschaft“ (Gazela Biznesu) ausgezeichnet. Durch diese, von der polnischen Wirtschaftszeitung „Puls Biznesu“ verliehenen Ehrung, ist die PCC Apakor weiterhin Mitglied der Elite der sich am dynamischsten entwickelnden und am schnellsten wachsenden Unternehmen in Polen.



4 5



6

4 Emilia Drzymała, Marketing- und CSR-Manager der PCC Exol SA, nimmt den „Lorbeer des Experten 2016/2017“ für die Innovation Rosulfan A entgegen. 5 Zertifikat „Faires Unternehmen 2016“ der PCC Exol SA.

6 Preisverleihung „Gazelle der Wirtschaft 2016“: Die PCC Apakor Sp. z o.o. hat die Auszeichnung zum dritten Mal in Folge erhalten.

## Nachhaltigkeit in der Energiesparte

Unser konventionelles Kraftwerk am Chemiestandort in Brzeg Dolny verfügt über moderne Filter zur Emissionsreduzierung. Unsere Investitionen tragen dort erheblich zur Verbesserung der regionalen Luftqualität bei. Und die PCC-Kleinwasserkraftwerke in Südosteuropa sind dank einer positiven CO<sub>2</sub>-Emissionsbilanz als Klimaschutzprojekte registriert. Darüber hinaus erfordert ihr Bau nur einen vergleichsweise geringen Eingriff in die Natur.

Mit unseren Anlagen zur konventionellen Energiegewinnung setzen wir auf Nachhaltigkeit. 2008 nahmen wir das Heizkraftwerk EC-3, eine moderne Anlage zur Kraft-Wärme-Kopplung (KWK), an unserem größten Produktionsstandort im niederschlesischen Brzeg Dolny in Betrieb. Dieses Heizkraftwerk versorgt nicht nur unsere Chemieproduktion, sondern unsere Anlage beliefert auch fast 80 % der Haushalte in der Kleinstadt Brzeg Dolny mit Wärme. In vielen Städten des Landes werden Wohnungen noch überwiegend mit Kohle beheizt. Die daraus entstehenden Schadstoffemissionen werden in Brzeg Dolny weitgehend vermieden.

Zur weiteren Verbesserung der regionalen Luftqualität begann die PCC Rokita SA 2015, Elektrofilter der jüngsten Generation zur Senkung der Staubemissionen des Kraftwerks zu installieren. Obwohl niedrigere EU-Grenzwerte aufgrund eines nationalen Übergangsplans erst ab 2020 gelten, hat die PCC Rokita SA die Staubkonzentration dadurch schon jetzt von 50 auf 20 Milligramm je Kubikmeter gesenkt und unterschreitet den derzeit gültigen Grenzwert von 100 mg/m<sup>3</sup> noch deutlicher als bisher.

Im Geschäftsfeld Erneuerbare Energien haben wir bis Ende 2016 fünf klima- und umweltfreundliche Kleinwasserkraftwerke in Betrieb genommen: Als Pilotprojekt ging im Februar 2009 zunächst das Kleinwasserkraftwerk Mujada in Zentralbosnien ans Netz. In der Republik Mazedonien nahmen wir

danach an vier Standorten den Betrieb von Kleinwasserkraftwerken auf: Gradečka, Galičnik, Brajčino und Patiška. Die UN-Klimaschutzbehörde UNFCCC hatte diese vier mazedonischen Anlagen schon 2013 offiziell als Klimaschutzprojekt im Rahmen des Kyoto-Protokolls registriert. Die hohe Qualität unserer Kraftwerksprojekte wurde uns durch die finanzierende Bank EBRD (Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung) bestätigt. Sie gewährte für die erfolgreichen Inbetriebnahmen Erfolgsprämien in Höhe von insgesamt 830.000 €.

Die fünf ans Netz angeschlossenen Kraftwerke ermöglichen insgesamt CO<sub>2</sub>-Einsparungen von über 22.000 Tonnen jährlich und produzieren pro Jahr zusammen im langjährigen Mittel mehr als 22,5 Mio. kWh (Kilowattstunden) Elektrizität. Zudem planen wir in diesem Jahr, mit dem Bau eines weiteren Kraftwerks in Mazedonien zu beginnen, und haben in Bosnien-Herzegowina noch drei solcher Anlagen in der Planungsphase.

Diese Kraftwerke stellen nicht nur durch die Vermeidung klimaschädlicher Emissionen ein Paradebeispiel für nachhaltige Energiegewinnung dar: Sie erfordern zudem nur einen vergleichsweise geringen Eingriff in die Natur – und durch Sozial- und Umweltprojekte vor Ort werden wir darüber hinaus unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht.

– 22.000  
Tonnen CO<sub>2</sub>

Diese Einsparung an CO<sub>2</sub>-Emissionen ermöglichen die fünf PCC-Kleinwasserkraftwerke in Südosteuropa im langjährigen Mittel.



1 Kleinwasserkraftwerke nutzen Wasserläufe wie hier in den mazedonischen Bergen mit vergleichsweise geringem Eingriff in die Natur zur Stromerzeugung.

# Nachhaltigkeit in der Logistiksparte

Mit unserer Logistik kombinieren wir effizient und umweltfreundlich den internationalen Containertransport auf Schiene und Straße. Dieser intermodale Transport ist ausgesprochen nachhaltig, denn für die Fernstrecke werden Güterzüge genutzt. Sie verursachen im Vergleich zum Straßentransport nur rund ein Drittel der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Und dieser Einspareffekt nimmt aufgrund der steigenden Transportvolumina der PCC Intermodal S.A. Jahr für Jahr zu.

Die PCC Intermodal S.A., die größte Konzerngesellschaft unserer Logistiksparte (auch Logistiksegment), ist in Polen einer der führenden Anbieter von intermodalen Containertransporten. Auf der Basis von eigenen, hochmodernen Containerterminals in Kutno, Brzeg Dolny, Gliwice und Frankfurt (Oder) sowie einem weiteren Terminal in Kolbuszowa betreibt die PCC Intermodal S.A. ein Netz von Verbindungen auf mehreren internationalen Transportkorridoren, die Deutschland und die Benelux-Länder mit Polen und weiteren osteuropäischen Wirtschaftsräumen verbinden.

Dabei wird das Frachtgut auf der Fernstrecke mit unseren Container-Ganzzügen transportiert. Regelmäßige, tägliche Linienverbindungen erlauben es den Kunden der PCC Intermodal S.A., je nach Bedarf Containerplatz auf den Güterzügen zu buchen. An den Terminals werden die Container zügig von unseren Waggons auf Lkws verladen, mithilfe von Portalkränen oder auch flexibel durch den Einsatz von Reachstackern. So wird der Straßentransport nur für die letzte Kurzstrecke bis zum Bestimmungsort genutzt – also genau auf dem Streckenabschnitt, der für den ökologisch nachhaltigeren Schienentransport ungeeignet ist. Und dieser positive Effekt nimmt zu, denn die PCC Intermodal S.A. ist auf einem dynamischen Wachstumskurs; in den vergangenen Jahren stieg die Zahl der von der PCC Intermodal beförderten Container von rund 144.000 TEU (Einheit für 20-Fuß-Standardcontainer) 2014 und 175.000 TEU 2015 auf rund 215.000 TEU im Jahr 2016.

Die durchschnittliche Strecke auf der Schiene betrug dabei im vergangenen Jahr 395 Kilometer. Zum Vergleich: Die jeweiligen Entfernungen der Tür-zu-Tür-Lieferungen per Lkw lagen im Mittel bei nur etwa 80 Kilometern. Auf der Schiene summierten sich alle Transporte von 2016 auf eine Transportleistung von insgesamt gut 1.100.000 Tonnenkilometern (das entspricht dem Transport von einer Tonne Gewicht 1.100.000 Kilometer weit). Dabei verursacht der Transport auf der Schiene CO<sub>2</sub>-Emissionen von 22 Gramm pro Tonnenkilometer, der auf der Straße mit 62 Gramm jedoch fast das Dreifache. Diese Werte werden von Branchenverbänden zur Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Transporte empfohlen. Daraus ergibt sich eine Einsparung für 2016 von mehr als 44.000 Tonnen CO<sub>2</sub> durch den Eisenbahntransport der PCC Intermodal S.A. auf der Fernstrecke.

Auch für die anderen Konzerngesellschaften des Logistiksegments spielt Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle. Etwa für unser Straßentransportunternehmen PCC Autochem Sp. z o.o., das auf den Transport flüssiger Chemikalien – insbesondere Gefahrstoffe – spezialisiert ist und über eine eigene Anlage zur Tankinnenreinigung verfügt. In diesem Geschäftsfeld bedeutet Nachhaltigkeit vor allem Sicherheit und Qualität. So erhielt die PCC Autochem als erstes polnisches Transportunternehmen die ISO 9001-Zertifizierung im Bereich der Gefahrstoffbeförderung im In- und Auslandsverkehr. Und neben den Transportleistungen wurde auch die Reinigungsanlage nach SQAS (Safety and Quality Assessment System) zertifiziert.



**2** An fünf eigenen Terminals (im Bild: Standort Kutno) kann die PCC Intermodal S.A. Container zwischen Schiene und Straße umschlagen.

– 44.000  
Tonnen CO<sub>2</sub>

Diese Einsparung an Emissionen resultierte 2016 daraus, dass die PCC Intermodal S.A. in ihrer Containerlogistik auf der Fernstrecke Güterzüge statt Straßentransporte nutzt.

# Nachhaltigkeit in der Sparte Holding / Projekte

## Unser Siliziummetall-Projekt in Island

Der Bau einer hochmodernen Produktionsanlage für Siliziummetall in Island ist unter vielen Gesichtspunkten nachhaltig: Das Werk wird nach seiner Fertigstellung ab 2018 zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen gespeist, die Emissionen werden auf ein Minimum reduziert, neue Arbeitsplätze sorgen für Aufschwung in einer ganzen Region und auch die langfristigen Geschäftsbeziehungen zu unseren Finanzierungs- und Handelspartnern sind ein wichtiger Aspekt der Nachhaltigkeit.

Kaum ein Standort ist besser für die umweltschonende Energieversorgung einer Siliziummetall-Produktionsanlage geeignet als Island. In Sachen Nachhaltigkeit hat unser dortiges Investitionsprojekt daher Modellcharakter. Die Anlage, deren Großbaustelle wir im September 2015 im Beisein isländischer Regierungsmitglieder und hochrangiger Wirtschaftsvertreter feierlich eröffneten, soll eine der weltweit modernsten ihrer Art werden. Mit ihrer Fertigstellung und Inbetriebnahme voraussichtlich Ende 2017/Anfang 2018 wird sie in praktisch allen wesentlichen Aspekten – im ökologischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Sinn – höchste Nachhaltigkeitsstandards erfüllen. Nachhaltig ist dieses Projekt im Verhältnis zu allen Interessengruppen: den Investoren, Mitarbeitern, Anwohnern und Kunden.

---

# 100%

---

**beträgt der Anteil erneuerbarer Energien (Geothermie) bei der Stromversorgung der Siliziummetall-Anlage in Island.**



**1** Die Baustelle unseres Siliziummetall-Werks in Island. Nach ihrer Fertigstellung werden sich die Gebäude auf den verschiedenen Terrassen optimal in die Landschaft einfügen.

Die Herstellung von Siliziummetall ist naturgemäß energieintensiv, dies ist gleichzeitig auch der entscheidende Kostenfaktor. Der Standort Island ist in dieser Hinsicht insbesondere aufgrund seiner reichhaltigen Geothermie-Quellen weltweit fast einzigartig. Die Stromversorgung kann hier vollständig durch erneuerbare Energien sichergestellt werden, Emissionen aus der Stromerzeugung entfallen weitgehend. Dabei ist der Strom nicht nur besonders sauber, sondern auch kostengünstig – und das langfristig vertraglich garantiert.

Nachhaltig ist unsere Anlage auch unter dem Gesichtspunkt der Rohstoffbeschaffung. Denn den – neben der Energie – wichtigsten Rohstoff produzieren wir zu einem großen Teil selbst: nämlich den Ausgangsstoff Quarzit in unserem polnischen Steinbruch. Dieser liegt zwar 2.500 Kilometer Luftlinie von Húsavík entfernt, allerdings nutzt die Logistik auf der Langstrecke an Land nur die Schiene, Ganzzüge bringen das Schüttgut zum Hafen von Szczecin (Stettin). Und vom Hafen in Húsavík wird es durch Spezialfahrzeuge mit großer Transportkapazität über eine eigens errichtete Industriestraße auf dem kürzesten Weg zur nahegelegenen Anlage transportiert.

Für den umweltfreundlichen Betrieb der Produktionsanlage und die Vermeidung von Emissionen sorgt eine hohe Effizienz der Kernkomponenten. Der Ausstoß von Staubemissionen wird durch eine moderne Entstaubungsanlage für den gesamten Produktionsprozess minimiert. Schlüsselfertig errichtet wird die Anlage vom Anlagenbauer SMS group GmbH, Düsseldorf, einem der weltweit führenden Anbieter auf diesem Gebiet. Das gemeinsame Ziel ist, unsere Anlage zu einer der weltweit effizientesten und modernsten zu machen. Dabei geht der Umweltschutz- und Nachhaltigkeits-

gedanke beim Anlagendesign so weit, dass die Gebäude so angeordnet werden, dass sie sich optimal in die Landschaft einfügen und beispielsweise von der Stadt Húsavík aus gar nicht zu sehen sind.

Für die Menschen der Region entstehen durch unser Werk neue wirtschaftliche Chancen. Dies ist ein zentraler Aspekt von Nachhaltigkeit im gesellschaftlichen und sozialen Sinn. Rund 100 direkte Arbeitsplätze wird die Anlage dauerhaft schaffen. Darüber hinaus bildet unser Werk den Nukleus des neuen Industriegebiets Bakki, das gerade erschlossen wird; es ist ein wichtiger Motor für die Entwicklung der Region. Rund um Húsavík herrscht daher seit Projektstart Aufbruchstimmung. Und unser Engagement geht noch weiter: Eine eigens dafür gegründete Tochtergesellschaft errichtet derzeit Wohnraum für die Werksmitarbeiter und – etwa als Sponsor des lokalen Jugendsports – setzen wir uns auch direkt für das soziale Umfeld ein.

Das Investitionsvolumen von rund 300 Mio. US-Dollar (rund 265 Mio. €) macht das Island-Projekt zur größten Einzelinvestition in der Geschichte der PCC SE, die durch mehrjährige, partnerschaftlich geführte Verhandlungen mit allen Beteiligten erst ermöglicht wurde. Nachhaltig ist bei diesem Projekt auch die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Finanzierungspartnern, zum einen der KfW IPEX-Bank, Frankfurt am Main, zum anderen mit isländischen Investoren, darunter Pensionsfonds und eine Bank. Die Tatsache, dass sich isländische Pensionsfonds – die stets konservativ investieren müssen – bei dem Projekt engagieren, belegt dessen Nachhaltigkeit ebenso wie die Förderung durch den deutschen Staat.



**2** Bauarbeiten am Ofengebäude Ende 2016. Mit der Vorbereitung der Kaltinbetriebnahme wird im Spätsommer 2017 begonnen.

» Unser Projekt in Island schafft rund 100 neue Arbeitsplätze und sorgt für Aufschwung in einer ganzen Region. Die Jobs entstehen in der isländischen Hafenstadt Húsavík direkt in unserem Werk. Darüber hinaus bildet die Anlage auch den Nukleus eines neuen Industriegebiets.«

**Waldemar Preussner**

Verwaltungsratsvorsitzender der PCC SE



## 04 Konzernsegmente



Mitarbeiter am PCC-Chemiestandort in Brzeg Dolny. Die fünf Segmente der Chemiesparte bilden zusammen mit weitem Abstand den Hauptumsatz- und auch den Hauptergebnisträger der PCC-Gruppe.

---

**45 Die Konzernsegmente der PCC**

- 46 Polyole
- 48 Tenside
- 50 Chlor
- 52 Spezialchemie
- 54 Konsumgüter
- 56 Energie
- 58 Logistik
- 60 Holding/Projekte

**62 Die Standorte der PCC-Gruppe****64 Die Struktur der PCC-Gruppe**

---

Die acht Konzernsegmente der PCC entwickeln kontinuierlich neue Produkte, Anwendungen und Dienstleistungen für Kunden in einer Vielzahl von Branchen und Märkten. Das Portfolio der fünf Chemiesegmente reicht von Polyolen für komfortable Schaumstoffe bis zu Tensiden und Flammhemmern. Die Containerlogistik verbindet internationale Destinationen. Im Energiesegment betreiben wir moderne Kraftwerke. Und mit einem großangelegten Investitionsprojekt errichten wir in Island eine Siliziummetall-Anlage.

## Die Konzernsegmente der PCC

Unsere Unternehmensgruppe ist in acht Segmente gegliedert: Die Segmente Polyole, Tenside, Chlor, Spezialchemie und Konsumgüter bilden zusammen die Chemiesparte. Hinzu kommen die Segmente Energie, Logistik und Holding/Projekte. Ihre Aktivitäten sind breit diversifiziert und zugleich durch Synergien innerhalb unseres Konzerns verbunden.

Zusammen erwirtschafteten die acht Konzernsegmente 2016 einen konsolidierten Umsatz von 568,9 Mio. €. Den größten Umsatzanteil, insgesamt 85,3 %, erbrachten dabei wie in den Vorjahren die fünf Chemiesegmente. Das EBITDA stieg auf insgesamt 76,4 Mio. €, wobei das Segment Chlor den größten Ergebnisbeitrag leistete.

1993 als Rohstoffhandelsgesellschaft gegründet, ist die PCC heute ein europäischer Konzern mit wesentlicher eigener Produktionsbasis. Dank erheblicher Investitionen gehören wir in unseren traditionellen Kernmärkten, in Polen und teils auch in Mittel- beziehungsweise Osteuropa, mit einer Reihe von Chemieprodukten zu den führenden Anbietern.

Zusätzlich treiben wir die Internationalisierung weiter voran, etwa in Asien, und erschließen neue Geschäftsfelder. Dabei erweitern wir unser Produktportfolio stets kompetenznah und nutzen Chancen zur Steigerung von Wertschöpfung und Synergieeffekten: So versorgt das Energiesegment unter anderem unsere Chemiewerke mit Strom; das von uns hergestellte Chlor nutzen wir beispielsweise als Ausgangsstoff zur Produktion von Monochloressigsäure (MCAA); und der in unserem Steinbruch gewonnene Quarzit wird künftig in unserem Siliziummetall-Werk in Island eingesetzt. Das breit gefächerte Spektrum unserer Produkte, ihre vielfältigen Anwendungen und die Märkte, in denen wir tätig sind, stellen wir Ihnen im Folgenden genauer vor.

# Polyole

## Für Schaumstoffe mit einem breiten Spektrum von Anwendungen



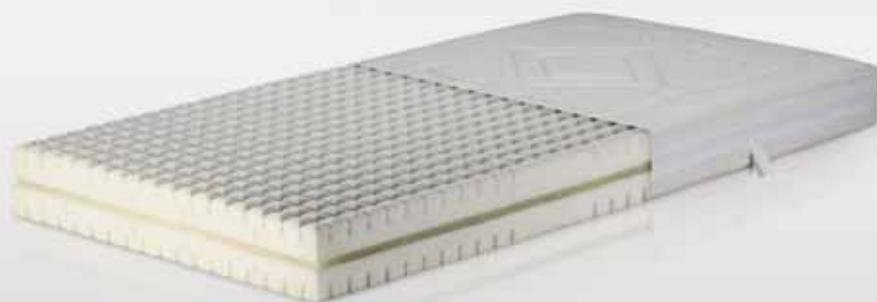
Im Segment Polyole mit den Geschäftsfeldern Polyole und Polyurethan-Systeme investieren wir verstärkt in die Erweiterung der Produktionskapazitäten und in die internationale Expansion. Insgesamt konzentrieren wir uns hier zunehmend auf höherwertige Spezialprodukte.

In diesem Segment erzielte die PCC-Gruppe im Geschäftsjahr 2016 einen Umsatz mit Dritten von 126,0 Mio. € (Vorjahr: 136,2 Mio. €), das EBITDA lag bei 12,3 Mio. € (Vorjahr: 13,8 Mio. €). Dominiert wird das Segment von der Business Unit Polyole der PCC Rokita SA, Osteuropas führendem und Polens einzigem Produzenten von Polyether-Polyolen. Sie trug mit ihrer starken Performance im Geschäftsfeld Polyole dazu bei, dass das Segment in der Erfolgsspur blieb. Die PCC Rokita SA forcierte 2016 zum einen die Expansion im wachstumsstarken asiatischen Markt durch die Beteiligung an einem thailändischen Polyole-Hersteller. Zum anderen investierte sie in die Erweiterung der Produktionskapazitäten. Nach Abschluss der Inbetriebnahmephase der nunmehr fünften Produktionslinie für Polyether-Polyole wird die Gesamtkapazität voraussichtlich ab April/Mai 2017 rund 106.000 Tonnen

pro Jahr erreichen. Darüber hinaus wird derzeit auch die erste Anlage zur Herstellung von Polyester-Polyolen mit einer Kapazität von rund 14.000 Tonnen pro Jahr in Betrieb genommen, wodurch das Produktportfolio künftig deutlich erweitert und die Marktposition weiter ausgebaut werden kann.

Auch im Geschäftsfeld Polyurethan-Systeme (PUR-Systeme), mit Kunden insbesondere in der Bauwirtschaft, investierten wir in die weitere Expansion. Im Bereich Isoliersysteme konnten wir im dritten Quartal 2016 erstmalig einen Auftrag für PUR-Wärmedämmplatten, die wir bis dahin ausschließlich in Polen und Tschechien vertrieben hatten, im bulgarischen Markt verbuchen. An unserem Produktionsstandort in Essen wurden im vierten Quartal neue Produktionsmaschinen zur Schaumstoffweiterverarbeitung installiert.

## Anwendungen und Märkte



### Polyether-Polyole für Weichschaum

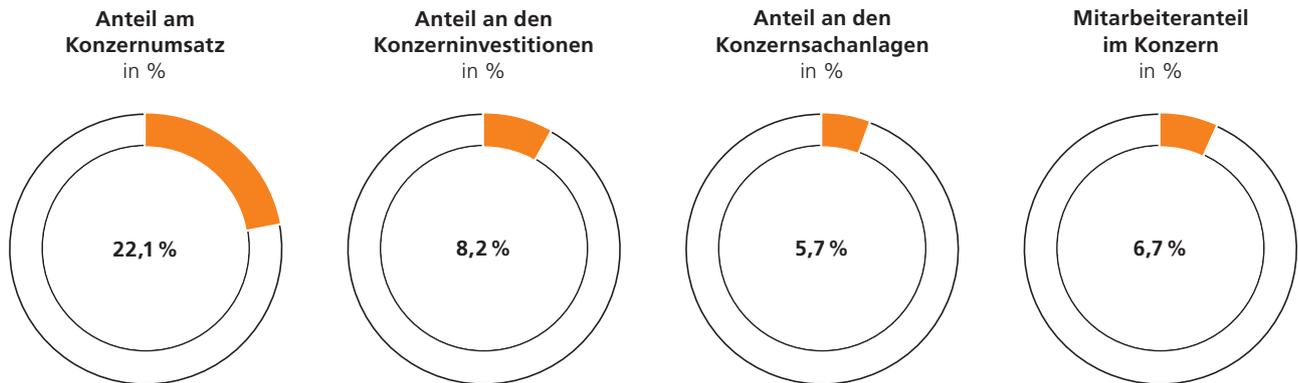
Polyole sind Grundstoffe von Polyurethan- oder kurz PUR-Schaumstoffen. Sie besitzen ein breites Anwendungsspektrum in einer Vielzahl von Branchen, wobei die jeweiligen Eigenschaften der Polyurethane von den verwendeten Polyolen bestimmt werden. Aus unseren Polyether-Polyolen werden PUR-Weichschaumstoffe

hergestellt, die Basis von Kaltschaummatratzen (1) und Polstern mit hoher Rückprallelastizität. Mit unseren Spezial-Polyolen in Verbindung mit der Schaumstofftechnologie iPoltec® produzieren unsere Kunden jährlich über drei Millionen Matratzenkerne. Matratzen aus iPoltec®-Schaumstoff sind besonders komfortabel und strapazierfähig.

### Polyether-Polyole für Hartschaum

Hartschaumstoffe aus unseren Polyether-Polyolen werden insbesondere zur Isolierung eingesetzt, etwa in der Kälteindustrie (2) und in der Baubranche als Spritzschaumbeläge sowie als Dichtschaum.

## Kennzahlen des Segments Polyole 2016



Segment Polyole in Mio. €	2016	2015	Veränderung absolut	Veränderung relativ
	Umsatzerlöse des Segments (Gesamtleistung)	136,2	148,1	-11,9
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	10,2	11,8	-1,6	-13,9 %
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	126,0	136,2	-10,2	-7,5 %
EBITDA	12,3	13,8	-1,5	-10,7 %
Sachanlagen	38,1	28,5	9,6	33,7 %
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	13,1	4,1	9,0	>100 %
Mitarbeiter zum 31.12.	204	171	33	19,3 %



3



4



5

### Polyether-Polyole für CASE-Anwendungen

Unsere Spezial-Polyole werden für die Produktion von sogenannten CASE-Anwendungen verwendet, also für Beschichtungen (3), Klebstoffe, Dichtmassen und Elastomere. So werden PUR-Elastomere aus Polyolen als elastische Textilfasern eingesetzt.

### Polyurethan-Systeme

Die Anwendungen unserer PUR-Systeme reichen von Thermoisolierungen bis zu PUR-Klebstoffen für den Bergbau. Für die Bauindustrie haben wir unter anderem ein Blocksystem für Wärmedämmplatten entwickelt. Die PCC Prodex Sp. z o.o. produziert unter dem Markennamen „Crossin Insulations“ ein

PUR-Dachspritzschaum-System (4), bei dem der Schaum eine fugenlose Schicht mit ausgezeichnetem Dämmwert erzeugt. In der Autoindustrie kommen unsere Zweikomponentenschäume etwa in Armaturenbrettern zum Einsatz. Zudem stellen wir Polierscheiben (5) für die Autoaufbereitung her.

# Tenside

## Wirkungsvielfalt aus Schäumen, Benetzen, Emulgieren und Reinigen



Die PCC Exol SA ist einer der modernsten Produzenten von Tensiden in Mittel- und Osteuropa und in Polen sogar der einzige. Die Produktionskapazität wurde 2016 weiter ausgebaut. Dabei liegt der Fokus zunehmend auf höherwertigen Produkten. Das Segment ist in die Geschäftsfelder Anionische Tenside, Nichtionische Tenside und Amphotere Tenside (Betaine) gegliedert.

Das Segment Tenside erzielte im Geschäftsjahr 2016 einen Umsatz mit Dritten von 101,5 Mio. € etwa auf dem Niveau des Vorjahres von 101,1 Mio. €. Das EBITDA wurde auf 10,2 Mio. € (Vorjahr: 9,5 Mio. €) gesteigert. Damit konnte die PCC Exol SA, die größte Gesellschaft des Segments, die Ergebniserwartungen trotz der steigenden Einkaufspreise von Fettalkoholen, einem ihrer wichtigsten Rohstoffe, übertreffen. Hierbei zahlten sich die zunehmenden Verkäufe von höherwertigen Tensiden aus, auf die sich die PCC Exol SA mehr und mehr konzentriert. Die Konzerntochter stellt über 300 dieser multifunktionalen oberflächenaktiven Stoffe her. Die Produktionskapazität wurde im vergangenen Jahr weiter ausgebaut, etwa durch die Inbetriebnahme einer Betaine-Anlage an unserem Chemiestandort in Brzeg Dolny mit einer Jahreskapazität von 10.000 Tonnen. Diese amphoteren Tenside sind ausgesprochen hautfreundlich und deshalb ins-

besondere zur Herstellung von Körperpflegeprodukten geeignet. Insgesamt verfügt die PCC Exol SA heute über eine Produktionskapazität von 117.000 Tonnen pro Jahr. Darüber hinaus entwickelt und produziert die US-amerikanische Tochtergesellschaft der PCC Exol SA, die PCC Chemax, Inc. in Piedmont (South Carolina) Spezial-Tenside.

Um langfristig eine nachhaltige Versorgung der PCC Exol SA mit nachwachsenden Rohstoffen sicherzustellen, bauen wir in Ghana, Westafrika, eine Produktionsbasis für Palmkernöl auf, einem wichtigen Ausgangsstoff für Fettalkohole. Die ghanaische Beteiligung der PCC SE, die PCC Organic Oils Ltd., Accra, nahm im vierten Quartal 2016 die Herstellung von Palmkernöl auf. Erste Muster wurden der PCC Exol SA bereits zu Testzwecken zur Verfügung gestellt.

## Anwendungen und Märkte



1 2



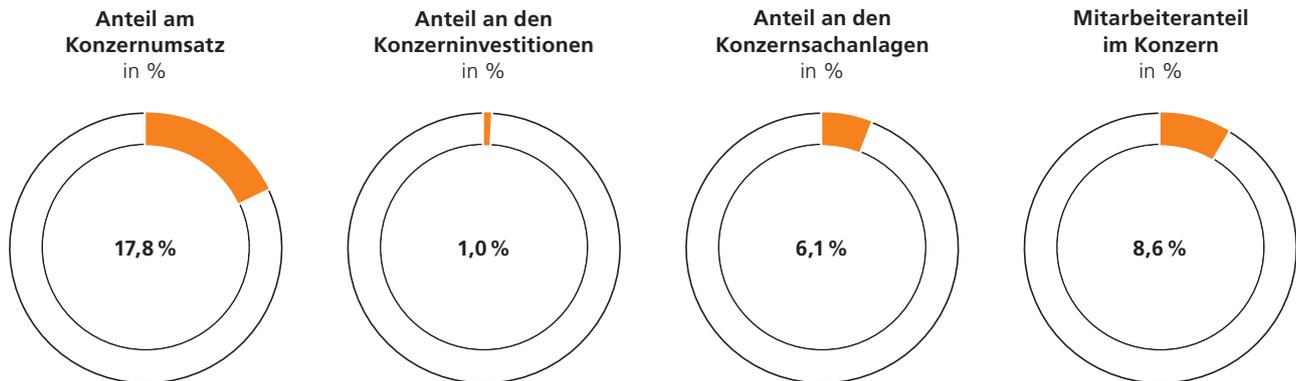
### Reinigungs- und Körperpflegemittel

Tenside – im Bild die Ethoxylierungsanlage II der PCC Exol SA in Plock zur Herstellung von nichtionischen Tensiden (1) – verringern die Oberflächenspannung einer Flüssigkeit oder die Grenzflächenspannung etwa zwischen einer festen Oberfläche und einer Flüssigkeit. Die Wirkungsvielfalt umfasst

Schäumen, Benetzen, Emulgieren und Reinigen. Dabei sind anionische und nichtionische Tenside sowie Betaine Grundkomponenten von Wasch- und Reinigungsmitteln sowie einer Vielzahl von Körperpflegeprodukten, etwa Shampoos oder Duschgels (2/3). Anionische Tenside und Betaine sorgen zum Beispiel für die Hautverträglichkeit von Körperpflegeprodukten. Das anionische

Tensid Rosulfan A, eine Innovation aus den Labors der PCC Exol SA, senkt so das Risiko von Hautreizungen oder allergischen Reaktionen. Und das Aminosäure-Tensid ROKAtend GL – entwickelt für besonders hochwertige Körperpflegeprodukte – reduziert die hautreizende Wirkung anderer oberflächenaktiver Stoffe und wirkt etwa der Austrocknung der Haut entgegen.

## Kennzahlen des Segments Tenside 2016



Segment Tenside in Mio. €	2016	2015	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Umsatzerlöse des Segments (Gesamtleistung)	124,1	123,7	0,4	0,3 %
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	22,6	22,6	0,0	0,0 %
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	101,5	101,1	0,4	0,4 %
EBITDA	10,2	9,5	0,7	7,1 %
Sachanlagen	40,1	42,5	-2,3	-5,5 %
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1,6	2,4	-0,7	-31,2 %
Mitarbeiter zum 31.12.	260	259	1	0,4 %



3



4



5

Nichtionische Tenside zeichnen sich durch ihre hohe Wirkungskraft aus und werden daher in Reinigungs- und Waschmitteln eingesetzt.

Tenside erzeugen zudem einen perlenden Effekt und können die Fließeigenschaften von Flüssigkeiten verändern. Andere Tenside sorgen dafür, dass die Schaumbildung nicht überhandnimmt.

### Textilindustrie

Tenside kommen in einer ganzen Reihe von Prozessen zum Einsatz: beim Reinigen von Fasern und Textilien, beim Spinnen, Bleichen, Entschlichten, Färben sowie beim Aufweichen von Fasern. Insbesondere bei Reinigungsvorgängen ist auch die Schaumbildung durch Tenside von Nutzen, da Wasser dadurch besser ins Gewebe eindringt (4).

### Weitere Anwendungsgebiete

In der Agrochemie; bei Schmierstoffen und funktionellen Flüssigkeiten; als Fluss- und Netzmittel beim Löten metallischer Werkstoffe; im Bergbau und bei der Ölförderung; in Farben und Lacken, Kunststoffen, Zellstoff und Papier. Im Bild die Sulfonierungsanlage II der PCC Exol SA in Brzeg Dolny zur Herstellung anionischer Tenside (5).

# Chlor

## Moderne Produktionsverfahren und neue Wertschöpfung



Das Segment Chlor wird von der Business Unit Chlor der PCC Rokita SA dominiert. Das Produktportfolio dieses Segments wurde 2016 durch die Inbetriebnahme einer Produktionsanlage für hochreine Monochloressigsäure (Monochloroacetic acid, MCAA) erweitert. In diesem Segment führen wir die Geschäftsfelder Chlor, MCAA und Andere Chlor-Folgeprodukte.

Das Segment Chlor konnte im Geschäftsjahr 2016 den Umsatz mit Dritten auf 71,8 Mio. € (Vorjahr: 58,3 Mio. €) steigern, was einem Plus von 23,0% entspricht. Das EBITDA wurde auf 24,3 Mio. € nahezu verdreifacht (Vorjahr: 8,2 Mio. €). Getragen wurde diese positive Entwicklung, die auch unsere Erwartungen übertraf, von der Business Unit Chlor der PCC Rokita SA, die unter anderem vom hohen Preisniveau für das bei der Chlor-Herstellung anfallende Kuppelprodukt Natronlauge beziehungsweise Caustic Soda profitieren konnte. Zudem zahlte sich die höhere Effizienz unserer neuen Chlor-Alkali-Elektrolyse aus. Im April 2015 hatten wir das mehrjährige Modernisierungsprojekt der Komplettumstellung unserer Chlor-Erzeugung auf das umweltschonende Membranverfahren abgeschlossen, wodurch wir die Energiekosten signifikant reduzieren konnten. Zu-

gleich ließen sich die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 140.000 Tonnen pro Jahr senken. Und im Zuge dieser Umstellung wurde auch die Produktionskapazität deutlich ausgebaut.

Das zweite umfangreiche Investitionsprojekt im Segment Chlor, den Bau einer Produktionsanlage für hochreine Monochloressigsäure konnten wir – nach Verzögerungen – mit Abschluss der Inbetriebnahme Ende des vergangenen Jahres umsetzen. Qualifizierungen bei Schlüsselkunden im Markt wurden in der Folge erfolgreich abgeschlossen und mündeten in verbindlichen Vereinbarungen zur regelmäßigen Belieferung mit hochreiner MCAA seit Dezember 2016. Das neue Geschäftsfeld MCAA leistete somit gegen Ende des Geschäftsjahres erstmalig einen Umsatzbeitrag und kann nun neues Wachstum im Segment Chlor anstoßen.

## Anwendungen und Märkte



### Chlor zur Desinfektion

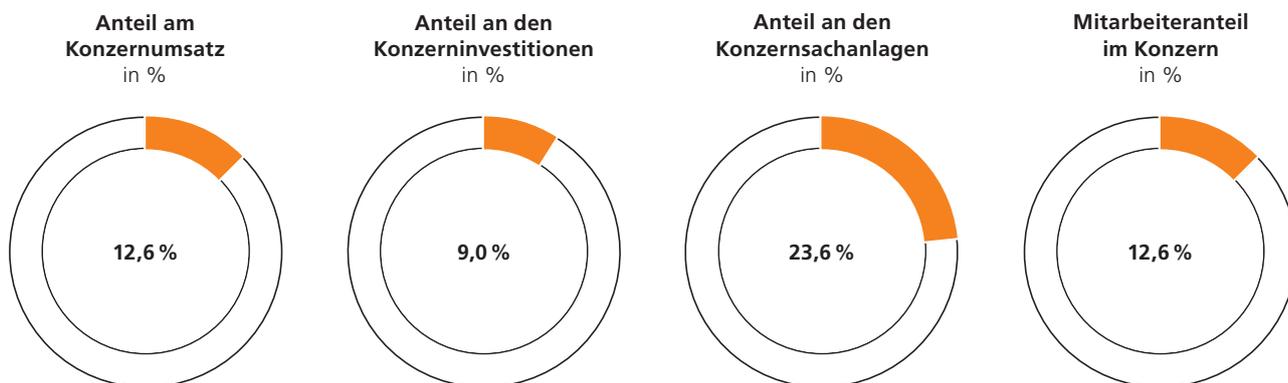
Chlor ist nicht nur einer der wichtigsten und meistproduzierten Grundstoffe der chemischen Industrie, sondern insbesondere in Form seiner Folgeprodukte auch aus unserem Alltag kaum wegzudenken. Beispielsweise ist Chlor aufgrund seiner desinfizierenden Wirkung im Schwimmbad (1) unerlässlich, um Badende wirksam vor Krankheits-

erregern zu schützen. Die Business Unit Chlor der PCC Rokita SA liefert darüber hinaus für die Wasserwirtschaft auch flüssiges Chlor in Druckbehältern zur Desinfektion von Trinkwasser (2).

Und Chlor kommt zudem auch innerhalb der PCC Rokita SA zum Einsatz: bei der Herstellung von Propylenoxid (PO) für unsere Polyole-Produktion und im

Bereich Phosphor-Derivate unseres Segments Spezialchemie. Dort werden mittels Chlor die Phosphor-Derivate Phosphortrichlorid und Phosphoroxychlorid hergestellt.

## Kennzahlen des Segments Chlor 2016



Segment Chlor in Mio. €	2016	2015	Veränderung absolut	Veränderung relativ
	Umsatzerlöse des Segments (Gesamtleistung)	129,6	113,0	16,6
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	57,8	54,6	3,2	5,8 %
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	71,8	58,3	13,4	23,0 %
EBITDA	24,3	8,2	16,1	>100 %
Sachanlagen	156,2	161,7	-5,5	-3,4 %
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	14,4	38,3	-23,9	-62,5 %
Mitarbeiter zum 31.12.	381	344	37	10,8 %



3 4

**Folgeprodukte**

Der Geschäftsbereich Chlor der PCC Rokita SA stellt zudem Chlorbenzol, Salzsäure, Natronlauge beziehungsweise Natriumhydroxid und Natriumhypochlorit her. Natronlauge dient beispielsweise in der Nahrungsmittelindustrie als Entfettungsmittel sowie als Spülmittel für Flaschen (3) und Apparaturen.

**MCAA**

Monochloressigsäure hat ein vielfältiges Anwendungsspektrum und wird in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie sowie zur Herstellung von Arzneimitteln, Körperpflegeprodukten, Kosmetika, Farbstoffen und Pflanzenschutzmitteln eingesetzt. Die neue Produktionsanlage der PCC MCAA Sp. z o.o. verlängert unsere Chlor-

Wertschöpfungskette deutlich. Zudem schaffen wir so auch eine Rückwärtsintegration im Segment Tenside, wo MCAA als Rohstoff bei der Herstellung von Betainen dient. Hier im Bild die neue MCAA-Anlage in Brzeg Dolny (4).

# Spezialchemie

## Stark diversifiziert von Flammhemmern bis zu Betonfließmitteln



Die Spezialchemie ist das umsatzstärkste Segment der PCC-Gruppe und besitzt ein außerordentlich breites Produktportfolio. Es umfasst die Geschäftsfelder Phosphor- und Naphthalin-Derivate sowie Alkylphenole. Hinzu kommt zum einen als größtes Geschäftsfeld der Rohstoffhandel und zum anderen unser Quarzit-Steinbruch in Polen.

Im Segment Spezialchemie erzielte die PCC-Gruppe im Geschäftsjahr 2016 einen Umsatz mit Dritten von 161,9 Mio. € und blieb damit auf dem Vorjahresniveau von 161,7 Mio. €. Das EBITDA stieg auf 5,7 Mio. € (Vorjahr: 5,2 Mio. €). Hauptumsatzträger dieses breit diversifizierten Segments ist nach wie vor unser traditionelles Rohstoffhandelsgeschäft, angeführt von der PCC Trade & Services GmbH, Duisburg, die 2016 gegen Jahresende von steigenden Absatzmengen im Koksmarkt profitierte.

Neben dem Handelsgeschäft führen wir in diesem Segment auch zwei Geschäftsbereiche aus der Chemieproduktion: Phosphor- und Naphthalin-Derivate sowie Alkylphenole. So ist die PCC Rokita SA mit ihrer Business Unit Phosphor- und Naphthalin-Derivate der größte Hersteller phosphorbasierter Flammhemmer für Polyurethan-Schaumstoffe in Osteuropa.

Darüber hinaus beliefert sie Mittel- und Osteuropa mit Naphthalin-Derivaten als Betonadditive. Auch dieser Bereich schloss das vergangene Geschäftsjahr positiv ab. Und die PCC Synteza S.A. im polnischen Kędzierzyn-Koźle stellt Alkylphenole her, die beispielsweise als Zusatzmittel für Hydrauliköle und Schmierfette eingesetzt werden.

Abgerundet wird das Portfolio des Segments Spezialchemie von der PCC Silicium S.A., Zagórze (Polen), mit ihrem Quarzit-Steinbruch. Von strategischer Bedeutung ist diese Beteiligung für die PCC, da sie ab 2018 die im Bau befindliche Siliziummetall-Produktionsanlage in Island regelmäßig mit Quarzit versorgen wird. Dann ist auch eine deutliche Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der PCC Silicium S.A. zu erwarten.

## Anwendungen und Märkte



### Phosphor-Derivate

Die Produktpalette unserer Phosphor-Derivate basiert auf der Eigenerzeugung von Phosphortrichlorid sowie Phosphorylchlorid und umfasst ein Portfolio von Kunststoffadditiven wie Weichmachern sowie Flammhemmern und Stabilisatoren. Der flammhemmende Weichmacher Roflex T70 macht als Additiv zum Beispiel Hydraulikflüssigkeiten (1) schwer entflammbar.

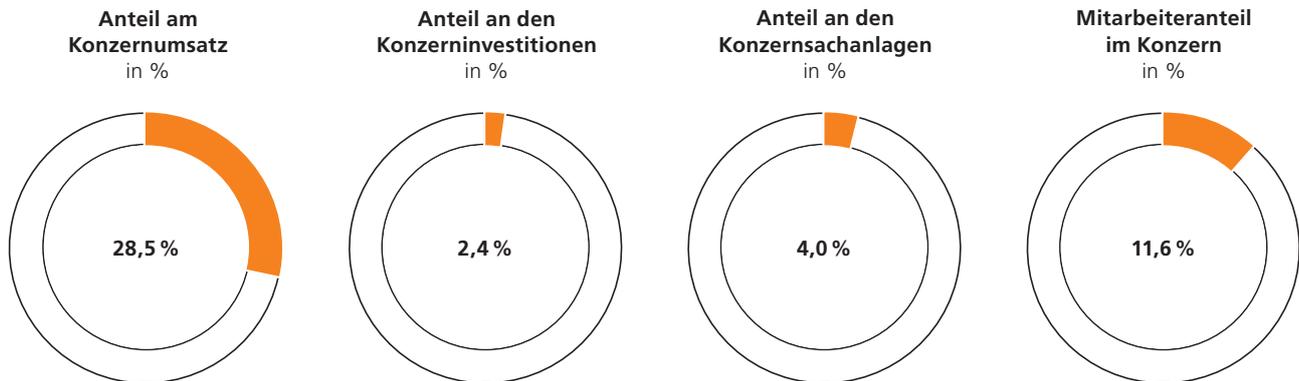
### Naphthalin-Derivate

In der Bauindustrie dienen unsere Naphthalin-Derivate der Herstellung von Gipskartonplatten und verbessern als Additive beispielsweise die Verarbeitbarkeit von Frischbeton (2). Als Fließmittel eingesetzt lässt sich etwa der Wasserbedarf reduzieren und die Endfestigkeit des Betons erhöhen. Auch in der Kunststoffindustrie werden Naphthalin-Derivate eingesetzt.

### Alkylphenole

Nonylphenol wird zur Herstellung von Tensiden für industrielle Reinigungslösungen eingesetzt, zur Befüllung von Tintenstrahldruckerpatronen (3) und für die Beschichtung von Papier sowie als Kautschukadditiv. Dodecylphenol dient zum Beispiel als Additiv für Hydrauliköle und Schmierfette. Darüber hinaus stellt die PCC Synteza S.A. auch Kraftstoffadditive her.

## Kennzahlen des Segments Spezialchemie 2016



Segment Spezialchemie in Mio. €	2016	2015	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Umsatzerlöse des Segments (Gesamtleistung)	180,0	183,1	-3,1	-1,7 %
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	18,1	21,4	-3,3	-15,4 %
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	161,9	161,7	0,1	0,1 %
EBITDA	5,7	5,2	0,5	9,5 %
Sachanlagen	26,8	27,3	-0,5	-1,8 %
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	3,8	1,4	2,4	>100 %
Mitarbeiter zum 31.12.	353	363	-10	-2,8 %

**Rohstoffhandel**

Unsere größten Handelsgesellschaften sind die PCC Trade & Services GmbH, die ursprüngliche Gründungsgesellschaft der PCC-Gruppe, sowie die tschechische Beteiligung PCC Morava-Chem s.r.o. Durch den Handel mit chemischen Rohstoffen auf Kohle- und Erdölbasis sowie festen Brennstoffen

hat sich die PCC in mehr als zwei Jahrzehnten erfolgreich im Markt positioniert. Darüber hinaus unterstützen die Handelsunternehmen unsere Produktionsgesellschaften beim Einkauf und in der Vermarktung von Chemieprodukten aus eigener Herstellung. Im Bild der PCC-Standort in Essen (4).

**Quarzit**

Abgerundet wird das Segment Spezialchemie durch den Quarzit-Steinbruch (5) mit dazugehörigem Anreicherungswerk im polnischen Zagórze. Der Steinbruch verfügt über höherwertigen Quarzit, der als Rohstoff für unsere Siliziummetall-Produktion in Island zum Einsatz kommen wird.

# Konsumgüter

## „ROKO“, „Roko Eco“ & Co. – Die Markenartikel der PCC-Gruppe



Zur Chemiesparte gehört unter dem Dach der PCC Consumer Products S.A. auch eine Konsumgüterproduktion. Das Segment umfasst zum einen das Geschäftsfeld Haushalts- und Industriereiniger, Waschmittel sowie Körperpflegeprodukte. Im zweiten Geschäftsfeld produzieren wir zum anderen Streichhölzer und Anzünder.

Der Umsatz mit Dritten sank in diesem Segment 2016 auf 24,1 Mio. € (Vorjahr: 38,6 Mio. €), das EBITDA lag bei –2,4 Mio. € (Vorjahr: –0,1 Mio. €). Die Verluste entfielen zum überwiegenden Teil auf die PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. mit Sitz in Brzeg Dolny, die größte Einzelgesellschaft des Segments, deren Absatz unter anderem durch Wegfall des bis dahin größten Abnehmers in Polen in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Einen Meilenstein für eine langfristige Trendwende konnte die PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. im dritten Quartal 2016 mit dem Erhalt des sogenannten GMP-Zertifikats (Good Manufacturing Practice) im Bereich Kosmetika erreichen. Denn dadurch wird die Einhaltung von Richtlinien zur guten Herstellungspraxis bescheinigt. Dies ist eine Voraus-

setzung für eine Expansion des Konsumgütergeschäfts nach Westen, dessen Märkte bislang in Polen und Osteuropa liegen. Infolge der Zulassung konnten Verhandlungen mit einem namhaften Markenhersteller von Wasch- und Reinigungsmitteln über eine Lohnfertigung aufgenommen werden. Diese Beteiligung stellte 2016 zudem die Aus- und Umbauarbeiten ihrer Produktionsanlagen fertig.

Zum PCC-Consumer-Products-Teilkonzern gehören darüber hinaus noch die weißrussische OOO PCC Consumer Products Navigator, Grodno, sowie die Streichholzfabrik PCC Consumer Products Czechowice S.A., Czechowice-Dziedzice (Polen). Gebündelt werden unsere Konsumgüteraktivitäten unter dem Dach der Holding PCC Consumer Products S.A. mit Sitz in Brzeg Dolny.

## Anwendungen und Märkte



### Die Konsumgüter der PCC

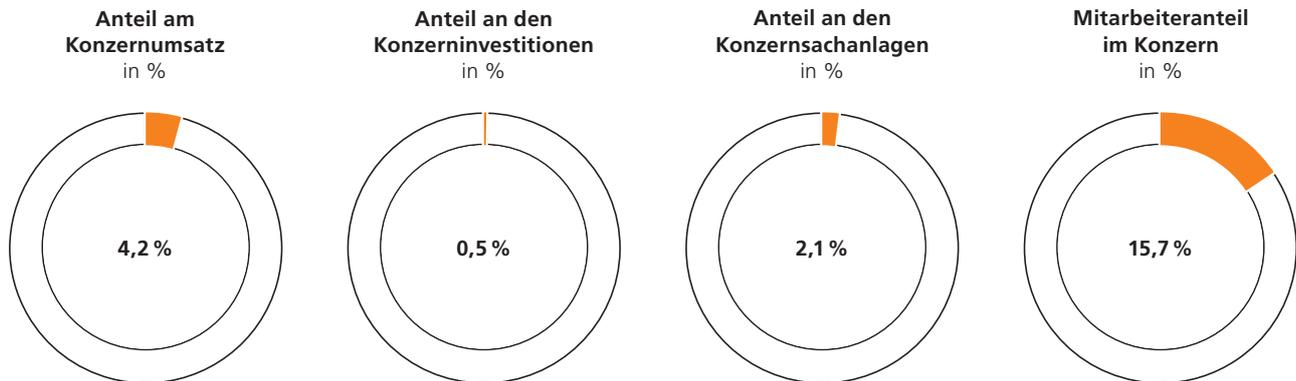
Die PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. produziert Haushalts- und Industriereiniger, Waschmittel und Körperpflegeprodukte. Beliefert werden unter anderem folgende Branchen: Reinigungsfirmen, Hotels und Restaurants, Lebensmittelindustrie, Landwirtschaft und Behörden. Unser Kernmarkt ist dabei traditionell Polen. Wir

expandieren aber auch im Konsumgütersegment in andere Länder vor allem Osteuropas. Die Bilder zeigen die Produktion in Brzeg Dolny (1/2). Ein zweiter Produktionsstandort liegt in Grodno, Weißrussland, wo die OOO PCC Consumer Products Navigator Reinigungsmittel herstellt.

### Produkte mit Umweltzeichen

Die Produktlinie „Roko Eco“ (3) nutzt ausschließlich nachhaltige Rohstoffe; diese Marke trägt das anerkannte EU-Umweltzeichen Ecolabel. Die Vergabe dieses Gütesiegels erfolgt an Produkte, die von Rohstoffauswahl und Herstellung bis hin zu Verpackung, Auslieferung und Vertrieb geringere Umweltauswirkungen haben als vergleichbare Angebote.

## Kennzahlen des Segments Konsumgüter 2016



Segment Konsumgüter in Mio. €	2016	2015	Veränderung absolut	Veränderung relativ
	Umsatzerlöse des Segments (Gesamtleistung)	24,3	38,7	-14,4
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	0,1	0,1	0,0	35,9 %
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	24,1	38,6	-14,4	-37,4 %
EBITDA	-2,4	-0,1	-2,3	> -100 %
Sachanlagen	14,2	15,1	-0,9	-5,9 %
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	0,9	3,1	-2,2	-72,2 %
Mitarbeiter zum 31.12.	476	569	-93	-16,3 %



4



5 6

**Die Eigenmarke ROKO**

Unter ihrer eigenen Marke „ROKO“ (4) produziert und vertreibt die PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. Reinigungsmittel für die Industrie. Darunter insbesondere Flüssigreiniger für die industrielle und gewerbliche Reinigung von Fenstern, diverse Universalreiniger, Geschirrspülmittel und Entfettungsflüssigkeiten.

**Private Label (5)**

Als führender Private-Label-Hersteller in Polen stellt die PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. Produkte wie Haushaltsreiniger, Waschmittel und Kosmetika unter Eigenmarken für namhafte Discounter und Handelsketten her.

**Streichhölzer und Anzünder**

Zum Sortiment der PCC Consumer Products Czechowice S.A. gehören neben klassischen Sicherheitsstreichhölzern auch Grill- und Kaminanzünder (6). Die Produkte können dabei etwa zur Verwendung als Werbegeschenke individuell gestaltet werden. Eingesetzt wird in der Produktion ausschließlich Holz aus nachhaltiger FSC®-zertifizierter Forstwirtschaft.

# Energie

## Effizient, sauber, modern: unsere Kraftwerke



Das Geschäftsfeld Konventionelle Energien versorgt insbesondere unseren großen Chemiestandort in Polen mit Strom. Das Geschäftsfeld Erneuerbare Energien projiziert und betreibt Kleinwasserkraftwerke in Südosteuropa. Fünf dieser umweltfreundlichen Anlagen haben wir bislang ans Netz gebracht.

Das Energiesegment erzielte im Geschäftsjahr 2016 einen Umsatz mit Dritten auf dem Vorjahresniveau von 11,3 Mio. €, das EBITDA stieg auf 9,8 Mio. € (Vorjahr: 7,3 Mio. €). Dabei übertraf vor allem das Geschäftsfeld Konventionelle Energien unsere Erwartungen. Hauptumsatzträger des Energiesegments ist die im Bereich Energie- und Wärmeversorgung tätige PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle (Polen). Darüber hinaus führen wir auch den Energiebereich der PCC Rokita SA mit seinem Heizkraftwerk im Geschäftsfeld Konventionelle Energien. Dieses moderne Kraftwerk versorgt die Anlagen an unserem größten Produktionsstandort im niederschlesischen Brzeg Dolny mit Strom und Prozessdampf. Es beliefert darüber hinaus auch 80 % der Haushalte dieser Kleinstadt effizient mit Wärme.

Im Geschäftsfeld Erneuerbare Energien betreiben wir mehrere Kleinwasserkraftwerke. Bisher wurden insgesamt fünf solcher Kraftwerke ans Netz gebracht: vier in der Republik Mazedonien und eines in Bosnien-Herzegowina. Der ursprünglich für 2016 geplante Baustart eines fünften Kleinwasserkraftwerks in Mazedonien hat sich aufgrund ungeklärter Grundstücksfragen verzögert und ist nun für 2017 angesetzt. Insgesamt produzieren unsere Kraftwerke im langjährigen Mittel etwa 22,5 Mio. kWh Strom pro Jahr und reduzieren dabei die CO<sub>2</sub>-Emissionen um über 22.000 Tonnen. Geführt wird dieser Bereich von der PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg, einem Joint Venture, das wir zusammen mit dem KfW-Tochterunternehmen DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Köln, betreiben.

## Die Kraftwerke der PCC

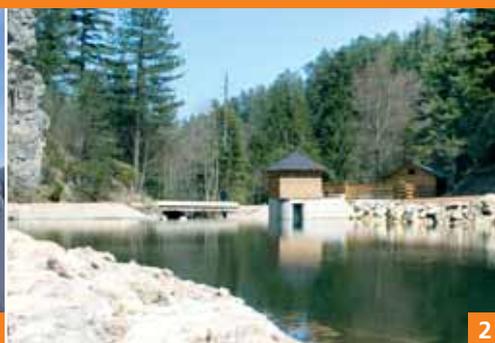


1

### Heizkraftwerk EC-3 (1)

Die moderne Anlage zur Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) versorgt seit 2008 insbesondere unsere Chemieproduktion in Brzeg Dolny mit Strom.

Standort: Werksgelände der PCC Rokita SA in Brzeg Dolny (Polen)  
Fertigstellung: November 2008  
Leistung: 70 Megawatt thermisch, 15 Megawatt elektrisch

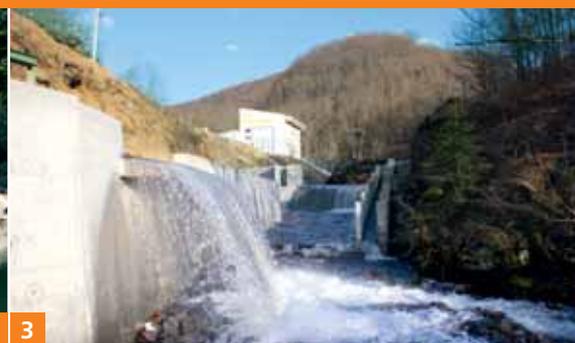


2

### Kleinwasserkraftwerk Mujada (2)

Als Pilotprojekt brachten wir dieses Kraftwerk in Zentralbosnien 2009 ans Netz. Es versorgt rund 1.600 Haushalte.

Standort: Mujada (Bosnien-Herzegowina)  
Fertigstellung: Februar 2009  
CO<sub>2</sub>-Reduktion: rund 7.200 Tonnen (im langjährigen Mittel)  
Leistung: 1,15 Megawatt elektrisch  
Produktion: rund 6,6 Mio. kWh/Jahr (im Mittel)



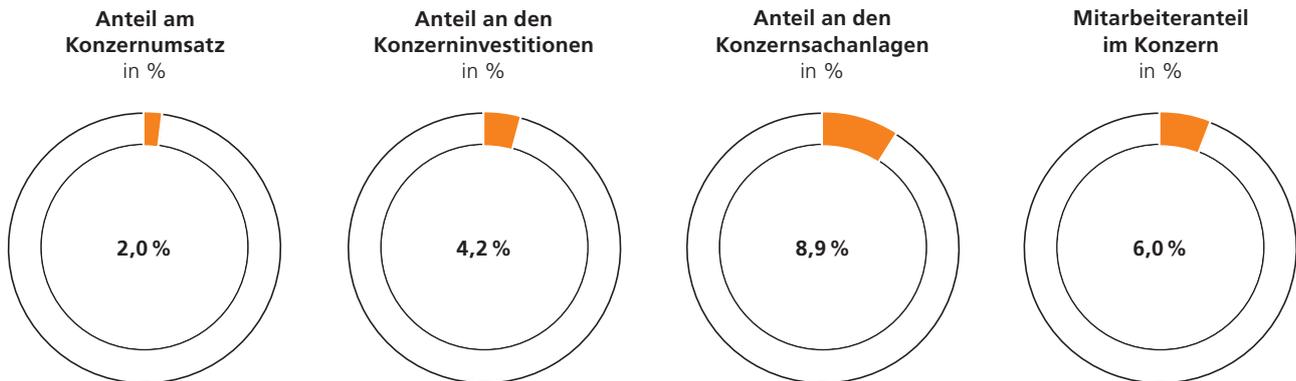
3

### Kleinwasserkraftwerk Brajčino (3)

Das im Oktober 2014 in Betrieb genommene Kraftwerk beliefert rund 1.200 Haushalte.

Standort: Brajčino (Republik Mazedonien)  
Fertigstellung: Oktober 2014  
CO<sub>2</sub>-Reduktion: rund 4.700 Tonnen (im langjährigen Mittel)  
Leistung: 1,44 Megawatt elektrisch  
Produktion: rund 5,0 Mio. kWh/Jahr (im Mittel)

## Kennzahlen des Segments Energie 2016



Segment Energie in Mio. €	2016	2015	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Umsatzerlöse des Segments (Gesamtleistung)	30,6	28,4	2,2	7,7 %
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	19,3	17,1	2,2	12,8 %
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	11,3	11,3	0,0	0,1 %
EBITDA	9,8	7,3	2,4	33,1 %
Sachanlagen	58,8	56,4	2,4	4,3 %
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6,7	3,4	3,3	96,3 %
Mitarbeiter zum 31.12.	183	179	4	2,2 %



4

**Kleinwasserkraftwerk Galičnik (4)**

Als eines von drei Kraftwerken, die wir 2014 in Betrieb nahmen, versorgt es etwa 1.000 Haushalte.

Standort: Galičnik (Republik Mazedonien)  
Fertigstellung: Oktober 2014  
CO<sub>2</sub>-Reduktion: etwa 3.900 Tonnen  
(im langjährigen Mittel)  
Leistung: 1,15 Megawatt elektrisch  
Produktion: rund 4,1 Mio. kWh/Jahr  
(im Mittel)



5

**Kleinwasserkraftwerk Gradečka (5)**

Dieses Kleinwasserkraftwerk, unser erstes in der Republik Mazedonien, versorgt rund 900 Haushalte.

Standort: Gradečka (Republik Mazedonien)  
Fertigstellung: August 2013  
CO<sub>2</sub>-Reduktion: rund 3.500 Tonnen  
(im langjährigen Mittel)  
Leistung: 0,87 Megawatt elektrisch  
Produktion: rund 3,8 Mio. kWh/Jahr  
(im Mittel)



6

**Kleinwasserkraftwerk Patiška (6)**

Das Kraftwerk versorgt seit Dezember 2014 rund 800 Haushalte umweltfreundlich mit Strom.

Standort: Patiška (Republik Mazedonien)  
Fertigstellung: Dezember 2014  
CO<sub>2</sub>-Reduktion: rund 2.900 Tonnen  
(im langjährigen Mittel)  
Leistung: 0,65 Megawatt elektrisch  
Produktion: rund 3,1 Mio. kWh/Jahr  
(im Mittel)

# Logistik

## Sicher, zuverlässig und flexibel auf Schiene und Straße



Hauptumsatz- und Hauptergebnisträger dieses Segments ist die PCC Intermodal S.A. mit Sitz in Gdynia. Diese Beteiligung zählt zu Polens führenden Anbietern von Containertransporten im Kombiverkehr auf Schiene und Straße und betreibt fünf Containerterminals. Vier von ihnen haben wir in den vergangenen Jahren deutlich erweitert und modernisiert, ein sechstes ist in Planung.

Das Segment Logistik steigerte im Geschäftsjahr 2016 den Umsatz mit Dritten auf 65,5 Mio. € (Vorjahr: 56,8 Mio. €) und das EBITDA auf 5,6 Mio. € (Vorjahr: 4,9 Mio. €). Insgesamt profitierte die PCC Intermodal S.A. von der steigenden Anzahl von Terminal-Handlings. Die Modernisierungs- und Erweiterungsinvestitionen der vergangenen Jahre an den Containerterminals in Kutno, Gliwice, Brzeg Dolny und Frankfurt (Oder) zahlten sich hierbei aus. Insbesondere unsere eigenen polnischen Terminals gehören heute zu den modernsten des Landes. Auf Basis dieser Anlagen verbinden wir mit Containerganzzügen im Linienverkehr Deutschland und die Benelux-Länder mit Polen und den Ländern im Osten Europas. Dabei verzeichnete die Strecke von Rotterdam und Duisburg Richtung Polen im vergangenen Jahr eine hohe Auslastung und wir rechnen für 2017 mit einer weiteren Zunah-

me. Zudem deutet sich etwa im Raum um Frankfurt (Oder) eine Belebung der dortigen Wirtschaft an, was unseren Verbindungen neues Wachstumspotenzial eröffnet.

Das Logistiksegment umfasst darüber hinaus noch zwei weitere Geschäftsfelder: Im Geschäftsfeld Eisenbahntransport führen wir die russische Konzerntochter ZAO PCC Rail, Moskau. Sie transportiert auf der Breitspur in Russland und den angrenzenden GUS-Staaten vor allem Baustoffe, Metalle und Kohle. Der Fuhrpark umfasst aktuell rund 600 Waggons.

Und die PCC Autochem Sp. z o.o. ist im Geschäftsfeld Straßentransport aktiv. Die Gesellschaft ist auf den Gefahrguttransport von flüssigen Chemikalien spezialisiert und von ihrem Standort Brzeg Dolny aus mit einer Flotte von rund 110 Straßentankwagen in ganz Europa unterwegs.

## Die Terminals der PCC Intermodal S.A.



### Terminal Kutno (1)

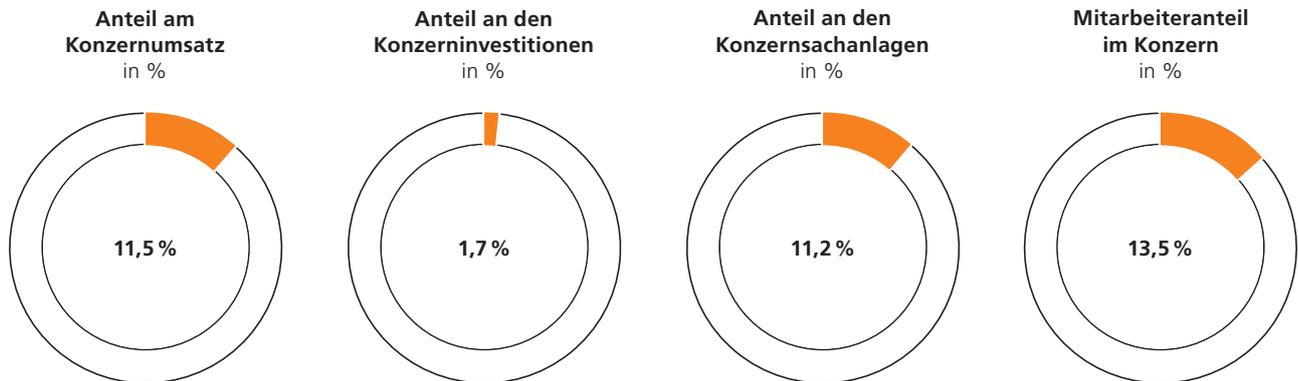
Das PCC-Terminal Kutno zählt zu Polens modernsten Kombiverkehrsterminals. Es ermöglicht eine schnelle und effiziente Abfertigung von Ladungen sowohl im Ost-West-Verkehr als auch im Nord-Süd-Verkehr – von den Ostseehäfen Gdańsk und Gdynia zu den Adria Häfen Koper und Triest. Die jährliche Umschlagkapazität wurde 2015 um insgesamt 150 % auf 250.000 TEU

(20-Fuß-Standardcontainer) ausgebaut. Die PCC Intermodal S.A. hatte das Terminal 2011 als erstes modernes Logistik- und Umschlagzentrum in Zentralpolen in Betrieb genommen. Es war das erste Investitionsprojekt der PCC Intermodal S.A. dieser Größenordnung. Die Fertigstellung aller Ausbaustufen inklusive der Installation von zwei Portalkränen wurde im Juli 2015 abgeschlossen.

### Terminal Gliwice (2)

Das PCC-Terminal Gliwice bedient Ladungen aus Oberschlesien. Der Standort ist günstig, da sich in der Nähe zwei transeuropäische Verkehrskorridore kreuzen. Die Betriebsfläche wurde durch den Ausbau 2015 auf 50.000 m<sup>2</sup> deutlich vergrößert. Zudem wurden zwei Portalkräne installiert. Die Umschlagkapazität liegt bei mehr als 150.000 TEU pro Jahr.

## Kennzahlen des Segments Logistik 2016



Segment Logistik in Mio. €	2016	2015	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Umsatzerlöse des Segments (Gesamtleistung)	76,7	66,8	9,9	14,8 %
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	11,2	10,0	1,2	12,0 %
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	65,5	56,8	8,7	15,3 %
EBITDA	5,6	4,9	0,7	15,3 %
Sachanlagen	74,0	76,4	-2,4	-3,2 %
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2,7	31,2	-28,5	-91,2 %
Mitarbeiter zum 31.12.	410	367	43	11,7 %



3



4



5

**PCC-Terminal Brzeg Dolny (3)**

Das Terminal grenzt direkt an das Werksgelände der PCC Rokita SA in Brzeg Dolny und bedient die Güterströme im Bereich Niederschlesien. Durch den 2015 abgeschlossenen Ausbau wurde die jährliche Umschlagkapazität mehr als verdoppelt, sie wurde von rund 50.000 TEU auf rund 110.000 TEU gesteigert. Zudem wurde die Lagerkapazität erhöht und der Fuhrpark erweitert.

**PCC-Terminal Frankfurt (Oder) (4)**

Das Terminal liegt an der deutsch-polnischen Grenze und bedient insbesondere die Güterströme der Region Berlin/Brandenburg. Die PCC Intermodal S.A. ist seit 2012 Betreiber des KV-Terminals. 2014 erfolgte die Installation eines Portalkrans. Heute liegt die jährliche Umschlagkapazität bei mehr als 100.000 TEU.

**PCC-Terminal Kolbuszowa (5)**

Das PCC-Terminal Kolbuszowa ist ein leistungsfähiges Terminal für den Umschlag von Ladungen im Verkehr von und nach Südpolen. Das Terminal verfügt über eine Betriebsfläche von 8.000 m<sup>2</sup>, die Umschlagkapazität pro Jahr liegt bei 16.000 TEU. Im Umkreis von 100 bis 150 Kilometern um das Terminal befinden sich mehrere Großstädte.

# Holding/Projekte

## Zukunftsprojekte und wichtige Konzerndienstleistungen



Dieses Segment entwickelt insbesondere Zukunftsprojekte und entlastet durch ihr Projektmanagement die operativen Einheiten. Beispiele dafür sind die Projekte zum Bau einer Siliziummetall-Produktionsanlage in Island sowie einer Produktion von Dimethylether in Russland.

In diesem Segment erzielte die PCC-Gruppe im Geschäftsjahr 2016 einen Umsatz mit Dritten von 6,9 Mio. € (Vorjahr: 7,0 Mio. €), das EBITDA lag bei 10,9 Mio. € (Vorjahr: 1,9 Mio. €). Das Ergebnis der Holding PCC SE schmolz unter anderem aufgrund der Entwicklungskosten der beiden Großprojekte im Jahresverlauf erwartungsgemäß ab. Gesteuert von der größten Projektgesellschaft der PCC SE, der PCC BakkiSilicon hf, Húsavík (Island), errichten wir aktuell eine der weltweit modernsten Produktionsanlagen für Siliziummetall. Die Inbetriebnahme ist für das kommende Jahr terminiert. In einem weiteren Projekt des Segments treiben wir gemeinsam mit einem langjährigen russischen Partner den Bau einer Produktionsanlage für Dimethylether (DME) voran. Hier konnten wir 2016 den Baugrund vorbereiten und werden im April 2017 mit den Bauarbeiten starten. Die Fertigstellung ist für Ende 2017 geplant.

Im vierten Quartal 2016 beteiligte sich die PCC SE außerdem im Rahmen einer Kapitalerhöhung an der Gesellschaft distripark.com sp. z o.o., Brzeg Dolny, bis dahin eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der PCC Rokita SA. Über die Internetplattform dieser neuen Beteiligung werden Produkte der PCC-Gruppe sowie zukünftig auch Produkte von Drittanbietern direkt an kleinere Abnehmer (B2B) vermarktet. Im laufenden Geschäftsjahr soll diese Aktivität mit der Plattform distripark.de auch auf den deutschen Markt ausgeweitet werden.

Über diese Engagements hinaus erbringen Gesellschaften und Einheiten des Segments Holding/Projekte überwiegend zentrale Dienstleistungen für die Konzerngesellschaften, etwa in den Bereichen Finanzierung, Forschung und Entwicklung sowie Informationstechnologie.

## Die Projekte des Segments Holding/Projekte



### Geschäftsfelder Beteiligungsmanagement und Projekte

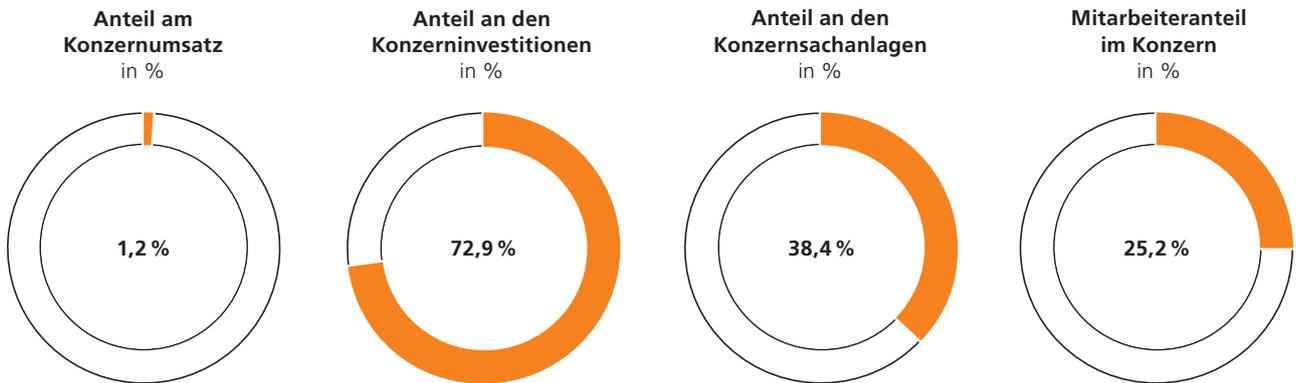
Die PCC SE betreibt ihr aktives Beteiligungsportfolio-Management von ihrem Konzernhauptszitz in Duisburg (1) aus. Dieses umfasst vor allem die Entwicklung von Unternehmensbeteiligungen, wobei wir uns auf die Akquisition neuer Gesellschaften ebenso wie auf die Weiterentwicklung bestehender Aktivitäten konzentrieren.

Im Geschäftsfeld Projekte bündeln wir Projekte in der Planungs- und Bauphase, bevor wir sie unseren operativen Konzernsegmenten zuordnen. Wir entlasten so die Segmente vom Projektmanagement und setzen zugleich die Erfahrung unseres Projektteams aus mehr als zwei Jahrzehnten in der Projektierung neuer Geschäftsfelder ein.

### Siliziummetall-Projekt in Island (2)

Unser bislang größtes Projekt ist der Bau einer Siliziummetall-Anlage in Island. Die Anlage soll Ende 2017/Anfang 2018 fertiggestellt werden. Die Jahreskapazität wird in einer ersten Phase bei 32.000 Tonnen Siliziummetall liegen. Ein Großteil davon ist bereits an Industriekunden in Deutschland vermarktet.

**Kennzahlen des Segments Holding / Projekte 2016**



Segment Holding / Projekte in Mio. €	2016	2015	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Umsatzerlöse des Segments (Gesamtleistung)	43,4	40,7	2,7	6,7 %
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	36,5	33,6	2,9	8,6 %
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	6,9	7,0	-0,2	-2,5 %
EBITDA	10,9	1,9	8,9	>100 %
Sachanlagen	254,1	134,8	119,3	88,5 %
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	116,1	76,3	39,8	52,2 %
Mitarbeiter zum 31.12.	765	740	25	3,4 %



Als eine der weltweit modernsten und umweltfreundlichsten Anlagen ihrer Art wird sie ausschließlich mit Energie aus erneuerbaren Energiequellen (Geothermie) versorgt werden. Näheres erfahren Sie dazu im Kapitel Nachhaltigkeit ab Seite 42 sowie im Kapitel Investitionen ab Seite 72.

**DME-Projekt in Russland (3/4)**

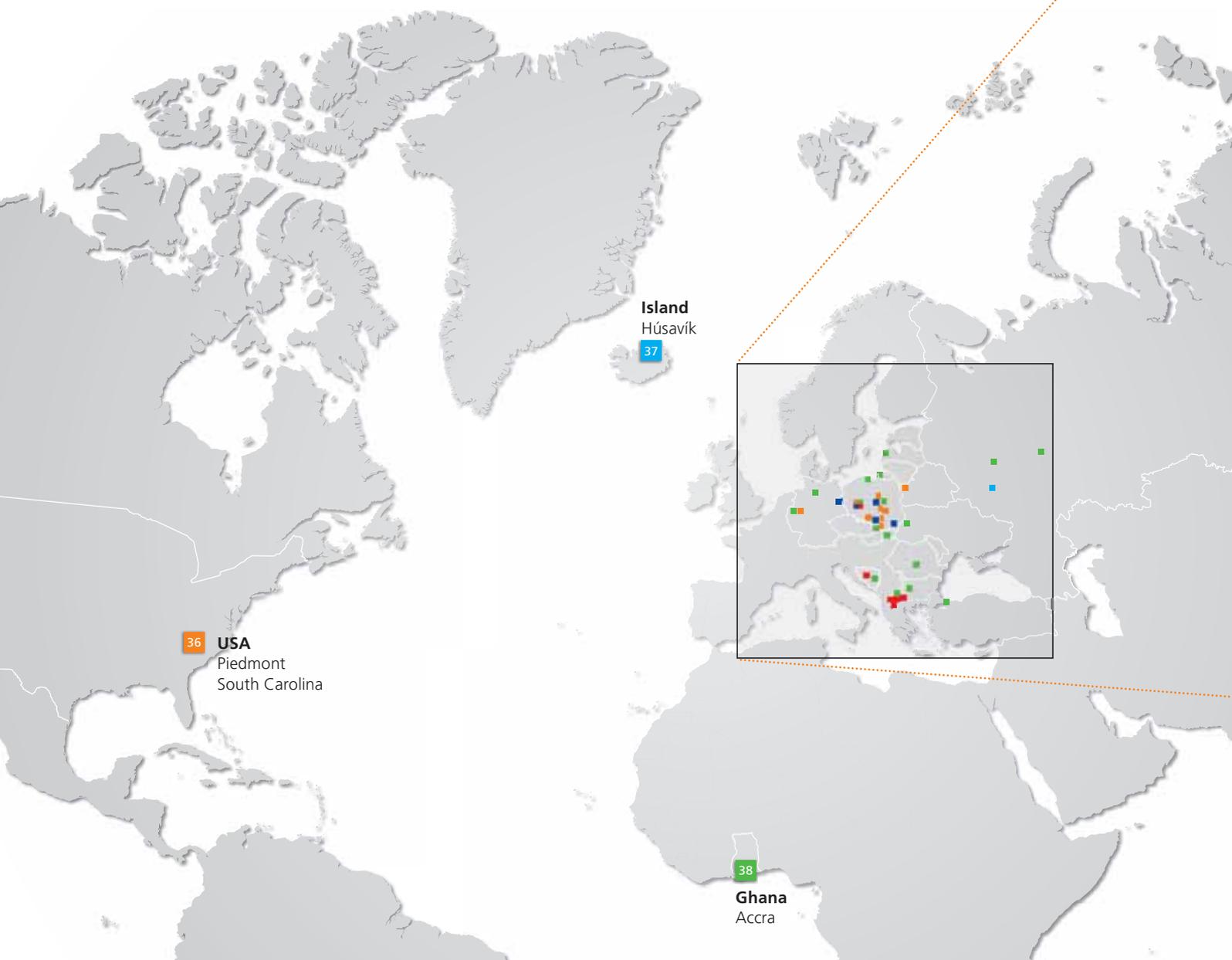
Ein weiteres Projekt, das wir in einem Joint Venture mit einem langjährigen russischen Partner planen, ist der Bau einer Anlage für die Produktion von Dimethylether (DME) in Aerosol-Qualität. Der Standort der Anlage liegt in der Tula-Region etwa 180 Kilometer südlich von Moskau. Die Fertigstellung der Anlage ist für Ende 2017 vor-

gesehen. Die Jahreskapazität wird bei 20.000 Tonnen liegen. DME in Aerosol-Qualität wird in der Kosmetikindustrie als Treibmittel beispielsweise in Haarspray, aber auch zur Herstellung von Polyurethan-Bauschaum verwendet.

# Die Standorte der PCC-Gruppe

## 3.032 Mitarbeiter – 39 Standorte – 17 Länder

Die Konzerngesellschaften der PCC sind an 39 Standorten in 17 Ländern aktiv (Stand: 31. Dezember 2016). Die meisten unserer mehr als 3.000 Mitarbeiter sind im europäischen Raum tätig. Doch auch in Amerika, Asien und Afrika ist die PCC-Gruppe vertreten.



### Chemieproduktionsstandorte

- |                          |                                   |
|--------------------------|-----------------------------------|
| 2 Essen (D)              | 14 Zagórze (PL)                   |
| 6 Brzeg Dolny (PL)       | 17 Czechowice-Dziedzice (PL)      |
| 8 Płock (PL)             | 22 Grodno (BY)                    |
| 10 Żółwin (PL)           | 36 Piedmont, South Carolina (USA) |
| 11 Kędzierzyn-Koźle (PL) |                                   |
| 13 Mysłowice (PL)        |                                   |

### Kraftwerke

- |                             |
|-----------------------------|
| 6 Brzeg Dolny (PL)          |
| 26 Prusac/Donji Vakuf (BIH) |
| 29 Galičnik (MKD)           |
| 30 Brajčino (MKD)           |
| 31 Patiška (MKD)            |
| 33 Gradečka (MKD)           |



\* Konzernhauptsitz

### Containerterminals

- 4 Frankfurt (Oder) (D)
- 6 Brzeg Dolny (PL)
- 7 Kutno (PL)
- 12 Gliwice (PL)
- 15 Kolbuszowa (PL)

### Projekte

- 23 Pervomaysky (Shchekino) (RU)
- 37 Húsavík (ISL)

### Handel/Vertrieb/Verwaltung

- Alle grünen Standorte sind Handelsgesellschaften, Vertriebs- und Verwaltungseinheiten oder Regionalbüros.

# Die Struktur der PCC-Gruppe

Zur PCC-Gruppe gehören insgesamt rund 75 Gesellschaften und Beteiligungen im In- und Ausland. Die wesentlichen vollkonsolidierten Gesellschaften der einzelnen Segmente sind auf dieser Doppelseite dargestellt (Stand: 31. Dezember 2016). Eine detaillierte Aufstellung des jeweiligen Anteilsbesitzes befindet sich im Konzernanhang unter Anmerkung (42).

Segment Polyole	Segment Tenside	Segment Chlor	Segment Spezialchemie
 Geschäftseinheit Polyole der PCC Rokita SA Brzeg Dolny (Polen) (84,16 %)	 PCC Exol SA Brzeg Dolny (Polen) (88,64 %)	 Geschäftseinheit Chlor der PCC Rokita SA Brzeg Dolny (Polen) (84,16 %)	 Geschäftseinheit Phosphor- und Naphthalin-Derivate der PCC Rokita SA Brzeg Dolny (Polen) (84,16 %)
 PCC Prodex Sp. z o.o. Warschau (Polen) (84,16 %)	 PCC Chemax, Inc. Piedmont, SC (USA) (88,64 %)	 MCAA SE Brzeg Dolny (Polen) (100 %)	 PCC Synteza S.A. Kędzierzyn-Koźle (Polen) (100 %)
 PCC Prodex GmbH Essen (Deutschland) (84,16 %)	 PCC Exol Kimya Sanayi ve Ticaret Limited Şirketi Istanbul (Türkei) (88,64 %)	 PCC MCAA Sp. z o.o. Brzeg Dolny (Polen) (97,30 %)	 PCC Silicium S.A. Zagórze (Polen) (99,99 %)
 PCC PU Sp. z o.o. Brzeg Dolny (Polen) (84,16 %)			<b>Geschäftsfeld Rohstoffhandel</b>  PCC Trade & Services GmbH Duisburg (Deutschland) (100 %)
 PCC Therm Sp. z o.o. Brzeg Dolny (Polen) (84,16 %)			<b>NOVOBALT terminal</b> ZAO Novobalt Terminal Kaliningrad (Russland) (100 %)
 PCC Energia EOOD Sofia (Bulgarien) (100 %)			 PCC MORAVA-CHEM s.r.o. Český Těšín (Tschechien) (100 %)
			<b>EURO URETHANE</b> S.C. EURO Urethane S.R.L. Râmnicu Vâlcea, Rumänien (58,72 %)



PCC SE, Holdinggesellschaft der PCC-Gruppe, Duisburg (Deutschland)

Segment Konsumgüter	Segment Energie	Segment Logistik	Segment Holding / Projekte
<p><b>PCC</b> Consumer Products</p> <p>PCC Consumer Products S.A. Warschau (Polen) (100 %)</p>	<p><b>PCC</b> ROKITA</p> <p>Geschäftseinheit Energie der PCC Rokita SA Brzeg Dolny (Polen) (84,16 %)</p>	<p><b>PCC</b> Intermodal</p> <p>PCC Intermodal S.A. Gdynia (Polen) (69,52 %)</p>	<p><b>PCC</b> ROKITA</p> <p>Geschäftseinheit Hauptverwaltung der PCC Rokita SA Brzeg Dolny (Polen) (84,16 %)</p>
<p><b>PCC</b> Consumer Products Kosmet</p> <p>PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. Brzeg Dolny (Polen) (100 %)</p>	<p><b>PCC</b> Energetyka Blachowonia</p> <p>PCC Energetyka Blachowonia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle (Polen) (84,46 %)</p>	<p><b>PCC</b> Intermodal</p> <p>PCC Intermodal GmbH Duisburg (Deutschland) (69,52 %)</p>	<p><b>PCC</b> IT</p> <p>PCC IT S.A. Brzeg Dolny (Polen) (100 %)</p>
<p><b>KOSMET</b></p> <p>Kosmet Sp. z o.o. Brzeg Dolny (Polen) (100 %)</p>	<p><b>PCC</b> PCC DEG Renewables</p> <p>PCC DEG Renewables GmbH Duisburg (Deutschland) (60 %)</p>	<p><b>PCC</b> Autochem</p> <p>PCC Autochem Sp. z o.o. Brzeg Dolny (Polen) (84,16 %)</p>	<p><b>PCC</b> Apakor</p> <p>PCC Apakor Sp. z o.o. Brzeg Dolny (Polen) (83,81 %)</p>
<p><b>PCC</b> Consumer Products Navigator</p> <p>OOO PCC Consumer Products Navigator (vormals: OOO NPK Navigator) Grodno (Weißrussland) (100 %)</p>	<p><b>GRID BH</b></p> <p>GRID BH d.o.o. Sarajevo (Bosnien-Herzegowina) (51,37 %)</p>	<p><b>PCC</b> RAIL</p> <p>ZAO PCC Rail Moskau (Russland) (100 %)</p>	<p><b>DME AEROSOL</b></p> <p>OOO DME Aerosol* Pervomaysky (Russland) (50 %)</p>
<p><b>PCC</b> Consumer Products</p> <p>OOO PCC Consumer Products Moskau (Russland) (100 %)</p>	<p><b>PCC</b> HYDRO DOOEL Skopje</p> <p>PCC HYDRO DOOEL Skopje Skopje (Republik Mazedonien) (60 %)</p>	<p><b>EKC LOGISTYKA</b></p> <p>Ekologistyka Sp. z o.o. Brzeg Dolny (Polen) (84,16 %)</p>	<p><b>distripark.com</b></p> <p>distripark.com sp. z o.o. Brzeg Dolny (Polen) (91,92 %)</p>
<p><b>PCC</b> Consumer Products Czechowice</p> <p>PCC Consumer Products Czechowice S.A. Czechowice-Dziedzice (Polen) (99,74 %)</p>	<p><b>PCC</b> Izvorsko</p> <p>PCC Izvorsko EOOD Sofia (Bulgarien) (60 %)</p>	<p><b>LabMatic</b></p> <p>LabMatic Sp. z o.o. Brzeg Dolny (Polen) (83,94 %)</p>	<p><b>distripark.de</b></p> <p>distripark GmbH (seit Januar 2017; vormals PCC Energy Trading GmbH) Essen (Deutschland) (100 %)</p>
<p><b>PCC</b> Packaging</p> <p>PCC Packaging Sp. z o.o. Brzeg Dolny (Polen) (84,16 %)</p>	<p><b>PCC</b> NOVI Energii OOD</p> <p>NOVI Energii OOD Sofia (Bulgarien) (36 %)</p>		
	<p><b>PCC</b> NEB ХИДРО ДООЕЛ Скопје</p> <p>PCC NEW HYDRO DOOEL Skopje (Mazedonien) (60 %)</p>		
	<p><b>PCC</b> Energy Trading</p> <p>PCC Energy Trading GmbH Duisburg (Deutschland) (100 %)</p>		

\* Nach der Equity-Methode einbezogenes Joint Venture



## 05 Investitionen



Die neue Produktionsanlage für MCAA (Monochloressigsäure) konnten wir Ende 2016 in Betrieb nehmen. Durch den Abschluss dieses Investitionsprojekts verlängerten wir unsere Chlor-Wertschöpfungskette deutlich.

**67 Die Investitionen der PCC****68 Investitionen der Sparte Chemie**

- 68 Segment Chlor
- 69 Segment Polyole
- 70 Segment Tenside
- 70 Segment Spezialchemie
- 71 Segment Konsumgüter

**71 Investitionen der Sparte Energie**

- 71 Modernisierung des Heizkraftwerks in Brzeg Dolny

**71 Investitionen der Sparte Logistik**

- 71 Investitionen in die Fuhrparks der Containerterminals

**72 Investitionen der Sparte Holding/Projekte**

- 72 Bau einer Siliziummetall-Produktionsanlage in Island
- 77 Bau einer Produktionsanlage für Dimethylether in Russland

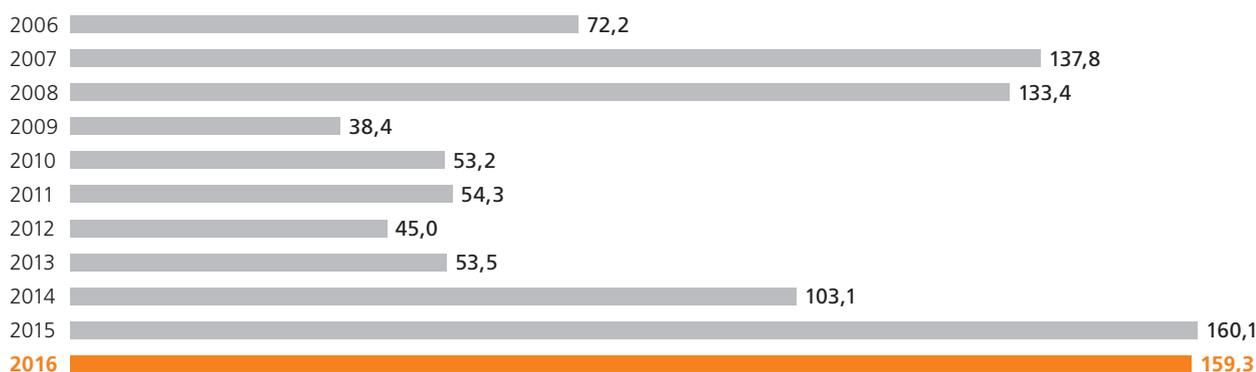
Durch unsere Investitionen eröffnen wir der PCC-Gruppe neue Perspektiven und schaffen die Basis für langfristiges, ertragreiches Wachstum. Den Weitblick, der dafür nötig ist, stellen wir mit jedem neuen Investitionserfolg unter Beweis. So leisteten im Geschäftsjahr 2016 die Erweiterungs- und Modernisierungsprojekte der Vorjahre, vor allem im Segment Chlor und an den Containerterminals der Logistiksparte, einen deutlichen Ergebnisbeitrag. Der aktuelle Schwerpunkt liegt auf unserem Siliziummetall-Projekt in Island.

## Die Investitionen der PCC

Im Geschäftsjahr 2016 führten wir unsere langjährige Investitionsoffensive intensiv fort. Konzernweit investierten wir insgesamt 159,3 Mio. € und erreichten damit nahezu das hohe Vorjahresniveau von 160,1 Mio. €. Der größte Teil dieses Volumens (97,6 %) wurde für Sachanlagen verwendet, allen voran für unser Island-Projekt, die bislang größte Einzelinvestition in der Geschichte der PCC.

Dabei gelang es uns 2016 erneut, eine Reihe langfristiger Investitionsprojekte erfolgreich zu vollenden beziehungsweise entscheidend voranzubringen. So konnten wir im Segment Chlor den Bau einer Produktionsanlage für MCAA (Monochloroacetic acid, Monochloressigsäure) an unserem größten Chemiestandort, im niederschlesischen Brzeg Dolny, abschließen. Durch die Inbetriebnahme dieser Anlage verlängern wir unsere Wertschöpfungskette deutlich. Zugleich kam der Bau unserer Siliziummetall-Anlage in Island im vergangenen Jahr zügig und im Rahmen des geplanten Budget- und Kostenrahmens voran. Die Fertigstellung erwarten wir planmäßig Ende 2017, die Inbetriebnahme Anfang 2018.

Insbesondere im Chemiebereich konzentrieren wir uns weiterhin auf die Modernisierung und die Erweiterung unserer Produktionsanlagen sowie den Aufbau neuer Produktionslinien. Ein Schwerpunkt lag hier im vergangenen Jahr im Segment Polyole. Hier investierte die PCC Rokita SA in die Erweiterung ihrer Produktionskapazitäten und beteiligte sich zudem an einem thailändischen Chemieunternehmen, um die Expansion in Asien zu intensivieren. Weitere Investitionsprojekte erfolgten im Geschäftsfeld Polyurethan-Systeme dieses Segments, insbesondere durch die PCC Prodex Sp. z o.o., die eine neue Produktionsanlage für Prepolymere in Betrieb nahm, und durch die deutsche Tochtergesellschaft

**Investitionsvolumen des PCC-Konzerns** in Mio. €

PCC Prodex GmbH mit der Installation neuer Produktionsmaschinen in Essen.

Im Chlor-Segment wurden – über die Fertigstellung der MCAA-Anlage hinaus – die Kapazitäten erneut erweitert und im Segment Tenside das Produktportfolio ausgebaut. Im Logistik-Segment investierten wir nach den umfangreichen Erweiterungsinvestitionen der Vorjahre in die Fuhrparks an unseren Containerterminals. Im Segment Energie führten

wir die Modernisierung unseres Kraftwerks in Brzeg Dolny fort. Und im Segment Holding/Projekte trieben wir nicht nur unser Island-Projekt voran, sondern wir konnten 2016 nach Erhalt der Baugenehmigung auch mit der Realisierung des DME-Projekts in Russland beginnen: Dort errichten wir bis Ende 2017 eine Anlage zur Produktion von Dimethylether (DME) in Aerosol-Qualität. Im Folgenden möchten wir Ihnen unsere 2016 abgeschlossenen und die laufenden Investitionsprojekte genauer vorstellen.

## Investitionen der Sparte Chemie

### Segment Chlor

#### **Inbetriebnahme der Produktionsanlage für hochreine Monochloressigsäure**

Die polnische Projektgesellschaft PCC MCAA Sp. z o.o., Brzeg Dolny, konnte nach einer Reihe von Verzögerungen Ende 2016 ihre neue Produktionsanlage für hochreine Monochloressigsäure (MCAA) in Betrieb nehmen. MCAA verfügt über ein breites Spektrum von Anwendungen in einer Vielzahl von Industrien. Die Substanz wird vorwiegend in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie eingesetzt, aber auch zur Herstellung von Arzneimitteln, Körperpflegeprodukten, Kosmetika, Farbstoffen und Pflanzenschutzmitteln.

Die Anlage auf dem Werksgelände unseres größten Chemieunternehmens, der PCC Rokita SA, verlängert seit Abschluss der Inbetriebnahmephase im Dezember 2016 die Chlor-Wertschöpfungskette und wird langfristig zur Ertragssteigerung im Segment Chlor beitragen. Denn das von uns selbst produzierte Chlor wird als Ausgangsstoff für die MCAA-Erzeugung eingesetzt. Zudem ermöglicht die Anlage die Rückwärtsintegration im Bereich Tenside, da MCAA auch als Rohstoff für die Betaine-Produktion dieses Segments dient.

Seit Ende 2016 werden Schlüsselkunden bereits regelmäßig mit hochreiner MCAA beliefert. Die Qualifizierung bei weiteren Kunden wird seit Anfang 2017 vorangetrieben. Sowohl die Produktions- als auch die Absatzmengen werden sukzessive gesteigert. Die geplante Jahreskapazität liegt bei 42.000 Tonnen.

#### **Prozessoptimierungen und Kapazitätssteigerungen in der Chlor-Produktion**

Die Inbetriebnahme unserer neuen Chlor-Alkali-Elektrolyse wurde im Juli 2015 mit der kompletten Technologieumstellung auf das umweltschonende Membranverfahren abgeschlossen. Mit dieser Umstellung hatten wir nicht nur künftige Umweltauflagen frühzeitig erfüllt, sondern auch parallel dazu die Kapazität unserer Anlagen signifikant erweitert; der Stromverbrauch wurde deutlich reduziert und die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 140.000 Tonnen pro Jahr gesenkt. 2016 leistete diese Modernisierungs- und Erweiterungsinvestition erstmals ganzjährig einen signifikanten Ergebnisbeitrag. Im vergangenen und auch im laufenden Jahr schlossen sich planmäßige Prozessoptimierungen an. Insgesamt erhöhte die PCC Rokita SA auf diese Weise die Jahreskapazität der Chlor-Produktion um zusätzliche 10 % auf 148.000 Tonnen Chlor



**1** Die neue MCAA-Anlage in Brzeg Dolny: Hochreine Monochloressigsäure (MCAA) wird unter anderem in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie eingesetzt. **2** Durch die neue Produktionsanlage für Polyester-Polyole (im Bild das Tanklager) baut die PCC Rokita SA ihre starke Position im Polyole-Markt aus.

beziehungsweise 167.000 Tonnen Natronlauge. Darüber hinaus ist 2017 die Installation von zwei weiteren Elektrolyseuren geplant, um Produktionsausfällen vorzubeugen, beispielsweise während der Wartungsarbeiten, und um zudem den Stromverbrauch und damit auch die CO<sub>2</sub>-Emissionen weiter zu reduzieren.

#### Erweiterung der Propylenoxid-Anlage im Bau

Im Segment Chlor investierte die PCC Rokita SA im vergangenen Jahr auch erneut in die Kapazitätserweiterung ihrer Propylenoxid-Anlage. Propylenoxid (PO) wird zur Herstellung von Polyolen benötigt. Unsere eigene PO-Produktion trägt daher – zusammen mit bestehenden Bezugsverträgen mit langjährigen Partnern – wesentlich zur Sicherung unserer Rohstoffbasis für das zukünftige Wachstum im Segment Polyole bei. Die Erweiterung soll bis Oktober 2017 abgeschlossen sein. Die Jahreskapazität wird dann um rund 10 % auf 50.000 Tonnen gesteigert werden. Zuletzt war die Kapazität der PO-Anlage 2015 um rund 25 % erhöht worden.

### Segment Polyole

#### Erweiterungsinvestitionen im Geschäftsfeld Polyole

Um der weiter steigenden Nachfrage gerecht zu werden und die Konzentration auf höherwertige Polyole fortzuführen, hat die PCC Rokita SA 2016 den Bau einer fünften Produktionslinie für Polyether-Polyole vorangetrieben. Der Abschluss der Inbetriebnahmephase ist für Ende April 2017 vorgesehen. Die Jahreskapazität aller fünf Produktionslinien wird dann bei rund 106.000 Tonnen liegen. Mit dieser Investition baut die PCC Rokita SA ihre Position als führender Hersteller von Polyether-Polyolen in Osteuropa weiter aus, schließlich verfügt das Chemieunternehmen mittlerweile über eine Erfahrung

aus über 40 Jahren in der Polyole-Produktion: 1976 wurde die erste der aktuell vier Produktionslinien in Betrieb genommen. Insbesondere in den vergangenen zehn Jahren hat sich die Vielfalt der Anwendungsmöglichkeiten von Polyolen sehr dynamisch entwickelt. Sie werden von der Möbelbranche und von Matratzenherstellern ebenso nachgefragt wie von der Bauindustrie. In Polen ist die PCC Rokita SA bis heute einziger Produzent von Polyether-Polyolen.

Zur Erweiterung des Produktportfolios errichtet die PCC PU Sp. z o.o., Brzeg Dolny, eine Tochtergesellschaft der PCC Rokita SA, im Polyole-Segment auch eine Produktionsanlage für Polyester-Polyole. Diese Polyole werden in einer Reihe von Anwendungen eingesetzt, wie etwa Isolierungen und Elastomeren. Die Inbetriebnahme dieser Anlage soll ebenfalls im April 2017 erfolgen, die geplante Jahreskapazität wird rund 14.000 Tonnen betragen.

#### PCC Rokita SA erwirbt Anteile an thailändischem Chemieproduzenten

Im Segment Polyole verstärkten wir 2016 auch die Internationalisierung. So erwarb die PCC Rokita SA im Dezember 25 % der Anteile des thailändischen Polyole- und Polyurethane-Produzenten IRPC Polyol Company Ltd. (IRPC Polyol) mit Sitz in Bangkok. Die Muttergesellschaft dieses Unternehmens ist der thailändische Petrochemie-Konzern IRPC Public Co. Ltd. Beide Unternehmen verbindet bereits ihr Anfang 2015 gegründetes Joint Venture IRPC PCC zum Vertrieb von Polyolen und PUR-Systemen. Die Teilübernahme des Joint-Venture-Partners stellt für die PCC Rokita SA den nächsten Expansionsschritt im stark wachsenden Chemiemarkt Asiens dar. Der vorläufige Kaufpreis für den 25-Prozent-Anteil liegt bei 82,5 Mio. Baht (rund 2,2 Mio. €). Die PCC Rokita SA hat sich zudem verpflichtet, weitere 25 % der Anteile an IRPC Polyol

innerhalb von drei Jahren ab Inkrafttreten des Kaufvertrags zu erwerben oder aber die erworbene Beteiligung an den Mehrheitseigentümer IRPC Public Co. Ltd. zu verkaufen, sollte der Kauf weiterer Anteile nicht mehr gewünscht sein.

### **PCC Prodex Sp. z o.o. nimmt Produktionsanlage für Prepolymere in Betrieb**

Die PCC Prodex Sp. z o.o. nahm Mitte 2016 auf dem Werksgelände der PCC Rokita SA in Brzeg Dolny eine neue Produktionsanlage für Prepolymere in Betrieb, einer Gruppe von Kunststoffen, die in verschiedenen Industriezweigen Anwendung finden – etwa in der Bauwirtschaft, der Automobilindustrie und in der Möbelbranche. Prepolymere kommen in so vielfältigen Produkten und Anwendungen zum Einsatz wie Klebern, den Bodenbelägen von Sportanlagen und elastischem Polyurethan-Schaumstoff, der in Matratzen, ergonomischen Kopfkissen mit Memory-Funktion und anderen innovativen Produkten angewandt wird.

Mit einer Jahreskapazität von 7.500 Tonnen zählt die neue Anlage zu den drei größten dieser Art in Polen. Diese Investition trägt maßgeblich zu einer dynamischeren Entwicklung des auf Isocyanaten basierenden Produktportfolios bei und ermöglicht damit auch die Erschließung neuer Märkte und die Entwicklung noch speziellerer Anwendungen. Darüber hinaus kann der Produktionsprozess der modernen Anlage vollautomatisch geführt werden, was eine sehr präzise Qualitätssteuerung ermöglicht.

### **PCC Prodex GmbH investiert in neue Produktionsmaschinen**

An unserem Standort in Essen installierte die PCC Prodex GmbH Ende 2016 neue Produktionsmaschinen zur Weiterverarbeitung. Damit konnte das Produktportfolio, das bisher vor allem spezielle PUR-Schaumstoffe für Anwendungen in Nischenbereichen der Automobilindustrie umfasste, um endgefertigte Produkte wie Polierscheiben erweitert werden.

## Segment Tenside

### **Erweiterungsinvestitionen der Tenside-Produktion**

Die PCC Exol SA setzte 2016 die Modernisierung und Erweiterung ihrer Tenside-Herstellung fort. Dazu zählte auch die Inbetriebnahme einer Betaine-Produktionsanlage in Brzeg Dolny mit einer Jahreskapazität von 10.000 Tonnen. Diese amphoteren Tenside sind besonders hautfreundlich und werden daher zur Herstellung von Körperpflegeprodukten verwendet.

Insgesamt verfügt die PCC Exol SA über eine Jahreskapazität von 117.000 Tonnen Tenside, die in fünf Anlagen an zwei Standorten produziert werden: am Standort Brzeg Dolny zwei Sulfonierungsanlagen, eine Ethoxylierungsanlage und die neue Betaine-Produktionsanlage sowie eine Ethoxylierungsanlage an einem weiteren polnischen PCC-Standort in Płock. Zudem verfügt die PCC Exol SA über ihre US-amerikanische Tochter PCC Chemax, Inc. in Piedmont (South Carolina) über eine Produktionsanlage für Spezial-Tenside.

## Segment Spezialchemie

### **Investitionen im Aufbereitungswerk unseres Quarzit-Steinbruchs**

In Vorbereitung auf die Belieferung unserer Siliziummetall-Anlage in Island mit höherwertigem Gestein startete die PCC Silicium S.A. Ende 2016 ein dafür bestimmtes Investitionsprogramm. Bis Mitte 2017 werden zwei neue Anlagen errichtet: zum einen eine Anlage, in der das Gestein gewaschen wird, zum anderen ein optischer Sortierer, der mittels LED-Lichttechnik die geeigneten Quarzit-Stücke für die Siliziummetall-Produktion auswählt.

Mit dem Bau der Anlagen konnte Ende Februar 2017 begonnen werden. Die Inbetriebnahme ist für Juli/August 2017 vorgesehen, dann sollen erste Lieferungen nach Island erfolgen. Dort wird der Quarzit bereits für den Ende des Jahres geplanten Start der Inbetriebnahme benötigt.



**1** Tanklager der neuen Prepolymere-Anlage der PCC Prodex Sp. z o.o. Sie zählt mit einer Jahreskapazität von 7.500 Tonnen zu den drei größten dieser Art in Polen. **2** Die PCC Exol SA nahm 2016 eine Betaine-Produktionsanlage mit einer Jahreskapazität von 10.000 Tonnen in Betrieb.

## Segment Konsumgüter

### Fertigstellung der Aus- und Umbauarbeiten der Konsumgüterproduktion

Die PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o., Brzeg Dolny, konnte im ersten Quartal 2016 die Aus- und Umbauarbeiten ihrer Produktionsanlagen fertigstellen. Das Unternehmen stellt

dort Haushaltsreiniger, Waschmittel und Kosmetika her. 2016 erlangte die PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. zudem die Zertifizierung nach ISO 22716 und konnte damit das Verfahren für die GMP-Zulassung erfolgreich abschließen. GMP steht für Good Manufacturing Practice, den Richtlinien zur guten Herstellungspraxis von Kosmetika.

## Investitionen der Sparte Energie

### Modernisierung des Heizkraftwerks in Brzeg Dolny

Das Heizkraftwerk der PCC Rokita SA am Chemiestandort Brzeg Dolny versorgt nicht nur unsere eigene Chemieproduktion mit Strom und Prozessdampf, sondern beliefert auch einen Großteil der Haushalte von Brzeg Dolny mit Wärme. Das Kraftwerk ist eine moderne Anlage zur Kraft-Wärme-Kopplung (KWK), die wir im Geschäftsfeld Konventionelle Energien führen. 2016 setzte die PCC Rokita SA die Modernisierung des Heizkraftwerks mit der Installation eines weiteren

Elektrofilters fort. 2015 war bereits im ersten Bauabschnitt der erste der beiden Filter installiert worden. Die Staubemissionen wurden dadurch deutlich gesenkt und unterschreiten schon jetzt die in Polen erst ab 2020 geltenden neuen EU-Grenzwerte. Die Installation des zweiten Filters ist bereits erfolgt. Die Inbetriebnahmephase soll Ende April 2017 starten. Die Staubemissionen werden dann noch einmal signifikant reduziert werden. Zudem wurde eine Gegendruckturbine installiert, die derzeit in Betrieb genommen wird. Mit dieser neuen Turbine werden ab Mai 2017 die Energieerzeugungskosten gesenkt.

## Investitionen der Sparte Logistik

### Investitionen in die Fuhrparks der Containerterminals

In den Jahren 2014 und 2015 hatte die PCC Intermodal S.A. mit einem enormen Investitionsprogramm ihre Terminals in Frankfurt (Oder), Brzeg Dolny, Gliwice und Kutno modernisiert und deutlich erweitert. Diese Investitionen zahlten sich 2016 erstmals ganzjährig aus und trugen wesentlich zum Wachstum des Geschäftsfelds Intermodaler Transport bei. Im vergangenen Geschäftsjahr konzentrierte sich die PCC-

Konzerntochter mit ihren Investitionen auf die Fuhrparks der Containerterminals. So wurden insbesondere Reachstacker – zur flexiblen Be- und Entladung von Containerzügen – sowie Containerauflieger angeschafft.

In der Planungsphase befindet sich darüber hinaus ein Großprojekt im Hinterland der Danziger Bucht. Dort soll ein 60 Hektar großes Güterverkehrszentrum entstehen mit einer Umschlagkapazität von über 1 Mio. TEU (Maßeinheit für 20-Fuß-Standardcontainer) pro Jahr.



**3** Das Heizkraftwerk der PCC Rokita SA, eine moderne Anlage zur Kraft-Wärme-Kopplung (KWK), wurde 2015 und 2016 durch den Einbau von Elektrofiltern weiter modernisiert. **4** Die Fuhrparks an den Containerterminals der PCC Intermodal S.A. wurden 2016 durch neue Reachstacker erweitert.

# Investitionen der Sparte Holding / Projekte

## Bau einer Siliziummetall-Produktionsanlage in Island

Der Bau einer hochmodernen und umweltfreundlichen Siliziummetall-Produktionsanlage in Island machte im vergangenen Jahr kontinuierliche Fortschritte. Die Arbeiten kamen innerhalb des geplanten Budget- und Zeitrahmens voran. Der nach mehrjährigen Vorbereitungen im Juni 2015 begonnene

Bau kann daher aller Voraussicht nach wie geplant Ende 2017 fertiggestellt werden. Nach anschließender Inbetriebnahme rechnen wir mit dem Produktionsstart Anfang 2018. Die Jahreskapazität der Anlage mit ihren zwei Schmelzöfen wird zunächst bei mindestens 32.000 Tonnen Siliziummetall liegen. Durch den möglichen Einbau zweier weiterer Öfen und durch Prozessoptimierungen lässt sich die Kapazität künftig – zu signifikant niedrigeren Kapital- und Betriebskosten

## Weitblick beweisen – Meilensteine unseres Island-Projekts



PCC-Quarzitsteinbruch in Polen



Büro der PCC BakkiSilicon in Húsavík

### 2009

#### Rohstoffbasis Quarzit gesichert

Die PCC SE übernimmt mit der heutigen PCC Silicium S.A. im polnischen Zagórze einen Quarzit-Steinbruch. Damit wird lange vor dem Projektstart die Grundlage für die konzern eigene Versorgung der künftigen Siliziummetall-Produktion in Island mit dem zentralen Rohstoff Quarzit sichergestellt.

### 2010

#### Projektteam wird gebildet

Der Beschluss zur Prüfung des Siliziummetall-Projekts wird 2010 getroffen. Die Vorbereitungen starten mit Machbarkeitsstudien durch das erfahrene Projektteam der Holding PCC SE in Duisburg. Eine intensive internationale Suche nach dem optimalen Standort der Anlage beginnt.

### 2012

#### Gründung der PCC BakkiSilicon hf

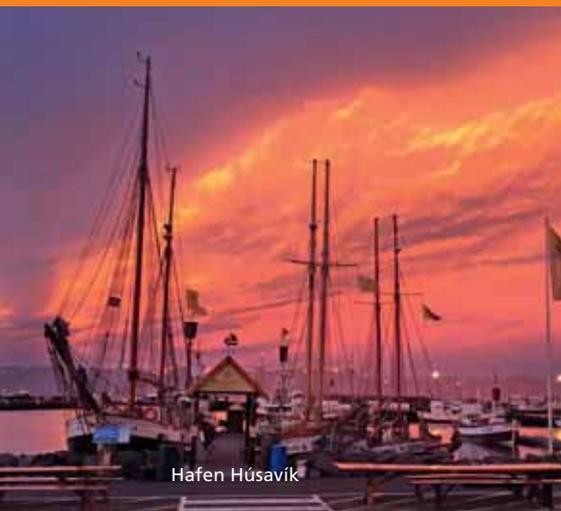
Die Standortwahl fällt auf Island. Zwischen den Absatzmärkten in Europa und den USA gelegen bietet das Land vor allem eine kostengünstige Versorgung mit erneuerbarer Energie aus Geothermie und Wasserkraft. Im Mai wird die Projektgesellschaft PCC BakkiSilicon hf in Húsavík im Norden der Insel gegründet.

– sogar auf rund 80.000 Tonnen jährlich steigern und damit die bereits geschaffene Werksinfrastruktur noch besser ausnutzen. Bauherr der neuen Anlage ist unsere isländische Projektgesellschaft PCC BakkiSilicon hf, deren Firmensitz sich am Produktionsstandort in der Stadt Húsavík befindet.

Insgesamt soll die Anlage im Norden der Insel in Bezug auf Effizienz, Nachhaltigkeit und Innovation international Maßstäbe setzen. So liegt ihr Standort zentral zwischen den europäischen und amerikanischen Kundenmärkten; der eisfreie Hafen von Húsavík wird durch eine eigene Straße mit dem neuen Industriegebiet verbunden. Da die Herstellung von Siliziummetall energieintensiv ist, war bei der Standortwahl die langfristige Verfügbarkeit von günstigem und möglichst nachhaltig produziertem Strom essentiell. Hier ist Island

ideal – unser Werk wird zu 100 % mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen, insbesondere Geothermie, versorgt. Nur 25 Kilometer von Húsavík entfernt, im Thestareykir-Gebiet, befindet sich ein umfangreiches Geothermie-Vorkommen mit einem Potenzial von insgesamt 350 Megawatt (MW) an neuer Stromkapazität. Derzeit wird dort ein 90-MW-Kraftwerk gebaut. Da wir für den Betrieb unserer Siliziummetall-Anlage anfänglich mit einem Bedarf von 58 MW rechnen, ist die Stromversorgung komplett gesichert. Dabei sind die vergleichsweise günstigen Konditionen über 15 Jahre gewährleistet und beinhalten eine Verlängerungsoption.

Ein weiterer Vorteil unseres Projekts ist die integrierte Lieferkette. Denn wir werden einen Teil des Quarzits, den wir im Steinbruch unserer Konzerntochter PCC Silicium S.A. im



Hafen Húsavík



Computeranimation



## 2013

### Förderung durch den isländischen Staat

Im März verabschiedet das isländische Parlament unter anderem ein Gesetz, das exklusiv unser Projekt regelt. Es beinhaltet insbesondere die finanzielle Ausstattung für Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur im Hafen Húsavík und der Anbindung des neuen Industriegebiets Bakki.

### Vertrag zum Bau der Anlage

Im Oktober schließt die PCC BakkiSilicon hf mit einem der in diesem Bereich weltweit führenden Anlagenbauer SMS group GmbH, Düsseldorf, den Vertrag über die schlüsselfertige Errichtung der Siliziummetall-Produktionsanlage ab.

### Steinbruch erfolgreich geprüft

Im vierten Quartal wird nach umfangreichen geologischen Untersuchungen durch ein sogenanntes JORC-Zertifikat offiziell bescheinigt, dass unser Steinbruch in Polen über Quarzit in ausreichender Qualität und Quantität verfügt, um die Siliziummetall-Anlage mindestens 15 Jahre lang versorgen zu können.

polnischen Zagórze abbauen, als Rohstoff zur Weiterverarbeitung in Island einsetzen und auf diese Weise die Wertschöpfungskette signifikant verlängern. Rund 90.000 Tonnen Quarzit benötigt das Siliziummetall-Werk pro Jahr – eine Menge, die über mindestens zehn Jahre in der erforderlichen Qualität vertraglich garantiert ist.

Das Endprodukt Siliziummetall ist darüber hinaus bereits zum überwiegenden Teil an Abnehmer in der deutschen Industrie vermarktet, was unsere Abhängigkeit von den volatilen Rohstoff-Spot-Märkten verringert. Mit drei großen Unternehmen wurden langfristige Lieferverträge unterschrieben. Wichtige Abnehmer sind die Chemie- und Elektroindustrie, die zunehmend höherwertige Siliziummetall-Produkte nachfragen. Zudem setzt die Aluminiumindustrie Siliziummetall als Legierungsbestandteil ein.

Schlüsselfertig errichtet wird die Anlage vom Anlagenbauer SMS group GmbH, Düsseldorf, einem der weltweit führenden Anbieter auf diesem Gebiet. Dadurch sind sowohl der Einsatz der aktuell modernsten Technologien der Siliziummetall-Produktion als auch die Verwendung moderner Filteranlagen gesichert.

Das Investitionsvolumen von rund 300 Mio. US-Dollar (rund 265 Mio. €) macht das Island-Projekt zur größten Einzelinvestition in der Geschichte der PCC SE. Ermöglicht wurde diese Investition durch mehrjährige, partnerschaftlich geführte Verhandlungen mit allen Beteiligten. Grundlage dafür waren zum einen die Rohstoffsicherheit durch den Abbau des Ausgangsstoffs Quarzit im PCC-eigenen Steinbruch in zertifizierter Qualität und Quantität; zum anderen die Verträge mit bedeutenden Abnehmern in Deutschland schon lange

## Weitblick beweisen – Meilensteine unseres Island-Projekts



Dr. Peter Wenzel, Aufsichtsratsvorsitzender der PCC BakkiSilicon hf, und Hörður Arnarson, CEO von Landsvirkjun, bei der Vertragsunterzeichnung



Das Endprodukt: Siliziummetall



Begutachtung der Baustelle durch die KfW

### 2014

#### Stromlieferungen per Vertrag gesichert

Im März schließt die PCC BakkiSilicon hf ein Power Purchase Agreement (PPA) mit dem größten isländischen Energieversorger Landsvirkjun ab. In der ersten Betriebsphase wird die Anlage ab 2018 mit einer Leistung von 58 MW versorgt. Für das gesamte neue Industriegebiet erschließt Landsvirkjun in der Nähe von Húsavík ein neues Geothermie-Gebiet.

#### Unterstützung durch den Bund

Im September erteilt der Interministerielle Ausschuss des Bundes eine vorläufige Deckungszusage in Form einer sogenannten UFK-Garantie. Mit einer solchen Deckung unterstützt die Bundesregierung Rohstoffprojekte im Ausland, die sie als förderungswürdig einstuft oder die in besonderem staatlichem Interesse liegen. Unser Siliziumprojekt wird die Rohstoffversorgung der deutschen Industrie sichern, an die wir rund 90 % des Siliziummetalls liefern werden.

### 2015

#### Sicherstellung der Finanzierung

Im Juni 2015 wird mit dem Financial Closing die Finanzierung des Island-Projekts in ihrer Gesamtheit sichergestellt. Das Investitionsvolumen von insgesamt rund 300 Mio. US-Dollar wird dabei zum größten Teil durch einen Kredit der KfW IPEX-Bank abgedeckt, den die PCC BakkiSilicon hf im Juni 2015 erhalten wird. Etwa ein Viertel tragen isländische Investoren bei; der entsprechende Vertrag wird mit der isländischen Gesellschaft Bakkastakur slhf. abgeschlossen.

vor dem Baubeginn. Dadurch erlangten wir für das Projekt eine Deckungszusage durch den Interministeriellen Ausschuss des Bundes in Form einer sogenannten UFK-Garantie. Diese war die Voraussetzung für eine Finanzierungszusage seitens der Frankfurter KfW IPEX-Bank, die durch einen Kredit den Hauptteil der Investition deckt. Diese Garantie wurde dem Projekt aufgrund seiner rohstoffpolitischen Förderungswürdigkeit gewährt: Denn die PCC leistet mit der Investition in Island einen Beitrag zur künftigen Rohstoffsicherung der deutschen Industrie. Eine Garantie dieser Art ist höchst selten, in den vergangenen 60 Jahren wurde sie nur rund einem Dutzend Unternehmen gewährt. Auch dies belegt die Bedeutung unseres Siliziummetall-Projekts.

### Projektfortschritte seit Jahresbeginn 2016

Im Frühjahr 2016 wurden unter anderem die Seitenwände des ersten Hauptgebäudes errichtet, des über 120 Meter langen und 30 Meter breiten Kohlelagers. Nach Fertigstellung der Stahlkonstruktion wurde das komplette Dach gedeckt. Im September wurde dieses Gebäude auf der obersten Terrasse des Baugeländes fertiggestellt. Parallel dazu begannen im zweiten Quartal die Arbeiten zur Errichtung des ersten der beiden Lichtbogenöfen. Nach der Betonierung des Fundaments wurde der Drehkranz montiert und mit dem Stahlbau des Ofenhauses begonnen.

Auch die Erschließung des Industriegebiets, dessen Nukleus unsere Anlage bildet, erfolgte nach Plan. So begann im Herbst 2016 der Innenausbau des Tunnels, der unser Werk



Offizielle Baustelleneinweihung durch den PCC-Verwaltungsratsvorsitzenden Waldemar Preussner (2.v.r)



Überblick über die Großbaustelle im Sommer



Montage des Ofengefäßbodens der Siliziummetall-Schmelze

## 2016

### Baubeginn der Anlage

Nach der Vorbereitung des neuen Industriegebiets Bakki nahe Húsavík wird Ende Juni mit dem Bau des Werks begonnen. Im September wird die Großbaustelle offiziell vom PCC-Verwaltungsratsvorsitzenden Waldemar Preussner im Beisein von Vertretern der isländischen Regierung und der Provinz Norðurland eingeweiht. Mitte des Jahres beginnt der Netzbetreiber Landsnet mit dem Bau der Hochspannungsleitung zum Industriegebiet.

### Management-Team eingestellt

Seit ihrem Beginn verlaufen die Bauarbeiten fristgerecht und im Kostenrahmen. Im Frühjahr wird die Detailplanung des Werks abgeschlossen und erste Fundamente werden errichtet. Danach wird mit der Errichtung des 3.600 m<sup>2</sup> großen Kohlelagers begonnen. Parallel dazu wird ein erfahrenes Management-Team für den künftigen Werksbetrieb eingestellt und die Personalsuche gestartet.

### Errichtung der Lichtbogenöfen beginnt

Im Sommer starten die Arbeiten zur Errichtung des ersten von zwei Lichtbogenöfen der Siliziummetall-Schmelze. Nach der Betonierung des Fundaments wird der Drehkranz montiert. Beim Bau des Kohlelagers wird die Stahlkonstruktion fertiggestellt. Ebenfalls Mitte des Jahres beginnt Landsnet den Bau der Stromleitung mit der Errichtung der Fundamente der Strommasten.

mit dem Hafen von Húsavík verbinden wird. Mit einer letzten Sprengung Ende August konnte das nördliche Portal des Tunnels aufgeföhren werden; die Sprengarbeiten sind damit abgeschlossen. Nach Einsprüchen einer lokalen Umweltorganisation gegen den Bau der Hochspannungsleitung zur Stromversorgung unseres Standorts monierte die zuständige Umweltkommission lediglich Formfehler in einigen Baugenehmigungen. Diese wurden korrigiert, wodurch die Errichtung des Netzanschlusses wie auch des nahegelegenen Geothermie-Kraftwerks ebenso wie der Bau der Anlage weiter im Zeitplan lag. Im Winter und Frühjahr 2017 verlief die Errichtung der Gebäude und Werksteile planmäßig – etwa am Hauptelektroschalthaus, an der Kühlwasserstation und verschiedenen Lagerhallen. Im Februar schritt beim Ofenhaus die Montage des Stahlbaus bis zur vierten Ebene in 22,9 Meter Höhe fort, anschließend wird der Stahlbau bis zur finalen Firsthöhe von 37,50 m fortgesetzt.

Neben der Überwachung der vom Turnkey-Vertragspartner SMS verantworteten Bauausführung richtete das PCC-Projektteam in Duisburg und Húsavík gegen Ende 2016 seinen Fokus auf die Vorbereitungen für die Inbetriebnahme des Werks. Um den zukünftigen Mitarbeitern vor Ort auch ein attraktives Lebensumfeld bieten zu können, beschloss die PCC SE darüber hinaus, in den Bau von Wohnungen vor Ort zu investieren. Die ersten 22 Doppelhaushälften auf einem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Grundstück in sehr schöner Lage werden bereits im Spätsommer 2017 bezugsfertig sein. Das lokale Management ist inzwischen komplett an Bord, es verfügt über umfangreiche Erfahrungen aus dem Anföhren und Betreiben vergleichbarer Anlagen. Zudem unterstützen uns internationale Experten mit spezifischem Know-how aus der Produktion von Siliziummetall.

## Weitblick beweisen – Meilensteine unseres Island-Projekts



Erste von zwei Ofenhüllen fertiggestellt

### 2016

#### Erste Ofenhülle fertiggestellt

Anfang November wird die Stahlhülle des ersten Ofens in das Ofengebäude eingehoben. Mitte des Monats wird diese erste Ofenhülle fertiggestellt. Der Stahlbau hat zu diesem Zeitpunkt die zweite von vier Ebenen in 10,9 Meter Höhe erreicht und wird im Dezember bis auf diese Ebene abgeschlossen. Mit nur geringem zeitlichen Abstand erfolgt bereits die Montage des zweiten Ofens.

Parallel dazu beginnt der Netzbetreiber Landsnet mit dem Bau der Trafostation am Ende der Hochspannungsleitung am neuen Industriegebiet Bakki, dem Standort unserer Anlage.



## Bau einer Produktionsanlage für Dimethylether in Russland

Gemeinsam mit unserem langjährigen russischen Partner, dem Chemiekonzern JSC Shchekinoazot, planen wir den Bau einer Anlage zur Herstellung von Dimethylether (DME) in Aerosol-Qualität. Ziel ist es, den osteuropäischen Markt zu erschließen. DME wird hauptsächlich in der Kosmetikindustrie als Treibmittel beispielsweise für Haarsprays, aber auch zur Herstellung von Polyurethan-Bauschaum verwendet.

Die zuständige Projektgesellschaft OOO DME Aerosol mit Sitz im russischen Pervomaysky ist ein 50/50-Joint-Venture zwischen der PCC SE und der JSC Shchekinoazot. Auf dem Werksgelände unseres Joint-Venture-Partners, etwa 180 Kilometer südlich von Moskau in der Tula-Region, wird die Anlage mit einer jährlichen Kapazität von 20.000 Tonnen

gebaut. Die dort bereits vorhandene, moderne Methanol-Anlage gewährleistet eine sichere Rohstoffbasis für die neue DME-Produktion.

Ende Juni 2016 wurde die entsprechende Baugenehmigung erteilt. Ab Juli 2016 wurde der Baugrund vorbereitet und nach dem Ende der Frostperiode im März 2017 fertiggestellt. Unmittelbar im Anschluss daran wurde mit den Fundamentierungsarbeiten begonnen. Parallel zu den Erdarbeiten wurde 2016 mit der Fertigung der Hauptapparate bei einem deutschen Lieferanten begonnen. Die Fertigstellung des Detail Engineerings erfolgt voraussichtlich im Mai 2017. Die Inbetriebnahme der gesamten Anlage ist für Ende 2017 vorgesehen.



**1** Die Bauarbeiten am Siliziummetall-Werk wurden auch im Winter 2016/2017 unvermindert fortgesetzt, insbesondere mit mehreren Kränen am zentralen Ofenhaus (in Bildmitte).



## 06 Konzernlagebericht



Mitarbeiter in den Labors der PCC Rokita SA, dem größten Unternehmen der PCC-Gruppe: Durch die kontinuierliche Entwicklung neuer, innovativer Produkte bauen wir unsere teils marktführenden Positionen weiter aus.

- 
- 79 Organisation der PCC-Gruppe**
  - 81 Schwerpunkte unserer Geschäftstätigkeit**
  - 81 Geschäftsentwicklung in den Segmenten**
  - 87 Wirtschaftliche und finanzielle Verhältnisse**
  - 90 PCC SE – Kurzfassung nach HGB**
  - 94 Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung**
  - 95 Internes Kontrollsystem und Risikomanagement in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess**
  - 96 Internes Kontrollsystem und Risikomanagement in Bezug auf die unterjährige Steuerung der Beteiligungsgesellschaften**
  - 97 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**
  - 98 Ausblick auf das Folgejahr 2017**
- 

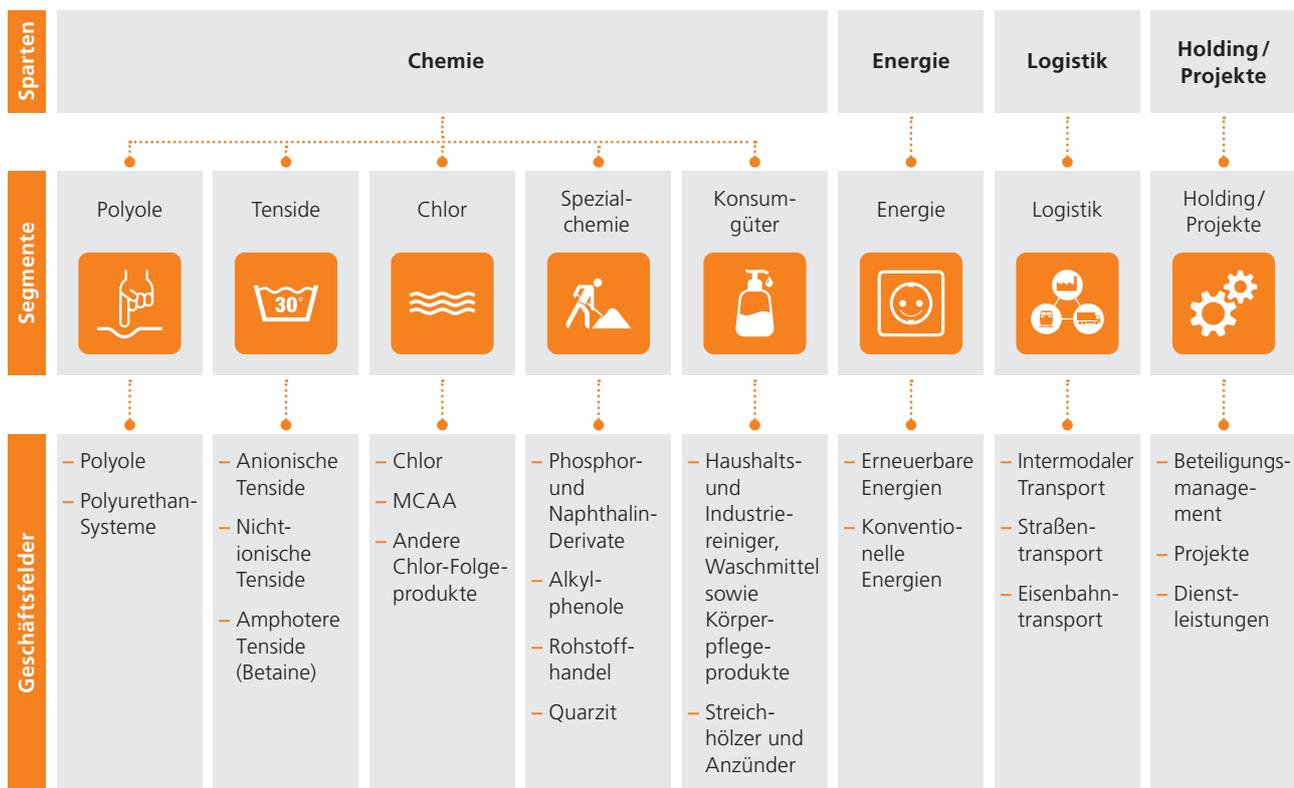
## Organisation der PCC-Gruppe

Die PCC-Gruppe ist mit mehr als 3.000 Mitarbeitern an 39 Standorten in 17 Ländern aktiv. Unser Beteiligungsportfolio ist in acht Segmente gegliedert. Die sieben Segmente Polyole, Tenside, Chlor, Spezialchemie, Konsumgüter, Energie und Logistik tragen dabei die operative Verantwortung.

Unsere internationalen Gesellschaften und Einheiten steuern 19 Geschäftsfelder, welche diesen Segmenten zugeordnet sind. Zum achten Segment Holding/Projekte gehören neben der Holdinggesellschaft PCC SE noch weitere Gesellschaften und Einheiten, die überwiegend zentrale Konzerndienstleistungen in den Bereichen Finanzen, Unternehmensentwick-

lung, Informationstechnologie, Umweltschutz, Standortmanagement, Forschung und Entwicklung sowie Technik erbringen. Darüber hinaus werden die PCC BakkiSilicon hf (Siliziummetall-Projekt in Island), die OOO DME Aerosol (Dimethylether-Projekt in Russland) sowie einige kleinere Projektgesellschaften in diesem Segment geführt.

## Sparten, Segmente und Geschäftsfelder des PCC-Konzerns

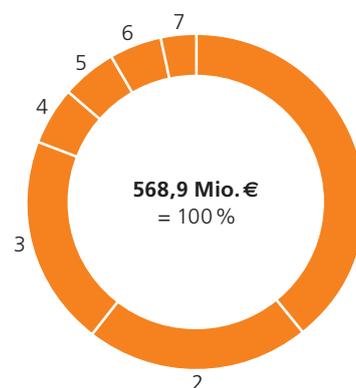


Die Konzernstrategie der PCC ist auf die nachhaltige Unternehmensbeteiligung und Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Zu den Hauptzielen zählt die Schaffung beziehungsweise die kontinuierliche Steigerung von Unternehmenswerten. Als wachstumsorientierter Investor mit überwiegend langfristiger Ausrichtung unterstützt die Holding PCC SE ihre Beteiligungsgesellschaften in ihrer unternehmerischen Entwicklung und beim Ausbau ihrer jeweiligen besonderen Stärken. Das bestehende Beteiligungsportfolio wird dabei aktiv gemanagt und fortlaufend optimiert. Zur Konzernpolitik gehört einerseits die permanente Prüfung weiterer Projekte und Akquisitionen mit dem Ziel der kompetenznahen Diversifikation in neue Marktsegmente. Andererseits werden Aktivitäten, die nicht zum Kerngeschäft gehören, nur bis zu einer gewissen Marktreife entwickelt und anschließend zur Disposition gestellt. Insgesamt soll auf diese Weise langfristig die Basis für weiteres nachhaltiges Wachstum geschaffen werden.

Für unsere Finanzkommunikation fassen wir unsere Geschäftstätigkeiten in sieben Regionen zusammen: Deutschland, Polen, andere EU-Mitgliedstaaten, sonstiges Europa, USA, Asien und sonstige Regionen. Im Geschäftsjahr 2016 erzielten wir 20,4 % (Vorjahr: 21,4 %) unseres Umsatzes mit Kunden in Deutschland, 39,4 % entfielen auf Kunden in Polen (Vorjahr: 39,5 %). Im Konzernabschluss 2016 der PCC-Gruppe sind –

einschließlich der PCC SE – 44 Gesellschaften vollkonsolidiert. Ein Gemeinschaftsunternehmen ist nach der Equity-Methode einbezogen.

## Umsatzerlöse 2016 nach Regionen in %



1	Polen	39,4 %
2	Andere EU-Mitgliedstaaten	21,3 %
3	Deutschland	20,4 %
4	Sonstiges Europa	5,4 %
5	Asien	5,2 %
6	Sonstige Regionen	5,0 %
7	USA	3,3 %

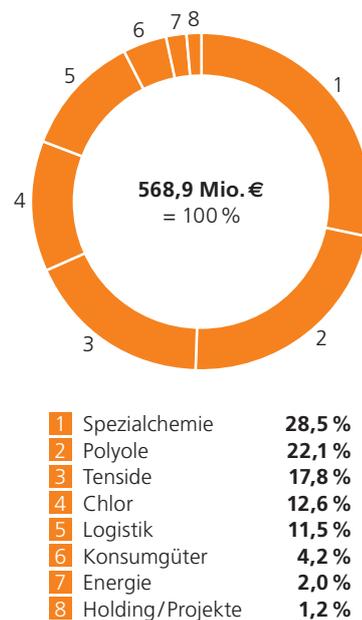
# Schwerpunkte unserer Geschäftstätigkeit

Der Konzernumsatz lag im Geschäftsjahr 2016 bei 568,9 Mio. €, was in etwa dem Niveau des Vorjahres (571,1 Mio. €) entspricht. Unsere Umsatzerwartungen wurden damit allerdings deutlich verfehlt. Wesentliche Ursache für diese Entwicklung war das anhaltend niedrige Rohstoffpreisniveau resultierend aus dem drastischen Rohölpreisverfall des Vorjahres. Erst gegen Ende 2016 setzte hier eine gegenläufige Entwicklung ein. Aufgrund dessen hatte die Chemiesparte – trotz der im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegenen Absatzmengen – 2016 einen Umsatzrückgang um 10,7 Mio. € zu verzeichnen. Diese Sparte blieb mit einem Anteil von 85,3 % (Vorjahr: 86,9 %) dennoch unverändert der Hauptumsatzträger im Konzern.

Im Logistikbereich wurden rund 11,5 % des Konzernumsatzes erzielt (Vorjahr: 9,9 %). Dieses Segment verzeichnete einen Umsatzanstieg um 15,4 % auf 65,5 Mio. €, was im Wesentlichen aus der im Vergleich zum Vorjahr erneut deutlich besseren Performance der PCC Intermodal S.A., Gdynia (Polen), resultiert. Die Umsätze des Energiesegments blieben mit 11,3 Mio. € auf Vorjahresniveau. Im Segment Holding/Projekte reduzierten sich die Umsätze dagegen von 7,0 Mio. € auf 6,9 Mio. €.

In den einzelnen Konzernsegmenten verlief die Geschäftsentwicklung erneut höchst unterschiedlich, wie die nachfolgende Detailbetrachtung zeigt.

Umsatzerlöse 2016 nach Segmenten in %



## Geschäftsentwicklung in den Segmenten

### Polyole

Das Segment Polyole ist aufgeteilt in die Geschäftsfelder Polyole und Polyurethan-Systeme mit Produkten unter anderem für die Matratzen-, die Möbel- und die Automobilindustrie beziehungsweise für die Baubranche. Zu diesem Segment zählen die entsprechende Geschäftseinheit der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen), also deren Business Unit Polyole, sowie die beiden Projektgesellschaften PCC PU Sp. z o.o. und PCC Therm Sp. z o.o., deren jeweiliges Geschäftsfeld sich 2016 noch im Aufbau befand. Beide Gesellschaften sind ebenfalls in Brzeg Dolny ansässig und hundertprozentige

Beteiligungen der PCC Rokita SA. Darüber hinaus werden die Systemhäuser PCC Prodex Sp. z o.o., Brzeg Dolny, und PCC Prodex GmbH, Essen, im Segment Polyole geführt sowie die bulgarische PCC Energia EOOD, Sofia. Die Anzahl der Mitarbeiter in diesem Segment betrug zum Ende des Geschäftsjahres 204 (Vorjahr: 171).

Das Segment Polyole erzielte im Geschäftsjahr 2016 einen Umsatz von 126,0 Mio. € (Vorjahr: 136,2 Mio. €). Der Anteil am Umsatz des Gesamtkonzerns ging damit leicht zurück, und zwar auf 22,1 % (Vorjahr: 23,9 %), was im Wesentlichen auf das anhaltend niedrige Rohstoffpreisniveau zurück-

zuführen ist. Von diesen günstigen Notierungen konnte das Polyole-Geschäft auf der Einkaufsseite aber auch profitieren. Dieses Segment leistete daher 2016 erneut einen nennenswerten positiven Beitrag zum Konzernergebnis. Das Produktportfolio des Geschäftsfelds Polyole werden wir auch zukünftig konsequent diversifizieren und ausbauen, wobei der Anteil höherwertiger Spezial-Polyole weiter steigen wird. Des Weiteren soll auch die geografische Expansion weiter vorangetrieben werden, insbesondere im nach wie vor dynamisch wachsenden asiatischen Markt. Hier konnte die PCC Rokita SA Ende 2016 mit dem Erwerb einer Minderheitsbeteiligung an einem thailändischen Polyole-Produzenten einen weiteren wichtigen Meilenstein beim Aufbau von Standorten außerhalb Polens erreichen. Mit der Muttergesellschaft dieses Produzenten besteht bereits seit dem Vorjahr ein Joint Venture für den Vertrieb von Polyolen und Polyurethan-Systemen auf dem asiatischen Markt, welches 2016 erste Vermarktungserfolge erzielen konnte.

Auch das Geschäftsfeld Polyurethan-Systeme wurde (und wird auch zukünftig) durch Investitionen weiter gestärkt, und zwar sowohl in Polen als auch in Deutschland, so 2016 unter anderem durch die Anschaffung zusätzlicher Produktionsmaschinen für den Standort in Essen (PCC Prodex GmbH). Außerdem wurde der Vertrieb von Hartschäumen polnischer Provenienz in die DACH-Region sowie in die Benelux-Länder weiter intensiviert.

## Tenside

Das Segment Tenside umfasst die Geschäftsfelder Anionische Tenside, Nichtionische Tenside und Amphotere Tenside (Betaine). Deren Produkte werden unter anderem in der weiterverarbeitenden Industrie in den Bereichen Wasch- und Reinigungsmittel, Haushaltsreiniger, Kosmetika und Körperpflegeprodukte sowie Farben und Lacke verwendet. Zu diesem Segment zählen die PCC Exol SA, Brzeg Dolny, deren türkische Vertriebsgesellschaft in Istanbul sowie die PCC Chemax, Inc., Piedmont (South Carolina, USA). Der Umsatz des Segments belief sich 2016 auf 101,5 Mio. € und lag damit auf dem Niveau des Vorjahres (101,1 Mio. €). Der Anteil am Gesamtumsatz des PCC-Konzerns blieb mit 17,8 % (Vorjahr: 17,7 %) ebenfalls konstant. Letzteres gilt auch für die Zahl der Mitarbeiter: Ende 2016 beschäftigte das Segment 260 Mitarbeiter (Vorjahr: 259).

Gegenüber dem Vorjahr konnte das Tenside-Segment seine Performance insgesamt erneut verbessern. Zwar blieben auch hier die Umsätze aufgrund des niedrigen Rohstoffpreinsniveaus unter unseren Erwartungen. Auf der Einkaufsseite fiel der Preisrückgang jedoch zumindest bis zur Jahresmitte teilweise noch stärker aus. Außerdem wirkte sich auch bei der PCC Exol SA der zunehmende Anteil höherwertiger Produkte in ihrem Portfolio positiv auf die Margenentwicklung aus. Zum Jahresende zogen die Einkaufspreise zwar überproportional an, dennoch konnte die PCC Exol SA das Geschäfts-

jahr 2016 deutlich positiv und über unseren Erwartungen abschließen.

Auch die US-amerikanische Tochter der PCC Exol SA, die PCC Chemax, Inc., leistete einen positiven Ergebnisbeitrag, blieb aber – wie schon im Vorjahr – unter Plan. Letzteres resultiert im Wesentlichen aus dem stark rückläufigen Absatz von Chemikalien für die Ölfeldindustrie, dem bisherigen Hauptabnehmer der PCC Chemax, Inc. Die dadurch entstandene Lücke konnte bis dato noch nicht vollumfänglich durch Produkte für andere Anwendungsbereiche geschlossen werden. An der Entwicklung solcher Produkte wurde jedoch auch 2016 weiter mit Hochdruck gearbeitet. Darüber hinaus wurde die Kooperation mit der PCC Exol SA (unter anderem im Vertrieb von PCC-Exol-Produkten auf dem amerikanischen Markt) weiter ausgebaut. Ähnlich wie im Segment Polyole verfolgt die PCC-Gruppe im Tenside-Segment ebenfalls die Strategie einer zunehmenden Internationalisierung insbesondere im asiatischen Markt. So wurden (und werden) auch in diesem Geschäftsbereich Kooperationen beziehungsweise Produktionsprojekte unter anderem in Malaysia geprüft.

## Chlor

Das Segment Chlor ist in drei Geschäftsfelder aufgeteilt: Chlor, MCAA (Monochloroacetic acid, deutsch: Monochloroessigsäure) sowie Andere Chlor-Folgeprodukte, die in erster Linie als Basischemikalien zur konzerninternen Verarbeitung in anderen Geschäftsfeldern dienen. Zu diesem Segment zählen die entsprechende Geschäftseinheit der PCC Rokita SA, also deren Business Unit Chlor, die MCAA SE sowie die PCC MCAA Sp. z o.o., alle am Standort Brzeg Dolny. Der Umsatz dieses Segments konnte im Vergleich zum Vorjahr um 23,0 % auf 71,8 Mio. € gesteigert werden. Der Anteil am Konzernumsatz erhöhte sich demzufolge von 10,2 % auf 12,6 %. Das Segment beschäftigte im abgelaufenen Geschäftsjahr 381 Mitarbeiter (Vorjahr: 344).

Auch auf der Ergebnisseite konnten sowohl die entsprechenden Vorjahreswerte als auch unsere Erwartungen für 2016 deutlich übertroffen werden. Ursächlich für diese positive Entwicklung war zum einen der erstmalig ganzjährige Betrieb der neuen Chlor-Alkali-Elektrolyse der PCC Rokita SA verbunden mit gleichzeitig niedrigeren Strompreisen. Zum anderen befanden sich die Verkaufspreise für das bei der Chlor-Produktion anfallende Kuppelprodukt Caustic Soda beziehungsweise Natronlauge 2016 auf relativ hohem Niveau und diese Tendenz wurde temporär durch Produktionsunterbrechungen bei einem lokalen Wettbewerber noch zusätzlich begünstigt. Die Business Unit Chlor der PCC Rokita SA schloss das Geschäftsjahr 2016 demzufolge deutlich positiv ab und stellte dabei sogar den Hauptergebnisträger aller Geschäftseinheiten der PCC-Gruppe dar.

Ende 2016 wurde außerdem nach einigen Verzögerungen die neue Produktionsanlage für MCAA in Betrieb genommen

und damit ein wesentlicher Meilenstein bei der Verlängerung der Chlor-Wertschöpfungskette der PCC-Gruppe erreicht. Langfristig gesehen wird diese Anlage die Ertragskraft im Chlor-Segment signifikant steigern.

## Spezialchemie

Das Segment Spezialchemie umfasst die Geschäftsfelder Phosphor- und Naphthalin-Derivate, Alkylphenole sowie Rohstoffhandel und seit 2013 darüber hinaus das Geschäftsfeld Quarzit. Zu diesem Segment zählen somit die entsprechende Geschäftseinheit der PCC Rokita SA, also deren Business Unit Phosphor- und Naphthalin-Derivate, sowie die folgenden Gesellschaften: die PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen), die PCC Trade & Services GmbH, Duisburg, die PCC Morava-Chem s.r.o., Český Těšín (Tschechien), die ZAO Novobalt Terminal, Kaliningrad (Russland), die PCC Silicium S.A., Zagórze (Polen), sowie die S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea (Rumänien). Insgesamt erzielte das Segment Spezialchemie im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 161,9 Mio. € einen Umsatz auf dem Vorjahresniveau von 161,7 Mio. €. Damit blieb dieses Segment unverändert das umsatzstärkste im Konzern. Die Anzahl der Mitarbeiter ging 2016 von 363 auf 353 zurück.

Die beiden Handelsgesellschaften PCC Trade & Services GmbH und PCC Morava-Chem s.r.o. leisteten 2016 erneut positive Ergebnisbeiträge. Die Performance der PCC Morava-Chem s.r.o. verlief dabei im Rahmen unserer Erwartungen, Umsatz und Ergebnis der PCC Trade & Services GmbH blieben jedoch deutlich darunter. Als wesentliche Ursache ist auch hier das infolge des Verfalls des Rohölpreises anhaltend niedrige Rohstoffpreisniveau zu nennen. Zwar konnte die Rohertragsquote dieser Beteiligung auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden, absolut gesehen fielen allerdings der Rohertrag und bei in etwa gleichbleibenden Fixkosten auch das Gesamtergebnis der PCC Trade & Services GmbH geringer aus als erwartet. Zum Jahresende wiesen die Rohstoffpreise jedoch wieder eine steigende Tendenz auf. Außerdem war eine starke Belebung des Kokshandelsgeschäfts zu verzeichnen: Infolge von Lieferproblemen bei australischer Koks Kohle sowie der aktuellen Situation auf dem chinesischen Kohle- und Koksmarkt stiegen die Kokspreise überproportional an. Angesichts dieser Entwicklung gingen viele Koksverbraucher im vierten Quartal auch von entsprechenden Preissteigerungen bei Koks aus und versuchten daher, kurzfristig möglichst große Mengen zu kontrahieren, wovon die PCC Trade & Services GmbH auch über den Jahreswechsel hinaus durch gestiegene Verkäufe profitieren konnte. Dieser Trend wurde durch die positiven Wachstumsdaten der Stahlindustrie zusätzlich gestützt.

Der Alkylphenol-Hersteller PCC Synteza S.A. sowie die Business Unit Phosphor- und Naphthalin-Derivate der PCC Rokita SA konnten 2016 vom niedrigen Rohstoffpreisniveau profitieren und erneut positive Jahresergebnisse im Rahmen

unserer Erwartungen erzielen. Dieser erfreuliche Trend setzte sich ebenfalls über den Jahreswechsel hinaus fort und wird unter anderem durch den Ausbau alternativer Produktionsmöglichkeiten bei der PCC Synteza S.A. in Kooperation mit der PCC Rokita SA weiter gestärkt.

Dagegen beendete die PCC Silicium S.A. das Geschäftsjahr 2016 erwartungsgemäß erneut mit Verlust. Insbesondere das bisherige Standardgeschäft dieser Beteiligung, der Verkauf von Schotter für den Bau von Straßen und Eisenbahnrampen, verlief zunehmend defizitär. Die Gesellschaft arbeitete daher 2016 verstärkt an der Vermarktung der nicht für das Siliziummetall-Projekt der PCC BakkiSilicon hf, Húsavík (Island), benötigten Materialien in alternativen Anwendungsbereichen und führte unter anderem erste Probelieferungen an Hersteller von feuerfesten Materialien durch. Außerdem wurden die Verkäufe an die Ferrosilizium-Industrie wieder intensiviert. Oberste Priorität hatte allerdings auch 2016 die Vorbereitung auf den Abbau der bereits definierten Quarzit-Qualitäten für die Herstellung von Siliziummetall. Die Finanzierung der hierfür erforderlichen Investitionen erfolgt durch die PCC SE.

Zum Segment Spezialchemie zählt darüber hinaus die S.C. Euro-Urethane S.R.L., deren Zukunft nach wie vor stark abhängt von der weiteren Entwicklung bei unserem zweiten rumänischen Investment, der S.C. Oltchim S.A., Râmnicu Vâlcea (Beteiligung der PCC SE: 32,34%), die ebenfalls Anteilseigner an der S.C. Euro-Urethane S.R.L. ist. Die S.C. Oltchim S.A. befindet sich seit 2013 in einem geregelten Insolvenzverfahren nach rumänischem Recht, in dessen Rahmen im April 2015 ein Restrukturierungsplan verabschiedet wurde. Für seine Umsetzung wurden dem Unternehmen zunächst mindestens 36 Monate eingeräumt. Inzwischen wurde dieses Zeitfenster um zwölf Monate erweitert. Darüber hinaus wurde 2015 ein Schuldenschnitt vorgenommen, infolgedessen die S.C. Oltchim S.A. das Jahr 2015 positiv beenden konnte. Die Aktien des Unternehmens werden seitdem auch wieder an der Bukarester Wertpapierbörse gehandelt. Zudem begann das Unternehmen 2015 von neuem mit der Produktion von Polyolen und Oxo-Alkoholen. Auf Basis der bisher für 2016 veröffentlichten Zahlen ist für das zurückliegende Geschäftsjahr wie im Vorjahr von einem positiven Ergebnis auszugehen. Inzwischen wurde außerdem ein erneutes Privatisierungsverfahren eröffnet, an dem sich auch die PCC Rokita SA beteiligt. Im Rahmen dieses Verfahrens sollten bis 31. März 2017 bindende Angebote eingereicht werden. Diese Frist wurde inzwischen bis zum 26. Juni 2017 verlängert. Fraglich ist, ob das Verfahren, das noch von der vorherigen rumänischen Regierung initiiert wurde, diesmal tatsächlich zu Ende gebracht werden wird und – falls ja – ob ein nicht-rumänisches Unternehmen letztlich als Käufer akzeptiert werden würde. Aufgrund der aktuellen Berichterstattung in den rumänischen Medien sind diesbezüglich erhebliche Zweifel angebracht. Die weitere Entwicklung bleibt daher abzuwarten. Der Aktienkurs der S.C. Oltchim S.A. hat

sich im Übrigen im Jahresverlauf nur unwesentlich verändert. Er schloss zum Stichtag bei 0,3820 RON, was im Vergleich zum Vorjahr einer Veränderung von –2,5 % entspricht. Der Wert des von der PCC SE gehaltenen Aktienpakets belief sich somit auf rund 9,4 Mio. € (Vorjahr: 9,6 Mio. €).

## Konsumgüter

Das Segment Konsumgüter ist in das Geschäftsfeld Haushalts- und Industriereiniger, Waschmittel und Körperpflegeprodukte sowie das Geschäftsfeld Streichhölzer und Anzünder unterteilt und wird unter der Führung der PCC Consumer Products S.A., Brzeg Dolny, gesteuert. In diesem Segment war im abgelaufenen Geschäftsjahr ein drastischer Umsatzeinbruch zu verzeichnen: Nach 38,6 Mio. € im Vorjahr konnte 2016 nur ein Umsatz von 24,1 Mio. € erzielt werden, was einen Rückgang um 37,4 % bedeutet. Der Anteil am Konzernumsatz reduzierte sich somit auf 4,2 % (Vorjahr: 6,8 %). Zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres beschäftigte dieses Segment 476 Mitarbeiter (Vorjahr: 569).

Die Entwicklung des Konsumgütersegments wurde auch 2016 dominiert von der PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o., Brzeg Dolny, die Haushaltsreiniger, Waschmittel und Kosmetika herstellt. Diese Beteiligung konnte im ersten Quartal 2016 die Aus- und Umbauarbeiten ihrer Produktionsanlagen fertigstellen. Des Weiteren wurde im Jahresverlauf die sogenannte GMP-Zulassung erfolgreich zum Abschluss gebracht (GMP steht für Good Manufacturing Practice, also die Richtlinien zur Qualitätssicherung der Produktionsabläufe und -umgebung in der Herstellung von Arzneimitteln, Kosmetika, Lebensmitteln und Futtermitteln). Diese Zulassung stellt eine wichtige Voraussetzung für eine langfristige Expansion der PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. in Richtung Westeuropa dar. 2016 war jedoch zunächst ein erneuter Einbruch bei Umsatz und Ergebnis dieser Beteiligung zu verzeichnen. Wesentliche Ursache hierfür war, dass im Vorjahr der bis dato größte Abnehmer der PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. einen eigenen Produktionsbetrieb aufgenommen hatte, in dessen Folge die Verkäufe an diesen Kunden auch 2016 kontinuierlich weiter zurückgingen. Die PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. musste ihre Produktion daher auf eine Schicht reduzieren und Personalkürzungen vornehmen. Zwar konnte die Gesellschaft im Jahresverlauf auch Neukunden hinzugewinnen, der zunehmende „Ausfall“ des bisherigen Großkunden wurde dadurch jedoch bei weitem nicht kompensiert. Langfristig geht die PCC SE jedoch nach wie vor von einer Erholung der Konsumgüteraktivitäten aus. Der Aufbau des Geschäfts in Westeuropa, die verstärkte Entwicklung von Eigenmarken sowie eine Stabilisierung im Private-Label-Segment sollten in den kommenden Jahren zu erneutem Wachstum bei der PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. führen. Aus diesem Grund hat sich die PCC SE entschlossen, das Eigenkapital dieser Beteiligung über die zwischengeschaltete Holding PCC Consumer Products S.A. zu stärken und Anfang 2017

eine Kapitalerhöhung um rund 7,3 Mio. € (32 Mio. PLN) vorzunehmen. Hierdurch sollen der Liquiditätsbedarf für die geplante Neuausrichtung des Geschäfts sowie die für das erste Halbjahr 2017 zu erwartenden Verluste abgedeckt werden.

Die übrigen Beteiligungen des PCC-Consumer-Products-Teilkonzerns in Weißrussland und Russland sowie die Streichholzfabrik PCC Consumer Products Czechowice S.A., Czechowice-Dziedzice (Polen), blieben im Geschäftsjahr 2016 von untergeordneter Relevanz.

## Energie

Das Segment Energie (gleichbedeutend mit der Sparte Energie) umfasst die beiden Geschäftsfelder Erneuerbare Energien und Konventionelle Energien. In diesem Segment steuern wir im konventionellen Bereich die entsprechende Geschäftseinheit der PCC Rokita SA, also deren Business Unit Energie, sowie die PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle. Des Weiteren wird die PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg, einschließlich ihrer Tochtergesellschaften in Bosnien-Herzegowina, der Republik Mazedonien und in Bulgarien im Energiesegment geführt. Die außerdem noch im Segment Energie konsolidierte PCC Energy Trading GmbH, Duisburg, betrieb seit 2012 bis einschließlich Ende 2016 kein aktives Geschäft. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielten die aktiven Beteiligungsgesellschaften dieses Segments einen Umsatz von 11,3 Mio. € entsprechend dem Niveau des Vorjahres. Die Anzahl der Beschäftigten lag zum Jahresende bei 183 (Vorjahr: 179).

Hauptumsatz- und Hauptergebnisträger dieses Segments blieb das Geschäftsfeld Konventionelle Energien mit der im Bereich Energie- und Wärmeversorgung tätigen PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o. und dem Energiebereich der PCC Rokita SA. Letzterer stellt unter anderem unsere Stromversorgung in Brzeg Dolny mit einem eigenen Kraftwerk sicher.

Im Bereich der regenerativen Energien waren Ende 2016 unverändert fünf Kleinwasserkraftwerke in Betrieb. Eines davon in Bosnien-Herzegowina, vier weitere in Mazedonien. Der für 2016 geplante Bau eines fünften Kraftwerks in Mazedonien hat sich über den Jahreswechsel hinaus erneut verzögert und ist jetzt für 2017 geplant. Für die übrigen drei Standorte in Bosnien-Herzegowina stehen dagegen immer noch einige Genehmigungen aus. Ein Abschluss dieses langwierigen Prozesses ist nach wie vor nicht in Sicht. Wir gehen derzeit davon aus, dass die Genehmigungen 2017 erteilt werden. Die von der PCC SE gemeinsam mit ihrem Joint-Venture-Partner DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Köln, angestrebte Veräußerung der beiden Portfolios in den jeweiligen Ländern gestaltet sich aufgrund ihrer geringen Größe ebenfalls schwierig. Immerhin generieren die in Betrieb befindlichen Kraftwerke inzwischen relativ stabile Cashflows. Auch die gemeinsam mit der PCC DEG Renewables GmbH 2016 aufgenommenen Verhandlungen

über eine Umstrukturierung der bestehenden Fremdfinanzierungen zu günstigeren Konditionen sind inzwischen weit vorangeschritten. Parallel dazu wurden (und werden) auch regelmäßig weitere potenzielle Kraftwerksstandorte geprüft. Alle diese Maßnahmen sollen dazu dienen, die Portfolios in Bosnien-Herzegowina und der Republik Mazedonien für potenzielle Interessenten attraktiver zu gestalten. Engagements bestehen darüber hinaus in Wasser- und Windkraftprojekten in Bulgarien, die aktuell jedoch „on hold“ gesetzt sind, weil sowohl die politischen als auch die wirtschaftlichen Voraussetzungen für eine Umsetzung nicht gegeben sind. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten. Die Kosten der Beteiligungen vor Ort wurden im Übrigen aus den genannten Gründen bereits 2014 auf ein absolutes Minimum reduziert. 2016 wurde außerdem seitens der PCC SE entschieden, über die bulgarische PCC Energia EOOD, Sofia, die Vermarktung der von der PCC-Rokita-Tochter PCC Therm Sp. z o.o., Brzeg Dolny, gefertigten Wärmedämmplatten auf dem bulgarischen Markt aufzubauen. Daher wird diese Gesellschaft seit 2016 im Segment Polyole geführt.

## Logistik

Das Segment Logistik (gleichbedeutend mit der Sparte Logistik) ist in drei Geschäftsfelder unterteilt: Intermodaler Transport, Straßen- sowie Eisenbahntransport. Zu diesem Segment zählen wir die polnische PCC Intermodal S.A. und deren deutsche Tochtergesellschaft PCC Intermodal GmbH, Duisburg, sowie die PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny, und die ZAO PCC Rail, Moskau (Russland). Das Segment Logistik konnte 2016 einen Umsatz von 65,5 Mio. € erzielen und lag damit um 15,3 % über dem Vorjahreswert von 56,8 Mio. €. Die Anzahl der Mitarbeiter betrug zum Stichtag 410 (Vorjahr: 367).

Das Segment Logistik wurde auch 2016 von der PCC Intermodal S.A. dominiert, deren Portfolio regelmäßige kombinierte Transporte sowohl innerhalb Polens als auch auf internationalen Strecken mit Ausgangspunkten unter anderem in Rotterdam, Hamburg und Duisburg umfasst. Im Zuge des Ausbaus der polnischen Häfen Gdańsk und Gdynia haben 2016 die weniger lukrativen innerpolnischen Strecken überproportional an Bedeutung gewonnen, wohingegen der Hamburger Hafen und damit der Korridor von Hamburg über Frankfurt (Oder) nach Polen deutlich geringer frequentiert wurde. Auf den Korridoren von Rotterdam beziehungsweise Duisburg Richtung Polen war 2016 weiteres Wachstum zu verzeichnen, welches sich auch 2017 aller Voraussicht nach fortsetzen wird. Die steigende Zahl von Handlings auf den im Vorjahr ausgebauten Umschlagterminals dieser Beteiligung in Kutno, Brzeg Dolny und Gliwice wirkte sich ebenfalls positiv auf die Entwicklung dieses Geschäftsfelds aus. Auf EBITDA-Ebene konnte die PCC Intermodal S.A. ihr Ergebnis gegenüber dem Vorjahr daher deutlich verbessern, wenngleich unsere Erwartungen unter anderem aufgrund der eingangs erwähnten Entwicklung des Hamburg-Polen-Korridors nicht

erfüllt wurden. Gestiegene Abschreibungen sowie die ebenfalls gestiegene Zinslast führten außerdem dazu, dass diese Beteiligung 2016 insgesamt nur eine schwarze Null erzielen konnte. Dennoch ist es der PCC Intermodal S.A. gelungen, mit einer polnischen Bank eine Umfinanzierung der Investitionen in die genannten Umschlagterminals zu vereinbaren, sodass im Jahresverlauf die dafür in der Vergangenheit zur Verfügung gestellten Darlehen der PCC SE zu großen Teilen retourniert werden konnten.

Umsatz und Ergebnis der Tankwagenspedition PCC Autochem Sp. z o.o. blieben 2016 unter unseren Erwartungen. Ursächlich hierfür war zum einen der Verlust einiger Großkunden (unter anderem aus Preisgründen) sowie Probleme bei der Einstellung einer ausreichenden Zahl von Fahrern mit den jeweils erforderlichen Qualifikationen, was sich in Polen seit Einführung des Mindestlohns in Deutschland zunehmend schwieriger gestaltet. Die vorhandene Tankwagenflotte konnte infolgedessen nicht immer vollständig ausgelastet werden. Erschwerend hinzu kamen negative Wechselkurseffekte resultierend aus in Euro abgeschlossenen Leasingverträgen. Die PCC Autochem Sp. z o.o. musste daher 2016 einen leichten Verlust verbuchen. Verbesserte Angebote für qualifizierte Fahrer, Änderungen in der Vertriebsstrategie sowie der weitere Ausbau des Geschäftsfelds Tankwagenreinigung sollen 2017 wieder zu Wachstum und Ergebnisverbesserungen bei dieser Beteiligung führen.

Die Geschäftsentwicklung beim russischen Waggonbetreiber ZAO PCC Rail wies aufgrund steigender Waggontarife gegenüber dem Vorjahr eine positive Tendenz auf. Die Zunahme der Tarife war insbesondere darauf zurückzuführen, dass seitens der russischen Bahn, die immer noch über die mit weitem Abstand größte Waggonflotte des Landes verfügt, die Betriebsgenehmigung für rund 13 % der sogenannten Gondola-Waggons nicht mehr verlängert wurde. Somit wurde das Angebot an verfügbaren Waggons deutlich reduziert, was sich entsprechend auf die Preise auswirkte. Für 2017 wird mit weiteren Tarifierhöhungen gerechnet. Der Cashflow der ZAO PCC Rail konnte daher 2016 stabilisiert werden. Ursächlich hierfür war außerdem die Ende 2015 erfolgte Vermietung von 550 der knapp 600 eigenen Waggons der ZAO PCC Rail an ein Tochterunternehmen der russischen Bahn. Die restlichen Waggons waren weiterhin für einen langfristigen Kunden im Einsatz. Infolgedessen konnte 2016 auch der Personalbestand deutlich reduziert und die Bürofläche verkleinert werden. Die hieraus resultierenden Kosteneinsparungen wurden allerdings durch den in Konsequenz der einsetzenden Erholung der russischen Wirtschaft forcierten Lohndruck zu großen Teilen wieder kompensiert. Trotz allem konnte die ZAO PCC Rail im vergangenen Jahr zumindest einen Teil der von der PCC SE für die Investitionen in die Waggonflotte erhaltenen Darlehen zurückzahlen und bereits per Ende des ersten Quartals 2017 Tilgungen in Höhe von 0,6 Mio. € leisten. Darüber hinaus konnte diese Beteiligung 2016 von der Wiedererstarkung des russischen Rubels

profitieren und aufgrund der jeweils stichtagsbezogenen Bewertung der von der PCC SE erhaltenen Euro-Darlehen positive Erträge aus Kursdifferenzen generieren. Vor dem Hintergrund, dass sich die Privatisierung des russischen Eisenbahntransportmarkts mittlerweile gedreht hat und viele kleinere Waggonanbieter von den größeren Betreibern übernommen wurden, erwägt die PCC SE auf lange Sicht eine Veräußerung der Waggonflotte der ZAO PCC Rail. Dies setzt allerdings eine anhaltende Erholung der russischen Wirtschaft voraus, in deren Folge sowohl die Waggontarife als auch die Preise für Waggonen weiter anziehen sollten. Unter solchen Bedingungen sollte die Veräußerung dieser Assets eine erfolversprechende Option darstellen, zumal der Transport auf der Schiene in Russland in jedem Fall langfristig die wichtigste Transportart bleiben wird.

## Holding / Projekte

Neben der Konzernholding PCC SE zählen die folgenden Beteiligungen zum Segment Holding/Projekte (gleichbedeutend mit der Sparte Holding/Projekte): die PCC IT S.A., die PCC Apakor Sp. z o.o., die LabMatic Sp. z o.o. und die Ekologistyka Sp. z o.o., jeweils mit Sitz in Brzeg Dolny. Die Aktivitäten aller genannten Beteiligungen, ergänzt um die Geschäftseinheit Headquarters der PCC Rokita SA, erbringen weitestgehend gesellschaftsübergreifende und konzerninterne Dienstleistungen und werden seit 2013 im Segment Holding/Projekte geführt. Seit 2015 wird außerdem die distripark.com Sp. z o.o., Brzeg Dolny, in diesem Segment konsolidiert. Über die Internetplattform dieser Beteiligung werden Produkte der PCC-Gruppe sowie zukünftig auch Produkte von Drittanbietern direkt an kleinere Abnehmer (B2B) vermarktet. Die PCC SE beabsichtigt, diese Aktivität ab 2017 über die distripark GmbH (ehemals PCC Energy Trading GmbH, umfirmiert im Januar 2017), Essen, auch auf den deutschen Markt auszuweiten.

Des Weiteren werden die beiden Projektgesellschaften der PCC SE, die isländische PCC BakkiSilicon hf sowie das russische Joint Venture OOO DME Aerosol, Pervomaysky, seit

dem Vorjahr im Segment Holding/Projekte geführt. Letztgenannte Beteiligung wird nach der Equity-Methode konsolidiert. Aufgrund der sich abzeichnenden langsamen Erholung der russischen Wirtschaft verbunden mit der Zunahme der Investitionstätigkeit insbesondere auch in der Region um Tula, in der die geplante Produktionsanlage für Dimethylether (DME) gemeinsam mit einem langjährigen russischen Partner errichtet werden soll, wurde dieses Projekt 2016 weiter vorangetrieben. Im Juni 2016 wurde die Baugenehmigung durch die russischen Behörden erteilt. Daraufhin wurde mit vorbereitenden Arbeiten auf dem Baugrundstück begonnen. Außerdem wurden die wesentlichen Anlagenteile bestellt. Mit der Fertigstellung der Anlage, für die unser russischer Partner den Rohstoff Methanol liefern wird, ist Ende 2017 zu rechnen.

Die Fertigstellung der Siliziummetall-Anlage der PCC BakkiSilicon hf ist ebenfalls für Ende 2017/Anfang 2018 vorgesehen. Der Produktionsstart dieser Anlage mit einer Kapazität von 32.000 Tonnen soll Anfang 2018 erfolgen. Bis dato verliefen die Bauarbeiten im Rahmen des vereinbarten Turn-Key-Vertrags im Großen und Ganzen nach Plan. Über die 2016 gegründete PCC Seaview Residences ehf, Húsavík, investiert die PCC SE seit 2017 außerdem in den Bau von Wohnungen für die zukünftigen Mitarbeiter der PCC BakkiSilicon hf. Auch jene Gesellschaft wird seit 2016 im Segment Holding/Projekte konsolidiert.

Das Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) dieses Segments betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 11,3 Mio. €. Das Segmentergebnis beinhaltet im Wesentlichen die Veräußerungsgewinne aus dem Verkauf sogenannter „weißer Zertifikate“, die der PCC Rokita SA aufgrund der Erreichung bestimmter Energieeffizienzparameter von der polnischen Regierung zugesprochen wurden. Der Verkauf dieser Zertifikate erfolgte über die Geschäftseinheit Headquarters der PCC Rokita SA und wurde somit im Segment Holding/Projekte verbucht. Die Mitarbeiterzahl des Segments lag 2016 bei 765 (Vorjahr: 740).

# Wirtschaftliche und finanzielle Verhältnisse

## Entwicklung ausgewählter Konzernkennzahlen

Kennzahlen des PCC-Konzerns gemäß IFRS		2016	2015	Veränderung absolut	Veränderung relativ
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>Mio. €</b>	<b>568,9</b>	<b>571,1</b>	<b>-2,1</b>	<b>-0,4 %</b>
Segment Polyole	Mio. €	126,0	136,2	-10,2	-7,5 %
Segment Tenside	Mio. €	101,5	101,1	0,4	0,4 %
Segment Chlor	Mio. €	71,8	58,3	13,4	23,0 %
Segment Spezialchemie	Mio. €	161,9	161,7	0,1	0,1 %
Segment Konsumgüter	Mio. €	24,1	38,6	-14,4	-37,4 %
Segment Energie	Mio. €	11,3	11,3	0,0	0,1 %
Segment Logistik	Mio. €	65,5	56,8	8,7	15,3 %
Segment Holding/Projekte	Mio. €	6,9	7,0	-0,2	-2,5 %
Rohertrag	Mio. €	181,3	157,2	24,0	15,3 %
EBITDA <sup>1</sup>	Mio. €	76,4	50,8	25,6	50,5 %
EBIT <sup>2</sup>	Mio. €	48,2	26,9	21,4	79,5 %
EBT <sup>3</sup>	Mio. €	24,6	1,2	23,4	>100 %
Konzernergebnis	Mio. €	19,1	-2,0	21,1	>100 %
Brutto-Cashflow <sup>4</sup>	Mio. €	70,6	39,4	31,2	79,2 %
ROCE <sup>5</sup>	%	6,7	4,6	2,2 <sup>9</sup>	47,4 %
Net Debt <sup>6</sup>	Mio. €	563,7	439,0	124,7	28,4 %
Net Debt/EBITDA		7,4	8,6	1,3	14,7 %
<b>Konzerneigenkapital</b>	<b>Mio. €</b>	<b>135,0</b>	<b>135,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,4 %</b>
Eigenkapitalquote <sup>7</sup>	%	14,2	16,4	-2,2 <sup>9</sup>	-13,4 %
Eigenkapitalrendite <sup>8</sup>	%	14,1	-1,5	15,6 <sup>9</sup>	>100 %
<b>Investitionen</b>	<b>Mio. €</b>	<b>159,3</b>	<b>160,1</b>	<b>-0,8</b>	<b>-0,5 %</b>
<b>Mitarbeiter (31.12.)</b>		<b>3.032</b>	<b>2.992</b>	<b>40</b>	<b>1,3 %</b>
Deutschland		124	127	-3	-2,4 %
International		2.908	2.865	43	1,5 %

Rundungsdifferenzen sind möglich.

1 EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation) = Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen

2 EBIT (Earnings before Interest and Taxes) = operatives Ergebnis = EBITDA – Abschreibungen

3 EBT (Earnings before Taxes) = Vorsteuerergebnis = EBIT – Finanzergebnis

4 Brutto-Cashflow = Konzernergebnis, bereinigt um zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen

5 ROCE (Return on Capital Employed = Gesamtkapitalverzinsung) = EBIT/(durchschnittliches Eigenkapital + durchschnittliches verzinsliches Fremdkapital)

6 Net Debt (Nettofinanzverbindlichkeiten) = verzinsliches Fremdkapital – liquide Mittel – sonstige kurzfristige Wertpapiere

7 Eigenkapitalquote = bilanzielles Eigenkapital/Bilanzsumme

8 Eigenkapitalrendite = Konzernergebnis/durchschnittliches Eigenkapital

9 Veränderung in Prozentpunkten

## Ertragslage

Insgesamt beendete der PCC-Konzern das Geschäftsjahr 2016 mit einem Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 76,4 Mio. € und damit um 25,6 Mio. € oder 50,5 % über dem Vorjahresergebnis von 50,8 Mio. €. Der Umsatz der PCC-Gruppe lag 2016 mit 568,9 Mio. € nur marginal (um 2,1 Mio. € oder 0,4 %) unter dem des Vorjahres. Dabei verzeichnete die Chemie-sparte trotz überwiegend gestiegener Absatzmengen insgesamt einen Umsatzrückgang von 10,7 Mio. €. Ursächlich für diese Entwicklung waren unter anderem das niedrige Rohstoffpreinsniveau sowie der Umsatzeinbruch im Segment Konsumgüter. Demgegenüber stand ein Umsatzanstieg in der Logistiksparte um 8,7 Mio. €. Letzterer resultierte im Wesentlichen aus der verbesserten Performance der PCC Intermodal S.A. Umsatzauswirkungen aufgrund von Veränderungen des Konsolidierungskreises 2016 waren mit weniger als 0,1 % des Konzernumsatzes unwesentlich.

Für die meisten PCC-Gesellschaften ist der Euro nicht die funktionale Währung. Daher haben Wechselkurseffekte bei der Umrechnung der Umsatz- und Ergebniszahlen einen Einfluss auf die Konzerngewinn- und Verlustrechnung. Auf Basis unveränderter Wechselkurse läge der Umsatz der PCC-Gruppe bei 587,1 Mio. € und fiel damit um 18,2 Mio. € oder 3,2 % höher aus. Im Wesentlichen belastete die Abschwächung des polnischen Zloty die Umsatzerlöse.

Die PCC-Gruppe konnte 2016 den Rohertrag um rund 24,0 Mio. € oder 15,3 % auf 181,3 Mio. € (Vorjahr: 157,2 Mio. €) steigern. Die Rohertragsquote lag damit bei 31,9 % (Vorjahr: 27,5 %). Die Strategie, in ausgewählten Geschäftsfeldern verstärkt auf höherwertigere Produkte und Spezialchemikalien zu setzen, unterstützte diese Entwicklung. Hinzu kam, dass sich zumindest bis zur Jahresmitte 2016 die Einkaufspreise für Rohstoffe auf niedrigem Niveau befanden. Im Chlor-Segment wirkte sich außerdem der erstmalig ganzjährige Betrieb der neuen, deutlich energieeffizienteren Chlor-Alkali-Elektrolyse positiv auf die Ergebnisentwicklung aus. Gleiches gilt auch für den erneut starken Anstieg der Terminalhandlings im Geschäftsfeld Intermodaler Transport im Segment Logistik.

Die Personalaufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 5,5 % von 57,3 Mio. € auf 60,5 Mio. €. Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhöhte sich um 1,3 % von 2.992 auf 3.032 – insbesondere aufgrund des Personalwachstums in den Segmenten Polyole, Chlor und Logistik. Im Segment Konsumgüter wurden dagegen Personalkürzungen vorgenommen. In der regionalen Betrachtung entfallen 42 neue Stellen auf Polen, während in Deutschland 3 Stellen abgebaut wurden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 22,7 Mio. € um 10,0 Mio. € über dem entsprechenden Vorjahreswert von

12,8 Mio. €. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Erträgen aus der Veräußerung sogenannter „weißer Zertifikate“, die der PCC Rokita SA aufgrund der Erreichung bestimmter Energieeffizienzparameter infolge der Technologieumstellung bei der Chlor-Alkali-Elektrolyse zugesprochen wurden.

In den Segmenten der Chemiesparte wird fortlaufend an neuen Produkten sowie an Weiterentwicklung der bestehenden Kundenlösungen geforscht. Dafür werden auch gesellschaftsübergreifende Projektteams gebildet. Die PCC-Gruppe hat im abgelaufenen Geschäftsjahr Aufwendungen aus Forschung und Entwicklung (F&E) mit 3,3 Mio. € erfasst (Vorjahr: 2,3 Mio. €).

Das Investitionsvolumen betrug 2016 insgesamt 159,3 Mio. € und erreichte damit das Vorjahresniveau von 160,1 Mio. €. Der weitaus größte Teil dieses Betrags entfiel dabei auf das Segment Holding/Projekte, insbesondere auf den Bau einer Siliziummetall-Anlage in Island. Des Weiteren sind fortlaufende Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen sowie kleinere Projekte unter anderem in den Segmenten Polyole, Tenside und Chlor sowie im Geschäftsfeld Intermodaler Transport zu nennen. Hinzu kamen erste Investitionen der at Equity konsolidierten Beteiligung OOO DME Aerosol für deren Dimethylether-Projekt in Russland.

Mit ersten Erträgen aus dem DME-Projekt sowie aus dem Siliziummetall-Projekt ist ab 2018 zu rechnen. Die 2016 abgeschlossenen Investitionen in den Segmenten Polyole, Tenside, Chlor sowie im Geschäftsfeld Intermodaler Transport werden dagegen schon ab 2017 ganzjährig positive Beiträge zu Umsatz, Rohertrag und den Ergebnissen der PCC-Gruppe beisteuern. Gleichzeitig bedeuten sie für die Gewinn- und Verlustrechnung einen Anstieg von Abschreibungen und Zinsergebnis. In der Bilanz ist dieser Effekt zu einem großen Teil bereits zum Stichtag 2016 im gestiegenen Anlagevermögen sowie auf der Passivseite in gestiegenen langfristigen Finanzverbindlichkeiten zu erkennen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erhöhten sich die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen um 17,9 % von 23,9 Mio. € auf 28,2 Mio. €.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen resultierten zum einen aus Verbindlichkeiten aus Anleihen, zum anderen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr um 13,8 % von 22,0 Mio. € auf 25,0 Mio. €. Sowohl die PCC SE als auch weitere Konzerngesellschaften konnten sich zu besseren Zinskonditionen als im Vorjahr finanzieren. Allerdings stiegen die Finanzverbindlichkeiten im Zuge der Investitionen weiter an. Zinsen, die auf die Schaffung eines qualifizierenden Vermögenswerts anfallen, werden während der Bauzeit aktiviert.

Erträge und Aufwendungen aus Wechselkursdifferenzen sind im Finanzergebnis in der Position Ergebnis aus Wäh-

rungsumrechnungen ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2016 resultierte daraus ein Ergebniseffekt von 0,1 Mio. € (Vorjahr: –3,6 Mio. €).

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) um 23,4 Mio. € von 1,2 Mio. € auf 24,6 Mio. €.

Das Konzerngesamtergebnis der PCC-Gruppe konnte von 10,1 Mio. € auf 13,4 Mio. € gesteigert werden.

## Vermögenslage

Die Bilanzsumme betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 951,8 Mio. € und übertraf damit den Vorjahreswert um 127,4 Mio. € oder 15,5 %. Die immateriellen Vermögenswerte stiegen dabei um 7,7 Mio. € auf 32,9 Mio. €. Ein deutlich signifikanter Anstieg war bei den Sachanlagen zu verzeichnen: Diese erhöhten sich insbesondere infolge des bereits geschilderten Investitionsprogramms der PCC-Gruppe um 119,7 Mio. € auf 662,3 Mio. €, was einem Plus von 22,1 % entspricht. Der mit Abstand größte Teil dieser Investitionen betraf den Bau einer Siliziummetall-Anlage in Island. Darüber hinaus wurden unter anderem Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen auf dem Betriebsgelände der PCC Rokita SA in Brzeg Dolny (Segmente Polyole, Tenside, Chlor und Energie) vorgenommen sowie der Ausbau der Containerterminals in Polen fortgesetzt. Der Anstieg der finanziellen Vermögenswerte um 0,4 Mio. € auf 12,5 Mio. € fiel vergleichsweise gering aus und betraf die entsprechende Zunahme der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen.

Die Position der at Equity bewerteten Beteiligungen verharrte bei Null. Das Gemeinschaftsunternehmen OOO DME Aerosol, welches die Entwicklung und den Bau einer Dimethylether-Anlage verantwortet, hat aufgrund der für Projektgesellschaften in diesem Stadium üblichen Verluste einen Bilanzansatz von Null, da die Verluste derzeit höher als die Buchwerte dieses Unternehmens sind. Die PCC SE finanziert zusammen mit dem Joint-Venture-Partner anteilig 30 % des gesamten Investitionsvolumens. Die verbleibenden 70 % werden von einer russischen Bank finanziert.

Die kurzfristigen Vermögenswerte gingen um 4,7 Mio. € auf 227,3 Mio. € zurück. Dabei blieb das Vorratsvermögen mit 45,6 Mio. € auf dem Vorjahresniveau von 45,7 Mio. €. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich zum Stichtag um 2,5 Mio. € auf 67,5 Mio. €, was im Wesentlichen auf das zum Jahresende hin steigende Rohstoffpreisniveau zurückzuführen ist. Demgegenüber reduzierten sich die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte um 10,4 Mio. € auf 30,0 Mio. €. Dieser Rückgang betraf überwiegend die sonstigen Vermögenswerte und resultierte aus der Reduzierung einer Kaufpreisforderung an einen internationalen Investmentfonds aus dem Verkauf von Aktien einer börsennotierten Beteiligungsgesellschaft.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten lag mit 84,0 Mio. € um 3,6 Mio. € über dem Wert vom 31. Dezember 2015.

## Finanzlage

Das Eigenkapital der PCC-Gruppe blieb mit 135,0 Mio. € auf dem Vorjahresniveau. Die Position Gewinnrücklagen/Sonstige Rücklagen erhöhte sich um 1,8 Mio. € auf 100,4 Mio. €. Die Anteile anderer Gesellschafter erhöhten sich um 2,9 Mio. € auf 44,0 Mio. €. Die sonstigen Eigenkapitalposten verringerten sich um 4,8 Mio. € von –9,6 Mio. € auf –14,4 Mio. €. Hierzu trug vor allem die Reduzierung der ergebnisneutralen Differenzen aus Währungsumrechnungen um 4,3 Mio. € von –17,0 Mio. € auf –21,3 Mio. € bei. Die Marktbewertung von Finanzanlagen sowie die Neubewertung leistungsorientierter Pensionsverpflichtungen führten zu keiner nennenswerten Veränderung im Vergleich zum Vorjahr. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich aufgrund der Bilanzverlängerung von 16,4 % auf 14,2 %.

Die langfristigen Investitionen sind mit langfristigem Fremdkapital finanziert. Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten stiegen 2016 um 113,4 Mio. € auf 590,4 Mio. €. Die passiven latenten Steuern blieben dabei mit 10,6 Mio. € in etwa auf dem Vorjahresniveau von 10,9 Mio. €. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten stiegen um 113,6 Mio. € auf 533,5 Mio. €, was in erster Linie auf die Fremdfinanzierung der Investitionsprojekte zurückzuführen ist. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten die passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Diese stiegen um 4,4 Mio. € auf 40,0 Mio. €, was vor allem aus abgegrenzten Subventionen für einzelne der genannten Investitionsprojekte resultierte.

Bei den Verbindlichkeiten aus Anleihen tilgte die PCC SE im Jahresverlauf 2016 insgesamt vier Anleihen vollständig und fristgerecht: die Anleihe ISIN DE000A11P9V6 in Höhe von 7,3 Mio. € am 1. April, die Anleihe ISIN DE000A1PGNR8 in Höhe von 13,1 Mio. € am 1. Juli, die Anleihe ISIN DE000A12T7C5 in Höhe von 9,2 Mio. € am 1. Oktober und die Anleihe ISIN DE000A1PGS32 in Höhe von 30,0 Mio. € am 1. Dezember. Zusammen mit den vierteljährlichen Tilgungen der beiden Anleihen ISIN DE000A1EWB67 und ISIN DE000A1EWRT6 in Höhe von insgesamt 1,6 Mio. € ergab sich somit für 2016 ein Tilgungsvolumen von insgesamt 61,2 Mio. €. Vorgenannte Tilgungsanleihen waren am 1. Oktober 2016 endfällig. Gleichzeitig wurden 2016 zum 1. Mai und zum 17. Oktober insgesamt drei neue Anleihen mit Zinssätzen zwischen 3,0 % und 4,0 % p.a. und unterschiedlichen Laufzeiten sowie Fälligkeiten emittiert. Das bis Jahresende platzierte Emissionsvolumen belief sich auf insgesamt 59,0 Mio. €. Vorgenannte Mittel wurden für weitere Investitionen in bestehende Beteiligungen und laufende Projekte sowie zur teilweisen Refinanzierung der 2016 fälligen Verbindlichkeiten eingesetzt. Neben der PCC SE, deren Anleihen auf Euro lauten, begeben auch weitere Konzern-

gesellschaften Anleihen. Die in polnischen Złoty emittierten Anleihen der PCC Rokita SA, PCC Exol SA und der PCC Autochem Sp. z o.o. hatten zum Stichtag des Geschäftsjahres 2016 einen Wert von 50,0 Mio. € (223,1 Mio. PLN).

Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten stiegen um 13,9 Mio. € auf 226,3 Mio. €. Dieser Anstieg betraf vor allem die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und resultiert im Wesentlichen aus der Umgliederung des Genuss-scheinkapitals der PCC SE in Höhe von 11,1 Mio. € von den langfristigen in die kurzfristigen Verbindlichkeiten infolge der Kündigung dieses Genussscheins zum 31. Dezember 2017. Darüber hinaus stiegen auch die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Anleihen zum Stichtag um 4,6 Mio. € auf 72,5 Mio. €. Die sonstigen Verbindlichkeiten gingen dagegen um 1,3 Mio. € auf 36,9 Mio. € zurück. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verharrten mit 62,4 Mio. € auf dem Vorjahresniveau von 63,6 Mio. €.

Die Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen sowie die sonstigen Rückstellungen reduzierten sich um 1,1 Mio. € auf 16,0 Mio. € (Vorjahr: 17,2 Mio. €). Die Nettoverschuldung des PCC-Konzerns stieg im Geschäftsjahr 2016 von 439,0 Mio. € auf 563,7 Mio. €. Insbesondere

die langfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich aufgrund der hohen Investitionen. Die vergleichsweise geringe Erhöhung bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten wirkte sich nur marginal gegenläufig aus. Aufgrund des im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegenen Ergebnisses vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich das Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und EBITDA trotz gestiegener Nettoverschuldung dennoch von 8,6 auf 7,4 im vergangenen Jahr. Infolge des anhaltend hohen Investitionsvolumens für 2017 und 2018 gehen wir derzeit davon aus, dass wir unser Ziel, diesen Wert mittelfristig auf unter 5,0 zu verbessern, erst nach dem Geschäftsjahr 2018 erreichen können.

In der Gesamtschau beurteilt die Unternehmensleitung die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2016 insbesondere aufgrund der deutlich gestiegenen Ertragskraft als positiv. Zwar wurden nicht in allen Bereichen die in der Vorjahresberichterstattung dokumentierten Erwartungen erfüllt, einige Geschäftsfelder konnten 2016 jedoch auch deutlich besser als erwartet abschließen. Des Weiteren wurden 2016 weitere wesentliche Meilensteine für die langfristige Verbesserung der Ertragslage und die Steigerung des Unternehmenswerts erreicht.

#### Nettofinanzverbindlichkeiten

	in Tsd. €	31.12.2016	31.12.2015
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		83.969	80.398
Zinstragende Verbindlichkeiten		647.637	519.374
<b>Nettofinanzverbindlichkeiten</b>		<b>563.668</b>	<b>438.976</b>

## PCC SE – Kurzfassung nach HGB

Ergänzend zur Berichterstattung über den PCC-Konzern erläutern wir im Folgenden die Entwicklung der PCC SE. Die PCC SE ist das Mutterunternehmen des PCC-Konzerns und hat ihren Sitz in Duisburg. Im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit der PCC SE steht die nachhaltige Unternehmensbeteiligung und Unternehmensentwicklung. Zu unseren Hauptzielen zählen dabei die Schaffung beziehungsweise die kontinuierliche Steigerung von Unternehmenswerten. Als wachstumsorientierter Investor mit überwiegend langfristiger Ausrichtung unterstützen wir unsere Beteiligungsgesellschaften in ihrer Entwicklung und beim Ausbau ihrer jeweiligen besonderen Stärken. Neben dem aktiven Manage-

ment unseres Beteiligungsportfolios zählen die strategische Führung und das Controlling unserer Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland zu unseren Hauptaufgaben. Ein weiterer Fokus liegt auf konzernübergreifenden Finanzierungsaufgaben sowie Marktbeobachtungs- und Beratungsdienstleistungen mit dem Ziel, unsere Firmengruppe weiter kompetenznah zu diversifizieren. Dabei konzentrieren wir uns vor allem auf die Positionierung in weniger wettbewerbsintensiven Teilmärkten und Marktnischen. Unsere Investitionsschwerpunkte liegen überwiegend in den wachstumsstärkeren Regionen wie Ost- und Südosteuropa sowie in jüngster Zeit auch in Asien.

Der Jahresabschluss der PCC SE wird nach dem deutschen Handelsgesetzbuch (HGB) aufgestellt. Der Konzernabschluss folgt den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Daraus resultieren Unterschiede bei den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Diese betreffen vor allem immaterielle Vermögensgegenstände, Rückstellungen, Finanzinstrumente, Leasinggeschäfte und latente Steuern.

Die im Rahmen der Holdingfunktion der PCC SE angefallenen Kosten wurden wie in den Vorjahren – mit Ausnahme der Finanzierungskosten sowie der Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit geplanten neuen Projekten, Akquisitionen oder Desinvestitionen – mittels eines Umsatzschlüssels im Rahmen eines License-Fee-Agreements auf die zum Konsolidierungskreis gehörenden Unternehmen umgelegt. Von dieser Regel ausgenommen waren Beteiligungen, die 2016 noch keine nennenswerten externen Umsätze generierten oder noch nicht unter dem PCC-Logo firmierten. Ebenfalls ausgenommen waren Beteiligungen, deren Geschäftsbetrieb eingestellt wurde und die nur noch abgewickelt werden.

### Wirtschaftliche und finanzielle Verhältnisse der PCC SE

Im Geschäftsjahr 2016 stiegen die Umsatzerlöse der PCC SE um 1,5 Mio. € von 2,9 Mio. € auf 4,4 Mio. €. Die darin enthaltenen Kostenumlagen blieben mit rund 3,0 Mio. € in etwa auf Vorjahresniveau (2,9 Mio. €). Vorgenannter Anstieg resultierte daher im Wesentlichen aus der Anwendung

der Neufassung des § 277 HGB durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG), infolge derer unter anderem Erlöse aus der Vermietung der Immobilien in Essen und Lippstadt sowie des Firmenflugzeugs und aus der Weiterbelastung von Kosten aus den sonstigen betrieblichen Erträgen in die Umsatzerlöse umgegliedert werden mussten. Die Summe der sonstigen betrieblichen Erträge verringerte sich gegenüber dem Vorjahr dementsprechend. Des Weiteren wurden 2016 erstmalig Umsätze aus Arbeitnehmerüberlassung in Höhe von 0,4 Mio. € verbucht. Letztere betrafen die PCC BakkiSilicon hf. Den umgegliederten Umsatzerlösen standen Aufwendungen für bezogene Leistungen, Personal- und Reisekosten sowie Rechts- und Beratungskosten gegenüber.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen war 2016 ein signifikanter Rückgang um 18,7 Mio. € von 21,7 Mio. € auf 3,0 Mio. € zu verzeichnen. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Gegensatz zum Vorjahr weder Erträge aus Beteiligungsveräußerungen erzielt wurden (Vorjahr: 5,5 Mio. €), noch nennenswerte Erträge aus Zuschreibungen des Finanzanlagevermögens generiert werden konnten. Im Vorjahr hatten diese aufgrund der erfolgten Zuschreibungen bei der S.C. Oltchim S.A. sowie der PCC Synteza S.A. insgesamt 12,3 Mio. € betragen. Darüber hinaus trug die bereits erwähnte Umgliederung im Rahmen des BilRUG zu einer Verringerung der sonstigen betrieblichen Erträge bei. Die Erträge aus Kursdifferenzen kumulierten sich auf 2,3 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €). Parallel dazu waren Aufwendungen aus Kursdifferenzen in Höhe von 3,8 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €) zu verbuchen.

#### Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung der PCC SE nach HGB

in Tsd. €	2016	2015
Umsatzerlöse	4.371	2.917
Sonstige betriebliche Erträge	2.997	21.736
Materialaufwand	-781	-
Personalaufwand	-5.131	-4.942
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-950	-603
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.753	-15.128
Erträge aus Beteiligungen	19.348	16.605
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.160	6.645
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-5.873	-418
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-18.614	-18.332
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	179	-61
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-9.048</b>	<b>8.420</b>
Sonstige Steuern	-29	-32
<b>Jahresfehlbetrag (i.Vj. Jahresüberschuss)</b>	<b>-9.077</b>	<b>8.388</b>

Auf der Kostenseite stieg der Personalaufwand um 0,2 Mio. € auf 5,1 Mio. € an. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich dagegen trotz des vorerwähnten Anstiegs der Aufwendungen aus Kursdifferenzen um 4,3 Mio. € von 15,1 Mio. € auf 10,8 Mio. €. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus den deutlich geringeren Einstellungen in die Einzelwertberichtigung in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 2,8 Mio. €). Darüber hinaus gingen die Aufwendungen für unsere Inhaberschuldverschreibungen aufgrund der deutlich reduzierten Fernsehwerbung um 1,0 Mio. € von 2,4 Mio. € auf 1,4 Mio. € zurück. Die Rechts- und Beratungskosten verringerten sich um 0,5 Mio. € auf 2,7 Mio. €. Im Vorjahr hatte hier unter anderem eine erfolgsabhängige Vergütung im Zusammenhang mit der erfolgten Veräußerung der Telekommunikations- und Datacenter-Aktivitäten der PCC SE zu Buche geschlagen. Die Veräußerung des alten Firmenflugzeugs erfolgte nahezu ergebnisneutral.

In der Gesamtschau überstiegen die Aufwendungen des Geschäftsjahres 2016 die Summe aus Umsatzerlösen und sonstigen Erträgen, sodass das Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) mit –9,3 Mio. € negativ ausfiel. Im Vorjahr war dagegen ein positives EBITDA in Höhe von 4,6 Mio. € erwirtschaftet worden. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen erhöhten sich um 0,4 Mio. € auf knapp 1,0 Mio. €. Dieser Anstieg entfiel größtenteils auf das neu angeschaffte Firmenflugzeug.

Die Erträge aus Beteiligungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,7 Mio. € von 16,6 Mio. € auf 19,3 Mio. € und entfielen erneut im Wesentlichen auf die PCC Rokita SA. Darüber hinaus trugen die PCC Exol SA, die PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o. sowie die PCC IT S.A. zu den Beteiligungserträgen bei.

Zinserträge wurden wie im Vorjahr überwiegend bei verbundenen Unternehmen generiert. Sie lagen mit 6,2 Mio. € um 0,4 Mio. € unter dem Vorjahresniveau von 6,6 Mio. €, obwohl die Ausleihungen an verbundene Unternehmen zum Stichtag von 58,8 Mio. € auf 64,8 Mio. € anstiegen. Gleichzeitig gingen jedoch die Forderungen gegen verbundene Unternehmen von 22,9 Mio. € auf 13,4 Mio. € zurück. Dies ist unter anderem auf die Umgliederung der den Konzerngesellschaften PCC Consumer Products S.A. und PCC MCAA Sp. z o.o. gewährten Darlehen aufgrund der veränderten Fristigkeiten in das Anlagevermögen zurückzuführen.

Abschreibungen auf Finanzanlagen wurden 2016 in Höhe von 5,9 Mio. € vorgenommen (Vorjahr: 0,4 Mio. €). Diese betrafen zum überwiegenden Teil die Wertberichtigung des zum Stichtag vorhandenen Buchwerts der PCC Consumer Products S.A.

Die Zinsaufwendungen stiegen um 0,3 Mio. € auf 18,6 Mio. €, obwohl die Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen zum Stichtag mit 276,3 Mio. € leicht unter dem entsprechenden Vorjahreswert von 278,6 Mio. € blieben. Allerdings entfiel der überwiegende Teil der 2016 erfolgten Tilgungen auf die zweite Jahreshälfte, davon 30 Mio. € auf den 1. Dezember.

Infolge dieser Entwicklungen konnte das Geschäftsjahr 2016 nur mit Verlust abgeschlossen werden. Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) belief sich auf –9,2 Mio. € (Vorjahr: 8,4 Mio. €). Unter Berücksichtigung der Ertragsteuern und sonstigen Steuern ergab sich somit ein Jahresfehlbetrag von –9,1 Mio. €. Im Vorjahr war dagegen ein Jahresüberschuss in Höhe von 8,4 Mio. € erwirtschaftet worden.

Vorgenannter Jahresfehlbetrag sowie die 2016 aus dem Jahresüberschuss 2015 erfolgte Ausschüttung an den Aktionär der PCC SE führten zu einem entsprechenden Rückgang des Eigenkapitals in unserer Bilanz. Darüber hinaus trug die Umbuchung des zum 31. Dezember 2017 gekündigten Genusscheinkapitals in Höhe von 11,1 Mio. € in die Verbindlichkeiten zur Verringerung des Eigenkapitals bei. Insgesamt gesehen reduzierte sich das Eigenkapital um 21,4 Mio. € von 70,0 Mio. € auf 48,6 Mio. €. Parallel dazu stiegen die Verbindlichkeiten um 22,9 Mio. € von 286,5 Mio. € auf 309,4 Mio. € an. Als Hauptursache dafür ist neben vorgenannter Umgliederung des Genusscheinkapitals die Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 10,0 Mio. € auf 10,3 Mio. € zu nennen. Bei nahezu unveränderten Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen ergab sich aufgrund der geschilderten Entwicklungen eine Bilanzsumme in Höhe von 358,4 Mio. € und somit in etwa auf Vorjahresniveau (357,2 Mio. €). Die Eigenkapitalquote verschlechterte sich demzufolge von 19,6 % auf 13,6 %.

**Verkürzte Bilanz der PCC SE nach HGB**

in Tsd. €	31.12.2016	31.12.2015
Immaterielle Vermögensgegenstände	406	251
Sachanlagen	14.260	10.927
Finanzanlagen	273.598	258.770
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	30.110	48.188
Wertpapiere	–	–
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	39.587	38.818
Rechnungsabgrenzungsposten	171	130
Aktive latente Steuern	315	136
<b>Aktiva</b>	<b>358.447</b>	<b>357.220</b>
Eigenkapital	48.574	69.976
Rückstellungen	445	721
Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen	275.834	276.592
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.031	2.169
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	345	388
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.272	262
Sonstige Verbindlichkeiten	9.871	7.111
Genussscheinkapital	11.076	–
<b>Passiva</b>	<b>358.447</b>	<b>357.220</b>

Die Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen betragen nahezu unverändert 275,8 Mio. € (Vorjahr: 276,6 Mio. €). Darüber hinaus waren analog zum Vorjahr erneut knapp 2,0 Mio. € an Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen noch unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Im Jahresverlauf 2016 wurden insgesamt vier Anleihen vollständig und fristgerecht getilgt. Darüber hinaus wurden quartalsweise Rückzahlungen in Höhe von insgesamt 1,6 Mio. € für die beiden am 1. Oktober 2016 endfälligen Tilgungsanleihen vorgenommen. Insgesamt belief sich das getilgte Volumen somit auf 61,2 Mio. €.

Gleichzeitig wurden zum 1. Mai beziehungsweise zum 17. Oktober 2016 insgesamt drei neue Anleihen mit unterschiedlichen Zinssätzen (3,0 % bis 4,0 % p.a.) und unterschiedlichen Laufzeiten sowie Fälligkeiten im Zeitraum vom 1. Juli 2018 bis zum 1. Juli 2021 emittiert. Die aus den Neuemissionen zugeflossenen Mittel wurden für weitere Investitionen in bestehende Beteiligungen und laufende Projekte sowie zur teilweisen Refinanzierung der 2016 fälligen Verbindlichkeiten eingesetzt.

Auf der Aktivseite unserer Bilanz stieg das Anlagevermögen von 269,9 Mio. € auf 288,3 Mio. €, was zum Teil aus dem Anstieg der Sachanlagen von 10,9 Mio. € auf 14,3 Mio. € infolge der Anschaffung eines neuen Firmenflugzeugs resultierte. Darüber hinaus erhöhten sich die Anteile an verbun-

denen Unternehmen von 189,2 Mio. € auf 196,5 Mio. € sowie aufgrund der bereits erwähnten Umwandlung kurzfristiger Forderungen in langfristige Darlehen auch die Ausleihungen an verbundene Unternehmen. Letztere stiegen von 58,8 Mio. € auf 64,8 Mio. €. Infolgedessen gingen die Forderungen gegen verbundene Unternehmen zurück. Insgesamt gesehen war bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens ein Rückgang um 18,1 Mio. € von 48,2 Mio. € auf 30,1 Mio. € zu verzeichnen. Das Guthaben bei Kreditinstituten betrug zum Stichtag 39,6 Mio. € und lag damit leicht über Vorjahr (38,8 Mio. €).

Der Rückgang der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände ist im Übrigen auch als wesentliche Ursache für die Verbesserung des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit der PCC SE von 17,1 Mio. € auf 23,6 Mio. € zu nennen.

# Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Aus der zunehmenden Fokussierung auf höherwertige Produkte sowie der geplanten Diversifikation der Absatzmärkte ergeben sich aus Sicht der Unternehmensleitung die wesentlichen Chancen für das zukünftige Wachstum des PCC-Konzerns. Hinzu kommen weitere Modernisierungs- und Erweiterungsinvestitionen, durch die unsere Marktposition in den einzelnen Segmenten weiter ausgebaut werden soll.

Neben allgemeinen konjunkturellen Risiken bestehen mit dem Russland-Ukraine-Konflikt auch politische Risiken, die außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Abgesehen von der besonderen Situation der ZAO PCC Rail sind im operativen Geschäft der Beteiligungsgesellschaften nach wie vor keine wesentlichen Auswirkungen dieses Konflikts zu spüren. Dies könnte sich ändern, falls die EU ihre wirtschaftlichen Sanktionen gegen Russland ausweitet beziehungsweise Russland entsprechende Ausfuhrbeschränkungen oder sonstige Sanktionen verhängt, die das Geschäft einer PCC-Gesellschaft konkret berühren würden. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts ist hiervon jedoch nicht auszugehen.

Als weitere indirekte Faktoren, welche die Performance unserer Beteiligungen und somit deren Dividendenausschüttungen an die PCC SE beeinträchtigen können, sind unter anderem Preisänderungs- und Ausfallrisiken zu nennen. Letztere sollen weitestgehend durch den Abschluss von Warenkreditversicherungen seitens unserer Beteiligungsgesellschaften eliminiert werden. Den Preisänderungsrisiken wird durch den Abschluss von Back-to-back-Geschäften, durch Preisformeln und/oder Preisabsicherungen begegnet.

Daneben bestehen sowohl für die PCC SE als auch für die operativ tätigen Beteiligungsgesellschaften Zinsänderungs- oder Wechselkursrisiken, die zumindest teilweise durch Hedging (Absicherungsgeschäfte) reduziert werden können.

Das Wechselkurs- und Fremdwährungsrisiko in der PCC-Gruppe ließe sich mit einer Einführung des Euro als offizielle Währung in Polen deutlich reduzieren.

Insbesondere unsere in der Sparte Chemie tätigen Beteiligungen sehen sich darüber hinaus dem Risiko steigender Umweltschutzaufwendungen im Zuge der sich europaweit verschärfenden Abfall-, Abwasser- und sonstigen Umweltvorschriften ausgesetzt. Möglicherweise daraus resultierende Investitionsverpflichtungen könnten in Zukunft negative Auswirkungen auf die Ertragslage dieser Sparte und somit auch auf die Dividendenzuflüsse aus den entsprechenden Beteiligungen an die PCC SE haben. Gleiches gilt für eventuelle zusätzliche Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der am 1. Juni 2007 in Kraft getretenen EU-Verordnung REACH (Verordnung zur Registrierung, Evaluierung und Autorisierung von Chemikalien) weiterhin entstehen können. Die Nutzung weiterer Einsparpotenziale soll hier gegebenenfalls zu einem Ausgleich führen.

In unserer Finanzplanung gehen wir auch für die Zukunft von regelmäßigen Liquiditätszuflüssen aus der Emission von Unternehmensanleihen aus. Zunehmende Irritationen in diesem Marktsegment für Mittelstandsanleihen könnten gegebenenfalls – zumindest vorübergehend – zu Liquiditätsengpässen führen. Diesem Risiko soll langfristig unter anderem durch die Akquisition alternativer Finanzierungsquellen auf institutioneller Ebene entgegengewirkt werden. Letzteres setzt allerdings unter anderem eine deutliche Verringerung des Verschuldungsgrades, die für die kommenden Jahre auch zunehmend angestrebt wird, voraus. Darüber hinaus wird kontinuierlich daran gearbeitet, die gewährten Liquiditätsdarlehen an Tochtergesellschaften teilweise durch Bankkredite abzulösen.

# Internes Kontrollsystem und Risikomanagement in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Der Konzernabschluss der PCC SE zum 31. Dezember 2016 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) erstellt. Ergänzend wurden die nach § 315a Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden Vorschriften beachtet.

Der Konzernabschluss wird in der PCC-Gruppe in einem mehrstufigen Prozess mithilfe einer einheitlichen IDL-Konsolidierungssoftware erstellt. Die von einzelnen Tochtergesellschaften vorkonsolidierten und vom jeweiligen Abschlussprüfer geprüften Abschlüsse werden bei der PCC SE im Konzernabschluss zusammengefasst. Die Verantwortung für die Betreuung und Unterstützung hinsichtlich des Konsolidierungssystems, für den konzerneinheitlichen Konzernkontenrahmen und für die Durchführung der Konsolidierungsmaßnahmen liegt bei der PCC SE. Für die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften gilt eine ein-

heitliche Richtlinie zur Bilanzierung und Berichterstattung. Diese umfasst die anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze in Übereinstimmung mit den Vorschriften nach IFRS.

Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen haben für die Aufstellung ihres Abschlusses und die Durchführung der Abschlussprüfung einen bindenden, einheitlichen Terminkalender. In alle Prozessschritte sind automatisierte und manuelle Kontrollen integriert. Die organisatorischen Regelungen stellen sicher, dass alle Geschäftsvorfälle und die Jahresabschlusserstellung vollständig, zeitnah, korrekt und periodengerecht erfasst, verarbeitet und dokumentiert werden. Bevor eine finale Meldung an die PCC SE erfolgt, wird in den Tochtergesellschaften der PCC-Gruppe ein qualitätssichernder Bewertungsprozess durch eigene Gremien oder unter direkter Einbeziehung des Managements durchgeführt. Dieser interne Prozess schließt mit einer formalen schriftlichen Wirksamkeitsbestätigung durch Freizeichnung des einzubeziehenden Einzelabschlusses und dessen Informationen ab.

# Internes Kontrollsystem und Risikomanagement in Bezug auf die unterjährige Steuerung der Beteiligungsgesellschaften

Die PCC SE steuert ihre Beteiligungsgesellschaften auf Basis einer rollierenden Dreijahresplanung. Dabei wird die Planung für das laufende Geschäftsjahr zweimal jährlich überprüft, erforderliche Anpassungen werden im Forecast I beziehungsweise Forecast II dokumentiert. Für das unterjährige Monatsreporting der einzelnen Gesellschaften bleibt jedoch der jeweilige Abgleich mit der ursprünglichen Planung ausschlaggebend. Die verbindlichen Abgabetermine für Planung, Forecast I und II sowie für die einzelnen Monatsreporte werden jeweils zum Ende eines Geschäftsjahres für das Folgejahr mittels eines konzernweiten Reportingkalenders kommuniziert und fixiert.

Die laufende Performance der einzelnen Beteiligungsgesellschaften wird in regelmäßig stattfindenden Review-Meetings überprüft. An diesen Meetings nehmen neben dem Konzerncontrolling sowie dem Controlling der einzelnen Beteiligungen/Geschäftsbereiche auch das Management der PCC SE sowie die Geschäftsführung beziehungsweise Business-Unit-Leiter der jeweiligen Einheit teil. Die Geschäftsführenden Direktoren sowie die Mitglieder des Verwaltungsrats der

PCC SE nehmen darüber hinaus auch Aufsichtsratsmandate in verschiedenen Beteiligungsgesellschaften wahr. Sowohl in diesen Gremien als auch in vorgenannten Review-Meetings werden eventuelle Planabweichungen bei den Beteiligungsgesellschaften/Geschäftsbereichen diskutiert und Maßnahmen zur Gegensteuerung eruiert. Deren Umsetzung erfolgt durch das jeweilige Management vor Ort.

Des Weiteren überprüft die PCC SE mit Hilfe einer konzernweit eingeführten Treasury-Information-Plattform kontinuierlich die Liquiditätsentwicklung im Konzern. Neben wöchentlichen Cash-Reports erstellt das Konzerncontrolling auf Basis der gemeldeten Daten und Informationen eine 6-Monats-Liquiditätsplanung, die zu Beginn eines jeden Monats aktualisiert wird. Die Liquiditätsplanung der PCC SE wird im Hinblick auf deren Anleihenfinanzierung von der Geschäftsleitung jeweils für 24 Monate vorgenommen und dem Verwaltungsrat zur Verfügung gestellt. Liquiditätsschwankungen sowie temporäre Liquiditätsbedarfe in einzelnen Bereichen und Segmenten können auf diese Weise schnell identifiziert und innerhalb des Konzerns kurzfristig ausgeglichen werden.

# Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 1. Januar 2017 wurde die Anleihe ISIN DE000A13R7R4 mit einem platzierten Volumen von 10,0 Mio. € vollständig und fristgemäß getilgt. Diese Anleihe war am 1. Dezember 2014 emittiert worden und bot eine Verzinsung von 4,0 % p.a.

Zur teilweisen Refinanzierung der künftig fälligen Anleihen sowie für weitere Investitionen in bestehende Beteiligungsgesellschaften beziehungsweise in neue Projekte wurde die am 17. Oktober 2016 emittierte Anleihe ISIN DE000A2AAY93 im März 2017 um 10,0 Mio. € auf insgesamt 25,0 Mio. € aufgestockt. Die Anleihe bietet eine Verzinsung von 3,0 % p.a. bei einer Laufzeit bis zum 1. Juli 2018.

Im Januar 2017 wurde die Tochtergesellschaft PCC Energy Trading GmbH in distripark GmbH wirksam umbenannt. Der Gesellschaftszweck wurde entsprechend geändert. Die Gesellschaft baut den Onlinevertrieb von PCC-Produkten in Deutschland auf.

Der im Dezember 2016 von der PCC Rokita SA unterzeichnete Vertrag über den Anteilskauf von 25 % an der thailändischen IRPC Polyol Company Ltd. mit Sitz in Bangkok wurde im Januar 2017 wirksam. Die Muttergesellschaft

dieses Unternehmens ist der thailändische Petrochemiekonzern IRPC Public Co. Ltd. Beide Unternehmen verbindet bereits ihr Anfang 2015 gegründetes Joint Venture IRPC PCC zum Vertrieb von Polyolen und PUR-Systemen. Der vorläufige Kaufpreis für den 25-Prozent-Anteil liegt bei 82,5 Mio. Baht (rund 2,2 Mio. €). Der endgültige Preis wird auf Basis des geprüften Jahresabschlusses von IRPC Polyol für das Geschäftsjahr 2016 festgelegt. Die PCC Rokita SA hat sich zudem verpflichtet, weitere 25 % der Anteile an IRPC Polyol innerhalb von drei Jahren ab Inkrafttreten des Kaufvertrags zu erwerben oder aber die erworbene Beteiligung an den Mehrheitseigentümer IRPC Public Co. Ltd. zu verkaufen, sollte der Kauf weiterer Anteile nicht mehr gewünscht sein.

Im Februar 2017 änderte die ZAO Novobalt Terminal ihre Firmierung in AO Novobalt Terminal.

Das von der PCC Rokita SA und der PCC Exol SA gegründete Joint Venture Elpis Sp. z o.o., Brzeg Dolny, unterzeichnete im Februar 2017 einen Kooperationsvertrag mit der malaysischen PETRONAS Chemicals Group. Ziel der Kooperation ist die Prüfung einer potenziellen Investition in einen gemeinsamen Produktionsstandort im malaysischen Kertih in der Provinz Terengganu.

# Ausblick auf das Folgejahr 2017

Die überwiegend langfristig orientierte Unternehmensbeteiligung und -entwicklung wird auch im Geschäftsjahr 2017 im Fokus des PCC-Konzerns stehen. Schwerpunkt bleibt dabei auch in Zukunft die nachhaltige Stärkung der Kernaktivitäten sowie der Wettbewerbsfähigkeit der PCC-Gruppe durch weitere Investitionen. Darüber hinaus werden Greenfield-Projekte wie die Siliziummetall-Produktionsanlage in Island sowie die DME-Anlage in Russland in den kommenden Jahren zum Wachstum des Konzerns beitragen. Die Strategie des aktiven Beteiligungsportfolio-Managements verbunden mit fortlaufender Optimierung des Portfolios soll ebenfalls fortgesetzt werden. Langfristiges Ziel bleibt dabei die kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswerts.

Aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs insbesondere bei der PCC Rokita SA sowie auch beim überwiegenden Teil der weiteren Beteiligungsgesellschaften der PCC SE im Geschäftsjahr 2016 ist für 2017 mit deutlich höheren Dividendenausschüttungen als im Vorjahr an die PCC SE zu rechnen. Den weitaus größten Beitrag wird erneut die PCC Rokita SA leisten. Erträge aus der Veräußerung von Beteiligungsgesellschaften oder andere „One Offs“ sind hierbei bisher nicht berücksichtigt und aus heutiger Sicht für 2017 auch nicht zu erwarten.

Die aktuelle Budgetplanung für die Jahre 2017 bis 2019, die für das operative Geschäft der Konzerngesellschaften und Beteiligungen im vierten Quartal 2016 erstellt wurde, geht für 2017 von einem Umsatzwachstum von rund 10 % bis 15 % aus. Auf Konzernebene wird dabei ein Gesamtergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) unterstellt, das bereinigt um den Sondereffekt resultierend aus dem Verkauf der „weißen Zertifikate“ leicht unter dem Niveau von 2016 liegt. Die Segmente Polyole und Tenside gehen davon aus, an ihre guten Vorjahreszahlen anknüpfen zu können. Darüber hinaus werden für das Segment Spezialchemie und im intermodalen Transportbereich Ergebnisverbesserungen unterstellt. Das Konsumgütersegment sollte insbesondere aufgrund der zu erwartenden Verbesserung der wirtschaftlichen Situation bei der PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. 2017 zumindest den Turnaround zu einem positiven EBITDA schaffen. Für das Chlor-Segment ist dagegen aufgrund der zu erwartenden Anlaufverluste bei der MCAA-Anlage von einem deutlich schwächeren, aber immer noch klar positivem Ergebnis auszugehen. Positive Einmal-effekte werden 2017 nicht erwartet. Die weiter steigende Belastung durch Abschreibungen und Zinsen wird daher dazu führen, dass das Konzernergebnis auf Vorsteuerebene (EBT) unter Vorjahr bleiben wird. Die Unternehmensleitung geht dabei von einem positiven Wert im hohen einstelligen Mil-

lionenbereich aus. Signifikante Ergebniszuwächse werden – vorbehaltlich einer positiven beziehungsweise zumindest stabilen Konjunktorentwicklung in den kommenden Jahren – aus heutiger Sicht erst ab dem Geschäftsjahr 2018 erzielt werden können. Dann werden unter anderem sowohl die neue MCAA-Anlage als auch die neuen Produktionslinien im Segment Polyole, die im Frühjahr 2017 in Betrieb genommen werden, erstmalig ganzjährig voll produzieren. Steigende Erträge werden auch im intermodalen Transportbereich unter anderem aufgrund weiter steigender Terminalhandlings sowie des erwarteten Wachstums auf dem Korridor Rotterdam-Duisburg-Polen erwirtschaftet werden können. Ab 2018 ist außerdem mit den ersten Erträgen aus dem Siliziummetall-Projekt der PCC BakkiSilicon hf sowie aus dem DME-Projekt zu rechnen. Positive Auswirkungen auf die Ergebnisentwicklung der PCC SE sind dann jeweils in den Folgejahren in Form steigender Dividendenzahlungen zu erwarten. Dabei wird allerdings die Verschuldung sowohl der PCC SE als auch der PCC-Gruppe insbesondere aufgrund der Realisierung des Siliziummetall-Projekts zumindest temporär zunächst weiter steigen. Mittelfristiges Ziel der PCC-Gruppe bleibt es jedoch, den Verschuldungsgrad auf unter 5,0 zu verbessern.

Hauptumsatz- und Hauptegebnisträger wird im Geschäftsjahr 2017 erneut die Chemiesparte sein, mit deutlichem Abstand gefolgt von der Logistiksparte. Für den Chemiebereich gehen wir überwiegend von einer mit 2016 vergleichbaren Auslastung der Kapazitäten aus. Die Absatzmenge sollte unter anderem aufgrund der Inbetriebnahme zusätzlicher Produktionslinien im Segment Polyole weiter steigen. In fast allen Segmenten werden gegenüber dem Vorjahr sowohl Umsatz- als auch Ergebnissteigerungen erwartet. Steigende Preise sowie die Hinwendung zu höherwertigen Spezialprodukten – insbesondere in den Segmenten Polyole und Tenside – sind als Ursachen hierfür zu nennen. Das Handelsgeschäft mit chemischen Rohstoffen wird aufgrund der wieder anziehenden Rohstoffpreise seinen Umsatz entsprechend steigern können und weiterhin einen stabilen Ergebnisbeitrag liefern. Im Segment Konsumgüter sollte gemäß der zugrundeliegenden Unternehmensplanung 2017 wie bereits erwähnt der Turnaround geschafft werden können.

Für das Segment Logistik wird für das Geschäftsjahr 2017 ein Umsatzanstieg um knapp 30 % erwartet. Dieser wird im Wesentlichen auf das intermodale Transportgeschäft entfallen. Aufgrund der bestehenden Auftragslage sowie der weiterhin robust erwarteten Konjunktur in Europa sollte der Geschäftsverlauf über dem Niveau des Vorjahres liegen. Ähnliches gilt auch für die Tankwagenspedition. Der Waggonbetreiber ZAO PCC Rail wird aufgrund der Erholung der

russischen Konjunktur aller Voraussicht nach 2017 ein positives Ergebnis erwirtschaften können. Dies setzt allerdings eine gewisse Stabilität der russischen Währung voraus.

Das Segment Energie wird auch im Jahresverlauf 2017 im Wesentlichen durch Projektentwicklung geprägt sein und sowohl für den Konzernumsatz als auch für das Konzernergebnis von untergeordneter Bedeutung bleiben.

Darüber hinaus soll die Strategie des aktiven Beteiligungsportfolio-Managements und der fortlaufenden Optimierung dieses Portfolios 2017 sowie in den Folgejahren fortgesetzt und weiter forciert werden. Aktivitäten, die nicht zum Kerngeschäft gehören, sollen dabei nach und nach abgestoßen werden. Nachhaltiges Wachstum und eine kontinuierliche Verbesserung des Unternehmenswerts werden dabei die maßgeblichen Unternehmensziele bleiben.

Duisburg, den 18. April 2017

PCC SE



Ulrike Warnecke  
Geschäftsführende Direktorin



Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer  
Geschäftsführender Direktor



# 07 Konzernabschluss

Die Bilanzsumme der PCC-Gruppe stieg im Geschäftsjahr 2016 um 15,5 % auf 951,8 Mio. €. Grund dafür ist das weiterhin hohe Investitionsvolumen, das mit 159,3 Mio. € das hohe Vorjahresniveau erreichte. Die Sachanlagen erhöhten sich aufgrund dessen um 22,1 % auf 662,3 Mio. €. Der größte Teil der Investitionen betraf unser Island-Projekt. Darüber hinaus wurde in die Chemiesparte investiert, etwa in die neue MCAA-Anlage des Chlor-Segments.

Neue Produktionsanlage für hochreine Monochloressigsäure am PCC-Chemiestandort im niederschlesischen Brzeg Dolny.

- 
- 101** Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
  - 102** Konzerngewinn- und Verlustrechnung
  - 103** Konzerngesamtergebnisrechnung
  - 104** Konzernbilanz
  - 106** Konzernkapitalflussrechnung
  - 108** Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
  - 110** Konzernanhang
-

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der PCC SE, Duisburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzernanhang – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der PCC SE, Duisburg, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016 den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 16. Mai 2017

Warth & Klein Grant Thornton AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ulrich Diersch  
Wirtschaftsprüfer

Achim Krichel  
Wirtschaftsprüfer

# Konzerngewinn- und Verlustrechnung

in Tsd. €	(Anmerkungen im Konzernanhang)	2016	2015
<b>Umsatzerlöse</b>	(6)	<b>568.943</b>	<b>571.063</b>
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.172	695
Andere aktivierte Eigenleistungen	(7)	8.802	4.808
Materialaufwand	(8)	397.664	419.317
Personalaufwand	(9)	60.526	57.345
Sonstige betriebliche Erträge	(10)	22.745	12.766
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(11)	67.051	61.883
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	(12)	–	–
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	(38)	<b>76.422</b>	<b>50.787</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	(13)	28.202	23.920
<b>Operatives Ergebnis fortgeführter Aktivitäten (EBIT)</b>	(38)	<b>48.219</b>	<b>26.867</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(14)	1.684	746
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(14)	25.013	21.984
Ergebnis aus Währungsumrechnungen	(15)	94	–3.647
Übrige finanzielle Erträge		–	–
Übrige finanzielle Aufwendungen		376	766
<b>Ergebnis vor Steuern fortgeführter Aktivitäten (EBT)</b>	(17)	<b>24.609</b>	<b>1.216</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(16)	5.526	3.214
<b>Konzernergebnis</b>		<b>19.082</b>	<b>–1.998</b>
Auf den Konzern entfallender Anteil am Konzernergebnis		11.507	–6.076
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil am Konzernergebnis		7.575	4.078

# Konzerngesamtergebnisrechnung

in Tsd. €	(Anmerkungen im Konzernanhang)	2016	2015
<b>Konzernergebnis</b>		<b>19.082</b>	<b>-1.998</b>
<b>Ergebnisneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>		<b>-5.593</b>	<b>12.144</b>
Unterschiedsbetrag aus der Umrechnung von Fremdwährungsgesellschaften		-5.151	5.445
Marktbewertung von Finanzanlagevermögen		-277	9.595
Marktbewertung Cashflow Hedge		-294	-3
Latente Steuern auf Posten, die in Zukunft in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		130	-2.893
<b>Ergebnisneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die zu einem späteren Zeitpunkt nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>		<b>-69</b>	<b>-9</b>
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne		-65	-7
Sonstige Veränderungen, die künftig nicht in das Ergebnis umgegliedert werden		-15	-14
Latente Steuern auf Posten, die in Zukunft nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		10	12
<b>Summe der ergebnisneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen</b>		<b>-5.662</b>	<b>12.135</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>		<b>13.420</b>	<b>10.137</b>
Auf den Konzern entfallender Anteil am Konzerngesamtergebnis		6.737	5.536
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil am Konzerngesamtergebnis		6.683	4.601

Anmerkung: Der Vorjahresausweis ist in der Konzerngesamtergebnisrechnung angepasst.  
Die Position „Auf andere Gesellschafter entfallend“ wurde auf die jeweiligen Einzelpositionen aufgelöst.

# Konzernbilanz

Aktiva in Tsd. €	(Anmerkungen im Konzernanhang)	31.12.2016	31.12.2015	01.01.2015
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>724.312</b>	<b>592.224</b>	<b>455.446</b>
Immaterielle Vermögenswerte	(19)	32.914	25.258	25.406
Sachanlagen	(20)	662.347	542.657	414.360
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(21)	3.483	3.670	2.649
At Equity bewertete Beteiligungen	(12)	–	–	7.047
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	(22)	12.513	12.119	2.210
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		8.629	4.771	657
Ertragsteuerforderungen		–	26	40
Aktive latente Steuern	(32)	4.425	3.723	3.077
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>227.325</b>	<b>231.985</b>	<b>227.154</b>
Vorratsvermögen	(23)	45.607	45.720	53.304
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(24)	67.503	64.972	69.598
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(25)	30.023	40.442	57.544
Ertragsteuerforderungen		222	453	602
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		83.969	80.398	46.107
<b>Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte</b>		<b>152</b>	<b>197</b>	<b>–</b>
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	(20)	152	197	–
<b>Bilanzsumme</b>		<b>951.789</b>	<b>824.406</b>	<b>682.600</b>

Passiva in Tsd. €	(Anmerkungen im Konzernanhang)	31.12.2016	31.12.2015	01.01.2015
<b>Eigenkapital</b>	(26)	<b>135.049</b>	<b>135.047</b>	<b>133.486</b>
Gezeichnetes Kapital		5.000	5.000	5.000
Kapitalrücklage		56	56	56
Gewinnrücklagen/Sonstige Rücklagen		100.424	98.586	108.197
Sonstige Eigenkapitalposten/OCI		-14.401	-9.631	-21.243
Anteile anderer Gesellschafter	(27)	43.970	41.036	41.476
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>		<b>590.428</b>	<b>476.992</b>	<b>331.750</b>
Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	(28)	516	423	434
Sonstige Rückstellungen	(29)	5.571	7.043	7.022
Passive latente Steuern	(32)	10.619	10.949	7.437
Finanzverbindlichkeiten	(30)	533.512	419.872	291.323
Sonstige Verbindlichkeiten	(31)	40.210	38.705	25.533
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>		<b>226.311</b>	<b>212.367</b>	<b>217.364</b>
Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	(28)	67	63	68
Sonstige Rückstellungen	(29)	9.888	9.657	9.394
Laufende Steuerverbindlichkeiten		3.550	1.873	1.407
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		62.414	63.596	64.864
Finanzverbindlichkeiten	(30)	113.542	99.017	100.769
Sonstige Verbindlichkeiten	(31)	36.851	38.162	40.861
<b>Bilanzsumme</b>		<b>951.789</b>	<b>824.406</b>	<b>682.600</b>

# Konzernkapitalflussrechnung

in Tsd. €	2016	2015
<b>Konzernergebnis</b>	<b>19.082</b>	<b>- 1.998</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	28.202	23.920
Abschreibungen auf Finanzanlagen	286	126
Aufwand (+)/Ertrag (-) aus Ertragsteuern	5.526	3.214
Aufwand (+)/Ertrag (-) aus Zinsen	23.329	21.238
Veränderung der Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen	- 1.144	267
Erhaltene Zinsen	225	196
Gezahlte Ertragsteuern	- 3.172	- 2.919
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Wertberichtigung auf Forderungen und sonstige Aktiva	1.169	1.380
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	- 408	- 178
Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 76	- 31
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-)/Aufwendungen (+)	- 2.438	- 5.819
<b>Brutto Cashflow</b>	<b>70.583</b>	<b>39.396</b>
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte	113	7.584
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 3.313	4.626
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen gegen verbundene Unternehmen	614	344
Zunahme (-)/Abnahme (+) der übrigen Aktiva	695	16.077
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 1.162	- 1.269
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	183	228
Zunahme (+)/Abnahme (-) der übrigen Passiva	1.337	14.223
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>69.050</b>	<b>81.209</b>
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	15	120
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	12.627	3.367
Einzahlungen aus Abgängen von als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-	155
Einzahlungen aus Abgängen von at Equity bewerteten Beteiligungen	10	11.180
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-	2.925
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 3.576	- 2.921
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	- 158.772	- 158.899
Auszahlungen für Investitionen in at Equity bewertete Beteiligungen	-	- 671
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	- 170	-
Auszahlungen für Investitionen in sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	- 3.386	- 54
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	- 1	- 117
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 153.254</b>	<b>- 144.915</b>

## FORTSETZUNG

in Tsd. €	2016	2015
Auszahlung an Unternehmenseigner (Dividende)	- 1.250	- 1.350
Auszahlung an fremde Gesellschafter (Dividende)	- 3.530	- 2.908
Auszahlungen von Mezzanine-Kapital	-	- 300
Einzahlungen von Anleihen	89.236	180.464
Auszahlungen von Anleihen	- 68.743	- 80.103
Einzahlungen von Kreditinstituten	154.114	43.701
Auszahlungen an Kreditinstitute	- 54.220	- 16.650
Einzahlungen von Verbindlichkeiten aus Finance Lease	-	5.280
Auszahlungen von Verbindlichkeiten aus Finance Lease	- 2.616	- 3.681
Einzahlungen von Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	518	9.701
Auszahlungen von Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	- 990	- 9.911
Gezahlte Zinsen	- 24.201	- 25.141
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>88.318</b>	<b>99.102</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	4.114	35.396
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	- 581	- 1.192
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	38	87
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	80.398	46.107
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b> (36)	<b>83.969</b>	<b>80.398</b>

# Konzerneigenkapital- veränderungsrechnung

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen/ Sonstige Rücklagen	Sonstige Eigenkapital- posten/ OCI	Dem Konzern zustehen- des Eigen- kapital	Anteile anderer Gesell- schafter	Konzern- eigen- kapital
<b>Stand 01.01.2015</b>	5.000	56	108.197	-21.243	<b>92.010</b>	<b>41.476</b>	<b>133.486</b>
Dividenden an Unternehmenseigner	-	-	-1.350	-	-1.350	-2.908	-4.258
Konzernkreisveränderungen und sonstige Konsolidie- rungseffekte	-	-	-2.185	-	-2.185	-2.133	-4.318
Konzernergebnis	-	-	-6.076	-	-6.076	4.078	-1.998
Konzerngesamtergebnis	-	-	-	11.612	11.612	523	12.135
- Veränderungen aus der Währungsumrechnung	-	-	-	4.918	4.918	527	5.445
- Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	-	-	-	-3	-3	-4	-7
- Marktbewertung von Finanzanlagevermögen	-	-	-	9.595	9.595	-	9.595
- Marktbewertung Cashflow Hedge	-	-	-	-3	-3	-	-3
- Sonstige Veränderungen, die künftig nicht in das Ergebnis umgliedert werden	-	-	-	-14	-14	-	-14
- Auf das OCI entfallende latente Steuern	-	-	-	-2.882	-2.882	-	-2.882
<b>Stand 31.12.2015</b>	5.000	56	98.586	-9.632	<b>94.010</b>	<b>41.036</b>	<b>135.047</b>

in Tsd.€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen/ Sonstige Rücklagen	Sonstige Eigenkapitalposten/ OCI	Dem Konzern zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-eigenkapital
<b>Stand 01.01.2016</b>	5.000	56	98.586	-9.632	94.010	41.036	135.047
Dividenden an Unternehmenseigner	-	-	-1.250	-	-1.250	-3.530	-4.780
Konzerkreisveränderungen und sonstige Konsolidierungseffekte	-	-	-8.419	-	-8.419	-219	-8.638
Konzernergebnis	-	-	11.507	-	11.507	7.575	19.082
Konzerngesamtergebnis	-	-	-	-4.770	-4.770	-892	-5.662
- Veränderungen aus der Währungsumrechnung	-	-	-	-4.294	-4.294	-857	-5.151
- Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	-	-	-	-56	-56	-8	-65
- Marktbewertung von Finanzanlagevermögen	-	-	-	-277	-277	-	-277
- Marktbewertung Cashflow Hedge	-	-	-	-268	-268	-26	-294
- Sonstige Veränderungen, die künftig nicht in das Ergebnis umgliedert werden	-	-	-	-15	-15	-	-15
- Auf das OCI entfallende latente Steuern	-	-	-	140	140	-	140
<b>Stand 31.12.2016</b>	5.000	56	100.424	-14.401	91.079	43.970	135.049

# Konzernanhang

## Inhalt

### Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

- 112 (1) Allgemeine Angaben
- 113 (2) Änderungen in der Rechnungslegung und noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen
  - 113 Erstmals verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen
  - 114 Noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen
- 116 (3) Konsolidierungskreis
- 117 (4) Konsolidierungsmethoden
- 118 (5) Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
  - 118 Sachanlagen
  - 118 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
  - 118 Immaterielle Vermögenswerte
  - 118 Vorräte
  - 119 Fremdkapitalkosten
  - 119 Finanzinstrumente (IAS 39)
  - 120 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
  - 121 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
  - 121 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Kontokorrentkredite
  - 121 Rückstellungen
  - 121 Ertragsteuern
  - 121 Leasing (IAS 17)
  - 121 Umsatzrealisierung (IAS 18)
  - 121 Zuwendungen der öffentlichen Hand (IAS 20)
  - 121 Exploration und Evaluierung von Bodenschätzen (IFRS 6)
  - 122 Umrechnung von Fremdwährungen
  - 123 Verwendung von Schätzungen

### Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzerngewinn- und Verlustrechnung

- 124 (6) Umsatzerlöse
- 124 (7) Andere aktivierte Eigenleistungen
- 124 (8) Materialaufwand
- 125 (9) Personalaufwand
- 128 (10) Sonstige betriebliche Erträge
- 129 (11) Sonstige betriebliche Aufwendungen
- 130 (12) Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen
- 130 (13) Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen
- 131 (14) Ergebnis aus Zinsen
- 132 (15) Ergebnis aus Währungsumrechnungen
- 132 (16) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/ Steueraufwand

### Segmentberichterstattung

- 134 (17) Berichterstattung nach Segmenten
- 138 (18) Berichterstattung nach Regionen

---

## Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzernbilanz

---

- 140 (19) Immaterielle Vermögenswerte
- 141      Geschäfts- oder Firmenwerte
- 142 (20) Sachanlagen
- 144 (21) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
- 144 (22) Langfristige finanzielle Vermögenswerte
- 145 (23) Vorratsvermögen
- 145 (24) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- 146 (25) Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte
- 147 (26) Eigenkapital
- 148 (27) Anteile anderer Gesellschafter
- 149 (28) Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen
- 151 (29) Sonstige Rückstellungen
- 152 (30) Finanzverbindlichkeiten
- 155 (31) Sonstige Verbindlichkeiten
- 155 (32) Latente Steuern
- 157 (33) Zusatzangaben zu Finanzinstrumenten
- 157      Marktrisiken
- 157      Ausfall- oder Bonitätsrisiken
- 157      Liquiditätsrisiken
- 158      Finanzinstrumente nach Klassen und Kategorien
- 160      Derivative Finanzinstrumente
- 160      Cashflow Hedge
- 161 (34) Leasingverhältnisse
- 162 (35) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 162 (36) Kapitalflussrechnung und Kapitalstrukturmanagement
- 162      Kapitalflussrechnung
- 163      Kapitalstrukturmanagement

---

## Erläuterungen zu weiteren Anhangangaben

---

- 164 (37) Nahestehende Unternehmen und Personen
- 165 (38) Alternative Leistungskennzahlen
- 166 (39) Gesellschaftsorgane
- 167 (40) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- 167 (41) Sonstiges
- 168 (42) Anteilsbesitzliste gemäß § 313 Abs. 2 HGB

# Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

## (1) Allgemeine Angaben

Die PCC Societas Europaea (PCC SE) ist eine nicht-börsennotierte Kapitalgesellschaft europäischen Rechts mit Sitz in Duisburg und die Muttergesellschaft des PCC-Konzerns. Die Anschrift ist Moerser Str. 149, 47198 Duisburg, Deutschland. Die PCC SE ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Duisburg unter HRB 19088 eingetragen.

Der Konzernabschluss der PCC SE zum 31. Dezember 2016 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) erstellt. Ergänzend sind die nach § 315a Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden Vorschriften beachtet worden.

Vermögenswerte, Schulden sowie alle anderen Bilanzpositionen werden nach denjenigen IFRS angesetzt und bewertet, die zum 31. Dezember 2016 verpflichtend zu beachten sind.

Der Stichtag für die Aufstellung des Konzernabschlusses ist der 31. Dezember 2016, der zugleich auch Stichtag für den Jahresabschluss der PCC SE ist. Das Geschäftsjahr des Konzerns entspricht dem Kalenderjahr.

Die Jahres- und Teilkonzernabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sind ebenfalls zu diesem Stichtag aufgestellt.

Die Abschlüsse der PCC SE sowie der einbezogenen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Die Berichtswährung ist Euro. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd.€) angegeben, es können sich daher Rundungsdifferenzen ergeben.

Einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung der PCC-Gruppe sind zur Verbesserung der Übersichtlichkeit in der Darstellung teilweise zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang erläutert. Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Der PCC-Konzern stellt kurzfristige und langfristige Vermögenswerte sowie kurzfristige und langfristige Verbindlichkeiten gemäß IAS 1.60 in der Bilanz als getrennte Gliederungsgruppen dar, die im Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 teilweise zusätzlich nach ihren jeweiligen Laufzeiten untergliedert sind.

Die Geschäftsführenden Direktoren der PCC SE haben diesen Abschluss in ihrer Sitzung am 19. April 2017 aufgestellt, den aufgestellten Abschluss dem Verwaltungsrat zur Prüfung und Billigung vorgelegt und zur Veröffentlichung freigegeben.

## (2) Änderungen in der Rechnungslegung und noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

### Erstmals verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Die folgenden Standards und Interpretationen beziehungs-

weise Änderungen an diesen waren im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 erstmals verpflichtend anzuwenden.

Standard / Interpretation	Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt gemäß IASB	Erstmalige Pflichtanwendung in der EU
Änderungen an IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“: Arbeitnehmerbeiträge	1. Juli 2014	1. Februar 2015
Jährliches Verbesserungsprojekt Zyklus 2010–2012	1. Juli 2014	1. Februar 2015
Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“: Angabeninitiative	1. Januar 2016	1. Januar 2016
Änderungen an IAS 16 „Sachanlagen“ und IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“: Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	1. Januar 2016	1. Januar 2016
Änderungen an IAS 16 „Sachanlagen“ und IAS 41 „Landwirtschaft“: Fruchtttragende Pflanzen	1. Januar 2016	1. Januar 2016
Änderungen an IAS 27 „Einzelabschlüsse“: Equity-Methode im Einzelabschluss	1. Januar 2016	1. Januar 2016
Änderungen an IFRS 10 „Konzernabschlüsse“, IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“ und IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“: Investmentgesellschaften – Anwendung der Konsolidierungsausnahme	1. Januar 2016	1. Januar 2016
Änderungen an IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“: Bilanzierung des Erwerbs von Anteilen an gemeinsamen Tätigkeiten	1. Januar 2016	1. Januar 2016
Jährliches Verbesserungsprojekt Zyklus 2012–2014	1. Januar 2016	1. Januar 2016

### IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ – Angabeninitiative

Im Dezember 2014 hat das IASB Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ – Angabeninitiative veröffentlicht. Die Änderungen umfassen im Wesentlichen Klarstellungen hinsichtlich der Beurteilung der Wesentlichkeit von Anhangangaben, Erläuterungen zur Aggregation und Disaggregation von Posten in der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung, der Struktur von Anhangangaben und der Darstellung der maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden. Es wird klar gestellt, dass Anhangangaben nur dann notwendig sind, wenn sie für das Unternehmen wesentlich sind. Dies gilt ausdrücklich auch dann, wenn ein Standard Minimumangaben verlangt. Die Änderungen sind anzuwenden auf Geschäfts-

jahre, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen, die Übernahme durch die Europäische Union (EU) wurde am 19. Dezember 2015 veröffentlicht. Von der Möglichkeit einer früheren Anwendung hat die PCC-Gruppe keinen Gebrauch gemacht. Im Sinne der Stetigkeit berichtet der PCC-Konzern das Geschäftsjahr 2016 wie das Vorjahr. Unter dem Wesentlichkeitsaspekt wird in Ausnahmefällen auf Anhangangaben verzichtet.

Aus den weiteren erstmalig anzuwendenden Standards ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der PCC SE.

### Noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Der IASB hat nachfolgend aufgelistete Standards und Interpretationen beziehungsweise Änderungen an diesen veröffentlicht, die im Geschäftsjahr 2016 noch nicht anzuwenden

waren. Diese Standards und Interpretationen sind teilweise noch nicht in Kraft getreten oder wurden von der EU bislang noch nicht anerkannt und werden vom PCC-Konzern nicht angewandt.

Standard / Interpretation	Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt gemäß IASB	Erstmalige Pflichten Anwendung in der EU
IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“	1. Januar 2018	1. Januar 2018
IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“: Klarstellungen	1. Januar 2018	noch unbekannt
IFRS 9 „Finanzinstrumente“	1. Januar 2018	1. Januar 2018
Änderungen an IAS 7 „Kapitalflussrechnung“: Angabeninitiative	1. Januar 2017	noch unbekannt
Änderungen an IAS 12 „Ertragsteuern“: Ansatz aktiver latenter Steuern auf unrealisierte Verluste	1. Januar 2017	noch unbekannt
Änderungen an IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ und IFRS 10 „Konzernabschlüsse“: Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	auf unbestimmte Zeit ausgesetzt	noch unbekannt
Änderungen an IAS 40 „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“: Übertragungen von als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1. Januar 2018	noch unbekannt
Änderungen an IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütungen“: Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung	1. Januar 2018	noch unbekannt
Änderungen an IFRS 4 „Versicherungsverträge“: Anwendung von IFRS 9 „Finanzinstrumente“ gemeinsam mit IFRS 4 „Versicherungsverträge“	1. Januar 2018	noch unbekannt
IFRS 14 „Regulatorische Abgrenzungsposten“	1. Januar 2016	keine Anerkennung durch die EU
IFRS 16 „Leasingverhältnisse“	1. Januar 2019	noch unbekannt
IFRIC 22 „Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen“	1. Januar 2018	noch unbekannt
Jährliches Verbesserungsprojekt Zyklus 2014–2016	1. Januar 2017/ 1. Januar 2018	noch unbekannt

Die PCC-Gruppe prüft derzeit, inwieweit neue, noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen Einfluss auf den Konzernabschluss haben werden. Soweit nicht nachstehend erläutert, wird derzeit erwartet, dass die aufgelisteten noch nicht anzuwendenden Standards und Interpretationen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben werden.

#### IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“

Im Mai 2014 hat das IASB den neuen Standard IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ veröffentlicht. Zielsetzung des neuen Standards zur Umsatzrealisierung ist es, die Vielzahl der bisher in diversen Standards und Interpretationen enthaltenen Regelungen zusammenzuführen. Gleichzeitig werden einheitliche Grundprinzipien festgelegt, die für alle Branchen und für alle Arten von Umsatztransaktionen anwendbar sind. Die Fragen, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt beziehungsweise in welchem Zeitraum ein Umsatz zu realisieren ist, sind mit Hilfe des Fünf-Stufen-Modells zu beantworten.

- Stufe 1: Bestimmung des relevanten Vertrags
- Stufe 2: Identifizierung separater Leistungsbeziehungen im Vertrag
- Stufe 3: Bestimmung der gesamten Gegenleistung
- Stufe 4: Allokation der gesamten Gegenleistung auf identifizierte Leistungsbeziehungen
- Stufe 5: Umsatzrealisierung bei Erfüllung einer Leistungsbeziehung

Daneben enthält der Standard eine Reihe weiterer Regelungen zu Detailfragen sowie eine Ausweitung der erforderlichen Anhangangaben. Der neue Standard ist anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Die Erstanwendung hat grundsätzlich retrospektiv zu erfolgen. Jedoch werden diverse Vereinfachungsoptionen gewährt; eine frühere Anwendung ist zulässig. Im April 2016 wurden einige Klarstellungen zum IFRS 15 veröffentlicht, die insbesondere die Identifizierung von separaten Leistungsbeziehungen, die Abgrenzung von Prinzipal und Agent sowie die Erfassung von Lizenzerträgen betreffen. Die Übernahme

der Klarstellungen durch die EU steht noch aus. Die PCC-Gruppe wird den Standard ab dem 1. Januar 2018 anwenden. Eine retrospektive Anwendung wird nicht stattfinden. Umstellungseffekte, die die Vorperiode betreffen, werden kumuliert im Eigenkapital erfasst werden. Der PCC-Konzern rechnet weiterhin mit einer Erweiterung der Anhangangaben aus der Erstanwendung des Standards. Es wurde ein konzernweites Umstellungsprojekt aufgesetzt, das im Laufe des Geschäftsjahres 2017 weitere Auswirkungen prüft. Neben den Geschäftsvorfällen stehen dabei der IT-Prozess sowie die Umsetzung in der IT-Struktur im Fokus. Bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 fanden ersten Schulungen von Mitarbeitern aus Konzernunternehmen zu diesem Standard statt.

### IFRS 16 „Leasingverhältnisse“

Im Januar 2016 hat das IASB den neuen Standard IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ veröffentlicht. IFRS 16 legt Grundsätze für den Ansatz und die Bewertung, den Ausweis und die Anhangangaben bezüglich Leasingverhältnissen fest. Ziel ist, sicherzustellen, dass Leasingnehmer und Leasinggeber relevante Informationen hinsichtlich der Auswirkungen von Leasingverhältnissen zur Verfügung stellen. Gleichzeitig wird das bisherige Bilanzierungsmodell nach IAS 17 mit der Klassifikation in operative und finanzielle Leasingverhältnisse zugunsten eines einheitlichen und dem Control-Konzept verpflichteten Bilanzierungskonzepts für Leasingverhältnisse aufgegeben. Für den Leasingnehmer sieht der Standard ein einziges (single) Bilanzierungsmodell vor. Dieses führt beim Leasingnehmer dazu, dass sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Leasingvereinbarungen in der Bilanz zu erfassen sind, sofern die Laufzeit zwölf Monate übersteigt oder es sich nicht um einen geringfügigen Vermögenswert handelt (Wahlrecht). Der Leasinggeber unterscheidet für Bilanzierungszwecke weiterhin zwischen Finanzierungs- oder Mietleasingvereinbarungen (Finance beziehungsweise Operating Lease). Die verpflichtende Erstanwendung von IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ erfolgt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist grundsätzlich möglich, falls auch IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ bereits vollumfänglich vorzeitig angewendet wird. Der Leasingnehmer hat IFRS 16 entweder vollständig retrospektiv unter Einbeziehung früherer Berichtsperioden anzuwenden oder er hat den kumulativen Anpassungseffekt zum Zeitpunkt der Erstanwendung als Buchung im Eigenkapital zu Beginn des Geschäftsjahres der Erstanwendung zu erfassen. Die Übernahme des Standards durch die EU steht noch aus. Der PCC-Konzern plant keine vorzeitige Anwendung des Standards und wird den kumulativen Anpassungseffekt im Eigenkapital zum 1. Januar 2019 erfassen.

### IFRS 9 „Finanzinstrumente“

IFRS 9 „Finanzinstrumente“ enthält Vorschriften für die Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten, für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen sowie zur Bilanzierung von Wertminderungen von Finanzinstrumenten. Der

IASB hat die finale Fassung des Standards im Zuge der Fertigstellung der verschiedenen Phasen seines umfassenden Projekts zu Finanzinstrumenten am 24. Juli 2014 veröffentlicht. Damit kann die bisher unter IAS 39 „Finanzinstrumente – Ansatz und Bewertung“ vorgenommene Bilanzierung von Finanzinstrumenten vollständig durch die Bilanzierung unter IFRS 9 ersetzt werden. Die nunmehr veröffentlichte Version von IFRS 9 ersetzt alle vorherigen Versionen. Die zentralen Anforderungen des finalen IFRS 9 lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Gegenüber dem Vorgängerstandard IAS 39 bleiben die Anforderungen von IFRS 9 zum Anwendungsbereich sowie der Ein- und Ausbuchung weitestgehend unverändert.
- Die Regelungen von IFRS 9 sehen im Vergleich zu IAS 39 jedoch ein neues Klassifizierungsmodell für finanzielle Vermögenswerte vor.
- Die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte richtet sich künftig nach drei Kategorien mit unterschiedlichen Wertmaßstäben und einer unterschiedlichen Erfassung von Wertänderungen. Die Kategorisierung ergibt sich dabei sowohl in Abhängigkeit von den vertraglichen Zahlungsströmen des Instruments als auch vom Geschäftsmodell, in dem das Instrument gehalten wird. Grundsätzlich handelt es sich somit um Pflichtkategorien. Darüber hinaus stehen den Unternehmen jedoch vereinzelt Wahlrechte zur Verfügung.
- Für finanzielle Verbindlichkeiten wurden die bestehenden Vorschriften hingegen weitgehend in IFRS 9 übernommen. Die einzige wesentliche Neuerung betrifft finanzielle Verbindlichkeiten in der Fair-Value-Option. Fair-Value-Schwankungen dieser Verbindlichkeiten aufgrund von Veränderungen des eigenen Ausfallrisikos sind im sonstigen Ergebnis zur erfassen.
- IFRS 9 sieht drei Stufen vor, welche die Höhe der zu erfassenden Verluste und die Zinsvereinnahmung künftig bestimmen. Demnach sind bereits bei Zugang erwartete Verluste in Höhe des Barwerts eines erwarteten Zwölf-Monats-Verlustes zu erfassen (Stufe 1). Liegt eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos vor, ist die Risikovorsorge bis zur Höhe der erwarteten Verluste der gesamten Restlaufzeit aufzustocken (Stufe 2). Mit Eintritt eines objektiven Hinweises auf Wertminderung hat die Zinsvereinnahmung auf Grundlage des Nettobuchwerts (Buchwert abzüglich Risikovorsorge) zu erfolgen (Stufe 3).
- Neben umfangreichen Übergangsvorschriften ist IFRS 9 auch mit umfangreichen Offenlegungsvorschriften sowohl beim Übergang als auch in der laufenden Anwendung verbunden. Neuerungen im Vergleich zu IFRS 7 „Finanzinstrumente: Anhangangaben“ ergeben sich vor allem aus den Regelungen zu Wertminderungen.

Aufgrund der neuen Vorschriften zur Wertminderung wird erwartet, dass künftig in einigen Fällen erwartete Verluste früher aufwandswirksam erfasst werden. Zum Stichtag kann dieser Effekt noch nicht verlässlich ermittelt werden.

Der finale IFRS 9 ist anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen; eine frühere Anwendung ist zulässig. Die PCC-Gruppe wird diesen Standard nicht vorzeitig anwenden. Eine abschließende Entscheidung über die Ausübung von Wahlrechten beim Übergang sowie Auswirkungen bei Veränderungen in der

Zuordnung der Bewertungskategorien von Finanzinstrumenten ist noch nicht getroffen. Der PCC-Konzern geht davon aus, dass die künftige Anwendung von IFRS 9 die Abbildung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Schulden des Konzerns nicht wesentlich beeinflussen wird. Aller Voraussicht nach werden die Anpassungen des IFRS 7 im Zusammenhang mit IFRS 9 und den damit verbundenen erweiterten Anhangangaben zu Anpassungen im Konzernanhang führen. Allerdings ist eine verlässliche Abschätzung der Auswirkungen der Anwendung von IFRS 9 erst nach einer detaillierten Analyse möglich.

### (3) Konsolidierungskreis

Die Grundlage für die Konsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften waren die nach einheitlichen Grundsätzen aufgestellten Jahresabschlüsse (beziehungsweise Handelsbilanzen II nach IFRS) dieser Unternehmen zum 31. Dezember 2016.

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 werden die Abschlüsse der Muttergesellschaft PCC SE und derjenigen Tochtergesellschaften einbezogen, auf die die Muttergesellschaft die Beherrschung ausübt.

Bei Tochtergesellschaften ohne wesentlichen Geschäftsbetrieb, die auch in ihrer Gesamtheit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cashflows unwesentlich sind, wurde von der Konsolidierung im Konzernabschluss abgesehen.

Eine detaillierte Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 313 Abs. 2 HGB befindet sich unter Punkt (42).

<b>Vollkonsolidierte Tochterunternehmen</b>	<b>Inland</b>	<b>Ausland</b>
01.01.2015	5	37
– Zugänge	–	2
– Abgänge/Verschmelzungen	–	1
01.01.2016	5	38
– Zugänge	–	1
– Abgänge/Verschmelzungen	–	1
<b>Konsolidierte Tochterunternehmen zum 31.12.2016</b>	<b>5</b>	<b>38</b>

Im Geschäftsjahr 2016 gab es mit der PCC Seaview Residences ehf, Húsavík (Island), im Segment Holding/Projekte einen Zugang zum Konsolidierungskreis. Die Gesellschaft wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr neu gegründet und verantwortet die Entwicklung, den Bau sowie den Betrieb von Immobilien am Standort des zukünftigen Siliziummetall-Werks. Die ersten Einheiten sollen im Herbst 2017 fertiggestellt sein und dienen vorrangig der Versorgung der Mitarbeiter vor Ort mit Wohnraum. Es handelt sich dabei nicht um einen Anwendungsfall des IFRS 3.

Die Tensis Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen), wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr auf die PCC Exol SA, Brzeg Dolny, verschmolzen.

Des Weiteren wurden bei der PCC Prodex Bel, Smilavichy (Weißrussland), sowie bei der PCC Exol Philippines, Batangas (Philippinen), Liquidationsverfahren gestartet. Nach erfolgreichem Abschluss werden diese Gesellschaften vom Handelsregister abgemeldet.

Bei der in der Beteiligungsübersicht in Kapitel (42) abgebildeten S.C. Oltchim S.A., Râmnicu Vâlcea (Rumänien), besitzt die PCC SE keinerlei Mitwirkungsrechte, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Gesellschaft begründen würden.

## (4) Konsolidierungsmethoden

In den Konzernabschluss der PCC-Gruppe sind alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, auf welche die PCC SE die Beherrschung ausüben kann. Die Tochtergesellschaften werden vom Zeitpunkt des Erwerbs an vollkonsolidiert. Der Zeitpunkt des Erwerbs ist dabei der Zeitpunkt, zu dem die Muttergesellschaft die Beherrschung dieser Konzerngesellschaften erlangt hat. Die Tochterunternehmen werden solange in den Konzernabschluss einbezogen, bis die Beherrschung dieser Unternehmen nicht mehr vorliegt.

Alle konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert. Zwischenergebnisse sind, sofern wesentlich, herausgerechnet.

Der Erwerb von Tochterunternehmen wird nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss übertragene Gegenleistung wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser bestimmt sich aus der Summe der zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerte der übertragenen Vermögenswerte, der von den früheren Eigentümern des erworbenen Unternehmens übernommenen Schulden und der vom Konzern emittierten Eigenkapitalinstrumente im Austausch gegen die Beherrschung des erworbenen Unternehmens. Mit dem Unternehmenszusammenschluss eventuell verbundene Transaktionskosten werden erfolgswirksam erfasst.

Dabei wird der Kaufpreis auf die erworbenen Vermögenswerte und Schuldenpositionen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung verteilt. Sollte sich im Zuge dieser Verteilung ein positiver Unterschiedsbetrag ergeben, wird dieser als

Goodwill aktiviert. Der Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich als Überschuss der Summe aus der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag aller nicht beherrschenden Anteile an den erworbenen Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert des zuvor vom Erwerber gehaltenen Eigenkapitalanteils an dem erworbenen Unternehmen (soweit gegeben) über den Saldo der zum Erwerbszeitpunkt ermittelten beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und der übernommenen Schulden. Für den Fall, dass sich – auch nach nochmaliger Beurteilung – ein negativer Unterschiedsbetrag ergibt, wird dieser unmittelbar als Ertrag erfolgswirksam erfasst. Ein eventuell entstandener Goodwill wird mindestens einmal jährlich einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. Näheres ist dazu in Abschnitt (19) erläutert.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen sowie an Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode einbezogen werden, werden in der Konzernbilanz mit ihren Anschaffungskosten bilanziert. In den Folgeperioden wird das erwirtschaftete Jahresergebnis dem Equity-Wertansatz entsprechend anteilig zugeordnet. Die im Berichtsjahr vereinnahmten Dividenden werden vom Equity-Wertansatz wieder abgezogen. Die bei der Erstkonsolidierung entstehenden möglichen Unterschiedsbeträge sind im Equity-Wertansatz berücksichtigt. Der Konzern überprüft zu jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte vorliegen, dass hinsichtlich der Anteile an einem assoziierten Unternehmen oder an einem Gemeinschaftsunternehmen ein Wertminderungsaufwand berücksichtigt werden muss. In diesem Fall wird der Unterschied zwischen dem Buchwert und dem erzielbaren Betrag als Wertminderung erfasst und in der Position Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfasst.

## (5) Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Sachanlagen

Sachanlagen werden gemäß IAS 16 zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die Neubewertungsmethode wird nicht angewendet. Kosten für Reparatur und Wartung von Sach-

anlagen werden grundsätzlich als Aufwand erfasst. Eine Aktivierung erfolgt für turnusmäßige Wartungen von Großanlagen oder beim Austausch von wesentlichen Komponenten, sofern ein zusätzlicher künftiger Nutzen erwartet wird. Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen folgende Abschreibungsdauern zugrunde:

in Tsd. €	2016	2015
Bauten und Gebäude	5–80	5–80
Technische Anlagen und Maschinen	3–29	3–30
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1–28	1–29

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Wertaufholungen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Die Restwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende jedes Geschäftsjahres überprüft und bei Bedarf angepasst.

### Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Immobilien, die als Finanzinvestition zur Erzielung von Mieteinnahmen oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden, sind mit ihren Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten aktiviert. Wertaufholungen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst, Wertminderungen in den Abschreibungen.

Vermögenswerte dieser Kategorie werden nach dem Anschaffungskostenmodell bilanziert und mit einer Nutzungsdauer zwischen 14 und 31 Jahren planmäßig linear abgeschrieben.

### Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen bilanziert. Sind die Voraussetzungen für die Aktivierung von selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten erfüllt, werden auch diese aktiviert. Immaterielle Vermögenswerte werden aktiviert und grundsätzlich linear über die geschätzte Nutzungsdauer zwischen zwei und 25 Jahren abgeschrieben und beinhalten im Wesentlichen Konzessionen zum Betrieb

von technischen Anlagen. Die im Konzern aktivierten immateriellen Vermögenswerte haben – ausgenommen Geschäfts- oder Firmenwerte – begrenzte Nutzungsdauern.

Die Kosten für Forschung und Entwicklung werden nach IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ bilanziert. Die Forschungskosten werden bei ihrer Entstehung als Aufwand gebucht. Die Entwicklungskosten werden unter bestimmten Voraussetzungen (siehe IAS 38.57) in Abhängigkeit vom möglichen Ergebnis der Entwicklungsaktivitäten aktiviert. Entwicklungskosten eines Projekts qualifizieren sich zur Aktivierung, wenn der Konzern nachweisen kann, dass das Projekt sowohl technisch realisierbar ist und daher eine interne Nutzung oder einen Verkauf des Vermögenswerts ermöglicht als auch die Absicht und die Mittel bestehen, diesen fertigzustellen und ihn zu nutzen beziehungsweise zu verkaufen. Die Einschätzung dieses möglichen Ergebnisses erfordert wesentliche Annahmen durch die jeweilige Geschäftsleitung. Des Weiteren muss der Konzern belegen, dass die Ausgaben, welche dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zuzurechnen sind, zuverlässig ermittelt werden können.

### Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie fertige und unfertige Erzeugnisse werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten angesetzt. Eine Aktivierung von Fremdkapitalkosten gemäß IAS 23 findet in den Vorräten nicht statt, da die Voraussetzungen dafür nicht vorliegen. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden grundsätzlich nach dem First-In-First-Out-Verfahren (FIFO) ermittelt. In einzelnen, unwesentlichen Fällen kann hier aber auf die gewichtete Durchschnittsmethode abgestellt werden. Auf Vorräte wird zum Bilanzstichtag eine Wertberichtigung vorgenommen, wenn der Nettoveräußerungswert niedriger ist als der Buchwert.

**Fremdkapitalkosten**

Direkt zurechenbare Fremdkapitalkosten, die im Rahmen des Erwerbs, des Baus oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts anfallen, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Sie werden bis zu dem Zeitpunkt aktiviert, ab dem der Vermögenswert für die vorgesehene Nutzung bereit ist. Dabei wird der jeweilige Fremdkapitalkostensatz angesetzt. Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode aufwandswirksam erfasst, in der sie anfallen.

**Finanzinstrumente (IAS 39)**

Finanzinstrumente betreffen finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten. Diese werden grundsätzlich in der Konzernbilanz angesetzt, insoweit die PCC SE oder ein Tochterunternehmen bei einem Finanzinstrument Vertragspartei wird. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten auslaufen oder die finanziellen Vermögenswerte mit allen wesentlichen Risiken und Chancen übertragen werden. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind. Reguläre Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Handelstag angesetzt, dem Tag, an dem sich der Konzern zum Kauf beziehungsweise Verkauf des Vermögenswerts verpflichtet.

Im PCC-Konzern liegen die folgenden Kategorien von finanziellen Vermögenswerten vor: (a) erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (at fair value through profit or loss), (b) Kredite und Forderungen (loans and receivables) und (c) zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (available for sale). Die Klassifizierung hängt von der Art und dem jeweiligen Verwendungszweck ab. Das Management bestimmt die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz.

Finanzielle Vermögenswerte, die nicht der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ angehören, werden anfänglich zu ihrem beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten angesetzt. Finanzielle Vermögenswerte, die der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ angehören, werden anfänglich zu ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt; zugehörige Transaktionskosten werden erfolgswirksam erfasst.

**(a) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte**

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte sind finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden oder bei ihrem erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert wurden. Ein finanzieller

Vermögenswert wird dieser Kategorie zugeordnet, wenn er prinzipiell mit kurzfristiger Verkaufsabsicht erworben wurde. Derivate gehören ebenfalls dieser Kategorie an, sofern sie nicht als Hedges qualifiziert sind. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte werden mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Jeder aus der Bewertung resultierende Gewinn oder Verlust wird erfolgswirksam erfasst.

**(b) Kredite und Forderungen**

Kredite und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen beziehungsweise bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Finanzielle Vermögenswerte, die dieser Kategorie zugeordnet werden, werden in der Bilanz unter „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“, „Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte“ sowie unter „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ ausgewiesen. Kredite und Forderungen werden im Rahmen der Folgebilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Liegen objektive Hinweise auf eine Wertminderung vor, werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Bei der Beurteilung des Wertberichtigungsbedarfs werden Erfahrungswerte zur Zahlungsfähigkeit des Kunden, die Altersstruktur, die Überfälligkeit, vorhandene Versicherungen sowie kundenspezifische Risiken berücksichtigt.

**(c) Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte**

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die keiner der anderen dargestellten Kategorien zugeordnet wurden. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert. Die beizulegenden Zeitwerte werden grundsätzlich anhand von Marktnotierungen bestimmt. Beteiligungen, deren Zeitwert nicht verlässlich bestimmt werden kann, werden zu Anschaffungskosten bewertet und bei Wertminderung abgeschrieben. Bei diesen Beteiligungen stellen die Anschaffungskosten den besten Schätzwert für den beizulegenden Zeitwert dar. Hierunter fallen Anteile an Tochterunternehmen sowie an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht vollkonsolidiert beziehungsweise nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden. Eine Veräußerung dieser Beteiligungen in wesentlichem Umfang ist nicht vorgesehen.

Änderungen des Buchwerts von auf Fremdwährung lautenden monetären Finanzinstrumenten der Kategorie zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte, die aus Schwankungen von Fremdwährungskursen resultieren, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Sonstige Änderungen des Buchwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten werden im sonstigen Ergebnis

erfasst. Zinserträge aus der Anwendung der Effektivzinsmethode bei Wertpapieren der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Dividenden auf zur Veräußerung verfügbare Eigenkapitalinstrumente sind mit der Entstehung des Rechtsanspruchs des Konzerns auf Zahlung erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Werden finanzielle Vermögenswerte, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert werden, verkauft oder unterliegen sie einer Wertminderung, so werden die zuvor im Eigenkapital erfassten kumulierten Wertänderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden entweder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten oder als sonstige finanzielle Verbindlichkeiten kategorisiert. Hinsichtlich der Zugangsbewertung und Berücksichtigung von Transaktionskosten gelten analog die Aussagen zu den finanziellen Vermögenswerten. Bei den als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten werden in Folgeperioden aus der Bewertung resultierende Gewinne und Verluste erfolgswirksam erfasst. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten werden in Folgeperioden gemäß der Effektivzinsmethode zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und als Nettobetrag in der Bilanz ausgewiesen, wenn es einen Rechtsanspruch darauf gibt und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Derivative Finanzinstrumente werden im Rahmen der Zugangsbewertung zu ihrem beizulegenden Zeitwert, der ihnen am Tag des Vertragsabschlusses beizumessen ist, bewertet. Die Folgebewertung erfolgt ebenfalls zum am jeweiligen Bilanzstichtag geltenden beizulegenden Zeitwert. Die Methode zur Erfassung von Gewinnen und Verlusten ist davon abhängig, ob das derivative Finanzinstrument als Sicherungsinstrument designiert wurde und, falls ja, von der Art des abgesicherten Postens. Der PCC-Konzern designiert bestimmte derivative Finanzinstrumente entweder (a) als Sicherung des beizulegenden Zeitwerts eines bilanzierten Vermögenswerts, einer Verbindlichkeit oder einer bilanzunwirksamen festen Verpflichtung (Fair Value Hedge), (b) als Sicherung gegen bestimmte Risiken schwankender Zahlungsströme (Cashflow Hedge), die mit einem bilanzierten Vermögenswert, einer

bilanzierten Verbindlichkeit oder einer erwarteten und mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen Transaktion verbunden sind, oder (c) als Sicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Net Investment Hedge). Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr liegen im PCC-Konzern lediglich Cashflow Hedges vor.

Der Konzern dokumentiert bei Abschluss der Transaktion die Sicherungsbeziehung zwischen Sicherungsinstrument und Grundgeschäft, das Ziel seines Risikomanagements sowie die zugrunde liegende Strategie beim Abschluss von Sicherungsgeschäften. Darüber hinaus findet zu Beginn der Sicherungsbeziehung und fortlaufend eine Dokumentation der Einschätzung statt, ob die in der Sicherungsbeziehung eingesetzten Derivate die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder der Cashflows der Grundgeschäfte hocheffektiv kompensieren.

Der effektive Teil von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten, die für eine Absicherung des Cashflows bestimmt sind und als Cashflow Hedge designiert wurden, wird im sonstigen Ergebnis erfasst. Der ineffektive Teil derartiger Wertänderungen wird dagegen direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Im Eigenkapital abgegrenzte Beträge werden in derjenigen Periode in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert, in der das abgesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam wird.

Wenn ein Sicherungsgeschäft ausläuft, veräußert wird oder nicht mehr die Kriterien zur Bilanzierung als Sicherungsgeschäft erfüllt, verbleibt der bis dahin im Eigenkapital kumulierte Gewinn oder Verlust im Eigenkapital und wird erst dann erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn die ursprünglich gesicherte, zukünftige Transaktion eintritt. Wird der Eintritt der zukünftigen Transaktion nicht länger erwartet, sind die im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne oder Verluste sofort in die Gewinn- und Verlustrechnung umzubuchen.

#### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Im Fall von Wertberichtigungen werden diese direkt gegen die betreffende Forderung gebucht. Wertberichtigungen werden auf Forderungen gegen insolvente Schuldner sowie auf mehr als 365 Tage überfällige Forderungen gebildet. Forderungen, die auf fremde Währung lauten, werden zu dem am Bilanzstichtag geltenden Wechselkurs in Euro umgerechnet und etwaige Umrechnungsdifferenzen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

### Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände und Schecks sowie Bankguthaben mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten zum Zeitpunkt des Erwerbs sowie kurzfristig hochliquide finanzielle Vermögenswerte. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

### Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Kontokorrentkredite

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, aus Kontokorrentkrediten sowie sonstige Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

### Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die zukünftig wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt, und sich die Vermögensbelastung zuverlässig schätzen lässt.

### Ertragsteuern

Der PCC-Konzern bilanziert latente Steuern nach IAS 12 für Unterschiede zwischen dem Wertansatz im Konzernabschluss und in der Steuerbilanz. Latente Steuerverbindlichkeiten werden grundsätzlich für alle steuerbaren temporären Differenzen erfasst – Ansprüche aus latenten Steuern nur, insoweit es wahrscheinlich ist, dass steuerbare Gewinne zur Nutzung der Ansprüche zur Verfügung stehen. Der Buchwert der latenten Ertragsteueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verrechnet werden kann. Früher nicht bilanzierte latente Ertragsteueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt und in dem Umfang angesetzt, in dem es aus aktueller Sicht wahrscheinlich geworden ist, dass zukünftige zu versteuernde Ergebnisse die Realisierung des latenten Steueranspruchs gestatten.

Latente Steuerverbindlichkeiten und latente Steueransprüche werden miteinander verrechnet, wenn ein Recht auf Aufrechnung besteht und sie von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Laufende Steuern werden auf der Grundlage von steuerlichen Einkünften der Gesellschaft für die Periode berechnet. Es werden dabei die zum Bilanzstichtag gültigen Steuersätze der jeweiligen Gesellschaft zugrunde gelegt.

### Leasing (IAS 17)

Die abgeschlossenen Leasingverträge werden entweder als Finance Lease oder als Operating Lease qualifiziert. Soweit

alle wesentlichen Chancen und Risiken auf den Konzern als Leasingnehmer übergegangen sind, wird ihm das wirtschaftliche Eigentum zugerechnet. Bei als Operating Lease zu qualifizierenden Verträgen werden die laufenden Leasingraten aufwandswirksam erfasst. Die im Rahmen eines Finance Lease gehaltenen Vermögenswerte werden entweder zum Barwert der Mindestleasingzahlungen oder zum beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstands zu Beginn des Leasingverhältnisses aktiviert, je nachdem welcher der beiden Werte niedriger ist. Sofern der Eigentumsübergang auf den Leasingnehmer am Ende der Vertragslaufzeit nicht hinreichend sicher ist, werden diese Vermögenswerte entweder über die Laufzeit des Leasingverhältnisses oder über die Nutzungsdauer abgeschrieben, je nachdem welcher der beiden Zeiträume kürzer ist. Gleichzeitig wird eine Leasingverbindlichkeit in entsprechender Höhe ausgewiesen. Die periodischen Leasingzahlungen sind in die Tilgungs- und Zinskomponente aufzuteilen. Die Tilgungskomponente reduziert die Verbindlichkeit, während die Zinskomponente als Zinsaufwand ausgewiesen wird.

### Umsatzrealisierung (IAS 18)

Die Gesellschaft erfasst Erträge, wenn der Ertragsprozess abgeschlossen ist und die mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen auf den Käufer übertragen wurden. Der Konzern realisiert seine Umsatzerlöse im Wesentlichen mit dem Verkauf seiner Produkte und Dienstleistungen.

### Zuwendungen der öffentlichen Hand (IAS 20)

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden im Konzernabschluss der PCC-Gruppe als passive Rechnungsabgrenzungsposten erfasst, insofern Sicherheit darüber besteht, dass die Bedingungen, die in Verbindung mit den Zuwendungen stehen, erfüllt werden und die Zuwendungen auch gewährt werden. Die erfolgswirksame Auflösung erfolgt unter den sonstigen betrieblichen Erträgen über die Abschreibungsdauer des damit geschaffenen Vermögenswerts.

### Exploration und Evaluierung von Bodenschätzen (IFRS 6)

Ausgaben für fundige Explorationsbohrungen sowie für nicht-fundige Entwicklungsbohrungen werden aktiviert. Diese Ausgaben werden bis zur Exploration grundsätzlich als Anlagen im Bau ausgewiesen. Bei positivem Fund und Produktionsbeginn erfolgt die Umbuchung in die Position Technische Anlagen und Maschinen. Die Abschreibung der aktivierten Aufwendungen erfolgt über die durch Gutachten ermittelten maximalen Förderjahre. Sollte eine jährlich stattfindende Überprüfung der Funde dazu führen, dass sich gegebenenfalls diese Laufzeit ändert, wird die Abschreibungsdauer daraufhin angepasst. Eine in späteren Perioden ebenso mögliche Feststellung der Unbrauchbarkeit des Funds führt zur außerplanmäßigen Abschreibung.

### Umrechnung von Fremdwährungen

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung des Mutterunternehmens, aufgestellt.

Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet. Fremdwährungstransaktionen werden zunächst zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Kassakurs in die funktionale Währung umgerechnet.

Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskassakurses in die funktionale Währung umgerechnet. Alle Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Hiervon ausgenommen sind Umrechnungsdifferenzen aus Fremdwährungskrediten, soweit sie als Absicherung einer Nettoinvestition in einem ausländischen Geschäftsbetrieb bilanziert werden. Diese werden bis zur Veräußerung der Nettoinvestition direkt im Eigenkapital und erst bei deren Abgang in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Aus den Umrechnungsdifferenzen dieser Fremdwährungskredite entstehende latente Steuern werden ebenfalls direkt im Eigenkapital erfasst.

Für Unternehmen, deren funktionale Währung der Euro ist, gilt: Nicht-monetäre Posten, die zu historischen Anschaf-

funfts- beziehungsweise Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Nicht-monetäre Posten, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gültig ist.

Jegliche Vermögenswerte und Schulden, welche aus dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs resultieren, werden als Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Geschäftsbetriebs bilanziert und zum Stichtagskassakurs umgerechnet.

Für Unternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, gilt: Die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Geschäftsbetriebe werden zum Stichtag in Euro umgerechnet. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen erfolgt zum gewichteten Durchschnittskurs des Geschäftsjahres. Die hieraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden als separater Bestandteil des Eigenkapitals erfasst. Der im Eigenkapital für einen ausländischen Geschäftsbetrieb erfasste kumulative Betrag wird bei der Veräußerung dieses ausländischen Geschäftsbetriebs erfolgswirksam aufgelöst.

Die Wechselkurse der für den Konzernabschluss wesentlichen Währungen sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt:

Fremdwährungswechsellkurs für 1 EUR	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2016	31.12.2015	2016	2015
Bosnische Konvertible Mark (BAM)	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558
Bulgarische Leva (BGN)	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558
Weißrussischer Rubel (BYN/BYR)	2,05	20.304,29	2,20	17.505,36
Tschechische Krone (CZK)	27,0210	27,0230	27,0343	27,2792
Isländische Krone (ISK)	119,1300	141,3200	133,5905	146,2958
Mazedonischer Denar (MKD)	61,4812	61,5947	61,5950	61,6098
Polnischer Złoty (PLN)	4,4103	4,2639	4,3632	4,1841
Rumänischer Leu (RON)	4,5390	4,5240	4,4904	4,4454
Russischer Rubel (RUB)	64,3000	80,6736	74,1446	68,0720
Türkische Lira (TRY)	3,7072	3,1765	3,3433	3,0255
US-Dollar (USD)	1,0541	1,0887	1,1069	1,1095

### Verwendung von Schätzungen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2016 in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert Einschätzungen und Annahmen durch die Geschäftsleitung, die sich auf die ausgewiesene Höhe des Vermögens und der Verbindlichkeiten sowie von Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag und auf die Erträge und Aufwendungen während des Geschäftsjahres auswirken. Die Hauptanwendungsbereiche für Annahmen, Schätzungen und die Ausübung von Ermessensspielräumen liegen in der Festlegung der Nutzungsdauern von langfristigen Vermögenswerten sowie im Ansatz und in der Bewertung von sonstigen Rückstellungen und Pensionsrückstellungen sowie Ertragsteuern. Des Weiteren ist es für die Bestimmung des Vorliegens einer Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts erfor-

derlich, den Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, zu ermitteln. Die Berechnung des Nutzungswerts bedarf der Schätzung künftiger Cashflows aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit sowie eines geeigneten Abzinsungssatzes für die Barwertberechnung. Schätzungen beruhen auf Erfahrungswerten und anderen Annahmen, die unter den gegebenen Umständen als angemessen erachtet werden. Sie werden laufend überprüft, können aber von den tatsächlichen Werten abweichen. Die Buchwerte der von Schätzungen betroffenen Positionen sind den entsprechenden folgenden Kapiteln dieses Anhangs beziehungsweise der Bilanz zu entnehmen. Ermessensentscheidungen, in die keine Schätzungen einfließen, werden unter anderem bei der Kategorisierung von Leasingverträgen getroffen.

# Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzerngewinn- und Verlustrechnung

## (6) Umsatzerlöse

Der Umsatz belief sich im Geschäftsjahr 2016 auf 568,9 Mio. € (Vorjahr: 571,1 Mio. €). Davon entfielen 503,5 Mio. € (Vorjahr: 514,3 Mio. €) auf den Verkauf von Waren und Gütern sowie 65,5 Mio. € (Vorjahr: 56,8 Mio. €) auf den Verkauf von Dienstleistungen, insbesondere Transportdienstleistungen.

gen. Der Umsatz blieb trotz gestiegenem Absatz aufgrund der niedrigen und teilweise weiter gesunkenen Absatzpreise mit einer Veränderung von -0,4 % nahezu konstant im Vergleich zum Vorjahr.

## (7) Andere aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen ergeben sich im Wesentlichen aus Herstellungskosten von Leistungen oder Vermögenswerten, welche aktiviert wurden. Eventuelle Zwischengewinne

sind, soweit wesentlich, eliminiert. Die Position stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr von 4,8 Mio. € auf 8,8 Mio. €.

## (8) Materialaufwand

in Tsd. €	2016	2015
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	325.284	351.907
Aufwendungen für bezogene Leistungen	55.313	50.135
Transport- und Lagerkosten	17.067	17.275
<b>Materialaufwand</b>	<b>397.664</b>	<b>419.317</b>

Der Materialaufwand reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 21,7 Mio. € oder 5,2 % auf 397,7 Mio. €. Ausschlaggebend dafür waren insbesondere die gesunkenen Bezugspreise für Rohstoffe im gesamten Geschäftsjahr 2016, was auf den niedrigen Rohölpreis zurückzuführen war. Ab dem

vierten Quartal des Berichtsjahres war ein leichter Anstieg der Rohstoffpreise zu verzeichnen. Die Zunahme der Aufwendungen für bezogene Leistungen entstand im Geschäftsfeld Intermodaler Transport, insbesondere aufgrund der stark gestiegenen Anzahl transportierter Container.

## (9) Personalaufwand

in Tsd. €	2016	2015
Löhne und Gehälter	50.680	48.217
Sozialabgaben	9.747	9.073
Aufwendungen für Altersversorgungen	99	55
<b>Personalaufwand</b>	<b>60.526</b>	<b>57.345</b>

Die Personalkosten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,2 Mio. € auf 60,5 Mio. €. Dieser Anstieg geht in erster Linie auf den mit den Kapazitätserweiterungen einhergehenden Personalaufbau, insbesondere in den Segmenten Chlor, Polyole und Logistik, zurück. Nach Inbetriebnahme der neuen Produktionsanlage im Segment Konsumgüter und

der damit verbundenen Effizienzsteigerung wurden Doppelbesetzungen abgeschafft und die Zahl der Mitarbeiter um 93 reduziert. Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lag mit 3.032 zum Jahresende 2016 um 1,3 % über der des Vorjahres von 2.992.

in Tsd. €	31.12.2016	31.12.2015
Angestellte	1.423	1.337
Gewerbliche Mitarbeiter	1.609	1.655
<b>Mitarbeiter zum Stichtag</b>	<b>3.032</b>	<b>2.992</b>

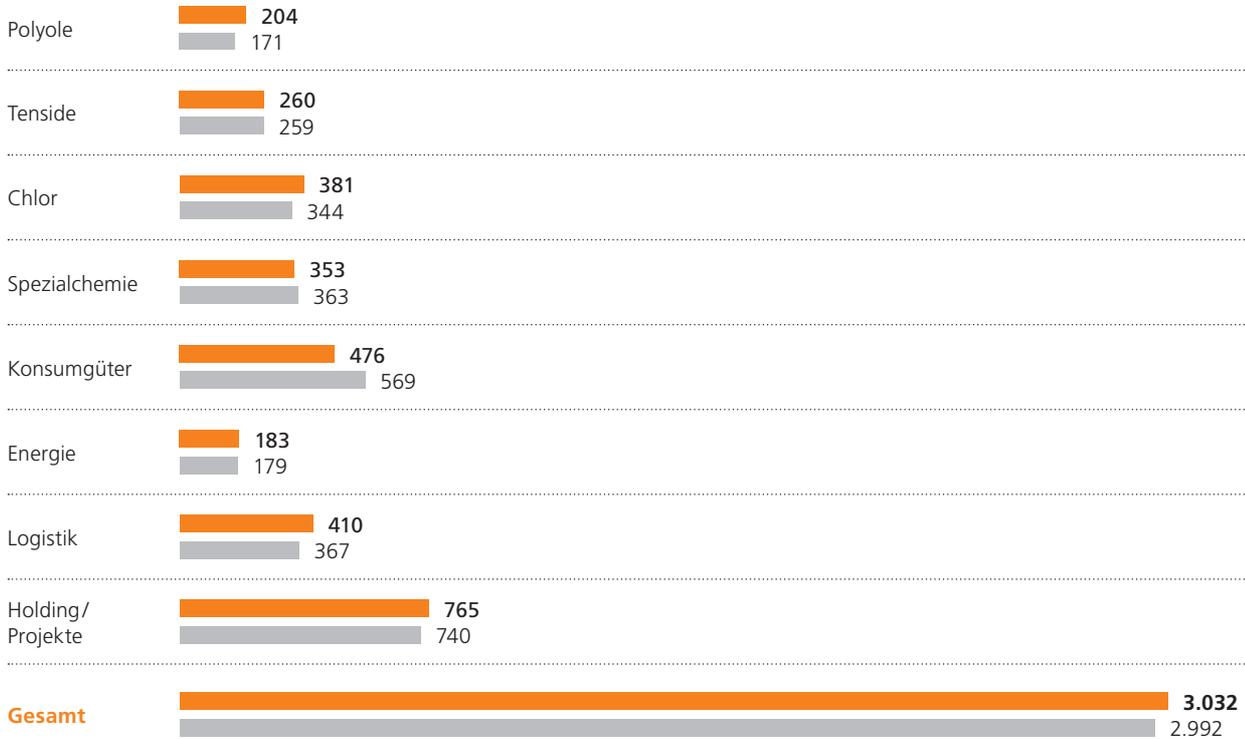
Im Jahresdurchschnitt 2016 waren insgesamt 3.001 Mitarbeiter in den Gesellschaften der PCC-Gruppe beschäftigt. Das sind 73 oder 2,5 % mehr als im Vorjahr.

Die nachfolgende Darstellung zeigt, wie sich die Mitarbeiterzahl zum Bilanzstichtag nach Konzernsegmenten aufteilt. Die übergreifenden Servicefunktionen werden im Segment

Holding/Projekte geführt. Auch das Investitionsprojekt der PCC BakkiSilicon hf, Húsavík (Island), ist diesem Segment zugeordnet.

**Mitarbeiter nach Segmenten zum 31. Dezember**

■ 2016 ■ 2015



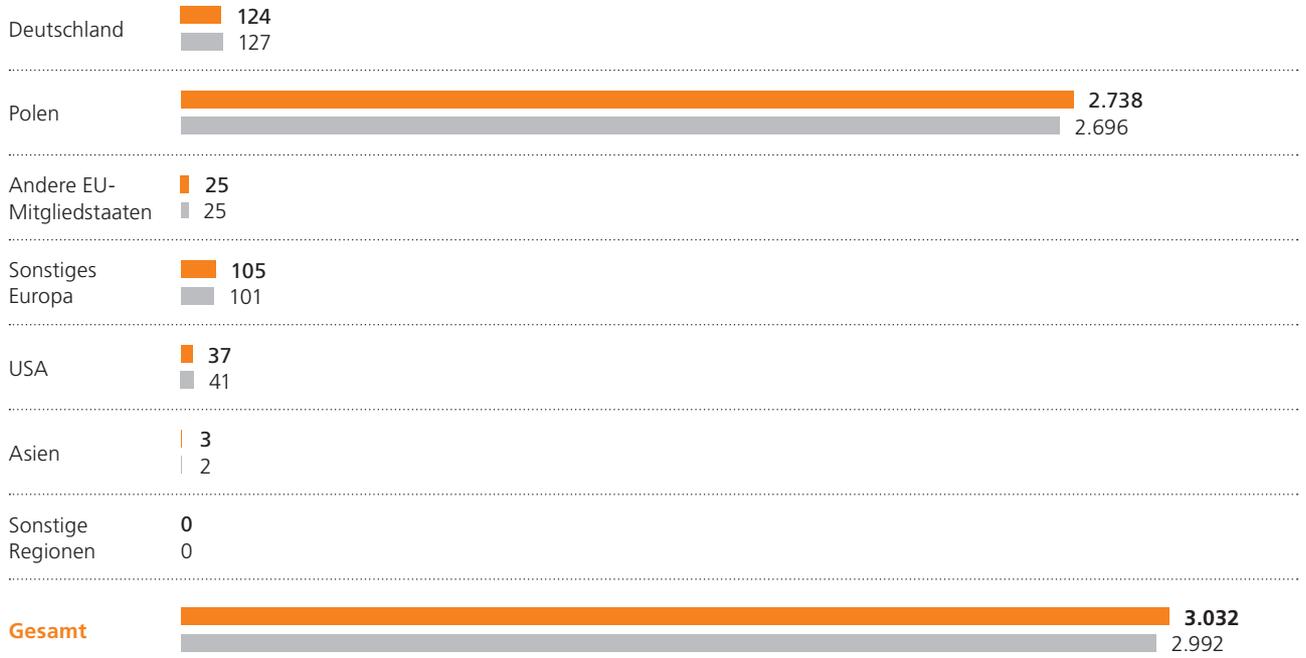
**Mitarbeiter nach Segmenten zum 31. Dezember 2016 in %**



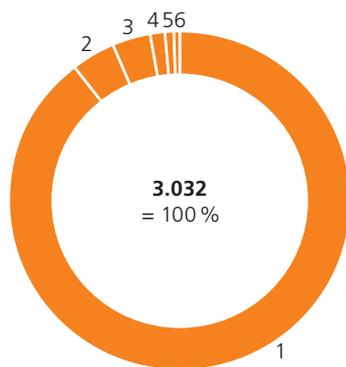
Geografisch verteilte sich die Anzahl der Mitarbeiter zum Bilanzstichtag wie folgt:

**Mitarbeiter nach Regionen zum 31. Dezember**

■ 2016 ■ 2015



**Mitarbeiter nach Regionen zum 31. Dezember 2016 in %**



1	Polen	90,3 %
2	Deutschland	4,1 %
3	Sonstiges Europa	3,5 %
4	USA	1,2 %
5	Andere EU-Mitgliedstaaten	0,8 %
6	Asien	0,1 %

## (10) Sonstige betriebliche Erträge

in Tsd. €	2016	2015
Erträge aus dem Verkauf von Energieeffizienzcertifikaten	9.520	–
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	2.026	1.545
Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen	2.005	117
Versicherungserstattungen	1.831	563
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen	692	988
Miet- und ähnliche Erträge	573	538
Erträge aus Weiterbelastungen	168	173
Erträge aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten	100	4.372
Weitere sonstige betriebliche Erträge	5.830	4.469
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>22.745</b>	<b>12.766</b>

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr von 12,8 Mio. € um 10,0 Mio. € auf 22,7 Mio. € an.

Diese Erhöhung ist vornehmlich auf den Ertrag aus dem Verkauf von Energieeffizienzcertifikaten in Höhe von 9,5 Mio. € zurückzuführen. Diese Zertifikate wurden für eine besonders energiesparende Investition auf Antrag kostenfrei gewährt. Sämtliche Stücke sind nicht zur Deckung eigener Energiemengen notwendig und wurden daher im abgelaufenen Geschäftsjahr veräußert.

Die Position Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen erhöhte sich von 0,1 Mio. € auf 2,0 Mio. € und die Erträge aus Versicherungserstattungen stiegen von 0,6 Mio. € auf 1,8 Mio. €.

Die Position Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen, in der Erträge aus der Entkonsolidierung von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten enthalten sind, reduzierte sich von 4,4 Mio. € auf 0,1 Mio. €. Im Vorjahr gingen mit der 3S S.A. und der 3Services Factory S.A. zwei Gesellschaften ab, die nicht zum Kerngeschäft der PCC-Gruppe zählten.

## (11) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Tsd. €	2016	2015
Frachtkosten	14.984	10.736
Instandhaltung und Reparaturen	9.802	7.694
Sonstige Steuern	5.556	5.158
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	5.159	5.539
Allgemeine Geschäftskosten	4.531	2.856
Reise- und Bewirtungskosten	3.693	3.308
Miet- und ähnlicher Aufwand	3.245	3.009
Versicherungsprämien	3.206	3.110
Personalnebenkosten	2.531	2.330
Marketing- und Vertriebskosten	2.409	3.517
Erhöhung der Wertberichtigungen auf Forderungen	1.051	2.577
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	160	810
Weitere sonstige betriebliche Aufwendungen	10.723	11.237
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>67.051</b>	<b>61.883</b>

Im Berichtsjahr 2016 erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 8,4 % von 61,9 Mio. € auf 67,1 Mio. €.

Die Position Frachtkosten stellte mit 15,0 Mio. € den stärksten Einzelposten dar. Er erhöhte sich um 4,2 Mio. €, was im Wesentlichen auf erhöhte Absatzmengen bei den Einheiten der Chemiesegmente zurückzuführen ist.

Die Position der sonstigen Steuern enthält alle Steueraufwendungen, bei denen es sich nicht um Steuern vom Einkommen und vom Ertrag handelt. Die inländischen und ausländischen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuern sind separat im Steuerergebnis ausgewiesen und unter Punkt (16) erläutert. Der Wert des abgelaufenen Geschäftsjahres liegt mit 5,6 Mio. € um 0,4 Mio. € über dem Vorjahreswert von 5,2 Mio. €.

Die Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen stiegen um 2,1 Mio. € von 7,7 Mio. € im Vorjahr auf 9,8 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr. Im Wesentlichen entfielen diese Aufwendungen auf das anlagenintensive Geschäft der Chemiesegmente.

Die Aufwendungen für Abschlusskosten sowie Beratungen konnten im Vergleich zum Vorjahr von 5,5 Mio. € um 0,4 Mio. € auf nunmehr 5,2 Mio. € reduziert werden.

Aufwendungen aus Forschung und Entwicklung sind in der aktuellen Berichtsperiode mit 3,3 Mio. € erfasst (Vorjahr: 2,3 Mio. €).

## (12) Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen

Aufgrund der Verlustzuweisung, die den Equity-Wertansatz der OOO DME Aerosol, Pervomaysky (Russland), übersteigt, wird die Equity-Methode ausgesetzt. Die Verluste werden in einer Nebenbuchhaltung fortgeführt und mit künftigen Gewinnen zunächst verrechnet, bevor ein positiver Ergebnisanteil in der Konzernergebnisrechnung ausgewiesen wird. Zum Stichtag 31. Dezember 2016 betragen die kumulierten Ver-

luste 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €). Im Berichtsjahr sind damit Gewinne in Höhe von 0,2 Mio. € nicht erfasst worden.

Neben der vorgenannten Gesellschaft gibt es mit der IRPC-PCC Co. Ltd, Bangkok (Thailand), ein weiteres Gemeinschaftsunternehmen in der PCC-Gruppe. Aus Wesentlichkeitsgründen wurde von einer Einbeziehung abgesehen.

in Tsd. €	2016	2015
<b>Equity-Wert am 01.01.</b>	–	7.047
Konsolidierungskreisveränderungen	–	–5.917
Vereinnahmte Dividenden	–	–1.130
Anteiliges Jahresergebnis	222	–102
Ausgleich negativer Wertansatz	–	102
Auflösung negativer Wertvortrag	–222	–
Sonstige Veränderungen	–	–
<b>Equity-Wert am 31.12.</b>	–	–

OOO DME Aerosol		
in Tsd. €	2016	2015
<b>Ergebnisrechnung</b>		
Umsatzerlöse	–	–
EBITDA	–28	–12
EBT	471	–227
Jahresergebnis	449	–204
<b>Bilanzdaten</b>		
Langfristige Vermögenswerte	3.844	758
Kurzfristige Vermögenswerte	692	166
Langfristige Verbindlichkeiten	3.740	1.343
Kurzfristige Verbindlichkeiten	844	–

## (13) Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die Abschreibungen auf Sachanlagen stiegen infolge der Fortführung des breit angelegten Investitionsprogramms der PCC-Gruppe der vergangenen Jahre. Im Berichtsjahr betragen die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen 28,2 Mio. €, 17,9% mehr als im Vorjahr. Den wesentlichen Anteil an der Zunahme hatte zum einen der erstmals ganzjährige Betrieb der erweiterten Containerterminals im Logistiksegment und zum anderen im Segment Chlor die 2015 beendete Komplettumstellung der Chlor-Alkali-Elektrolyse auf die umweltfreundliche Membrantechnologie, die ebenfalls 2016 im gesamten Geschäftsjahr wirksam war. Darüber hinaus trug die Inbetriebnahme der MCAA-Anlage am Ende des Geschäftsjahres zu diesem Anstieg bei.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens entfielen auf gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte. Wertberichtigungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr und im Vorjahr nicht vorgenommen. Weitere Informationen zum Thema Goodwill sind im Abschnitt (19) zu finden.

in Tsd. €	2016	2015
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	1.265	1.070
Abschreibungen auf Sachanlagen	26.937	22.849
<b>Abschreibungen</b>	<b>28.202</b>	<b>23.920</b>

Im Geschäftsjahr 2016 wurden insgesamt außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 1,3 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €) vorgenommen. Dies betrifft im Wesentlichen Wertminderungen auf aktivierte Aufwendungen von letztendlich nicht umgesetzten Teilinvestitionen im Segment Tenside sowie im Segment Konsumgüter auf Anlagenteile, die im Zuge der jüngsten Investition aufgrund von geänderten und umfangreicheren Kundenanforderungen angepasst werden mussten.

## (14) Ergebnis aus Zinsen

Das Ergebnis aus Zinserträgen und Zinsaufwendungen reduzierte sich um 9,8 % von –21,2 Mio. € im Vorjahr auf

–23,3 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr. Einzelposten sind in der nachfolgenden Tabelle detailliert aufgelistet.

in Tsd. €	2016	2015
<b>Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>1.684</b>	<b>746</b>
Zinsertrag aus Einlagen/Kautionen	91	108
Zinsertrag aus Bankguthaben	736	531
Zinsertrag aus der Diskontierung von langfristigen Rückstellungen	–	–
Zinsertrag aus der Diskontierung von langfristigen Forderungen	211	–
Derivative Finanzinstrumente	279	–
Zinsertrag aus gewährten Darlehen an verbundene Unternehmen	366	107
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>25.013</b>	<b>21.984</b>
Zinsaufwand aus Anleihen	17.535	15.023
Zinsaufwand aus Genussscheinkapital	962	962
Zinsaufwand aus Bankverbindlichkeiten	5.645	4.422
Zinsaufwand aus der Diskontierung von langfristigen Rückstellungen	466	325
Zinsaufwand aus der Diskontierung von langfristigen Forderungen	–	916
Zinsaufwandskomponente Finance Lease	302	306
Derivative Finanzinstrumente	82	–
Zinsaufwand aus erhaltenen Darlehen von verbundenen Unternehmen	21	30
<b>Zinsergebnis</b>	<b>–23.329</b>	<b>–21.238</b>

Die größte Einzelposition war wie im Vorjahr die Position des Zinsaufwands aus Anleihen, der sich um 2,5 Mio. € oder 16,7 % auf 17,5 Mio. € erhöhte. Dies resultiert aus einem Anstieg der Anleiheverbindlichkeiten um 29,7 Mio. € auf 392,8 Mio. €. Jedoch konnten sowohl die Muttergesellschaft der PCC-Gruppe als auch die polnischen Tochtergesellschaften vom weiterhin niedrigen Zinsumfeld bei Neuemissionen im Markt profitieren. Mehrere Gesellschaften der PCC-Gruppe emittieren Anleihen zur Finanzierung von Investitionen sowie zur Refinanzierung fälliger Verbindlichkeiten. Unter Punkt (30) findet sich eine detaillierte Darstellung der Verbindlichkeiten aus Anleihen und deren Laufzeiten.

Zinsen, die auf Investitionsprojekte entfallen, welche einen qualifizierenden Vermögenswert darstellen, werden gemäß IAS 23 in deren Bauzeit aktiviert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde insgesamt ein Zinsaufwand in Höhe von 8,9 Mio. € (Vorjahr: 8,6 Mio. €) aktiviert. Der Finanzierungskostensatz betrug 6,7 % (Vorjahr: 7,0 %).

Der gewichtete Zinssatz aller zinstragenden Verbindlichkeiten betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 5,4 % und lag damit um 0,1 Prozentpunkte unter dem Vorjahreszins.

## (15) Ergebnis aus Währungsumrechnungen

in Tsd. €	2016	2015
Erträge aus der Währungsumrechnung	14.617	16.024
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	14.523	19.671
<b>Ergebnis aus Währungsumrechnungen</b>	<b>94</b>	<b>-3.647</b>

Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung sind im Finanzergebnis ausgewiesen. Sowohl die Erträge als auch die Aufwendungen haben sich im Vergleich zum Vor-

jahr reduziert. Im Saldo ergibt sich ein Ergebniseffekt von 0,1 Mio. € (Vorjahr: -3,6 Mio. €).

## (16) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/Steueraufwand

in Tsd. €	2016	2015
Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer (Deutschland)	903	756
Ausländische Ertragsteuern	5.048	2.884
<b>Laufender Aufwand aus Ertragsteuern</b>	<b>5.951</b>	<b>3.640</b>
Latenter Steueraufwand (+)/-ertrag (-)	-424	-427
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>5.526</b>	<b>3.214</b>
Sonstige Steuern sowie Umsatz- und andere Verbrauchsteuern	5.556	5.158
<b>Steueraufwand</b>	<b>11.083</b>	<b>8.371</b>

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die ergebniswirksam erfassten latenten Steuern ausgewiesen. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich dabei aus Gewerbe- und Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und den entsprechenden ausländischen Einkommen- und Ertragsteuern zusammen.

In den sonstigen Steuern sind Grundsteuern, Vermögenssteuern und sonstige vergleichbare Steuerarten mit 5,6 Mio. € (Vorjahr: 5,2 Mio. €) enthalten. Sie sind den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zugeordnet.

Die effektive Steuerquote des PCC-Konzerns hat sich von 264,3% auf 22,5% verändert. Die Unterschiede zwischen dem für 2016 in Deutschland geltenden, gegenüber dem

Vorjahr unveränderten Ertragsteuersatz von 30% und den effektiven Ertragsteuern lassen sich wie folgt überleiten:

in Tsd. €	2016	2015
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>24.609</b>	<b>1.216</b>
Erwartete Ertragsteuerbelastung bei Steuersatz des Mutterunternehmens	7.383	365
Effekte aus Steuersatzänderungen	–	–
Abweichungen ausländischer Steuersätze	4.801	1.935
Ergebnis at Equity bewerteter Beteiligungen	–	–
Steuerlich nicht zuzurechnende Erträge	–14.835	–20.838
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	15.427	24.321
Abzug von Verlusten, auf die latente Steuern gebildet wurden	–5.069	–2.962
Abzug von Verlusten, auf die keine latenten Steuern gebildet wurden	–	–310
Periodenfremde Steuern	–45	0
Ergebnis in Sonderwirtschaftszonen	–26.542	–14.657
Permanente Differenzen	78	23.847
Sonstige Effekte	24.328	–8.486
<b>Effektive Ertragsteuern</b>	<b>5.526</b>	<b>3.214</b>

In einzelnen Konzerngesellschaften existieren steuerlich nutzbare Verlustvorträge. Nachfolgend sind die Zeitbänder angegeben, in denen steuerliche Verlustvorträge genutzt werden können, auf die latente Steuern gebildet wurden.

Der Betrag hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,1 Mio. € oder 22,3% reduziert. Verlustvorträge, auf die keine latenten Steuern gebildet wurden, belaufen sich auf 108,1 Mio. € (Vorjahr: 94,4 Mio. €).

in Tsd. €	31.12.2016	31.12.2015
Verfallsdatum innerhalb von:		
1 Jahr	1.527	66
2 Jahren	–	2.645
3 Jahren	2	834
4 Jahren	44	806
5 Jahren und danach	9.139	9.024
Unbegrenzt vortragsfähig	–	407
<b>Verlustvorträge</b>	<b>10.712</b>	<b>13.781</b>

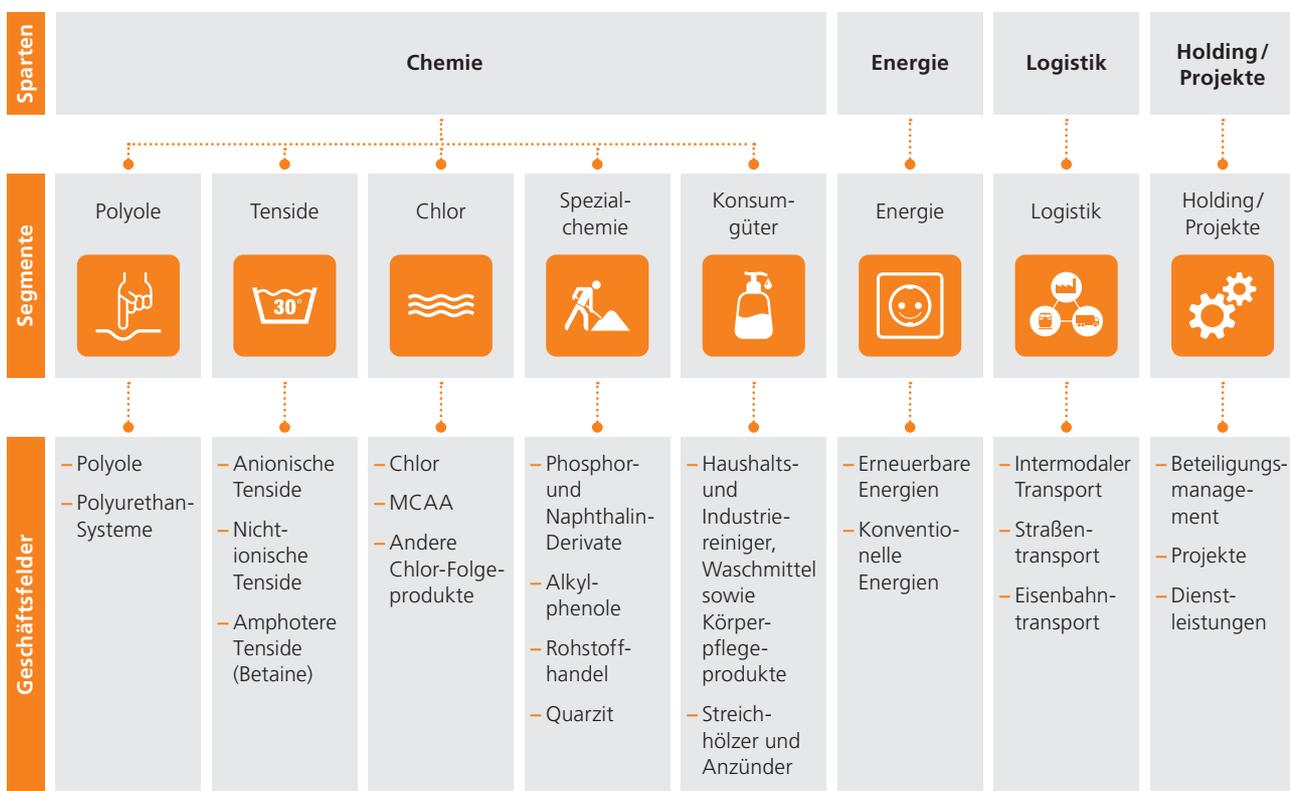
# Segmentberichterstattung

## (17) Berichterstattung nach Segmenten

Die PCC-Gruppe ist aktuell mit über 3.000 Mitarbeitern an 39 Standorten in 17 Ländern aktiv. Das Beteiligungsportfolio der PCC SE ist in acht Segmente gegliedert. Die sieben Segmente Polyole, Tenside, Chlor, Spezialchemie, Konsumgüter, Energie und Logistik tragen dabei die operative Verantwortung. Diesen Segmenten sind 19 Geschäftsfelder zugeordnet, die von den internationalen Gesellschaften und Einheiten der PCC

gesteuert werden. Das achte Segment Holding/Projekte, dem neben der Holdinggesellschaft PCC SE noch weitere Gesellschaften und Einheiten angehören, erbringt überwiegend zentrale Konzerndienstleistungen in den Bereichen Finanzen, Unternehmensentwicklung, Informationstechnologie, Umweltschutz, Standortmanagement, Forschung und Entwicklung sowie Technik.

### Sparten, Segmente und Geschäftsfelder des PCC-Konzerns



Die Bündelung der Geschäfte in die sieben operativen Segmente stärkt das Heben von Synergieeffekten und schärft das Profil der einzelnen Bereiche. Damit unterstreicht der PCC-Konzern seine Strategie des aktiven Beteiligungsportfolio-Managements und der fortlaufenden Optimierung seines Portfolios. Das Management von Assets beziehungsweise Beteiligungen und die Prüfung weiterer Akquisitionen mit dem Ziel der kompetenznahen Diversifikation in neue Marktsegmente stehen im Mittelpunkt der Konzernpolitik. Langfristig soll damit die Basis für nachhaltiges Wachstum und eine kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswerts geschaffen werden.

Das Segment Polyole umfasst die Geschäftsbereiche Polyole und Polyurethan-Systeme. Diese Produkte bilden die Grundlage von PUR-Schaumstoffen, die ein breites Anwendungs-

spektrum in einer Vielzahl von Branchen besitzen: von der PCC-Schaumstofftechnologie iPoltec® für Hochkomfortmatratzen bis zu PUR-Schaumsystemen für die effektive Wärmedämmung von Gebäuden.

Im Segment Tenside sind die Geschäftsbereiche Anionische Tenside, Nichtionische Tenside und Amphotere Tenside (Betaine) gebündelt. Durch ihre Wirkungsvielfalt aus Schäumen, Benetzen, Emulgieren und Reinigen sind Tenside Hauptbestandteil vieler Produkte: So sorgen sie etwa in Zahncremes für den Reinigungseffekt und die Schaumbildung sowie in Geschirrspülmitteln dafür, dass sich Schmutz von der Oberfläche löst.

Chlor bildet den Ausgangspunkt der Wertschöpfungskette vieler anderer Produkte in der Chemiesparte. Es ist auch aus dem

Alltag vieler Menschen kaum wegzudenken: Beim Baden im Schwimmbad schützt es zum Beispiel als Desinfektionsmittel vor Krankheitserregern. Aber auch in der Wasserwirtschaft und in der Petrochemie kommen Chlor, das die PCC heute umweltschonend herstellt, und Chlor-Folgeprodukte zum Einsatz.

Die Spezialchemie ist das umsatzstärkste Segment der PCC. Ihre Produkte reichen von phosphorbasierten Flammhemmern sowie Weichmachern und Stabilisatoren über Zusatzmittel für Hydrauliköle bis hin zu Additiven, die die Verarbeitung von Frischbeton verbessern. Zu dem Segment zählt momentan auch noch der Rohstoffhandel der PCC-Gruppe.

Das Segment Konsumgüter umfasst zum einen das Geschäftsfeld Haushaltsreiniger, Industriereiniger, Waschmittel sowie Körperpflegeprodukte mit polnischen Eigenmarken wie „ROKO“ und „Roko Eco“. Zum anderen gehört das Geschäftsfeld Streichhölzer und Anzünder zu diesem Segment.

Das Energiesegment umfasst als Hauptumsatzträger das Geschäftsfeld Konventionelle Energien, zu dem ein Kraftwerk zur eigenen Stromversorgung der Produktionsanlagen in Polen sowie ein regionaler polnischer Wärme-, Strom- und Dampfversorger gehören. Im Fokus des zweiten Geschäftsfelds Erneuerbare Energien stehen die Entwicklung, der Bau und der Betrieb insbesondere von Kleinwasserkraftwerken. In der Republik Mazedonien konnten bisher vier dieser umweltfreundlichen Kraftwerke in Betrieb genommen werden, in Bosnien-Herzegowina eines.

Das Segment Logistik umfasst die Geschäftsfelder Intermodaler Transport, Straßentransport und Eisenbahntransport. Die PCC ist einer der führenden Anbieter von Containertransporten in Polen. Das Logistiknetz reicht dabei von Osteuropa bis in die Benelux-Länder und die Konzerneinheiten betreiben mehrere eigene Containerterminals. Die Tankwagenflotte der PCC ist auf den Straßentransport flüssiger Chemikalien spezialisiert und in ganz Europa unterwegs. In Russland unterhält die PCC einen Fuhrpark von Eisenbahnwaggons für die Breitspur.

Das Segment Holding/Projekte erbringt zentrale und segmentübergreifende Dienstleistungen etwa zu Finanzen, Informationstechnologie, Forschung oder Instandhaltung für die Konzerngesellschaften. Darüber hinaus steuert dieses Segment Projekte in der Entwicklungsphase wie die in Island im Bau befindliche, hochmoderne Produktionsanlage für Siliziummetall oder die geplante Produktionsanlage für Dimethylether in Russland.

Den Bewertungsgrundsätzen für die Segmentberichterstattung des Konzerns liegen die im IFRS-Konzernabschluss verwendeten Bewertungsgrundsätze zugrunde. Konzerninterne Transaktionen werden grundsätzlich wie unter fremden Dritten getätigt. Gemäß IFRS 8 sind Geschäftssegmente auf Basis der internen Berichterstattung über Konzernbereiche

abzugrenzen, die regelmäßig vom Hauptentscheidungs-träger der Gesellschaft im Hinblick auf Entscheidungen über die Verteilung von Ressourcen zu diesen Segmenten und der Bewertung ihrer Ertragskraft überprüft wird. An die Hauptentscheidungs-träger berichtete Informationen zum Zwecke der Allokation von Ressourcen auf die Geschäftssegmente des Konzerns sowie die Bewertung ihrer Ertragskraft beziehen sich auf die Arten von Gütern und Dienstleistungen, die hergestellt oder erbracht werden.

Der Umsatz des Geschäftsjahres 2016 lag mit insgesamt 568,9 Mio. € um 0,4 % unter dem Niveau des Vorjahres von 571,1 Mio. €. Hierfür waren im Wesentlichen die weltweit niedrigen Preisniveaus fast aller Rohstoffe verantwortlich. Der Umsatz des Segments Polyole verringerte sich um 7,5 % auf 126,0 Mio. €. Das Segment Tenside konnte seinen Umsatz bei einem Anstieg von 0,4 % konstant halten. Den stärksten Anstieg verzeichnete das Segment Chlor. Hier stieg der Umsatz um 13,4 Mio. € auf 71,8 Mio. €. Im Segment Spezialchemie gab es keine Veränderung zum Vorjahr. Der größte absolute Umsatzrückgang entfiel mit 14,4 Mio. € auf das Segment Konsumgüter. Die Ursachen hierfür waren marktbedingte Umstrukturierungen sowie ein verstärkter Wettbewerb.

Im Logistiksegment wurde ein Umsatzanstieg um 15,3 % von 56,8 Mio. € auf 65,5 Mio. € erreicht. Die Umsätze in diesem Segment erhöhten sich aufgrund der weiter steigenden Auslastung der im Vorjahr in Betrieb genommenen Containerterminals.

Das Segment Energie konnte seinen Umsatz von 11,3 Mio. € gegenüber dem Vorjahr konstant halten.

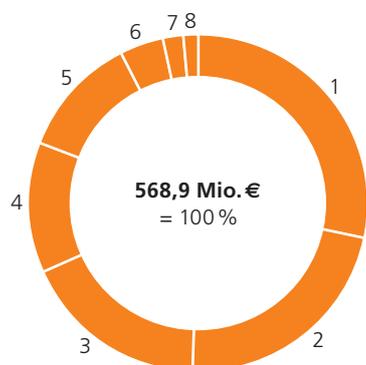
Im Hinblick auf die Gesamtleistung des Konzerns im Geschäftsjahr 2016 hatte die Chemiesparte mit einem Umsatz von insgesamt 485,3 Mio. € (Vorjahr: 496,0 Mio. €) aus seinen fünf Segmenten Polyole, Tenside, Chlor, Spezialchemie und Konsumgüter einen nahezu unverändert hohen, wenn auch leicht reduzierten Anteil von 85,3 % (Vorjahr: 86,9%). Der Umsatz des Segments Logistik entspricht einem nunmehr leicht größeren Anteil von 11,5 % am Gesamtumsatz (Vorjahr: 9,9 %). Der Anteil des Segments Energie belief sich im Berichtsjahr auf unveränderte 2,0 %. Das Segment der Holding lag umsatzseitig mit 6,9 Mio. € (Vorjahr: 7,0 Mio. €) nahezu unverändert bei 1,2 % der insgesamt erbrachten Leistung.

in Tsd. €	2016	2015
<b>EBITDA</b>	<b>76.422</b>	50.787
Abschreibungen	28.202	23.920
Finanzergebnis	-23.611	-25.651
<b>EBT</b>	<b>24.609</b>	1.216

**Berichterstattung nach Segmenten**

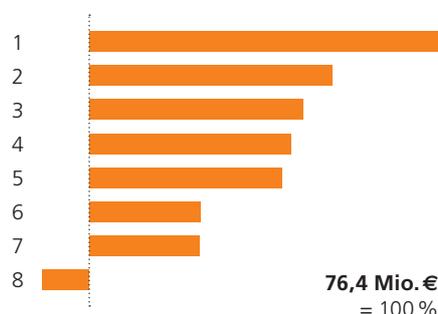
in Tsd. €	Polyole		Tenside		Chlor		Spezialchemie	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Umsatzerlöse des Segments (Gesamtleistung)	136.186	148.056	124.116	123.694	129.564	112.970	179.979	183.128
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	10.179	11.826	22.596	22.591	57.773	54.620	18.100	21.391
<b>Umsatzerlöse mit Dritten</b>	<b>126.007</b>	<b>136.229</b>	<b>101.520</b>	<b>101.102</b>	<b>71.791</b>	<b>58.350</b>	<b>161.879</b>	<b>161.737</b>
Anteil am Konzernumsatz	22,1 %	23,9 %	17,8 %	17,7 %	12,6 %	10,2 %	28,5 %	28,3 %
EBITDA	12.328	13.806	10.231	9.549	24.282	8.159	5.693	5.198
EBITDA-Marge	9,8 %	10,1 %	10,1 %	9,4 %	33,8 %	14,0 %	3,5 %	3,2 %
EBIT	10.889	12.460	7.445	7.294	16.692	3.018	2.295	1.584
EBIT-Marge	8,6 %	9,1 %	7,3 %	7,2 %	23,3 %	5,2 %	1,4 %	1,0 %
Immaterielle Vermögenswerte	1.085	291	1.775	1.808	17.549	9.802	1.740	1.888
Sachanlagen	38.078	28.472	40.147	42.496	156.217	161.685	26.767	27.259
Finanzverbindlichkeiten	18.900	7.968	41.246	43.768	89.046	84.211	23.795	20.030
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	13.077	4.063	1.638	2.379	14.362	38.267	3.792	1.360
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.436	1.343	2.786	2.256	7.525	5.046	3.387	3.595
Capital Employed (Durchschnitt)	30.172	26.705	66.934	66.526	184.101	154.432	55.665	56.816
ROCE	36,1 %	46,7 %	11,1 %	11,0 %	9,1 %	2,0 %	4,1 %	2,8 %
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Mitarbeiter zum 31. Dezember	204	171	260	259	381	344	353	363
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	194	165	258	255	357	306	355	371

**Umsatzerlöse 2016 nach Segmenten in %**



1	Spezialchemie	28,5 %
2	Polyole	22,1 %
3	Tenside	17,8 %
4	Chlor	12,6 %
5	Logistik	11,5 %
6	Konsumgüter	4,2 %
7	Energie	2,0 %
8	Holding/Projekte	1,2 %

**EBITDA 2016 nach Segmenten in %**

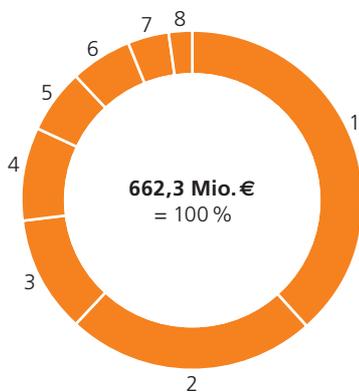


1	Chlor	31,8 %
2	Polyole	16,1 %
3	Holding/Projekte	14,2 %
4	Tenside	13,4 %
5	Energie	12,8 %
6	Spezialchemie	7,4 %
7	Logistik	7,3 %
8	Konsumgüter	-3,1 %

Konsumgüter		Energie		Logistik		Holding/ Projekte		Konsolidierung		PCC-Konzern	
2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
24.274	38.676	30.552	28.363	76.664	66.755	43.399	40.666	- <sup>1</sup>	- <sup>1</sup>	744.734	742.309
139	102	19.275	17.094	11.196	9.994	36.533	33.626	-	-	175.791	171.246
<b>24.135</b>	<b>38.574</b>	<b>11.277</b>	<b>11.270</b>	<b>65.468</b>	<b>56.761</b>	<b>6.866</b>	<b>7.040</b>	-	-	<b>568.943</b>	<b>571.063</b>
4,2 %	6,8 %	2,0 %	2,0 %	11,5 %	9,9 %	1,2 %	1,2 %	-	-	100,0 %	100,0 %
-2.361	-70	9.753	7.326	5.612	4.868	11.341	2.680	-458	-731	76.422	50.787
-9,8 %	-0,2 %	86,5 %	65,0 %	8,6 %	8,6 %	165,2 %	38,1 %	-	-	13,4 %	8,9 %
-4.002	-877	7.055	4.298	1.558	1.714	6.376	-1.779	-89	-845	48.219	26.867
-16,6 %	-2,3 %	62,6 %	38,1 %	2,4 %	3,0 %	92,9 %	-25,3 %	-	-	8,5 %	4,7 %
16	34	2.624	2.837	201	182	1.488	1.472	6.438	6.943	32.914	25.258
14.216	15.112	58.823	56.422	73.999	76.442	257.839	144.464	-3.740	-9.695	662.347	542.657
15.435	13.947	38.265	35.829	48.661	50.593	493.232	374.510	-121.527	-111.968	647.054	518.889
860	3.091	6.681	3.404	2.740	31.231	116.295	75.366	-170	949	159.273	160.111
1.641	807	2.683	2.998	4.047	3.142	4.931	4.401	-234	333	28.202	23.920
13.743	15.111	77.153	75.367	65.072	55.548	928.027	795.249	-702.313	-655.503	718.554	590.251
-29,1 %	-5,8 %	9,1 %	5,7 %	2,4 %	3,1 %	0,7 %	-0,2 %	-	-	6,7 %	4,6 %
-	-	-	-	-	-	-222	-102	222	102	-	-
476	569	183	179	410	367	765	740	-	-	3.032	2.992
505	576	181	179	391	352	759	724	-	-	3.001	2.928

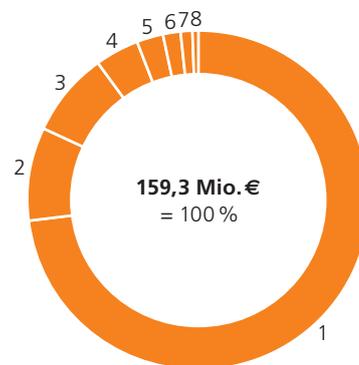
<sup>1</sup> Konsolidierungseffekte der Umsatzerlöse werden im Posten „Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten“ aufgeführt.

Sachanlagen 2016 nach Segmenten in %



- 1 Holding/Projekte 38,4 %
- 2 Chlor 23,6 %
- 3 Logistik 11,2 %
- 4 Energie 8,9 %
- 5 Tenside 6,1 %
- 6 Polyole 5,7 %
- 7 Spezialchemie 4,0 %
- 8 Konsumgüter 2,1 %

Investitionen 2016 nach Segmenten in %



- 1 Holding/Projekte 72,9 %
- 2 Chlor 9,0 %
- 3 Polyole 8,2 %
- 4 Energie 4,2 %
- 5 Spezialchemie 2,4 %
- 6 Logistik 1,7 %
- 7 Tenside 1,0 %
- 8 Konsumgüter 0,5 %

## (18) Berichterstattung nach Regionen

in Tsd. €	Deutschland		Polen		Andere EU-Mitgliedstaaten	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
<b>Sitz der Kunden</b>						
Umsatzerlöse mit Dritten	115.998	121.998	224.270	225.311	121.109	121.285
Anteil am Konzernumsatz	20,4 %	21,4 %	39,4 %	39,5 %	21,3 %	21,2 %
<b>Sitz der Gesellschaft</b>						
Umsatzerlöse mit Dritten	97.700	90.708	425.419	432.077	22.502	23.842
Anteil am Konzernumsatz	17,2 %	15,9 %	74,8 %	75,7 %	4,0 %	4,2 %
EBITDA	-5.602	-1.486	80.320	52.026	231	-747
EBITDA-Marge	-5,7 %	-1,6 %	18,9 %	12,0 %	1,0 %	-3,1 %
EBIT	-7.071	-2.572	55.163	31.506	199	-910
EBIT-Marge	-7,2 %	-2,8 %	13,0 %	7,3 %	0,9 %	-3,8 %
Immaterielle Vermögenswerte	940	968	22.126	13.972	123	130
Sachanlagen	13.046	9.894	427.769	432.336	3.719	3.518
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.493	2.572	990	1.098	-	-
Finanzverbindlichkeiten	313.928	298.725	244.873	232.826	6.435	6.747
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	7.498	2.141	48.142	87.819	227	35
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.469	1.086	25.021	20.301	32	163
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	-	-	-	-	-	-
Mitarbeiter zum 31. Dezember	124	127	2.738	2.696	25	25
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	125	126	2.707	2.626	25	25

Im Rahmen der regelmäßigen internen und externen Berichterstattung wird das Geschäft der PCC-Gruppe in sieben Regionen (Deutschland, Polen, andere EU-Mitgliedstaaten, sonstiges Europa, USA, Asien und sonstige Regionen) unterteilt. Im Berichtsjahr 2016 erzielte der Konzern 20,4 % der Umsätze mit Kunden in Deutschland (Vorjahr: 21,4 %), 39,4 % entfielen auf Kunden in Polen (Vorjahr: 39,5 %).

Die PCC-Gruppe macht insgesamt 81,1 % ihres Umsatzes mit Kunden in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Vorjahr: 82,1 %). Den Schwerpunkt bilden dabei Polen und Deutschland.

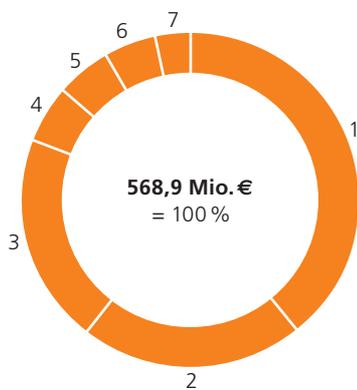
Auf Polen entfielen 2016 mit 425,4 Mio. € (Vorjahr: 432,1 Mio. €) rund 74,8 % des Konzernumsatzes mit Dritten, berechnet nach Sitz der Gesellschaft (Vorjahr: 75,7 %). Nach Sitz der Kunden waren es mit 224,3 Mio. € (Vorjahr: 225,3 Mio. €) etwa 39,4 % (Vorjahr: 39,5 %). In Deutschland

reduzierte sich der Umsatz von 122,0 Mio. € auf 116,0 Mio. € nach Sitz der Kunden. Nach Sitz der Gesellschaft erhöhte sich der Umsatz von 90,7 Mio. € auf 97,7 Mio. €.

Die Investitionen beliefen sich insgesamt auf 159,3 Mio. € (Vorjahr: 160,1 Mio. €). Davon entfiel der größte Teil auf die Region Sonstiges Europa und wurde dabei durch den Bau der Siliziummetall-Anlage in Island getragen. In Polen betrug die Investitionen 48,1 Mio. € (Vorjahr: 87,8 Mio. €) und waren im Wesentlichen durch die Investitionsprojekte in den Segmenten Chlor und Polyole gekennzeichnet: in erster Linie die Errichtung einer MCAA-Anlage sowie den Ausbau von Produktionskapazitäten im Geschäftsfeld Polyurethan-Systeme.

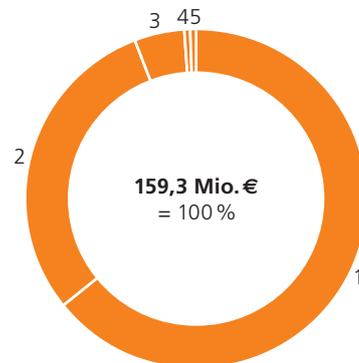
Sonstiges Europa		USA		Asien		Sonstige Regionen		Konsolidierung		PCC-Konzern	
2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
30.757	39.225	18.816	20.952	29.470	25.615	28.524	16.678	–	–	568.943	571.063
5,4 %	6,9 %	3,3 %	3,7 %	5,2 %	4,5 %	5,0 %	2,9 %	–	–	100,0 %	100,0 %
3.907	4.237	19.344	20.199	70	–	–	–	–	–	568.943	571.063
0,7 %	0,7 %	3,4 %	3,5 %	0,0 %	–	–	–	–	–	100,0 %	100,0 %
1.401	1.045	520	656	10	24	–	–	–458	–731	76.422	50.787
35,9 %	24,7 %	2,7 %	3,2 %	14,8 %	–	–	–	–	–	13,4 %	8,9 %
–271	–716	280	382	9	22	–	–	–89	–845	48.219	26.867
–6,9 %	–16,9 %	1,4 %	1,9 %	12,3 %	–	–	–	–	–	8,5 %	4,7 %
2.237	2.218	1.051	1.026	–	–	–	–	6.438	6.943	32.914	25.258
217.578	102.663	3.972	3.938	3	4	–	–	–3.740	–9.695	662.347	542.657
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3.483	3.670
201.580	90.746	1.765	1.811	–	–	–	–	–121.527	–111.968	647.054	518.889
103.431	69.134	143	31	1	2	–	–	–170	949	159.273	160.111
1.673	1.761	240	274	2	2	–	–	–234	333	28.202	23.920
–222	–102	–	–	–	–	–	–	222	102	–	–
105	101	37	41	3	2	0	0	–	–	3.032	2.992
102	109	38	41	3	2	0	0	–	–	3.001	2.928

Umsatzerlöse 2016 nach Regionen in %



- 1 Polen 39,4 %
- 2 Andere EU-Mitgliedstaaten 21,3 %
- 3 Deutschland 20,4 %
- 4 Sonstiges Europa 5,4 %
- 5 Asien 5,2 %
- 6 Sonstige Regionen 5,0 %
- 7 USA 3,3 %

Investitionen 2016 nach Regionen in %



- 1 Sonstiges Europa 64,9 %
- 2 Polen 30,1 %
- 3 Deutschland 4,7 %
- 4 USA 0,1 %
- 5 Andere EU-Mitgliedstaaten 0,1 %
- 6 Asien 0,0 %
- 7 Sonstige Regionen 0,0 %

# Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzernbilanz

## (19) Immaterielle Vermögenswerte

in Tsd. €	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Selbst erstellte und entwickelte Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	Summe
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>					
Stand am 01.01.2016	20.562	8.902	–	1.248	30.712
Veränderungen des Konsolidierungskreises	–	–	–	–	–
Zugänge	805	–	–	3.983	4.787
Abgänge	1.352	–	–	17	1.370
Umbuchungen	–12	–	8.554	–3.546	4.996
Währungsdifferenzen	–466	61	–	–41	–446
<b>Stand am 31.12.2016</b>	<b>19.536</b>	<b>8.963</b>	<b>8.554</b>	<b>1.627</b>	<b>38.680</b>
<b>Abschreibungen</b>					
Stand am 01.01.2016	4.449	853	–	152	5.454
Veränderungen des Konsolidierungskreises	–	–	–	–	–
Zugänge	1.186	–	9	32	1.228
Abgänge	1.350	–	–	5	1.355
Wertminderungen	13	–	–	25	38
Wertaufholungen	–	–	–	–	–
Umbuchungen	–188	–	188	–	–
Währungsdifferenzen	379	28	0	–6	401
<b>Stand am 31.12.2016</b>	<b>4.488</b>	<b>881</b>	<b>198</b>	<b>199</b>	<b>5.766</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2016</b>	<b>15.048</b>	<b>8.082</b>	<b>8.356</b>	<b>1.428</b>	<b>32.914</b>

Die immateriellen Vermögenswerte enthalten gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und ähnliche Rechte, Geschäfts- oder Firmenwerte, Selbst erstellte und entwickelte Vermögenswerte sowie Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte.

Die Nettobuchwerte erhöhten sich 2016 von 25,3 Mio. € auf 32,9 Mio. €. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Inbetriebnahme der MCAA-Anlage sowie den Verfahren und den dabei vorgenommenen Umbuchungen von geleisteten Anzahlungen auf die jeweilige Bilanzposition, unter anderem auch in die immateriellen Vermögenswerte.

Wertminderungen wurden in Höhe von 38,0 Tsd. € erfasst (Vorjahr: 0 €). Die Wertminderungen entfallen auf die Seg-

mente Tenside (19,7 Tsd. €), Spezialchemie (4,9 Tsd. €) und Holding/Projekte (13,4 Tsd. €).

Auf immaterielle Vermögenswerte gab es zum Stichtag beschränkte Verfügungsberechtigungen in Höhe von 3,5 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €). In einem Tochterunternehmen werden Explorations- und Produktionstätigkeiten durchgeführt. Der in den immateriellen Vermögenswerten enthaltene Nettobuchwert aus diesem Sachverhalt beträgt zum Stichtag 0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €). Im abgelaufenen Geschäftsjahr bestanden keine Explorationsstätigkeiten. Für den PCC-Konzern ist dieser Sachverhalt nicht wesentlich, weshalb auf eine separate Darstellung in der Überleitungsrechnung verzichtet wird.

in Tsd. €	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Selbst erstellte und entwickelte Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	Summe
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>					
Stand am 01.01.2015	20.817	8.711	–	1.547	31.075
Veränderungen des Konsolidierungskreises	–57	–	–	–	–57
Zugänge	2.988	–	–	–67	2.921
Abgänge	3.485	–	–	–	3.485
Umbuchungen	252	–	–	–236	16
Währungsdifferenzen	48	191	–	4	243
<b>Stand am 31.12.2015</b>	<b>20.562</b>	<b>8.902</b>	<b>–</b>	<b>1.248</b>	<b>30.712</b>
<b>Abschreibungen</b>					
Stand am 01.01.2015	4.783	765	–	121	5.669
Veränderungen des Konsolidierungskreises	–38	–	–	–	–38
Zugänge	1.039	–	–	31	1.070
Abgänge	1.344	–	–	–	1.344
Wertminderungen	–	–	–	–	–
Wertaufholungen	–	–	–	–	–
Umbuchungen	–	–	–	–	–
Währungsdifferenzen	10	88	–	–	97
<b>Stand am 31.12.2015</b>	<b>4.449</b>	<b>853</b>	<b>–</b>	<b>152</b>	<b>5.454</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2015</b>	<b>16.113</b>	<b>8.049</b>	<b>–</b>	<b>1.095</b>	<b>25.258</b>

Ein während der Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen möglicher, nicht mehr zu verteiler, aktiver Unterschiedsbetrag wird in der Konzernbilanz als Goodwill ausgewiesen. Dieser Goodwill unterliegt keiner planmäßigen Abschreibung, sondern wird mindestens einmal jährlich gemäß IFRS 3 einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

in Tsd. €	31.12.2016	31.12.2015
PCC Silicium S.A.	2.615	2.615
PCC Intermodal S.A.	2.593	2.593
PCC-Rokita-Gruppe	1.330	1.330
PCC Chemax, Inc.	1.029	997
PCC Exol SA	515	515
<b>Geschäfts- oder Firmenwerte</b>	<b>8.082</b>	<b>8.049</b>

Die vorangestellte Darstellung zeigt sämtliche im Konzern vorhandenen Geschäfts- oder Firmenwerte zum 31. Dezem-

ber 2016. Darin ist auch der aus dem Einzelabschluss übernommene Geschäfts- oder Firmenwert der US-Gesellschaft PCC Chemax, Inc., Piedmont (South Carolina), enthalten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es wie im Vorjahr weder Zugänge noch Abwertungen. Die Veränderung des Firmenwerts der PCC Chemax, Inc. resultiert aus einem Währungseffekt, da er in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit der Gesellschaft, also in US-Dollar, geführt wird.

Die jährlichen Werthaltigkeitsprüfungen wurden jeweils im vierten Quartal des Geschäftsjahres durchgeführt und basierten auf den jeweils von der Unternehmensführung genehmigten Planungen für die drei Folgejahre. Auf Basis des letzten Planjahres wurde mit der ewigen Rente ein Endwert ermittelt. Der erzielbare Betrag wurde unter Verwendung des Nutzungswerts bestimmt. Als Wachstumsrate wurde wie im Vorjahr 1,0 % unterstellt. Die Planungsprämissen beruhen auf Erfahrungswerten und Schätzungen der jeweiligen Unternehmensführung unter Berücksichtigung zentral vorgegebener Globalpositionen wie Wechselkurse, Konjunkturannahmen, Marktwachstum oder Rohstoffpreise. Hierfür wurde auch auf externe Quellen zurückgegriffen. Weiterhin wurde auf die lokale Steuerrate von 19,0 % bei den polnischen

zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und 35,0 % bei der US-amerikanischen zahlungsmittelgenerierenden Einheit abgestellt. Die Steuerraten waren unverändert zum Vorjahr. Der Kapitalkostensatz wurde mit 5,7 % (Vorjahr: 6,0 %) an-

genommen. Auch unter Berücksichtigung eines um 10 % veränderten Kapitalkostensatzes ergibt sich kein Wertminderungsbedarf.

## (20) Sachanlagen

in Tsd. €	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>					
Stand am 01.01.2016	131.788	280.333	131.795	186.851	730.766
Veränderungen des Konsolidierungskreises	–	–	–	–	–
Zugänge	57	2.537	15.960	154.230	172.784
Abgänge	511	13.744	15.047	365	29.668
Umbuchungen	31.636	52.420	8.733	–97.771	–4.982
Umqualifizierung als zum Verkauf bestimmt	–	–294	–	–	–294
Währungsdifferenzen	–3.202	–5.947	–3.946	–598	–13.693
<b>Stand am 31.12.2016</b>	<b>159.767</b>	<b>315.306</b>	<b>137.495</b>	<b>242.346</b>	<b>854.914</b>
<b>Abschreibungen</b>					
Stand am 01.01.2016	22.912	115.993	48.543	661	188.109
Veränderungen des Konsolidierungskreises	–	–	–	–	–
Zugänge	3.941	15.647	5.995	–	25.582
Abgänge	344	13.248	3.694	287	17.573
Wertminderungen	82	82	87	962	1.213
Wertaufholungen	–	–53	–4	–2	–59
Umbuchungen	9	–	–5	–	5
Umqualifizierung als zum Verkauf bestimmt	–	–142	–	–	–142
Währungsdifferenzen	–506	–2.543	–1.489	–30	–4.568
<b>Stand am 31.12.2016</b>	<b>26.094</b>	<b>115.737</b>	<b>49.433</b>	<b>1.303</b>	<b>192.567</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2016</b>	<b>133.673</b>	<b>199.569</b>	<b>88.062</b>	<b>241.043</b>	<b>662.347</b>

Der Wert der Sachanlagen erhöhte sich im Berichtsjahr von 542,7 Mio. € auf 662,3 Mio. €. Dies ist auf die großen Investitionsprogramme der PCC-Gruppe zurückzuführen. Die Errichtung einer Siliziummetall-Anlage in Island sowie der Ende 2016 abgeschlossene Aufbau einer Produktion von hochreiner Monochloressigsäure (Monochloroacetic acid, MCAA) sind hierbei die größten Positionen im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Zugänge zu Sachanlagen beliefen sich im Geschäftsjahr 2016 auf 172,8 Mio. € (Vorjahr: 158,9 Mio. €). Die Investitionen entfielen dabei mit 133,9 Mio. € (Vorjahr: 75,4 Mio. €) auf das Segment Holding/Projekte, in dem das Island-Projekt geführt wird, beziehungsweise mit 14,4 Mio. € (Vorjahr: 38,3 Mio. €) auf das Segment Chlor, in dem die MCAA-Anlage geführt wird.

Auf die Position Abschreibungen auf Sachanlagen entfielen im abgelaufenen Geschäftsjahr 25,6 Mio. € (Vorjahr: 21,7 Mio. €). Die Erhöhung zum Vorjahr resultiert in erster Linie aus der Fertigstellung laufender Investitionsprojekte.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 1,2 Mio. € (Vorjahr:

0,8 Mio. €) vorgenommen. Dies betrifft im Wesentlichen Wertminderungen auf aktivierte Aufwendungen von letztendlich nicht umgesetzten Teilinvestitionen im Segment Tenside sowie im Segment Konsumgüter auf Anlagenteile, die im Zuge der jüngsten Investition aufgrund von geänderten und umfangreicheren Kundenanforderungen angepasst werden mussten.

in Tsd. €	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>					
Stand am 01.01.2015	103.700	236.365	117.478	132.339	589.882
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-2.533	-3.045	-119	-65	-5.762
Zugänge	-79	2.795	566	155.617	158.899
Abgänge	343	9.320	516	771	10.950
Umbuchungen	31.132	54.350	14.245	-101.745	-2.018
Währungsdifferenzen	-88	-813	141	1.476	716
<b>Stand am 31.12.2015</b>	<b>131.788</b>	<b>280.333</b>	<b>131.795</b>	<b>186.851</b>	<b>730.766</b>
<b>Abschreibungen</b>					
Stand am 01.01.2015	21.075	109.997	43.855	595	175.521
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-229	-551	-54	-	-835
Zugänge	2.781	13.604	5.338	-	21.724
Abgänge	222	7.021	439	79	7.761
Wertminderungen	22	383	273	144	822
Wertaufholungen	-31	-	-	-	-31
Umbuchungen	-433	122	-389	-	-701
Währungsdifferenzen	-50	-541	-41	1	-631
<b>Stand am 31.12.2015</b>	<b>22.912</b>	<b>115.993</b>	<b>48.543</b>	<b>661</b>	<b>188.109</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2015</b>	<b>108.876</b>	<b>164.340</b>	<b>83.252</b>	<b>186.190</b>	<b>542.657</b>

Auf vereinzelte Sachanlagen gab es zum Bilanzstichtag 2016 Beschränkungen von Verfügungsberechtigungen in Höhe von 407,8 Mio. € (Vorjahr: 287,8 Mio. €). Darüber hinaus dienen diese als Sicherheiten für Schulden. Insgesamt gab es zum 31. Dezember 2016 Investitionsverpflichtungen in Höhe von 73,4 Mio. € (Vorjahr: 151,7 Mio. €), welche auf bereits vertraglich vereinbarte, aber noch nicht abgeschlossene Investitionen entfielen. Weiterhin wurden im vergangenen Geschäftsjahr 0,6 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €) an Versicherungsentschädigungen vereinnahmt, welche auf Sachanlagen entfielen.

Bei der russischen Tochtergesellschaft ZAO Novobalt Terminal, Kaliningrad, Segment Spezialchemie, wurde im vierten Quartal 2016 die Nutzung von Förderbändern eingestellt und durch neue ersetzt. Es sind bereits Verkaufsverträge geschlossen und es ist beabsichtigt, diese Vermögenswerte im ersten Halbjahr 2017 zu veräußern. Der Buchwert dieser Sachanlagen in Höhe von 0,2 Mio. € ist in der Bilanz in die Position „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ umklassifiziert worden. Es existieren keine direkt zugehörigen Schulden zu diesen Vermögenswerten.

## (21) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 belief sich der Nettobuchwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien auf 3,5 Mio. € (Vorjahr: 3,7 Mio. €). Es wurden keine außerplanmäßigen Wertminderungen vorgenommen. Im Berichtsjahr 2016 sind keine Zugänge zu verzeichnen (Vorjahr: 0 €). Vermögenswerte, die wieder in den Eigengebrauch über-

gingen, sind als Abgänge klassifiziert und in Höhe von Null (Vorjahr: 0,2 Mio. €) enthalten. Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Erträge von 0,4 Mio. € mit Renditeimmobilien erzielt (Vorjahr: 0,4 Mio. €). Dem standen Aufwendungen in Höhe von 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €) gegenüber.

in Tsd. €	2016	2015
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>		
Stand am 01.01.	4.687	2.843
Veränderungen des Konsolidierungskreises	–	–
Zugänge	–	–
Abgänge	–	176
Umbuchungen	–14	2.002
Währungsdifferenzen	–62	18
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>4.611</b>	<b>4.687</b>
<b>Abschreibungen</b>		
Stand am 01.01.	1.017	194
Veränderungen des Konsolidierungskreises	–	–
Zugänge	142	143
Abgänge	–	21
Umbuchungen	–5	701
Währungsdifferenzen	–26	1
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>1.128</b>	<b>1.017</b>
<b>Nettobuchwert</b>	<b>3.483</b>	<b>3.670</b>

## (22) Langfristige finanzielle Vermögenswerte

In den langfristigen finanziellen Vermögenswerten sind die Anteile an verbundenen Unternehmen, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidiert sind, die Beteiligungen an sonstigen Unternehmen sowie die Wertpapiere des Finanzanlagevermögens enthalten. Der Wert erhöhte sich um

0,4 Mio. € von 12,1 Mio. € auf 12,5 Mio. €. Die Anpassung des beizulegenden Zeitwerts der gehaltenen Anteile an der S.C. Oltchim S.A. beläuft sich im Geschäftsjahr 2016 auf –0,3 Mio. € (Vorjahr: 9,6 Mio. €).

## (23) Vorratsvermögen

in Tsd. €	31.12.2016	31.12.2015
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.209	15.109
Unfertige Erzeugnisse	9.224	9.761
Fertige Erzeugnisse	7.990	7.273
Handelswaren	8.778	8.818
Unterwegs befindliche Waren	2.248	2.700
Geleistete Anzahlungen	3.157	2.060
<b>Vorratsvermögen</b>	<b>45.607</b>	<b>45.720</b>

Im Vergleich zum Vorjahr blieb das Vorratsvermögen nahezu konstant. Es veränderte sich zum Stichtag von 45,7 Mio. € auf 45,6 Mio. €. Im Berichtsjahr 2016 wurden aufgrund gestiegener Marktfähigkeit 0,4 Mio. € an Zuschreibungen auf

zuvor wertgeminderte Vorräte vorgenommen, während es im Vorjahr lediglich 25 Tsd. € gewesen waren. Wertminderungen wurden in Höhe von 0,6 Mio. € vorgenommen (Vorjahr: 0,9 Mio. €).

## (24) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Tsd. €	31.12.2016	31.12.2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71.542	70.589
Einzelwertberichtigungen	-4.039	-5.618
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>67.503</b>	<b>64.972</b>

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestanden zum 31. Dezember 2016 in voller Höhe mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Sie erhöhten sich um 2,5 Mio. € oder 3,9 % gegenüber dem Vorjahr. Im Vergleich zum Vorjahr reduzierten sich die Zuführungen zu Wertberichtigungen von

3,1 Mio. € auf 0,7 Mio. €. Insgesamt sind Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen über 4,0 Mio. € im Konzern vorhanden. Dies entspricht einem Rückgang um 1,6 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr.

in Tsd. €	2016	2015
<b>Stand Wertberichtigungen am 01.01.</b>	<b>-5.618</b>	<b>-4.238</b>
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-	-
Zuführungen zu Wertberichtigungen	-734	-3.078
Auflösungen von Wertberichtigungen	2.049	1.531
Verbrauch	160	210
Kursdifferenzen	104	-42
Sonstige Effekte	-	-
<b>Stand Wertberichtigungen am 31.12.</b>	<b>-4.039</b>	<b>-5.618</b>

Die Fälligkeitenstruktur aller Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche nicht wertgemindert sind, ist nachfolgend dargestellt. Rund 91 % der Forderungen im Konzern

sind per 31. Dezember 2016 weder wertgemindert, noch überfällig (Vorjahr: 88 %).

in Tsd. €	31.12.2016	31.12.2015
<b>Nicht wertgemindert und nicht überfällig</b>	<b>61.351</b>	<b>57.256</b>
<b>Nicht wertgemindert und überfällig</b>	<b>6.152</b>	<b>7.716</b>
bis zu 30 Tage	5.385	6.176
zwischen 30 und 60 Tage	257	634
zwischen 60 und 90 Tage	73	209
zwischen 90 und 120 Tage	87	239
über 120 Tage	350	457
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>67.503</b>	<b>64.972</b>

Einzelne Gesellschaften im PCC-Konzern nutzen Factoring als Forderungsfinanzierung. Das Volumen aller verkauften

Forderungen betrug zum Stichtag 16,0 Mio. € (Vorjahr: 14,2 Mio. €).

## (25) Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte

in Tsd. €	31.12.2016		31.12.2015	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	–	404	–	1.406
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	–	10.566	–	–
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	–	–	–	9.657
Geleistete Kauttionen	–	650	–	122
Forderungen aus Umsatzsteuer und anderen Abgaben	–	5.481	–	7.030
Forderungen an Mitarbeiter	–	26	–	28
Positive Zeitwerte derivativer Finanzinstrumente	–	1	–	–
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	–	5.356	–	4.466
Forderungen aus Darlehen gegen verbundene Unternehmen	–	50	–	517
Sonstige Wertpapiere	–	–	–	487
Andere sonstige Vermögenswerte	–	7.488	–	16.728
<b>Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte</b>	<b>–</b>	<b>30.023</b>	<b>–</b>	<b>40.442</b>

Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestanden zum 31. Dezember 2016 in voller Höhe mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Darunter sind Forderungen gegen verbundene, nicht konsolidierte Unternehmen zu verstehen. Weitere Informationen werden auch im Kapitel zu nahestehenden Unternehmen (37) erläutert. Es handelt sich weitestgehend um Darlehensforderungen gegen Projektgesellschaften. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Darlehensforderungen gegen eine Gesellschaft, an der die PCC-Gruppe

keine Kontrolle ausüben kann. Die Veränderung sowie der Restbetrag der anderen sonstigen Vermögenswerte beinhaltet im Wesentlichen eine Restkaufpreisforderung gegenüber einem internationalen Investmentfonds aus dem Verkauf von Aktien der PCC Exol SA. Als Sicherheit für diese Forderung dienen die veräußerten Anteile an der PCC Exol SA. Wertminderungen auf sonstige Vermögenswerte oder auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen wurden nicht vorgenommen. Im Vorjahr gab es ebenfalls keine Wertminderungen.

## (26) Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital der PCC SE ist unverändert zum Vorjahr, beträgt 5,0 Mio. € und ist voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 5.000.000 Stückaktien zum Nennwert von 1 Euro

je Aktie. Die Gewinnrücklagen/Sonstige Rücklagen zum 31. Dezember 2016 enthalten folgende Posten:

in Tsd. €	31.12.2016	31.12.2015
Gewinnrücklagen, Gewinn- und Verlustvorträge, Bewertungsrücklagen und mit Gewinnrücklagen verrechnete Unterschiedsbeträge	67.282	83.026
Rücklage aus IFRS-Umstellung	21.635	21.635
Auf den Konzern entfallender Anteil am Jahresergebnis	11.507	-6.076
<b>Gewinnrücklagen / Sonstige Rücklagen</b>	<b>100.424</b>	<b>98.586</b>

Die Entwicklung des Eigenkapitals wird in der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung als Bestandteil dieses Konzernabschlusses abgebildet. Die Gewinnrücklagen/Sonstige Rücklagen umfassen die in der abgelaufenen Periode erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften, soweit sie nicht verwendet wurden. Der auf den Konzern entfallende Anteil am Konzerngesamtergebnis des Vorjahres in Höhe von 5,5 Mio. € ist als Ergebnisvortrag in den Gewinnrücklagen ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2016 erfolgte aus den Ergebnisvorträgen der PCC SE

eine Ausschüttung an den Gesellschafter der PCC SE in Höhe von 1,25 Mio. € (Vorjahr: 1,35 Mio. €). Dies entspricht einer Dividende je Aktie in Höhe von 0,25 € (Vorjahr: 0,27 €). In den sonstigen Eigenkapitalposten werden Differenzen aus der Währungsumrechnung ausgewiesen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr reduzierten diese das Konzerneigenkapital um 4,3 Mio. € auf insgesamt -21,3 Mio. € (Vorjahr: -17,0 Mio. €). Die Entwicklung der ergebnisneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen ist nachfolgend dargestellt:

in Tsd. €	Währungs- umrechnung	Neubewer- tung leistungs- orientierter Versorgungs- pläne	Markt- bewertung von Finanz- anlage- vermögen	Markt- bewertung Cashflow Hedge	Sonstige Ver- änderungen	Summe
Stand am 01.01.2016	-16.974	-114	6.872	627	-43	-9.631
Veränderungen	-4.294	-56	-277	-268	-15	-4.909
Umbuchungen	-	-	-	-	-	-
Latente Steuern	-	10	83	47	-	140
<b>Stand am 31.12.2016</b>	<b>-21.268</b>	<b>-160</b>	<b>6.678</b>	<b>406</b>	<b>-58</b>	<b>-14.401</b>

in Tsd. €	Währungs- umrechnung	Neubewer- tung leistungs- orientierter Versorgungs- pläne	Markt- bewertung von Finanz- anlage- vermögen	Markt- bewertung Cashflow Hedge	Sonstige Ver- änderungen	Summe
Stand am 01.01.2015	-21.892	-123	170	631	-29	-21.243
Veränderungen	3.929	-3	9.595	-3	-14	13.504
Umbuchungen	989	-	-	-	-	989
Latente Steuern	-	12	-2.893	-1	-	-2.882
<b>Stand am 31.12.2015</b>	<b>-16.974</b>	<b>-114</b>	<b>6.872</b>	<b>627</b>	<b>-43</b>	<b>-9.631</b>

## (27) Anteile anderer Gesellschafter

An einzelnen Gesellschaften der PCC-Gruppe sind in- und ausländische Minderheitsgesellschafter beteiligt. Der im Konzerneigenkapital am 31. Dezember 2016 ausgewiesene Anteil anderer Gesellschafter beträgt 44,0 Mio. € und ist damit um 2,9 Mio. € höher als zum Vorjahresstichtag. Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen sind in verschiedenen Segmenten der PCC-Gruppe tätig. Angaben zum Gesellschaftsnamen, zum Sitz der

Gesellschaft und zu Kapitalanteilen für Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen enthält die Anteilsbesitzliste gemäß § 313 Abs. 2 HGB unter Textziffer (42).

Es liegen keine wesentlichen Restriktionen vor, die über die üblichen gesellschaftsrechtlichen und vertraglichen Regelungen hinausgehen.

in Tsd. €	PCC-Rokita-Gruppe		PCC Intermodal S.A.		PCC DEG Renewables GmbH	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
<b>Bilanzdaten</b>						
Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital	25.548	22.434	6.194	6.443	8.918	7.940
Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital in %	15,84	15,84	30,48	30,48	40,00	40,00
Ausgezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	3.282	2.738	–	–	–	–
Langfristige Vermögenswerte	247.395	235.475	61.371	64.461	20.749	19.315
Kurzfristige Vermögenswerte	81.571	66.262	12.401	10.939	1.626	697
Langfristige Verbindlichkeiten	91.372	88.018	42.033	44.587	–	–
Kurzfristige Verbindlichkeiten	75.740	71.718	12.071	10.329	79	162
<b>Ergebnisdaten</b>						
Gewinnanteil anderer Gesellschafter	7.131	3.275	–41	262	296	199
Umsatz	252.838	250.749	61.843	51.580	–	–
Jahresergebnis	45.003	20.661	–135	861	740	498
Gesamtergebnis	44.948	20.642	–138	861	740	498

## (28) Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen

Den meisten Beschäftigten in den polnischen Tochtergesellschaften der PCC-Gruppe werden neben der gesetzlichen Altersversorgung auch einmalige Versorgungsleistungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen gewährt. Die leistungsorientierten Versorgungsleistungen bemessen sich in der Regel nach Beschäftigungsdauer und Bezügen. Leistungen im Rahmen von leistungsorientierten Zusagen werden im Allgemeinen bei Erreichen des Renteneintrittsalters oder bei Invaldität beziehungsweise Tod gewährt. Beitragsorientierte Pläne liegen im Wesentlichen in Form der gesetzlichen Rentenversicherungen in Deutschland wie auch bei den ausländischen Tochterunternehmen vor. Für Beschäftigte der deutschen Tochterunternehmen und der Holding kann es neben der gesetzlichen Altersversorgung vereinzelt auch Beiträge zu anderen beitragsorientierten Versorgungsleistungen geben. Typische Risikofaktoren für leistungsorientierte Zusagen sind Langlebigkeit, Nominalzinsänderungen sowie Inflations- und Gehaltssteigerungen. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus einem Versorgungsplan

wird auf Basis der bestmöglichen Schätzung der Sterbewahrscheinlichkeit der begünstigten Arbeitnehmer sowohl während des Arbeitsverhältnisses als auch nach dessen Beendigung ermittelt. Eine Zunahme der Lebenserwartung der begünstigten Arbeitnehmer oder ein Rückgang des Anlehezinsfußes führen jeweils zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit. Des Weiteren wird der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus einem Versorgungsplan auf Basis der zukünftigen Gehälter der begünstigten Arbeitnehmer ermittelt. Gehaltserhöhungen der begünstigten Arbeitnehmer führen zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit. Die leistungsorientierten Versorgungszusagen sind innenfinanziert.

Die Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen betragen am 31. Dezember 2016 0,6 Mio. € und lagen damit um 0,1 Mio. € über dem Vorjahreswert von 0,5 Mio. €. Davon waren 0,5 Mio. € langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr.

in Tsd. €	2016	2015
<b>Anfangsbestand der Pensionsverpflichtungen zum 01.01.</b>	<b>486</b>	<b>503</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	37	33
Nachträglicher Dienstzeitaufwand	55	–
Gezahlte Leistungen	–49	–53
Zinskosten	9	10
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Änderung der demographischen Annahmen	12	9
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Änderung der finanziellen Annahmen	22	–17
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen	33	–
Veränderungen des Konsolidierungskreises	–	–1
Wechselkurseffekte	–22	1
Sonstige Effekte	–	–
<b>Endbestand der Pensionsverpflichtungen zum 31.12.</b>	<b>583</b>	<b>486</b>

Insgesamt werden für 2.648 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der PCC-Konzerngesellschaften leistungsorientierte Versorgungspläne gewährt (Vorjahr: 2.569). Davon entfallen ungefähr 73 % auf Männer und 27 % auf Frauen. Das Durchschnittsalter am Abschlussstichtag 2016 belief sich auf 40,1 Jahre (Vorjahr: 40,7 Jahre). Für die Bestimmung der Pensionsverpflichtungen wurde wie im Vorjahr ein ein-

heitlicher Rechnungszinsfuß von 2,3 % angesetzt. Die Entwicklung der Gehälter wurde mit einer Spanne von 2,0 % bis 4,0 % (Vorjahr: 1,5 % bis 4,5 %) angesetzt. Die polnische Richttafel 2014 des Zentralamts für Statistik, welche als Basis für die Berechnung dient, geht von einer Lebenserwartung von 75,6 Jahren aus (Vorjahr: 76,1 Jahre).

Eine Anpassung der wesentlichen versicherungsmathematischen Parameter hätte folgende Auswirkungen auf die Höhe der Pensionsverpflichtungen:

in Tsd. €	Anstieg um 0,25 Prozentpunkte		Rückgang um 0,25 Prozentpunkte	
	2016	2015	2016	2015
Veränderung des Rechnungszinsfußes	-8	-4	21	23
Veränderung des Gehaltstrends	21	23	-8	-4
Veränderung der Fluktuationsquote	-8	-5	19	20

Die vorstehende Sensitivitätsanalyse dürfte nicht repräsentativ für die tatsächliche Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung sein, da es als unwahrscheinlich anzusehen ist, dass Abweichungen von den getroffenen Annahmen isoliert voneinander auftreten.

Im Aufwand des Geschäftsjahres 2016 sind 4,5 Mio. € an Arbeitgeberbeiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung enthalten (Vorjahr: 4,4 Mio. €). Über die Beiträge zur gesetzlichen Altersvorsorge hinaus sind Aufwendungen für beitragsorientierte Versorgungspläne im Ergebnis der aktuellen Periode in Höhe von 0,1 Mio. € enthalten (Vorjahr: 0,1 Mio. €).

in Tsd. €	2016	2015
Aufwand aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	37	33
Aufwand aus betragsorientierten Versorgungsplänen	87	87
<b>Aufwand für Altersversorgung im Ergebnis erfasst</b>	<b>124</b>	<b>120</b>

## (29) Sonstige Rückstellungen

in Tsd. €	31.12.2016		31.12.2015	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Personalarückstellungen	–	5.931	–	4.836
Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten	–	367	–	387
Kundenverpflichtungen	–	1.790	–	1.893
Rückstellungen für Prozesskosten	–	–	–	267
Übrige sonstige Rückstellungen	5.571	1.799	7.043	2.274
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>5.571</b>	<b>9.888</b>	<b>7.043</b>	<b>9.657</b>

Die sonstigen Rückstellungen sanken im Vergleich zum Vorjahr um 1,2 Mio. € auf 15,5 Mio. €. Personalarückstellungen erhöhten sich dabei um 1,1 Mio. €, während sich Rückstellungen aus Kundenverpflichtungen um 0,1 Mio. € reduzierten. Letztere bestehen im Wesentlichen aus Rabatten und Reklamationen. Personalarückstellungen werden im Wesentlichen für Bonus- sowie Urlaubsansprüche gebildet. Die übrigen sonstigen lang- und kurzfristigen Rückstellungen enthalten eine Reaktivierungsverpflichtung einer Toch-

tergesellschaft der PCC-Rokita-Gruppe mit einem Betrag von 5,3 Mio. € zum Stichtag 31. Dezember 2016 (Vorjahr: 7,3 Mio. €). Dies ist eine mehrjährige Verpflichtung, die aus örtlichen Auflagen resultiert und bis 2026 bestehen wird.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen im Geschäftsjahr 2016. Sonstige Veränderungen enthalten Wechselkurseffekte sowie Konsolidierungskreisveränderungen.

in Tsd. €	01.01.2016	Zuführungen	Inanspruchnahme	Auflösung	Aufzinsung	Sonstige Veränderungen	31.12.2016
Personalarückstellungen	4.836	5.578	2.814	1.538	–	–131	5.931
Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten	387	286	290	22	–	6	367
Kundenverpflichtungen	1.893	1.789	1.830	–	–	–63	1.790
Rückstellungen für Prozesskosten	266	–	266	–	–	–	–
Übrige Sonstige Rückstellungen	9.317	1.588	1.585	2.007	365	–309	7.370
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>16.700</b>	<b>9.241</b>	<b>6.785</b>	<b>3.566</b>	<b>365</b>	<b>–497</b>	<b>15.458</b>

### (30) Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten der PCC-Gruppe setzen sich zusammen aus lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Anleihen, gegenüber Kreditinstituten, aus Finance Lease, gegenüber verbundenen Unternehmen sowie aus Genuss-

scheinkapital. Die im PCC-Konzern vorhandenen Finanzverbindlichkeiten haben zum Stichtag das nachfolgend dargestellte Fälligkeitsprofil.

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2016
Genussscheinkapital	11.076	–	–	11.076
Verbindlichkeiten aus Anleihen	72.466	199.059	121.268	392.793
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.518	164.113	41.459	232.090
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	3.459	7.592	21	11.072
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23	–	–	23
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>113.542</b>	<b>370.764</b>	<b>162.748</b>	<b>647.054</b>

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2015
Genussscheinkapital	–	11.076	–	11.076
Verbindlichkeiten aus Anleihen	67.822	189.291	106.023	363.135
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.914	56.950	50.109	134.973
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	2.794	6.417	5	9.217
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	487	–	–	487
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>99.017</b>	<b>263.735</b>	<b>156.137</b>	<b>518.889</b>

Relevant für die Darstellung der Fälligkeiten vertraglicher Zahlungsströme aus finanziellen Verbindlichkeiten sind Zinszahlungen und Zahlungen des Nominalbetrags sowie sonstige Zahlungen für derivative Finanzinstrumente. In der nachfolgenden Darstellung werden künftige Zahlungsströme nicht abgezinst. Derivate werden mit ihren Nettozahlungsströmen einbezogen, soweit sie negative Marktwerte haben

und daher Verbindlichkeiten darstellen. Derivate mit positiven Marktwerten sind Vermögenswerte und werden daher nicht berücksichtigt. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Wesentlichen unverzinslich und innerhalb eines Jahres fällig. Der Buchwert von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entspricht daher der Summe der künftigen Zahlungsströme.

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2016
Genussscheinkapital	12.045	–	–	12.045
Verbindlichkeiten aus Anleihen	86.981	243.902	123.487	454.371
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.168	134.204	86.437	251.808
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	3.605	8.454	140	12.198
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25	–	–	25
<b>Zahlungsmittelabflüsse aus Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>133.824</b>	<b>386.560</b>	<b>210.064</b>	<b>730.448</b>

Genussscheinkapital ist per 31. Dezember 2016 nur noch von der PCC SE emittiert und beträgt unverändert zum Vorjahr 11,1 Mio. €. Die im Zusammenhang mit der Emission des Genussscheinkapitals vereinnahmten Beträge über dem Nennwert des Genussscheins (Agio) in Höhe von 80 Tsd. € (Vorjahr: 80 Tsd. €) sind ebenfalls in diesem Posten enthalten. Es enthält – in Höhe der Rückzahlungsverpflichtung – Kapitalzuführungen aus der Emission eines nachrangigen Genussscheins der PCC SE. Der Genussschein wurde mit einem Volumen von bis zu 20,0 Mio. € und einer Stückelung von 1.000 € bei einer Mindesteinlage von 5.000 € im Oktober 2007 begeben. Er ist mit einer Basisvergütung in Höhe von 8,75 % p.a. auf den Genussscheinbetrag und einer zusätzlichen Beteiligung am Gewinn in Höhe von 0,5 % bis 2,0 % p.a., abhängig vom Konzernergebnis, ausgestattet. Sofern während der Laufzeit des Genussscheins Verluste entstanden sind, nimmt der Genussschein zum Zeitpunkt der Rückzahlung daran teil. Die Laufzeit des Genussscheins ist

grundsätzlich unbestimmt. Die PCC SE hat von ihrem Kündigungsrecht Gebrauch gemacht und alle Genussscheine mit Wirkung zum 31. Dezember 2017 fristgerecht gekündigt. Die Kündigung wurde im Handelsblatt veröffentlicht. Das Genussscheinkapital ist zum Stichtag 31. Dezember 2016 als kurzfristige Finanzverbindlichkeit in der Konzernbilanz ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen im Jahresvergleich von 135,0 Mio. € auf 232,1 Mio. €. Dies resultiert aus dem mehrheitlich fremdfinanzierten Investitionsprogramm der PCC-Gruppe. Die Verteilung der Finanzverbindlichkeiten auf die einzelnen Segmente ist in der Segmentberichterstattung dargestellt.

Die nicht ausgenutzten verbindlich zugesagten Kreditlinien innerhalb der PCC-Gruppe betragen zum 31. Dezember 2016 24,7 Mio. € (Vorjahr: 6,8 Mio. €).

in Tsd. €	31.12.2016		31.12.2015	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Genussscheinkapital	–	11.076	11.076	–
Verbindlichkeiten aus Anleihen	320.327	72.466	295.314	67.822
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	205.573	26.518	107.059	27.914
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	7.613	3.459	6.423	2.794
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	–	23	–	487
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>533.512</b>	<b>113.542</b>	<b>419.872</b>	<b>99.017</b>

Die unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie aus Finance Lease waren 2016 in ihrer Gesamtheit durch Grundschulden oder ähnliche Pfandrechte sowie durch die Abtretung von Ansprüchen, die Sicherungsübereignung von Sachanlagen oder sonstige Abtretungen besichert. Insgesamt stiegen die gewährten Sicherheiten von 136,8 Mio. € auf 299,2 Mio. € zum Ende des Geschäftsjahres 2016 und entwickelten sich damit annähernd im gleichen Maß wie die Finanzverbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten aus Anleihen resultieren aus der Emission der PCC SE und der ausländischen Tochtergesellschaften PCC Rokita SA, PCC Exol SA sowie PCC Autochem Sp. z o.o. Die nicht öffentliche Anleihe der PCC BakkiSilicon hf ist ein Finanzierungsinstrument des Mitgesellschafters beim Projekt der Errichtung des Siliziummetall-Werks. Die im Vorjahr ausgewiesenen Anleihen der PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. sowie der OOO PCC Consumer Products Navigator wurden von den Gesellschaften am Ende des Berichtsjahres zurückgekauft.

in Tsd. €	31.12.2016	31.12.2015
Grundschulden und ähnliche Pfandrechte	225.487	75.627
Abtretung von Ansprüchen an Vermögenswerten	69.973	56.269
Sicherungsübereignung	1.591	2.179
Sonstige Abtretung	2.141	2.748
<b>Sicherheiten</b>	<b>299.192</b>	<b>136.823</b>

Anleihen der PCC-Gruppe sind in den Währungen Euro, polnischer Złoty sowie US-Dollar emittiert. Die öffentlichen Anleihen in Euro (EUR) sind mit Zinssätzen zwischen 3,0 % und 7,25 % p.a., die in Złoty (PLN) emittierten Anleihen mit Zinssätzen von 5,0 % bis 6,8 % p.a. ausgestattet.

Die nachfolgende Abbildung stellt dies tabellarisch dar. Die in Złoty emittierten Anleihen mit einem Volumen von insgesamt 223,1 Mio. PLN (Vorjahr: 126,2 Mio. PLN) hatten zum Stichtag einen Wert in Euro von 50,0 Mio. € (Vorjahr: 29,6 Mio. €).

in Tsd. €	Emissions- währung	Nominalzins	Emissions- volumen	31.12.2016	31.12.2015
<b>Emittiert durch PCC SE</b>					
DE000A1R1AN5	EUR	7,250 %	30.000	29.768	29.768
DE000A162AQ4	EUR	6,000 %	25.000	25.000	12.813
DE000A162AP6	EUR	5,000 %	25.000	25.000	8.002
DE000A13R7S2	EUR	6,250 %	20.000	20.000	20.000
DE000A1YCSY4	EUR	7,000 %	20.000	19.996	19.996
DE000A13SH30	EUR	6,750 %	20.000	19.890	20.000
DE000A14KJ35	EUR	6,000 %	40.000	19.218	19.278
DE000A14KJ43	EUR	6,500 %	35.000	16.181	16.261
DE000A1TM979	EUR	7,000 %	20.000	15.654	15.654
DE000A162AN1	EUR	3,500 %	15.000	14.011	8.886
DE000A13R5K3	EUR	6,500 %	20.000	13.949	13.949
DE000A2AAY85	EUR	4,000 %	25.000	13.227	–
DE000A14KJRO	EUR	4,000 %	20.000	12.005	12.005
DE000A13R7R4	EUR	4,000 %	10.000	10.000	10.000
DE000A11QFD1	EUR	6,750 %	20.000	8.909	8.909
DE000A2AAVL7	EUR	3,500 %	15.000	8.908	–
DE000A2AAAY93	EUR	3,000 %	15.000	4.118	–
DE000A1PGS32	EUR	7,250 %	30.000	–	29.995
DE000A1PGNR8	EUR	7,250 %	20.000	–	12.968
DE000A12T7C5	EUR	4,250 %	10.000	–	9.177
DE000A11P9V6	EUR	4,750 %	10.000	–	7.311
DE000A1EWB67	EUR	6,500 %	10.000	–	1.351
DE000A1EVRT6	EUR	6,500 %	3.000	–	269
<b>Emittiert durch PCC BakkiSilicon hf</b>					
Private Platzierung ohne ISIN	USD	8,500 %	62.000	66.952	56.949
<b>Emittiert durch PCC Exol SA</b>					
PLPCCX00036	PLN	5,500 %	20.000	4.474	–
PLPCCX00044	PLN	5,500 %	25.000	5.588	–
<b>Emittiert durch PCC Rokita SA</b>					
PLPCCRK00043	PLN	7,500 %	25.000	–	5.852
PLPCCRK00050	PLN	6,800 %	25.000	5.656	5.824
PLPCCRK00092	PLN	5,500 %	25.000	5.608	5.781
PLPCCRK00068	PLN	5,500 %	22.000	4.944	5.095
PLPCCRK00100	PLN	5,000 %	20.000	4.484	4.625
PLPCCRK00118	PLN	5,000 %	25.000	5.592	–
PLPCCRK00134	PLN	5,000 %	25.000	5.586	–
PLPCCRK00126	PLN	5,000 %	20.000	4.472	–
PLPCCRK00159	PLN	5,000 %	13.772	3.078	–
<b>Emittiert durch PCC Consumer Products Kosmet S.A.</b>					
PLPCCPK00013	PLN	6,800 %	4.164	–	848
PLPCCPK00021	PLN	6,000 %	3.000	–	704
<b>Emittiert durch OOO PCC Consumer Products Navigator</b>					
Private Platzierung ohne ISIN	EUR	10,400 %	468	–	322
<b>Emittiert durch PCC Autochem Sp. z o.o.</b>					
PLPCCTH00011	PLN	6,800 %	2.319	526	544
<b>Anleiheverbindlichkeiten</b>				<b>392.793</b>	<b>363.135</b>

## (31) Sonstige Verbindlichkeiten

in Tsd. €	31.12.2016		31.12.2015	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	40.008	1.735	35.637	1.060
Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer und ähnlichen Abgaben	–	813	–	831
Erhaltene Anzahlungen	–	327	–	202
Verbindlichkeiten aus Sozialabgaben	–	1.866	–	2.065
Verbindlichkeiten aus Zinszahlungsverpflichtungen	–	5.753	–	5.315
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuern, Zoll und anderen Abgaben	–	2.674	–	1.224
Personalverbindlichkeiten	–	2.282	–	2.177
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	–	1.213	–	1.030
Verbindlichkeiten aus Investitionen	121	9.166	46	7.028
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	–	–	–	–
Andere sonstige Verbindlichkeiten	82	11.022	3.022	17.231
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>40.210</b>	<b>36.851</b>	<b>38.705</b>	<b>38.162</b>

Die sonstigen Verbindlichkeiten stiegen um 0,2 Mio. € von 76,9 Mio. € auf 77,1 Mio. €. Insbesondere erhöhte sich die Position der langfristigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten im Vergleich zum Vorjahr von 35,6 Mio. € auf 40,0 Mio. €. Dies resultiert im Wesentlichen aus gewährten Zuwendungen für das laufende Investitionsprojekt der PCC BakkiSilicon hf. Im Berichtsjahr 2016 sind mit insgesamt 1,3 Mio. € Auflösungen aus passiven Rechnungsabgren-

zungsposten aus Subventionen im Ergebnis enthalten (Vorjahr: 0,6 Mio. €).

Die kurzfristigen anderen sonstigen Verbindlichkeiten reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 6,2 Mio. € von 17,2 Mio. € auf 11,0 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Zinszahlungsverpflichtungen enthalten im Wesentlichen Zinsen auf Anleihen, welche zu Beginn des Folgequartals fällig waren.

## (32) Latente Steuern

Latente Steuern sind auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte, Schulden und Abgrenzungsposten in der Bilanz und ihren steuerlichen Werten anzusetzen. Für inländische Gesellschaften wurde hierfür wie im Vorjahr einheitlich ein Steuersatz von 30 % angewendet. Für ausländische Gesellschaften wurden die jeweiligen nationalen Steuersätze unverändert angewendet:

in %	2016	2015
Bosnien-Herzegowina	10,0	10,0
Bulgarien	10,0	10,0
Deutschland	30,0	30,0
Island	20,0	20,0
Polen	19,0	19,0
Republik Mazedonien	10,0	10,0
Rumänien	16,0	16,0
Russland	20,0	20,0
Tschechische Republik	19,0	19,0
Türkei	20,0	20,0
USA	34,0	34,0
Weißrussland	18,0	18,0

Wie sich die latenten Steuern auf die jeweiligen Bilanzpositionen verteilen, ist in der nachfolgenden Tabelle ausgewiesen. Innerhalb der PCC-Gruppe werden aktive und passive Steuern saldiert ausgewiesen, wenn es sich um dieselbe Steuerjurisdiktion handelt und wenn ein einklagbares Recht

auf Aufrechnung von Steuerschulden und -forderungen besteht. Für das Geschäftsjahr 2016 ergeben sich damit aktive latente Steuern von 4,4 Mio.€ (Vorjahr: 3,7 Mio.€) sowie passive latente Steuern von 10,6 Mio.€ (Vorjahr: 10,9 Mio.€).

in Tsd. €	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
Immaterielle Vermögenswerte	12	8	288	149
Sachanlagen	540	543	10.950	10.826
Finanzielle Vermögenswerte	143	140	–	–
Vorräte	227	100	–	–
Forderungen	385	205	74	93
Wertpapiere	–	–	0	–
Sonstige Vermögenswerte	1	–	31	193
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	93	81	–	–
Abgrenzungsposten	–	–	111	–
Sonstige Rückstellungen	888	772	–	3
Verbindlichkeiten	267	531	48	101
Sonstige Verbindlichkeiten	1.141	187	8	24
Verlustvorträge	2.105	2.689	–	40
Sonstige latente Steuern	3.219	2.454	84	–244
Saldierungen	–4.595	–3.988	–974	–236
<b>Latente Steuern</b>	<b>4.425</b>	<b>3.723</b>	<b>10.619</b>	<b>10.949</b>

Die vorangestellte Tabelle zeigt die nicht saldierten latenten Steuern. Auf Konsolidierungsmaßnahmen gebildete latente Steuern lagen 2016 bei 1,0 Tsd.€ (Vorjahr: 25,8 Tsd.€) und entfielen in erster Linie auf eliminierte Zwischengewinne. In den sonstigen latenten Steuern werden zukünftige Steuervorteile aus einer Sonderwirtschaftszone ausgewiesen.

Die aktiven latenten Steuern auf steuerlich nutzbare Verlustvorträge sanken im abgelaufenen Geschäftsjahr um insgesamt 0,5 Mio.€. Sie wurden im Wesentlichen für erzielte Gewinne verwendet.

### (33) Zusatzangaben zu Finanzinstrumenten

Als international agierendes Unternehmen ist die PCC-Gruppe im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Ein wesentliches Ziel der Unternehmenspolitik ist im Allgemeinen die Begrenzung von Markt-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowohl für die nachhaltige Sicherung des Unternehmenswerts als auch für die Ertragskraft der Gruppe, um negative Cashflow- und Ergebnisschwankungen weitgehend einzudämmen.

Eine Steuerung der Zins- und Währungsrisiken sowie der Ausfallrisiken erfolgt in Zusammenarbeit der konzernleitenden Holding mit den einzelnen Tochterunternehmen. Die Steuerung von Rohstoffpreisrisiken erfolgt durch die jeweiligen operativen Einheiten, die Steuerung der Liquidität liegt hingegen bei der Holding.

#### Marktrisiken

**Währungsrisiken:** Änderungen von Wechselkursen können zu Wertverlusten bei Finanzinstrumenten sowie zu nachteiligen Veränderungen künftiger Zahlungsströme aus geplanten Transaktionen führen. Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten resultieren aus der Umrechnung von finanziellen Forderungen, Ausleihungen, Wertpapieren, Barmitteln und finanziellen Verbindlichkeiten zum Stichtagskurs in die funktionale Währung der jeweiligen Gesellschaften. Konkret entstehen Währungsrisiken sowohl auf der Einkaufsseite durch den Bezug von Rohstoffen als auch auf der Verkaufsseite durch den Absatz von Endprodukten. Eine potenzielle Veränderung des polnischen Złoty um 10 % hätte eine Auswirkung auf Eigenkapital und Jahresergebnis in Höhe von 1,0 Mio. € (Vorjahr: 2,4 Mio. €). Eine Kursänderung des US-Dollars um ebenfalls 10 % würde diese Positionen um 1,6 Mio. € (Vorjahr: 1,8 Mio. €) verändern.

**Zinsänderungsrisiken:** Diese Risiken bestehen aufgrund von potenziellen Änderungen des Marktzinses und können bei festverzinslichen Finanzinstrumenten zu einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts und bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten zu Zinszahlungsschwankungen führen. Eine potenzielle Veränderung der Zinssätze um 100 Basispunkte hätte eine Auswirkung in Höhe von 3,8 Mio. € auf das Eigenkapital und Jahresergebnis der Gruppe (Vorjahr: 3,8 Mio. €).

**Rohstoffpreisrisiken:** Diese Risiken resultieren aus Marktpreisveränderungen bei Rohstoffeinkäufen und -verkäufen sowie bei Strom- und Gaseinkäufen. Für die allgemeine Risikosituation der PCC-Gruppe sind die Verfügbarkeit sowie die Preisabhängigkeit von relevanten Rohstoffen sowie Vor- und Zwischenprodukten von großer Bedeutung. In diesem Kontext ist die Abhängigkeit wichtiger Rohstoffpreise von Wechselkursen und insbesondere vom Ölpreis zu nennen. Preisvolatilitäten werden unter anderem durch Vereinbarung von Preisgleitklauseln mit Lieferanten und Kunden ausgeglichen. Des

Weiteren werden Rohstoffpreisrisiken durch international ausgerichtete Einkaufsaktivitäten gemindert. Rückwärtsgerichtete Integrationen entlang der Wertschöpfungskette beziehungsweise entlang der Produktionsstufen in den Segmenten der Sparte Chemie sorgen zusätzlich für ein höheres Maß an Unabhängigkeit bei der Beschaffung von Rohstoffen und reduzieren das Risiko auf ein vertretbares Maß. Das Rohstoffhandelsgeschäft im Segment Spezialchemie ist zum Teil starken Preisschwankungen ausgesetzt.

#### Ausfall- oder Bonitätsrisiken

Ausfall- oder Bonitätsrisiken bestehen, wenn Vertragspartner ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommen. Durch kontinuierliche Beobachtung der Kreditwürdigkeit der wesentlichen Schuldner werden Kreditlimits eingeräumt. Aufgrund der internationalen Tätigkeit und der diversifizierten Kundenstruktur der PCC-Gruppe liegt keine wesentliche regionale oder geschäftsbereichsspezifische Konzentration von Ausfallrisiken vor. Bei der Auswahl der kurzfristigen Kapitalanlagen werden verschiedene Sicherungskriterien zugrunde gelegt (zum Beispiel Rating, Kapitalgarantie oder Sicherung durch den Einlagensicherungsfonds). Aufgrund der Auswahlkriterien sowie der laufenden Überwachung der Kapitalanlagen sieht die PCC-Gruppe kein unberücksichtigtes Ausfallrisiko in diesem Bereich. Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge der finanziellen Vermögenswerte stellen grundsätzlich das maximale Ausfallrisiko dar.

Im Rahmen eines Forderungs- und Kreditmanagements sowie des Working Capital Managements mit Verantwortlichkeit auf operativer und Konzernebene werden solche Risiken regelmäßig beobachtet und analysiert. Insgesamt sind Forderungen gegen Kunden in einer Höhe von 42,6 Mio. € besichert (Vorjahr: 44,8 Mio. €). Finanzielle Vermögenswerte, die weder überfällig noch wertgemindert sind, werden aufgrund der Bonität der Schuldner als einbringlich eingestuft.

#### Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken resultieren aus Zahlungsstromschwankungen. Die laufende Liquidität wird durch ein konzernweit implementiertes Treasuryreporting auf Basis einer IT-gestützten Lösung („Treasury Information Platform“) überwacht und gesteuert. In der mittel- und langfristigen Liquiditätsplanung werden Liquiditätsrisiken frühzeitig anhand von Simulationen verschiedener Szenarien erkannt und gesteuert.

Eventuelle weitere Irritationen im Marktsegment für Mittelstandsanleihen könnten – zumindest vorübergehend – zu Liquiditätsengpässen führen. Diesem Risiko soll langfristig durch die Akquisition alternativer Finanzierungsquellen auf institutioneller Ebene entgegengewirkt werden. Darüber hinaus wird ständig an der teilweisen Ablösung der den Beteiligungsgesellschaften gewährten Liquiditätsdarlehen durch Bankkredite gearbeitet.

Ein Tochterunternehmen nutzt Forward-Kontrakte zur Absicherung von Fremdwährungsgeschäften. Der Nominalwert zum Stichtag beträgt 190,5 Tsd. € (Vorjahr: 46,7 Tsd. €). Der beizulegende Zeitwert ist mit 0,1 Tsd. € als Vermögenswert berücksichtigt (Vorjahr: Verbindlichkeit von 0 Tsd. €).

In der PCC-Gruppe werden Zinsswaps zur Absicherung von Zinssätzen und deren langfristiger Entwicklung eingesetzt. Der Nominalwert der zum Stichtag vorhandenen Derivate beläuft sich auf 36,1 Mio. € (Vorjahr: 0 €) und hat einen beizulegenden Zeitwert von 0,3 Mio. €, welcher als Vermögenswert zum Stichtag bilanziert ist (Vorjahr: 0 €).

Darüber hinaus ist ein Derivat zur gekoppelten Absicherung von Zins- und Währungsrisiken im Einsatz. Der Nominalwert zum Stichtag beträgt 2,2 Mio. € (Vorjahr: 0 €) und ist mit 0,1 Mio. € als Vermögenswert berücksichtigt (Vorjahr: 0 €).

### Finanzinstrumente nach Klassen und Kategorien

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen beziehungsweise gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten entspricht der Buchwert annähernd dem Marktwert, sofern jene kurzfristiger Art sind. Vermögenswerte, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind und deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, sind zu Anschaffungskosten bewertet.

in Tsd. €	Buchwerte zum 31.12.2016	Kategorie					Fair Value
		FAHFT	AfS	LaR	FLaC	FLHFT	
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>							
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	12.513	329	12.184	–	–	–	9.696
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	8.629	–	–	8.629	–	–	8.629
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	67.503	–	–	67.503	–	–	67.503
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	404	–	–	404	–	–	404
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	10.566	–	–	10.566	–	–	10.566
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	701	1	–	700	–	–	701
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	83.969	–	–	83.969	–	–	83.969
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
Verbindlichkeiten aus Anleihen	392.793	–	–	–	392.793	–	395.661
Genussscheinkapital	11.076	–	–	–	11.076	–	11.076
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	232.090	–	–	–	232.090	–	233.897
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	11.072	–	–	–	–	–	11.072
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	1.541	1	–	–	1.540	–	1.541
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62.414	–	–	–	62.414	–	62.414

FAHFT = Financial assets held for trading, finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden; AfS = Available-for-sale, finanzielle Vermögenswerte, die zur Veräußerung verfügbar sind; LaR = Loans and receivables, Kredite und Forderungen; FLaC, Financial liabilities measured at amortized costs, finanzielle Verbindlichkeiten die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden; FLHFT = Financial liabilities held for trading, finanzielle Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden.

in Tsd. €	Buchwerte zum 31.12.2015	Kategorie					Fair Value
		FAHfT	AfS	LaR	FLaC	FLHfT	
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>							
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	12.119	–	12.119	–	–	–	9.643
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	4.771	–	–	4.771	–	–	4.771
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	64.972	–	–	64.972	–	–	64.972
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.406	–	–	1.406	–	–	1.406
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.657	–	–	9.657	–	–	9.657
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.127	122	–	1.005	–	–	1.127
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	80.398	–	–	80.398	–	–	80.398
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
Verbindlichkeiten aus Anleihen	363.135	–	–	–	363.135	–	362.870
Genussscheinkapital	11.076	–	–	–	11.076	–	11.076
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	134.973	–	–	–	134.973	–	134.973
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	9.217	–	–	–	–	–	9.217
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	1.232	0	–	–	1.232	–	1.232
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63.596	–	–	–	63.596	–	63.596

FAHfT = Financial assets held for trading, finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden; AfS = Available-for-sale, finanzielle Vermögenswerte, die zur Veräußerung verfügbar sind; LaR = Loans and receivables, Kredite und Forderungen; FLaC, Financial liabilities measured at amortized costs, finanzielle Verbindlichkeiten die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden; FLHfT = financial liabilities held for trading, finanzielle Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden.

Einzelne Verbindlichkeiten aus Anleihen von Tochtergesellschaften enthalten Verkaufsprovisionen und werden entsprechend der Effektivzinsmethode bilanziert. Der in diesem Kapitel angegebene beizulegende Zeitwert entspricht den Marktnotierungen.

in Tsd. €	2016	2015
Kredite und Forderungen (LaR)	–1.640	–1.426
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)	–164	–94
Finanzinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden (FAHfT, FLHfT)	–200	–9
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLaC)	–33.456	–25.667

Die Nettogewinne und Nettoverluste aus Finanzinstrumenten umfassen Bewertungsergebnisse, das Fortschreiben von Agien und Disagien, das Erfassen und das Stornieren von Aufwendungen aus Wertminderungen, Ergebnisse aus der Währungsumrechnung sowie Zinsen, Dividenden und alle sonstigen Ergebniswirkungen aus Finanzinstrumenten. Im Posten Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente sind nur Ergebnisse aus solchen Instrumenten enthalten, die nicht als Sicherungsinstrumente im Rahmen einer Sicherungsbeziehung nach IAS 39 designiert sind. Nettogewinne und Nettoverluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten enthalten Ergebnisse aus Abschreibungen, Zuschreibungen, Zinsen, Dividenden sowie Umbuchungen von Bewertungseffekten aus dem Eigenkapital bei Veräußerung von Wertpapieren beziehungsweise Beteiligungen.

Finanzielle Vermögenswerte sowie Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind nachfolgend dargestellt. Hierbei handelt es sich um Aktien, für

die eine Bewertung zum Börsenkurs (Level 1) erfolgt, sowie um Derivate. Der beizulegende Zeitwert derivativer Finanzinstrumente ist abhängig von der Entwicklung der zugrunde liegenden Marktfaktoren. Die jeweiligen Fair Values werden in regelmäßigen Abständen ermittelt und überwacht. Der für

alle derivativen Finanzinstrumente ermittelte beizulegende Zeitwert ist der Preis, der beim Verkauf eines Vermögenswerts oder der Übertragung einer Schuld im Rahmen einer gewöhnlichen Transaktion am Bewertungsstichtag zwischen unabhängigen Marktteilnehmern gezahlt würde.

in Tsd. €	Level 1	Level 2	Level 3	31.12.2016
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	9.367	–	–	9.367
Finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden	–	330	–	330
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden	–	1	–	1
<hr/>				
in Tsd. €	Level 1	Level 2	Level 3	31.12.2015
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	9.748	–	–	9.748
Finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden	–	–	–	–
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden	–	0	–	0

### Derivative Finanzinstrumente

Die Tochtergesellschaften der PCC-Gruppe setzen derivative Finanzinstrumente ein, um Zins- aber auch Fremdwährungsrisiken abzusichern. Die der Bewertung der eingesetzten derivativen Finanzinstrumente zugrunde liegenden Bewertungsmethoden und Annahmen lassen sich wie folgt

zusammenfassen: Devisengeschäfte und -swaps werden einzeln mit ihrem Terminkurs beziehungsweise -preis am Bilanzstichtag bewertet. Die Terminkurse beziehungsweise -preise basieren, soweit möglich, auf Marktnotierungen, gegebenenfalls unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen.

in Tsd. €	31.12.2016		31.12.2015	
	Nominalwert	Fair Value	Nominalwert	Fair Value
Devisentermingeschäft	191	0	47	0
Zinsswap	38.365	329	–	–
<b>Derivate</b>	<b>38.556</b>	<b>329</b>	<b>47</b>	<b>0</b>

### Cashflow Hedge

Zur Absicherung von zukünftigen Erlösen in Fremdwährung hat ein polnisches Tochterunternehmen ein Darlehen in Euro aufgenommen. Die Bewertungsanpassungen zum jeweiligen Stichtag während der Laufzeit werden ergebnisneutral im

Eigenkapital erfasst. Zahlungsströme aus diesem Cashflow Hedge werden im Jahr 2021 erfolgen. Der beizulegende Zeitwert beträgt 0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €). In der abgelaufenen Periode sind 0,3 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Tsd. €) im sonstigen Ergebnis als Veränderung erfasst.

## (34) Leasingverhältnisse

in Tsd. €	2016	2015
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>		
Stand am 01.01.	17.011	15.472
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-	-266
Zugänge	8.898	3.560
Abgänge	2	1.776
Währungsdifferenzen	-531	20
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>25.376</b>	<b>17.011</b>
<b>Abschreibungen</b>		
Stand am 01.01.	3.789	3.790
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-	-43
Zugänge	614	1.125
Abgänge	1	1.051
Währungsdifferenzen	-107	-32
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>4.295</b>	<b>3.789</b>
<b>Nettobuchwert</b>	<b>21.080</b>	<b>13.222</b>

Die Sachanlagen beinhalten Vermögenswerte, welche im Rahmen von Finanzierungsleasing wirtschaftliches Eigentum begründen. Einige Finance-Lease-Verträge enthalten Kauf-

optionen. Den Leasingverbindlichkeiten standen 2016 wie im Vorjahr keine wesentlichen künftigen Mindestleasingzahlungen aus Unterleasingverträgen gegenüber.

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2016
Mindestleasingzahlungen	3.746	8.379	22	12.147
Abzinsung	286	787	1	1.075
Barwerte	3.459	7.592	21	11.072

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2015
Mindestleasingzahlungen	3.022	7.268	5	10.295
Abzinsung	227	851	-	1.078
Barwerte	2.794	6.417	5	9.217

Zusätzlich zum Finanzierungsleasing ist der PCC-Konzern Leasingnehmer im Rahmen von Operate-Lease-Vertragsverhältnissen. Aus diesen besteht eine Verpflichtung aus

Mindestleasingzahlungen von insgesamt 19,5 Mio. € (Vorjahr: 17,8 Mio. €). Ein entsprechendes Fälligkeitenprofil wird in Textziffer (35) dargestellt.

## (35) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

in Tsd. €	31.12.2016	31.12.2015
Eventualverbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	–	–
Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften	46	302
Sonstige Haftungsverhältnisse	–	–
<b>Haftungsverhältnisse</b>	<b>46</b>	<b>302</b>

Die Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften entfallen auf polnische Tochtergesellschaften. Hierbei handelt es sich um Garantien, die entweder für nicht konsolidierte Unternehmen oder für Dritte abgegeben wurden. Sie betreffen Leasingverhältnisse sowie Verpflichtungen gegenüber der öffentlichen Hand. Bei allen Garantien geht die PCC-Gruppe nach derzeitiger Einschätzung davon aus, dass nicht mit einer Inanspruchnahme zu rechnen ist.

Zum 31. Dezember 2016 bestanden Verpflichtungen aus Operate Lease sowie aus sonstigen finanziellen Verpflichtungen. Insbesondere Verpflichtungen aus Investitionszusagen reduzierten sich signifikant.

Es bestanden 2016 keine wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften.

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2016
Verpflichtungen aus Operate Lease	4.963	3.258	11.275	19.495
Verpflichtungen aus Investitionszusagen auf immaterielle Vermögenswerte	1.553	–	–	1.553
Verpflichtungen aus Investitionszusagen auf Sachanlagen	71.823	–	–	71.823
Sonstige Verpflichtungen (inkl. schwebende Geschäfte)	180	–	–	180
<b>Verpflichtungen</b>	<b>78.518</b>	<b>3.258</b>	<b>11.275</b>	<b>93.051</b>

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2015
Verpflichtungen aus Operate Lease	3.768	2.876	11.224	17.868
Verpflichtungen aus Investitionszusagen auf immaterielle Vermögenswerte	–	–	–	–
Verpflichtungen aus Investitionszusagen auf Sachanlagen	91.021	60.719	–	151.740
Sonstige Verpflichtungen (inkl. schwebende Geschäfte)	345	–	–	345
<b>Verpflichtungen</b>	<b>95.134</b>	<b>63.595</b>	<b>11.224</b>	<b>169.953</b>

## (36) Kapitalflussrechnung und Kapitalstrukturmanagement

### Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Berichtsjahr und wird in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt. Die Zah-

lungsströme werden dabei nach den Bereichen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, Cashflow aus Investitionstätigkeit und Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Erhaltene Zinsen sowie gezahlte Ertragsteuern werden im Cashflow aus laufender Tätigkeit ausgewiesen. Gezahlte Zinsen werden im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Gezahlte Dividenden sind Bestandteil des Bereichs der Finanzierungstätigkeit. Innerhalb des Konzerns gezahlte Dividenden aus Ergebnissen des Vorjahres sind eliminiert. Auszahlungen an den Aktionär der PCC SE sowie Auszahlungen an Mitgesellschafter bei Tochtergesellschaften sind im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit abgebildet und werden separat ausgewiesen.

Der Finanzmittelfonds umfasst den in der Bilanz ausgewiesenen Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (Kasse, Bankguthaben und Schecks). Bei Veränderungen des Konsolidierungskreises durch Kauf oder Verkauf von Unternehmen (Verlust der Beherrschung) wird der bezahlte oder erhaltene Kaufpreis abzüglich der erworbenen oder verkauften Finanzmittel als Mittelfluss aus Investitionstätigkeit erfasst. Sollte ein Erwerb oder ein Verkauf von Anteilen an einem Tochterunternehmen ohne Statuswechsel erfolgen, so wird dieser im Bereich der Finanzierungstätigkeit gezeigt. Der Abschluss eines Finance-Lease-Vertrags stellt grundsätzlich einen zahlungsunwirksamen Vorgang dar. Ab

dem Geschäftsjahr 2016 werden in der Kapitalflussrechnung die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen saldiert um Einzahlungen aus Finance Lease ausgewiesen.

In der Bilanzposition Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind mit 30,4 Mio. € (Vorjahr: 32,5 Mio. €) nicht zur freien Verfügung stehende Mittel enthalten. Diese entfallen nahezu vollständig auf bereits bereitgestellte Mittel für das Investitionsprojekt in Island.

### Kapitalstrukturmanagement

Ziel des Kapitalstrukturmanagements ist es, finanzwirtschaftlich flexibel zu bleiben, um das Geschäftsportfolio weiterentwickeln und strategische Optionen wahrnehmen zu können. Ziele der Finanzierungspolitik sind die Sicherung der Zahlungsfähigkeit, die Begrenzung finanzwirtschaftlicher Risiken sowie die Optimierung der Kapitalkosten. Gesteuert wird auf Basis der Net Debt/EBITDA-Ratio. Diese Kennzahl stellt das Verhältnis zwischen den Nettofinanzverbindlichkeiten, welche kurz- und langfristige Pensionsrückstellungen, kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie kurzfristige Wertpapiere umfassen, und dem Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) und damit eine dynamische Verschuldungsgröße dar.

in Tsd. €	31.12.2016	31.12.2015
– Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	83.969	80.398
– Kurzfristige Wertpapiere	–	–
+ Pensionsrückstellungen	583	486
+ Genussscheinkapital	11.076	11.076
+ Verbindlichkeiten aus Anleihen	392.793	363.135
+ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	232.090	134.973
+ Verbindlichkeiten aus Finance Lease	11.072	9.217
+ Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23	487
<b>Nettofinanzverbindlichkeiten</b>	<b>563.668</b>	<b>438.976</b>

Bei einer Nettoverschuldung in Höhe von 563,7 Mio. € (Vorjahr: 439,0 Mio. €) und einem ausgewiesenen EBITDA in Höhe von 76,4 Mio. € (Vorjahr: 50,8 Mio. €) ergibt sich für das abgelaufene Geschäftsjahr eine um 1,3 Punkte verbesserte Net Debt/EBITDA-Ratio von 7,4 (Vorjahr: 8,6).

Einzelne Tochterunternehmen unterliegen aufgrund von Finanzierungsverträgen externen Mindestkapitalanforderungen, welche sich in Form von üblichen „financial covenants“,

also von Verpflichtungen zur Einhaltung festgelegter finanzieller Anforderungen, widerspiegeln. Dies sind unter anderem Anforderungen an Mindesteigenkapitalquoten oder auch maximale Verschuldungsgrade. Die Einhaltung dieser Anforderungen wird ebenfalls in der jährlichen Budgetplanung für das Folgejahr berücksichtigt. Gemäß den zur Konzernabschlussstellung vorgelegten Informationen, sind die vorhandenen Mindestkapitalanforderungen eingehalten worden.

# Erläuterungen zu weiteren Anhangangaben

## (37) Nahestehende Unternehmen und Personen

Salden und Geschäftsvorfälle zwischen der PCC SE und ihren einbezogenen Tochterunternehmen, die nahestehende Unternehmen sind, wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden in dieser Anhangangabe nicht erläutert. Einzelheiten zu Geschäftsvorfällen zwischen dem PCC-Konzern und anderen nahestehenden Unternehmen und Personen sind nachfolgend angegeben.

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte enthalten eine Forderung gegen den Alleingesellschafter der PCC SE in Höhe von 799,9 Tsd. € (Vorjahr: 474,8 Tsd. €). Diese Forderung ist kurzfristig und wird wie im Vorjahr mit 6,0 % p.a. verzinst. In der PCC-Gruppe bestehen zum Stichtag 31. Dezember 2016 Forderungen gegen verbundene, aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen in Höhe von insgesamt 3,0 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €). Dabei handelt es sich um Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige Darlehensforderungen. Die konzerninternen Finanzierungsverhältnisse werden zwischen 3,0 % p.a. und 10,0 % p.a. verzinst.

Im Hinblick auf die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird auf die Erläuterungen im Kapitel Gesellschaftsorgane (39) verwiesen. Im Hinblick auf die Vergütung des Verwaltungsrats wird ebenfalls auf die Erläuterungen unter Gesellschaftsorgane (39) verwiesen.

Grundsätzlich werden Verkäufe an nahestehende Unternehmen und Personen oder Einkäufe von nahestehenden Unternehmen und Personen zu marktüblichen Preisen abgewickelt. Die zum Geschäftsjahresende bestehenden offenen Posten sind nicht besichert, unverzinslich und werden durch Barzahlung beglichen. Für Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen oder Schulden gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen bestehen keine Garantien. Nach Anmeldung der OOO PCC Prodex Bel, Smilavichy (Weißrussland) zum Liquidationsverfahren, sind alle offenen Forderungen komplett wertberichtigt worden. Der Betrag beläuft sich auf 0,4 Mio. € (Vorjahr: 0 €).

Forderungen gegen das Gemeinschaftsunternehmen OOO DME Aerosol bestehen in Höhe von 1,8 Mio. € zum Stichtag (Vorjahr: 0,6 Mio. €) und resultieren aus Darlehensforderungen. Die Forderungen sind wie im Vorjahr mit 10,0 % p.a. verzinst. Die Darlehen wurden zur Entwicklung und zum Bau einer Dimethylether-Anlage auf dem Betriebsgelände des Joint-Venture-Partners gewährt. Insgesamt wurde dem Gemeinschaftsunternehmen von der PCC SE eine Darlehenszusage über 3,5 Mio. € gewährt, welche nach Projektfortschritt sowie dem Einsetzen von bestimmten projektbezogenen Ereignissen gezogen werden kann.

in Tsd. €	2016	2015
<b>Umsätze mit nahestehenden Unternehmen</b>		
Nicht konsolidierte Unternehmen	1.712	2.466
Joint Ventures	–	–
Assoziierte Unternehmen	–	–
<b>Forderungen gegen nahestehende Unternehmen</b>		
Nicht konsolidierte Unternehmen	2.977	1.468
Joint Ventures	1.770	649
Assoziierte Unternehmen	10.566	–
<b>Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen</b>		
Nicht konsolidierte Unternehmen	1.236	487
Joint Ventures	–	–
Assoziierte Unternehmen	–	–

## (38) Alternative Leistungskennzahlen

Der Konzernabschluss sowie der Konzernlagebericht der PCC-Gruppe werden gemäß geltenden Rechnungslegungsstandards aufgestellt. Zusätzlich zu den in diesen Standards geforderten Angaben und Kennzahlen verwendet und veröffentlicht die PCC-Gruppe alternative Leistungskennzahlen, auch Alternative Performance Measures (APM) genannt. Diese unterliegen nicht den Regelungen der Rechnungslegungsstandards. Die PCC-Gruppe ermittelt und nutzt die APM, um eine Vergleichbarkeit der Leistungskennzahlen im Zeitablauf sowie im internationalen Geschäftsumfeld zu ermöglichen. Diese Leistungskennzahlen werden sowohl für die Beurteilung von externen Dritten als auch intern zur Steuerung der Geschäftseinheiten verwendet.

Die Ermittlung dieser Leistungskennzahlen erfolgt durch Addition, Subtraktion, Multiplikation oder Division einzelner oder mehrerer Positionen der Konzernbilanz sowie der Konzerngewinn- und Verlustrechnung. Die APM wurden unverändert zur Vorperiode angewendet.

Die PCC-Gruppe ermittelt folgende alternative Leistungskennzahlen:

- EBIT
- EBITDA
- Nettofinanzverschuldung (Net Debt)
- Return on Capital Employed (ROCE)
- Capital Employed
- Rohertrag
- Rohertragsquote

Das EBIT (Earnings before Interest and Taxes) steht für das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern. Es dient der Darstellung des operativen Ergebnisses ohne Berücksichtigung international unterschiedlicher Besteuerungssysteme und unterschiedlicher Finanzierungsstrukturen. Die PCC-Gruppe ermittelt es wie folgt:

in Tsd. €	2016	2015
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	24.609	1.216
+/- Finanzergebnis	-23.611	-25.651
<b>= EBIT</b>	<b>48.219</b>	<b>26.867</b>

Das EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation) steht für das Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen. Es dient der bereinigten Dar-

stellung des operativen Ergebnisses aus unterschiedlichen Abschreibungsmethoden und Bewertungsspielräumen. Es wird innerhalb der PCC-Gruppe wie folgt ermittelt:

in Tsd. €	2016	2015
EBIT	48.219	26.867
+/- Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	28.202	23.920
<b>= EBITDA</b>	<b>76.422</b>	<b>50.787</b>

Die EBIT-Marge und die EBITDA-Marge sind relative Kennzahlen, die die PCC-Gruppe zur internen Steuerung der Segmente und zum internationalen Vergleich verwendet. Dabei wird zur Ermittlung dieser Kennzahlen das EBITDA beziehungsweise das EBIT ins Verhältnis zu den Umsatzerlösen gesetzt.

Zur Verwendung und Berechnung der Nettofinanzverschuldung sowie der relativen Kennzahl Nettofinanzverschuldung

im Verhältnis zum EBITDA wird auf das Kapitel (36) und die dort dargelegten Erläuterungen zum Kapitalstrukturmanagement verwiesen.

Der Return on Capital Employed (ROCE) ist das Verhältnis von EBIT zum durchschnittlichen Capital Employed. Das EBIT ist das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern. Das Capital Employed berechnet sich aus dem von der PCC-Gruppe eingesetzten Eigen- und Fremdkapital zu Buchwerten.

in Tsd. €	31.12.2016	31.12.2015
+ Eigenkapital	135.049	135.047
+ kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	113.542	99.017
+ langfristige Finanzverbindlichkeiten	533.512	419.872
+ Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	583	485
<b>= Capital Employed</b>	<b>782.686</b>	<b>654.421</b>
= Durchschnittliches Capital Employed	718.554	590.251

in Tsd. €	2016	2015
Umsatzerlöse	568.943	571.063
+ Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.172	695
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	8.802	4.808
– Materialaufwand	397.664	419.317
<b>= Rohertrag</b>	<b>181.253</b>	<b>157.249</b>

Bei der Rohertragsquote wird der Rohertrag ins Verhältnis zum Umsatz gesetzt.

## (39) Gesellschaftsorgane

Die PCC SE hat folgende Organe:

### Geschäftsführende Direktoren:

- Ulrike Warnecke, Bereiche Finanzwesen und Personal, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit, Handel und Konsumgüter
- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer, Bereiche Chemieproduktion, Logistik und Vertrieb

Die Geschäftsführenden Direktoren erhielten im Geschäftsjahr 2016 eine Vergütung von insgesamt 617 Tsd. € (Vorjahr: 464 Tsd. €), welche insgesamt auf kurzfristig fällige Leistungen entfällt.

### Verwaltungsrat:

- Dipl. Volkswirt Waldemar Preussner, Vorsitzender des Verwaltungsrats
- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer, Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats, Geschäftsführender Direktor der PCC SE
- Reinhard Quint, Mitglied des Verwaltungsrats, Mitglied im Corporate Development Council der Duisburger Hafen AG, Duisburg

Der Verwaltungsrat erhielt im Geschäftsjahr 2016 eine Vergütung in Höhe von insgesamt 145 Tsd. € (Vorjahr: 132 Tsd. €), welche insgesamt auf kurzfristig fällige Leistungen entfällt.

### Hauptversammlung:

Die jährliche ordentliche Hauptversammlung der PCC SE fand am 13. Juli 2016 statt. Dort wurde der Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2015 gebilligt, die Geschäftsführenden Direktoren sowie der Verwaltungsrat der PCC SE wurden entlastet und die Warth & Klein Grant Thornton AG, Düsseldorf, wurde auch für das Geschäftsjahr 2016 zum Abschlussprüfer bestellt.

## (40) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 1. Januar 2017 wurde die von der PCC SE emittierte Anleihe ISIN DE000A13R7R4 mit einem platzierten Volumen von 10,0 Mio. € vollständig und fristgemäß getilgt. Diese Anleihe war am 1. Dezember 2014 emittiert worden und bot eine Verzinsung von 4,0 %.

Im Januar 2017 wurde die Tochtergesellschaft PCC Energy Trading GmbH in distripark GmbH wirksam umbenannt. Der Gesellschaftszweck wurde entsprechend geändert. Die Gesellschaft baut den Onlinevertrieb von PCC-Produkten in Deutschland auf.

Der im Dezember 2016 von der PCC Rokita SA unterzeichnete Vertrag über den Anteilskauf von 25 % an der thailändischen IRPC Polyol Company Ltd. mit Sitz in Bangkok wurde im Januar 2017 wirksam. Die Muttergesellschaft dieses Unternehmens ist der thailändische Petrochemiekonzern IRPC Public Co. Ltd. Beide Unternehmen verbindet bereits ihr Anfang 2015 gegründetes Joint Venture IRPC PCC zum Vertrieb von Polyolen und PUR-Systemen. Der vorläufige Kaufpreis für den 25-Prozent-Anteil liegt bei 82,5 Mio. Baht (rund 2,2 Mio. €). Der endgültige Preis wird auf Basis des geprüften Jahresabschlusses von IRPC Polyol für das Geschäftsjahr 2016 festgelegt. Die PCC Rokita SA hat sich zudem verpflichtet,

weitere 25 % der Anteile an IRPC Polyol innerhalb von drei Jahren ab Inkrafttreten des Kaufvertrags zu erwerben oder aber die erworbene Beteiligung an den Mehrheitseigentümer IRPC Public Co. Ltd. zu verkaufen, sollte der Kauf weiterer Anteile nicht mehr gewünscht sein.

Im Februar 2017 änderte die ZAO Novobalt Terminal ihre Firmierung in AO Novobalt Terminal.

Das von der PCC Rokita SA und der PCC Exol SA gegründete Joint Venture Elpis Sp. z o.o., Brzeg Dolny, unterzeichnete im Februar 2017 einen Kooperationsvertrag mit der malaysischen PETRONAS Chemicals Group. Ziel der Kooperation ist die Prüfung einer potenziellen Investition in einen gemeinsamen Produktionsstandort im malaysischen Kertih in der Provinz Terengganu.

Zur teilweisen Refinanzierung der künftig fälligen Anleihen sowie für weitere Investitionen in bestehende Beteiligungsgesellschaften beziehungsweise in neue Projekte wurde die von der PCC SE am 17. Oktober 2016 emittierte Anleihe ISIN DE000A2AAY93 im März 2017 um 10,0 Mio. € auf insgesamt 25,0 Mio. € aufgestockt. Die Anleihe bietet eine Verzinsung von 3,0 % p.a. bei einer Laufzeit bis zum 1. Juli 2018.

## (41) Sonstiges

Der PCC-Konzern und die deutschen Einzelgesellschaften wurden von der Warth & Klein Grant Thornton AG, Düsseldorf, geprüft und ihre Abschlüsse jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Das Honorar für die Abschlussprüfungsleistungen für diese Ge-

sellschaften und den Konzern belief sich auf 175,0 Tsd. € (Vorjahr: 133,0 Tsd. €). Sonstige Leistungen im Geschäftsjahr 2016 beliefen sich auf 6,2 Tsd. € (Vorjahr: 140,0 Tsd. €). Steuerberatungsleistungen wurden mit 0,0 Tsd. € (Vorjahr: 20,0 Tsd. €) abgerechnet.

## (42) Anteilsbesitzliste gemäß § 313 Abs. 2 HGB

Name und Sitz des Unternehmens	Segment	Währung	Kurs 31.12.2016 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %		2016	2015
				direkt	indirekt		
<b>Mutterunternehmen</b>							
PCC SE, Duisburg	Holding/Projekte	EUR	1,0000	-	-	-	-
<b>Vollkonsolidierte Tochterunternehmen</b>							
distripark.com Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,4103	48,98	42,94	91,92	84,16
Ekologistyka Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,4103	-	84,16	84,16	84,16
GRID BH d.o.o., Sarajevo	Energie	BAM	1,9558	-	51,37	51,37	51,37
Kosmet Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Konsumgüter	PLN	4,4103	-	100,00	100,00	100,00
LabMatic Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,4103	-	83,94	83,94	83,94
MCAA SE, Brzeg Dolny	Chlor	PLN	4,4103	100,00	-	100,00	100,00
Novi Energii OOD, Sofia	Energie	BGN	1,9558	-	36,00	36,00	36,00
OOO PCC Consumer Products, Moskau	Konsumgüter	RUB	64,3000	-	100,00	100,00	100,00
OOO PCC Consumer Products Navigator, Grodno	Konsumgüter	BYN	2,0450	-	100,00	100,00	100,00
PCC Apakor Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,4103	-	83,81	83,81	83,81
PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Logistik	PLN	4,4103	-	84,16	84,16	84,16
PCC BakkiSilicon hf., Húsavík	Holding/Projekte	USD	1,0541	86,50	-	86,50	86,50
PCC Chemax, Inc., Piedmont, SC	Tenside	USD	1,0541	-	88,64	88,64	80,04
PCC Consumer Products Czechowice S.A., Czechowice-Dziedzice	Konsumgüter	PLN	4,4103	-	99,74	99,74	99,74
PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Konsumgüter	PLN	4,4103	-	100,00	100,00	100,00
PCC Consumer Products S.A., Brzeg Dolny	Konsumgüter	PLN	4,4103	100,00	-	100,00	100,00
PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg	Energie	EUR	1,0000	60,00	-	60,00	60,00
PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Energie	PLN	4,4103	84,46	-	84,46	84,46
PCC Energia EOOD, Sofia	Polyole	BGN	1,9558	100,00	-	100,00	100,00
PCC Energy Trading GmbH, Essen	Energie	EUR	1,0000	100,00	-	100,00	100,00
PCC EXOL Kimya Sanayi ve Ticaret Limited Şirketi, Istanbul	Tenside	TRY	3,7072	-	88,64	88,64	80,04
PCC EXOL S.A., Brzeg Dolny	Tenside	PLN	4,4103	88,64	-	88,64	80,04
PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	Energie	MKD	61,4812	-	60,00	60,00	60,00
PCC Intermodal GmbH, Duisburg	Logistik	EUR	1,0000	-	69,52	69,52	69,52
PCC Intermodal S.A., Gdynia	Logistik	PLN	4,4103	69,52	-	69,52	69,52
PCC IT S.A., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,4103	100,00	-	100,00	100,00
PCC Izvorsko EOOD, Sofia	Energie	BGN	1,9558	-	60,00	60,00	60,00
PCC MCAA Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chlor	PLN	4,4103	-	97,30	97,30	100,00
PCC MORAVA-CHEM s.r.o., Český Těšín	Spezialchemie	CZK	27,0210	98,00	2,00	100,00	100,00
PCC NEW HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	Energie	MKD	61,4812	-	60,00	60,00	60,00
PCC Packaging Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Konsumgüter	PLN	4,4103	-	84,16	84,16	84,16
PCC Prodex GmbH, Essen	Polyole	EUR	1,0000	-	84,16	84,16	84,16
PCC Prodex Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polyole	PLN	4,4103	-	84,16	84,16	84,16
PCC PU Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polyole	PLN	4,4103	-	84,16	84,16	84,16
PCC Rokita SA, Brzeg Dolny	Polyole, Chlor, Spezialchemie, Energie, Holding	PLN	4,4103	84,16	-	84,16	84,16
PCC Seaview Residences ehf., Húsavík	Holding/Projekte	ISK	119,1300	100,00	-	100,00	-
PCC Silicium S.A., Zagórze	Spezialchemie	PLN	4,4103	99,99	-	99,99	99,99
PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle	Spezialchemie	PLN	4,4103	100,00	-	100,00	100,00
PCC Therm Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polyole	PLN	4,4103	-	84,16	84,16	84,16
PCC Trade & Services GmbH, Duisburg	Spezialchemie	EUR	1,0000	100,00	-	100,00	100,00
S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea	Spezialchemie	RON	4,5390	58,72	-	58,72	58,72
ZAO NOVOBALT Terminal, Kaliningrad	Spezialchemie	RUB	64,3000	-	100,00	100,00	100,00
ZAO PCC Rail, Moskau	Logistik	RUB	64,3000	100,00	-	100,00	100,00

Name und Sitz des Unternehmens	Segment	Währung	Kurs 31.12.2016 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %		2016	2015	Eigenkapital in Tsd. Landeswährung	Ergebnis in Tsd. Landeswährung
				direkt	indirekt				
<b>Nach der Equity-Methode einbezogene Joint Ventures</b>									
OOO DME Aerosol, Pervomaysky	Holding/Projekte	RUB	64,3000	50,00	-	50,00	50,00	-3.081,5	30.755,7
<b>Wegen geringer Bedeutung nicht konsolidierte Tochterunternehmen</b>									
BiznesPark Rokita Sp. z o.o. i.L., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,4103	-	84,16	84,16	84,16	1.271,8	-118,5
Chemia-Profex Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,4103	-	84,16	84,16	84,16	54,1	31,3
Chemia-Serwis Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,4103	-	84,16	84,16	84,16	34,3	2,5
ChemiPark Technologiczny Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,4103	-	84,16	84,16	84,16	4.924,8	196,9
Chemi-Plan S.A., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,4103	-	84,16	84,16	84,16	39,2	-13,2
CWB Partner Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,4103	-	84,16	84,16	84,16	84,0	8,9
Elpis Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,4103	-	86,40	86,40	-	-335,8	-133,4
Fate Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,4103	-	84,16	84,16	-	-2,6	-7,6
Gaia Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,4103	-	84,16	84,16	-	-2,7	-7,7
GEKON S.A. i.L., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,4103	-	84,16	84,16	84,16	k.A.	k.A.
Hebe Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,4103	-	84,16	84,16	-	-1,4	-6,4
LabAnalytika Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,4103	-	84,16	84,16	84,16	-106,0	261,2
Locochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,4103	-	84,16	84,16	84,16	57,4	7,4
New Better Industry Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chlor	PLN	4,4103	-	84,16	84,16	84,16	-0,2	-7,1
Pack4Chem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,4103	-	84,16	84,16	-	141,9	-8,1
PCC ABC Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polyole	PLN	4,4103	-	84,16	84,16	84,16	10,8	-7,2
PCC Envolt Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Energie	PLN	4,4103	100,00	-	100,00	100,00	119,1	-94,5
PCC Exol Philippines Inc. i.L., Batangas	Tenside	PHP	52,2680	-	88,64	88,64	80,04	-277,0	-517,7
PCC Organic Oils Ghana Ltd., Accra	Spezialchemie	GHS	4,4367	100,00	-	100,00	100,00	-6.813,7	-3.169,0
PCC Power Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Energie	PLN	4,4103	100,00	-	100,00	100,00	-137,0	-27,5
PCC Slovakia s.r.o., Košice	Spezialchemie	EUR	1,0000	-	100,00	100,00	100,00	63,8	-6,6
TEC artec valves GmbH & Co. KG i.L., Oranienburg	Holding/Projekte	EUR	1,0000	68,85	-	68,85	68,85	k.A.	k.A.
Technochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,4103	-	72,21	72,21	72,21	-1,9	-3,8
TzOW Petro Carbo Chem, Lwiw	Spezialchemie	UAH	28,4226	92,32	-	92,32	92,32	6.741,0	41,1
ZAO Exol, Nizhny Novgorod	Tenside	RUB	64,3000	100,00	-	100,00	100,00	-1.488,5	-1.498,5
<b>Wegen geringer Bedeutung nicht nach der Equity-Methode einbezogene assoziierte Unternehmen</b>									
Brama Pomorza Sp. z o.o., Gdańsk	Holding/Projekte	PLN	4,4103	7,41	-	7,41	7,41	-744,0	-484,5
S.C. Oltchim S.A., Râmnicu Vâlcea	Holding/Projekte	RON	4,5390	32,34	-	32,34	32,34	26.053*	-373.672*
<b>Wegen geringer Bedeutung nicht nach der Equity-Methode einbezogene Joint Ventures</b>									
IRPC-PCC Co. Ltd, Bangkok	Polyole	THB	37,7260	-	42,08	42,08	42,08	22.043,8	12.043,8
SOO PCC Prodex Bel i.L., Smilavichy	Polyole	BYN	2,0450	-	42,92	42,92	42,92	-6.462,0	-1.046,0
<b>Übrige Beteiligungen an Kapitalgesellschaften</b>									
TRANSGAZ S.A., Rybnik	Holding/Projekte	PLN	4,4103	9,64	-	9,64	9,64	k.A.	k.A.

\* gemäß veröffentlichten Informationen

Duisburg, den 18. April 2017

PCC SE



Ulrike Warnecke  
Geschäftsführende Direktorin



Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer  
Geschäftsführender Direktor



# Glossar

## Additive

Additive optimieren – in sehr kleinen Mengen zugesetzt – das Eigenschaftsprofil, die Herstellung und die Verarbeitung von Produkten wie zum Beispiel Lacke und Kunststoffe.

## Betaine

Betaine, sogenannte amphotere Tenside, werden in Kosmetikprodukten wie Haarschampoos verwendet, um die Hautverträglichkeit von anionischen Tensiden zu optimieren, die für die reinigende Wirkung der Produkte eingesetzt werden.

## Chlor-Alkali-Elektrolyse

Elektrochemisches Verfahren, bei dem aus Natriumchlorid und Wasser die Basischemikalien Chlor, Natronlauge und Wasserstoff erzeugt werden.

## CSR

Soziale Verantwortung von Unternehmen; Abkürzung für englisch: Corporate Social Responsibility. Bezeichnet das verantwortliche Handeln von Unternehmen im Verhältnis zu allen Interessengruppen sowie dem sozialen und ökologischen Umfeld.

## DME

Abkürzung für Dimethylether; DME ist ein farbloses, ungiftiges, leicht narkotisierend wirkendes, hochentzündliches Gas, das in hochreiner Aerosol-Qualität vor allem als Treibmittel etwa in Haarspray verwendet wird. DME wird zudem auch zur Herstellung von  $\uparrow$ PUR-Bauschaum eingesetzt.

## EBIT

Abkürzung für englisch: Earnings before Interest and Taxes; zu Deutsch: Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern;  $\uparrow$ EBITDA abzgl. Abschreibungen.

## EBITDA

Abkürzung für englisch: Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation; zu Deutsch: Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen.

## EBT

Abkürzung für englisch: Earnings before Taxes; zu Deutsch: Vorsteuerergebnis;  $\uparrow$ EBIT abzgl. Zinsen und übriges Finanzergebnis.

## Erneuerbare Energie

Auch regenerative Energie genannt; bezeichnet Energien aus nachhaltigen Quellen. Hierzu zählen unter anderem Sonnenenergie, Biomasse, Wasserkraft und Windenergie.

## Ethoxylierung

Verfahren zur Herstellung nichtionischer Tenside (Ethoxylate; oberflächenaktive Stoffe), die als Inhaltsstoffe vor allem von Reinigungs- und Waschmitteln verwendet werden.

## FSC®

Abkürzung für englisch: Forest Stewardship Council; eine unabhängige, gemeinnützige Nicht-Regierungsorganisation, vertreten in 80 Ländern. Die Mission des FSC® ist die Förderung einer umweltfreundlichen, sozialen und ökonomisch tragfähigen Bewirtschaftung von Wäldern.

## Global Compact der Vereinten Nationen

Der Global Compact der Vereinten Nationen, UN Global Compact, ist die weltgrößte Initiative im Bereich Corporate Social Responsibility ( $\uparrow$ CSR). Teilnehmende Unternehmen verpflichten sich zu Maßnahmen etwa im Bereich Menschenrechte, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung.

## Hydroxygruppen

Funktionelle Gruppen von Alkoholen und Phenolen.

## Intermodaler Transport

Bezeichnet kombinierten Verkehr (KV) insbesondere mit Containern. Dabei werden Güter einmal oder auch mehrmals umgeschlagen und unterschiedliche Transportarten wie Schiff, Bahn oder Lkw genutzt.

## IPO

Abkürzung für englisch: Initial Public Offering; zu Deutsch: Börsengang, erstmaliges Angebot von Unternehmensaktien auf dem organisierten Kapitalmarkt.

## Isocyanate

Chemisch hochreaktive Ester der Isocyan säure. Verbindungen, die zwei Isocyanatgruppen enthalten, werden als Diisocyanate bezeichnet; durch Umsetzung mit Polyolen entstehen Polyurethane ( $\uparrow$ PUR-Schaumstoffe).

## Klimaschutzprojekt

Ein Klimaschutzprojekt trägt nach Vorgaben des Kyoto-Protokolls zur Reduktion von Treibhausgasen bei. Beim sogenannten „Clean Development Mechanism“ (Mechanismus für umweltverträgliche Entwicklung) sollen über die Emissionsminderungen hinaus die beteiligten Entwicklungsländer bei einer nachhaltigen Entwicklung unterstützt werden. Ein Beispiel dafür sind die Kleinwasserkraftwerksprojekte der PCC auf dem Balkan.

**KWK**

Abkürzung für Kraft-Wärme-Kopplung zur Energiegewinnung in Heizkraftwerken. Aufgrund nutzbar gemachter Wärme wird der Brennstoffbedarf bei dieser Art der Stromerzeugung verringert, somit Energie eingespart und die Emission des Treibhausgases CO<sub>2</sub> vermindert.

**MCAA**

Abkürzung für englisch: Monochloroacetic acid; zu Deutsch: Monochloressigsäure; Einsatz vorwiegend in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie sowie zur Herstellung von Arzneimitteln, Körperpflegeprodukten, Kosmetika, Farbstoffen und Pflanzenschutzmitteln.

**Mezzanine-Kapital**

Sammelbegriff für Finanzierungsarten, die in ihren rechtlichen und wirtschaftlichen Ausgestaltungen eine Mischform zwischen Eigen- und Fremdkapital darstellen.

**Membranverfahren**

Modernes Verfahren der ↑Chlor-Alkali-Elektrolyse zur Herstellung von Chlor; das Membranverfahren ist energieeffizienter als z. B. das Amalgam-Verfahren, zudem wird dabei auf die Verwendung von Quecksilber verzichtet.

**MW** (Megawatt)

Maßeinheit der elektrischen Leistung:

1 Megawatt = 10<sup>3</sup> Kilowatt

1 Gigawatt = 10<sup>6</sup> Kilowatt

1 Terawatt = 10<sup>9</sup> Kilowatt

**Phosphor-Derivate**

Auf Basis von Phosphor hergestellte Stoffe, wie beispielsweise Flammschutzmittel und Weichmacher.

**PUR-Schaumstoffe**

PUR ist die Abkürzung für Polyurethan (englisch: PU). Ein Hauptbestandteil dieser Schaumstoffe sind Polyole.

**Responsible Care®**

Zu Deutsch: verantwortliches Handeln; weltweite Initiative der chemischen Industrie, die Nachhaltigkeit in den Bereichen Umwelt, Sicherheit und Gesundheit fortlaufend zu verbessern.

**REACH**

Chemikalienverordnung der EU; Abkürzung für englisch: Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals; zu Deutsch: Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien.

**RLZ**

Abkürzung für Restlaufzeit.

**ROCE**

Abkürzung für englisch: Return on Capital Employed; zu Deutsch: Gesamtkapitalverzinsung  $ROCE = EBIT / (\text{durchschnittliches Eigenkapital} + \text{durchschnittliches verzinsliches Fremdkapital inkl. Pensionsrückstellungen})$ .

**SE**

Abkürzung für lateinisch: Societas Europaea; zu Deutsch: Europäische Aktiengesellschaft.

**Segment**

Grundlegende Steuerungseinheit der PCC seit dem 1. Januar 2013; die Segmentstruktur verfeinert die Spartenstruktur. Der PCC-Konzern ist in acht Segmente gegliedert: Polyole, Tenside, Chlor, Spezialchemie, Konsumgüter, Energie, Logistik und Holding.

**Sulfonierung**

Verfahren zur Herstellung anionischer Tenside (Sulfonate; oberflächenaktive Stoffe), die aufgrund ihrer guten Hautverträglichkeit als Inhaltsstoffe von kosmetischen Produkten und Haushaltspflegemitteln verwendet werden.

**Tenside**

Englische Bezeichnung: Surfactants; oberflächenaktive Stoffe; unter anderem Inhaltsstoffe von Reinigungs- und Waschmitteln (↑Ethoxylierung, ↑Sulfonierung).

**TEU**

Abkürzung für englisch: Twenty-foot Equivalent Unit; Maßeinheit für ISO-Standardcontainer; ein TEU entspricht einem 20-Fuß-ISO-Container.

**Wertschöpfungskette**

Aufeinanderfolge von Veredelungsschritten im Produktionsprozess, angefangen bei den Rohstoffen über verschiedene Zwischenstufen bis zum Endprodukt.

# Impressum

## Herausgeber

PCC SE  
Moerser Straße 149  
47198 Duisburg  
Deutschland

## Kontakt

Public Relations  
Telefon +49 (0)2066 2019-35  
Telefax +49 (0)2066 2019-72  
pr@pcc.eu  
www.pcc.eu

## Konzeption / Redaktion

Susanne Biskamp, PCC SE

## Design / Realisation

Kaiserberg Kommunikation, Duisburg

## Fotos (u. a.)

- Ulli Steinmetz Fotodesign, Düsseldorf (Deutschland)
- Maciej Trubisz, Brzeg Dolny (Polen)
- Sebastian Borowski, Wrocław (Polen)
- Incydent, Piotr Deszkiewicz, Warschau (Polen)
- Pétur Jónasson, Húsavík (Island)

## Druck

Druckerei und Verlag Peter Pomp GmbH,  
Bottrop

## Bildnachweis

Bildrechte bei der PCC SE

PCC SE  
Duisburg, Mai 2017

Dieser Geschäftsbericht liegt im deutschsprachigen Original und in englischer Übersetzung vor.

Beide Fassungen stehen im Internet unter [www.pcc.eu](http://www.pcc.eu) als Download zur Verfügung.

Dieser Bericht ist auf FSC®-zertifiziertem Naturpapier gedruckt.



## Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der PCC SE bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuakquisitionen und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder sollten andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der PCC SE weder beabsichtigt, noch übernimmt die PCC SE eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

## Abweichungen aus technischen Gründen

Aus technischen Gründen (zum Beispiel der Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Geschäftsbericht enthaltenen und den zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichte Fassung als die verbindliche Fassung.

# PCC im Internet

**www.pcc.eu**

**www.pcc-finanzinformationen.eu**

## **PCC. Direktinvest**

www.pcc-direktinvest.eu

## **Chemie**

www.products.pcc.eu

www.crossin.pcc.eu

www.chemproducts.com

www.pcc.rokita.pl

www.pcc-exol.eu

www.ipoltec.eu

www.pcc-prodex.eu

www.plasthan.de

www.pcc-chemax.com

www.tensis.pl

www.mcaase.eu

www.pccsynteza.pl

www.pccmorava-chem.cz

www.kosmet.com.pl

www.pcc-cp.eu

www.navisan.by

www.matches.com.pl

www.pcc-silicium.pl

## **Energie**

www.pcc-hydro-mk.com

www.zeblich.pl

## **Logistik**

www.pcc-intermodal.pl

www.pcc-autochem.eu

www.pcc.ru

## **Holding / Projekte**

www.pcc.is

www.pccit.pl

www.cwbpartner.pl

www.apakor.eu

www.labmatic.com.pl

www.distripark.com

www.distripark.de



Die PCC. Gemeinsam Werte schaffen